

**Gerinnungshemmer**

# Richtiger Umgang mit antikoagulierten Patienten

**Sprechende  
Zahnmedizin**

**Überzählige  
Zähne**



# Gemacht für leidenschaftliche Entdecker: Der VistaScan Mini View.

DÜRR DENTAL AG · Höpfigheimer Straße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen



**Der VistaScan Mini View: mehr Bildqualität, mehr Komfort.** Scannen Sie mit dem kompakten Speicherfolienscanner VistaScan Mini View alle intraoralen Formate sekundenschnell mit höchster Auflösung. Kontrollieren Sie das Ergebnis direkt am großen Touch-Display. Und bleiben Sie dank WLAN völlig flexibel.

Mehr unter [www.duerrdental.com](http://www.duerrdental.com)

**DÜRR  
DENTAL**  
DAS BESTE HAT SYSTEM

## Wenn ARD und ZDF über Zahnheilkunde berichten...

Medizin und Zahnmedizin sind für Medien überaus dankbare Themen. Jeder ist mal mehr und mal weniger betroffen, hat seine guten wie auch weniger guten Erfahrungen mit dem „System“ gemacht. „Jeder“ ist auch überzeugt, für die Gesundheitsleistungen zu zahlen, im Zweifel viel zu viel. So manche verspüren sogar einen Anspruch darauf zu haben. Und dann gibt es noch die vermeintlichen und tatsächlichen Profiteure des Systems: Ärzte, Zahnärzte und die ganze Gesundheitsindustrie. Und mittenrang die Politik, die zunehmend nicht nur Versorgung, sondern eben „Gesundheit“ gestalten will.

Wundert es da wirklich, wenn die öffentliche Wahrnehmung bestimmter Themen durch die sogenannten Qualitätsmedien (welch ein Euphemismus) sagen wir – ein wenig gesteuert wird? An dieser Stelle möchte ich deutlich sagen, dass das Wort Medien nicht synonym mit dem Wort Journalismus ist. Es ist auch kein Journalismus, wenn für eine vorab definierte Botschaft, die z.B. eine Sendung haben soll, Informationen zusammengeklaut und in der gewünschten Diktion zusammen geknotet werden, um als Top-Rechercheergebnis Zuschauern oder Lesern präsentiert zu werden. Das Ganze schmeckt man ab mit Promis à la Dr. med. von Hirschhausen, der zwar nicht ärztlich tätig ist, aber gefühlt ausreichend „Wissen“ (à la „Das große Quiz des Menschen“) mitbringt und garniert das Ganze mit Prof. Dr. Dr. Lauterbach, der immer für einen Spruch gut ist. Und schon sind die verkündeten

Botschaften für den Zuschauer ausreichend abgesichert. So mal wieder geschehen am 26. September im Gesundheits-Check im Ersten.

Und nun stellen Sie sich bitte vor, dass in dieser, medial auf eine politische Aussage hin inszenierten Sendung, ein erfahrener Matador aus Berufs- oder Standespolitik das Thema ernsthaft und mit dem nötigen Wissen angehen will. Werden ihm oder ihr die Wahrheit geglaubt? Die Studienbelege abgenommen? Das Erfahrungswissen als solches akzeptiert? Nein! Wenn also die Trend- und Meinungs-„Hersteller“ in den sogenannten Qualitätsmedien aktiv sind, geht es nicht um Aufklärung oder gar um das hehre Ziel, dem Zuschauer oder Leser Argumente (dazu zählen selbstverständlich auch Meinungen, aber diese sind dann auch deutlich zu kennzeichnen) an die Hand zu geben, um für sich selbst eine Entscheidung treffen zu können. Sondern es geht um Politik mit anderen Mitteln.

In einem solchen Szenario sind Gegendarstellungen in den allermeisten Fällen kontraproduktiv. Denn selten werden harte Fakten präsentiert – es geht vielmehr um gefühltes Wissen, die Bestätigungen von Einschätzungen oder gar Vorurteilen. Dass unser Wissen in steter Bewegung ist (wofür bräuchte man denn sonst noch Wissenschaft), das zur Wissenschaft auch der Irrtum gehört, ohne den Fortschritt unmöglich ist, dass wir Menschen Individuen sind, für deren zahnmedizinische Probleme es mehr als nur die eine Lösung gibt – geschenkt, will keiner darstel-

len. Natürlich um den Zuschauer nicht zu verunsichern. Den Zweifel daran, dass zur Zeit nicht alles richtig läuft und dringender Korrekturbedarf seitens der Politik notwendig ist, löst man anders aus. Und das funktioniert nach dem alten biblischen Prinzip, als Eva den Apfel der Erkenntnis in der Hand hielt und die Schlange sinngemäß fragte: „Sollte Gott gesagt haben...“

Jedes wissenschaftsgetriebene Fachgebiet muss damit leben, dass Wissenschaft Wissen schafft. Was nichts anderes bedeutet, als das was gestern als einzige Erkenntnis imponierte, heute im Wettstreit um die beste Lösung liegt. Im Ergebnis nennt man dieses Konsens, was allerdings mit dem Wort Wahrheit – in dem ja auch das Wort einzige mitschwingt – nichts zu tun hat. Denn auch die beste Evidenzbasierung schafft dieses nicht. Inszeniert wird in solchen Sendungen aber immer das einzig Richtige. Und deshalb macht es keinen Sinn, sich dort als Beruf und Stand zu exponieren. Was nicht heißt, dass man sich alles gefallen lassen sollte, z.B. wenn öffentlich Berufsrecht mißachtet wird, muss das aus meiner Sicht Konsequenzen haben. Wenn wie in einem der Einspieler hochtechnisierte und teure Leistungen wie eine DVT kostenlos abgegeben werden, ist das ein Fest für alle, die auf dem Geldsack sitzen. Dann warten wir doch mal ab, wann die DVT Kassenleistung geworden ist – und zu welchem Betrag.

Und zu Hirschhausen sei noch eines gesagt: Man muss ihn nicht zwingend auf zahnärztlichen Veranstaltungen auftreten lassen.



**Dr. Uwe Axel Richter**  
Chefredakteur

Foto: zm-Axentis.de



**CME auf zm-online**  
Interaktive Fortbildung

**24** Antikoagulierte oder mit Thrombozytenaggregationshemmern behandelte Patienten stellen nach wie vor eine Herausforderung für die zahnärztliche Praxis dar.

## TITELSTORY

# Gerinnungshemmer

Richtiger Umgang mit antikoagulierten Patienten **24**

Thromboembolisches Ereignis nach Absetzen der Antikoagulation **32**



Besuchen Sie uns auch im Internet unter  
[www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

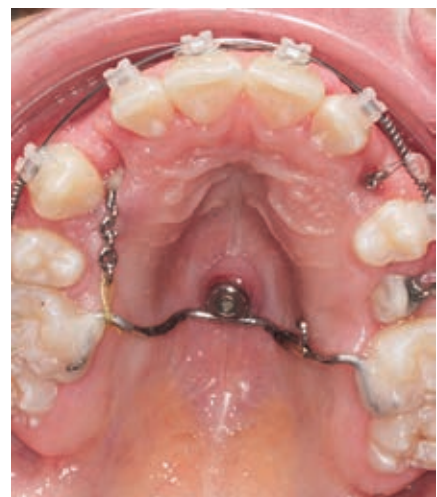


Foto: Danae Brender et al.

**18** Bei der Behandlung multipler, verlagerter Zähne ist die Therapie mittels Gaumenimplantat sinnvoll, wie der vorliegende Fall zeigt.

Foto: F1online

## MEINUNG

**Editorial** **3**

**Leitartikel** **8**

**Leserforum** **10**

## POLITIK

**Gesetz zur Selbstverwaltung**  
Stark durch Fesseln? **16**

**Sprechende Zahnmedizin**  
Reden Sie jetzt! **38**  
Interview mit Dr. Johan Wölber **42**

**FDI legt Whitepaper vor**  
Karies weltweit wirksam bekämpfen **54**

**Zehn Jahre Normenkontrollrat**  
100 Tage für Informationspflichten **56**

**Zehn Jahre Freiburger Master**  
„Parodontologie und Implantattherapie“  
Zeitgemäße und flexible Weiterbildung **102**



Foto: Ernst Board - Wikipedia

**52** 170 Jahre ist es her: Eine Tumorentfernung 1846 gilt als Beginn der Anästhesie – durchgeführt von Zahnarzt William T. G. Morton.



Foto: EURAC - M. Smadell

**92** Ötzi ist die am meist untersuchte Leiche der Welt. Jetzt haben Forscher sogar die Stimmbänder des Eismanns nachgebaut.



Foto: F.-H. Kretschmer

**106** Der besondere Fall demonstriert beispielhaft einen fulminanten Ausbreitungsweg eines dentogenen Abszesses des Unterkiefers.

## GESELLSCHAFT

**Medizingeschichte**  
Pioniere der Anästhesie **52**

**25-jähriges Jubiläum**  
Hype um Ötzi **92**

**Soziales Engagement**  
Als ZFA im Hilfseinsatz **110**

## ZAHNMEDIZIN

**Gaumenimplantat**  
Therapie verlagertter Zähne **18**

**Sofortversorgung bei drohender oder vorhandener Zahnlosigkeit**  
Feste Zähne über Nacht **44**

**Eine interdisziplinäre Herausforderung**  
Überzählige Zähne im Ober- und Unterkiefer - Teil 1 **78**

**DMS V im Fokus: Karies**  
Wie nachhaltig sind Individual- und Gruppenprophylaxe? **94**

**Der besondere Fall**  
Orbitaabszess mit dentogener Ursache **106**

## MEDIZIN

**Repetitorium: Immunsuppression**  
Diagnose und Therapie **112**

## PRAXIS

**Praxisgestaltung**  
Positive Atmosphäre in Mint und Apfelgrün **50**

**Volker Looman zu langlaufenden Krediten** **58**

**Die wichtigsten 10 Fragen**  
Masterplan für Existenzgründer **98**

**Betriebsführung**  
Den richtigen Steuerberater finden **100**

## MARKT

**Neuheiten** **118**

## RUBRIKEN

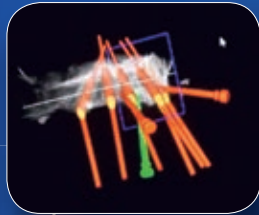
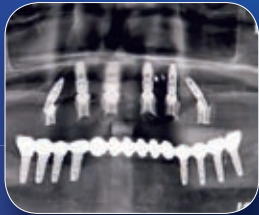
**Nachrichten** **11**

**Termine** **60**

**Formular UAW** **77**

**Impressum** **116**

**Zu guter Letzt** **146**



## ICX-IMPERIAL

vereinigt die digital geplante,  
schablonengeführte Implantation nach dem bewähr-  
ten Malo-Konzept (vergleichbar mit 4-ON-ICX/6-ON-ICX)  
mit der CAD/CAM erstellten ICX-SmileBridge (Provisorium) und  
bietet Ihnen damit das zukunftsweisende  
Komplett-System für Ihre Praxis!

Sie haben die Möglichkeit aus 7 ICX-IMPERIAL-Paketen, dass Ihnen  
entsprechende für Ihren Patienten-Fall auszuwählen:

**Vom Planungsvorschlag für die geführte Chirurgie, über die  
Bohrschablonen- und Modellherstellung, die Bereitstellung aller  
benötigten – durch die genaue Planung exakt bestimmbar –  
Materialien wie Implantate, Abutments, zusätzliche Aufbauten  
bis hin zum gefrästen Langzeitprovisorium bietet Ihnen  
ICX-IMPERIAL alles aus einer Hand – zum gewohnt  
fairen Preis und versandkostenfrei.**

# ICX-IMPERIAL<sup>®</sup>

**ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE**  
(PROVISORIUM)

ICX-IMPERIAL – die Zukunft der  
digitalen Implantologie

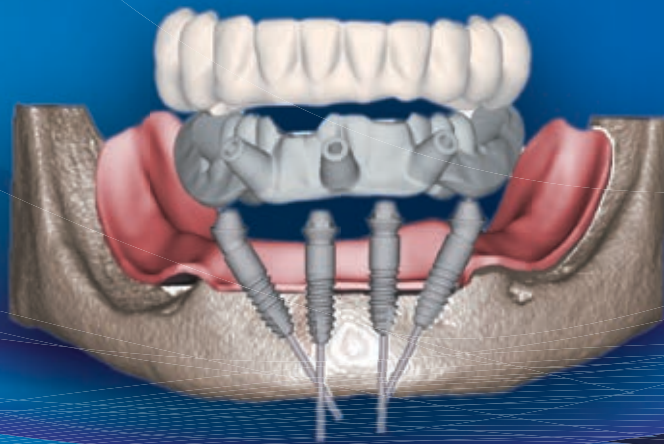
Fragen & Infos zu ICX-IMPERIAL:

Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · [www.medentis.de](http://www.medentis.de)

Die Zukunft der  
*digitalen*  
*Implantologie.*

# **ICX-IMPERIAL**®

**ICX-MAGELLAN + 4-ON-ICX + ICX-SMILE BRIDGE**  
(PROVISORIUM)



**ICX** Das FAIRE Premium  
Implantat-System

Fragen & Infos zu ICX-IMPERIAL:  
Service-Tel.: +49 (0)2643 902000-0 · [www.medentis.de](http://www.medentis.de)

# Praxispersonal – Positionen auf den Punkt gebracht

„Delegation ja – Substitution nein!“ Mit dieser Kernaussage bringt das Memorandum zur Aus- und Fortbildung des zahnärztlichen Praxispersonals die Positionen der Bundeszahnärztekammer auf den Punkt. Wir sorgen damit für einen Rahmen, damit auch in Zukunft ausreichend qualifizierte Fachkräfte für unsere Praxen zur Verfügung stehen. Klare Bedingungen zu formulieren, die Attraktivität des Berufsbildes zu fördern und den gesamten Qualifikationsbereich rund um die ZFA zu stärken – das sind unsere erklärten politischen Ziele.

Im Einzelnen:

- Wir wollen die berufliche Ausbildung zur ZFA neu ordnen: Wir empfehlen, eine dreijährige Ausbildung zur ZFA mit gestreckter Abschlussprüfung umzusetzen. Dadurch erhält die ersetzte Zwischenprüfung eine Aufwertung und motiviert die Auszubildenden.
- Der gesamte Qualifikationsbereich der ZFA wird durch das Kammersystem gestärkt: Die ZFA kann sich zur ZMP, ZMF, ZMV bis hin zur DH fortbilden. Das wird durch die Aufstiegsfortbildungen der Kammern mit ihren Instituten unterstützt.
- Eine Akademisierung der Assistenzberufe löst das Fachkräfteproblem nicht: Beruflicher Erfolg beruht beim Assistenzpersonal ganz wesentlich auf praktischen Erfahrun-

gen. Hier sollten auch keine künstlichen Erwartungen, etwa im Hinblick auf die selbstständige Berufsausübung, geweckt werden.

■ Ja zur Delegation und Nein zur Substitution – das ist unser Kernziel: Voraussetzung für eine Delegation ist, dass der Mitarbeiter über eine abgeschlossene Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes verfügt. Ob diese Qualifikation vorliegt, entscheidet der Zahnarzt in eigener Verantwortung. Eine Übertragung von Aufgaben im Bereich der Prophylaxeassistenz ist klar im Zahnheilkundengesetz geregelt. Der Zahnarzt muss jederzeit für Rückfragen, Korrekturen oder bei Komplikationen zur Verfügung stehen. Eine Substitution zahnärztlicher Leistungen lehnt die BZÄK ab. Weder besteht dafür eine Notwendigkeit, noch ist eine Substitution aus Gründen des Patientenschutzes rechtlich vertretbar.

■ Die Kammern müssen ihre alleinige Zuständigkeit für das Berufsrecht noch stärker für sich reklamieren: Die BZÄK plädiert deshalb dafür, dass die Delegationsrechte des Zahnarztes aus dem Zahnheilkundengesetz in die Berufsordnungen der Länderkammern überführt werden. Dazu wird die BZÄK die Musterberufsordnung ergänzen.

Unerlässlich ist es für uns, dass das Berufsbild der ZFA in seiner Attraktivität gestei-

gert wird. Dazu zählt zum Beispiel, Impulse zur Verbesserung der Ausbildung in den Praxen zu setzen, eine angemessene Vergütung sicherzustellen, die Auszubildenden mit Vorbereitungskursen zur Abschlussprüfung zu unterstützen oder den Karriereweg der ZFA weiterhin attraktiv zu gestalten. Zur Umsetzung unserer Ziele werden wir zusammen mit den Länderkammern unsere Aktivitäten in engem Austausch koordinieren und weiter ausbauen. Es gilt, den Rahmen zu schaffen, damit der Arbeitsplatz Zahnarztpraxis weiterhin attraktiv bleibt und kompetente Mitarbeiter bindet. Vorwürfe von außen, die BZÄK habe im Bereich der Praxismitarbeiter den Anschluss an gesellschaftliche Entwicklungen verloren und wolle verhindern, dass neue akademische Berufe in die Praxen kämen, halten wir für nicht zielgerichtet.

Im Gegenteil: Das Memorandum bezieht klar Stellung und sendet deutliche Signale in die Politik. Wir fordern, dass das duale System der beruflichen Ausbildung, das internationalen Vorbildcharakter besitzt, nicht zu Gunsten der akademischen Bildung vernachlässigt wird. Neben der ZFA darf es kein selbstständiges Berufsbild DH geben. Und im Sinne des Patientenschutzes darf die Politik eine Substitution zahnmedizinischer Leistungen nicht zulassen.



**Prof. Dr. Christoph Benz**  
Vizepräsident der BZÄK

**Dr. Peter Engel**  
Präsident der BZÄK

**Prof. Dr. Dietmar Oesterreich**  
Vizepräsident der BZÄK

Wir werden den Rahmen schaffen, damit der Arbeitsplatz Zahnarztpraxis weiterhin kompetente Mitarbeiter bindet.



roeko

**GuttaFlow®** bioseal

# Doppelte Sicherheitsstufe.

Bioaktives Versiegeln und Füllen.



kosteneffiziente Wurzelfüllung



exzellente Fließigenschaften  
schon bei Zimmertemperatur



schnelle Verarbeitung, schnelles  
Aushärten, sichere Versiegelung  
(ca. 15 – 20 Minuten)



## Stufe 1 (direkte Absicherung)

Schutz schon beim Verfüllen, z. B. durch  
Bioaktivität bei möglicher Restfeuchtigkeit  
im Wurzelkanal



## Stufe 2 (schlafende Absicherung)

Regenerativer Schutz bei möglichen  
späteren Feuchtigkeitseintritt,  
z. B. durch Rissbildung u. Ä.

## Morbus Braun durch die elektrische Bürste!

■ Zum Beitrag „Schadet die elektrische Zahnbürste der Gingiva?“, zm 14/2016, S. 32-33.

Als Praktiker empfehle ich meinen Patienten nur in Abhängigkeit vom biologischen Profil der Gingiva eine rotierend-oszillierende Bürste. Nach 12-monatigem Untersuchungszeitraum eine Unbedenklichkeitserklärung

abzugeben, ist für mich schon recht kühn. Bestehen Interessenkonflikte der Autoren? In meiner Praxis sieht das Bild anders aus. Diese Bürsten werden beworben und ohne Anleitung in unterschiedlicher Art und Weise

über lange Zeit benutzt. Ich füge nur einige Bilder an von Patienten, die über einen längeren Zeitraum rotierend-oszillierend geputzt haben. Bei uns heißen diese Zufallsbefunde „Morbus Braun“.

Eine Anleitung sollte für diese Art der Bürsten obligat sein, bevor sie verkauft wird.

Dr. Michael Krause, Dresden



■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an.

Fotos: Krause

BZÄK-Bundesversammlung

**Tagesordnung steht fest**

Die vorläufige Tagesordnung für die Bundesversammlung der Bundeszahnärztekammer hat sich geändert und steht jetzt fest. Die Versammlung findet im Hotel Palace Berlin statt, Budapest Str. 45, 10787 Berlin, Räume Burgund III und Bordeaux I-II.

■ Beginn: Freitag, 18. November 2016, 9 Uhr

■ Fortsetzung: Samstag, 19. November, 9 Uhr (Ende gegen 17 Uhr)

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Eröffnung der Bundesversammlung

2.1 Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Bundesversammlung

TOP 3: Formelles

3.1 Genehmigung der Niederschrift der Bundesversammlung 2015

3.2 Bekanntgabe und Beschlussfassung über die Tagesordnung

TOP 4: Berichte des Präsidenten und der Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer

4.1 Bericht des Präsidenten Dr. Peter Engel

4.2 Bericht des Vizepräsidenten Prof. Dr. Dietmar Oesterreich

4.3 Bericht des Vizepräsidenten Prof. Dr. Christoph Benz

4.4 Berichte aus den Referaten

4.5 Aussprache zu den Berichten  
TOP 5: Entgegennahme des Jahresabschlusses 2015 sowie Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2015

5.1 Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Dr. Klaus Befelein

5.2 Jahresabschluss 2015

TOP 6: Wahlen

6.1 Wahl des Vorsitzenden der Bundesversammlung

6.2 Wahl von zwei Stellvertretern

des Vorsitzenden der Bundesversammlung

6.3 Wahl des Präsidenten der Bundeszahnärztekammer

6.4 Wahl der Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer

6.5 Wahl des Finanzausschusses

6.6 Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

TOP 7: Ziele und Aufgaben der Bundeszahnärztekammer – Anträge

7.1 Stärkung der Selbstverwaltung

7.2 Ausbildung – Fortbildung – Delegation

7.3 Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)

7.4 Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ)

7.5 Digitalisierung im Gesundheitswesen

TOP 8: Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer

8.1 Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer

TOP 9: Musterweiterbildungsordnung für Oralchirurgie und Kieferorthopädie der Bundeszahnärztekammer

9.1 Musterweiterbildungsordnung für Oralchirurgie und Kieferorthopädie

TOP 10: Haushaltsplan 2017, Mitgliedsbeiträge, Aktionshaushalt – Anträge

10.1 Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses Dr. Michael Förster

10.2 Feststellung des Haushaltsplanes 2017, der Mitgliedsbeiträge, des Aktionshaushalts

TOP 11: Verschiedenes

11.1 Termin der Bundesversammlung 2017 (9. bis 11.11.2017)

TOP 12: Ende der Bundesversammlung gegen 17:00 Uhr

BZÄK



Made in Germany  
seit 1994

**Unser professionelles  
Zahnaufhellungsangebot  
für Ihre Praxis:**



LIGHT WHITENING



POWER WHITENING



HOME WHITENING



WHITEsmile Produkte erhalten  
Sie im Dental-Fachhandel.

**WHITEsmile-App**

Zahnaufhellung virtuell erleben.



Mit der WHITEsmile Zahnaufhellungs-App kann sofort die kosmetische Wirkung einer professionellen Zahnaufhellung getestet werden. Kostenlos erhältlich im App Store für iPhone und Android.

Service-Hotline:

**0 62 01 – 8 43 21 90**

[www.whitesmile.de](http://www.whitesmile.de)



G-BA zieht Zwischenbilanz**Qualitätssicherung: Hohe Erwartungen**

Foto: G-BA

Bei der Neuausrichtung der Qualitätssicherung im ambulanten und stationären Bereich sieht sich der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) auf einem guten Weg.

Diese Zwischenbilanz zogen die Referenten und Teilnehmer auf der 8. Qualitätssicherungskonferenz des G-BA in Berlin.

Qualitätssicherung gelte für die Politik als wichtiges Instrument für Versorgungssteuerung und Planungsentscheidungen im Gesundheitswesen. Dabei stelle sie hohe Erwartungen an den G-BA und sein im letzten Jahr ge-

gründetes neue Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG).

Der Gesetzgeber hatte das Gremium mit zahlreichen neuen Aufgaben betraut. So ist der G-BA etwa gefordert, Qualitätskriterien zu benennen, die sich für Planungsentscheidungen oder für eine qualitätsabhängige Vergütung über Zu- und Abschläge eignen. Hierbei geht es – auf Basis des Krankenhausstrukturgesetzes – um den Krankenhausbereich. Dr. Regina Klakow-Frank, unparteiisches Mitglied des G-BA und für das Thema Qualitätssicherung zuständig, unterstrich, dass derzeit an der Einführung einer neuen Generation von Qualitätsindikatoren für den Krankenhausbereich gearbeitet werde. Erste Beschlüsse zu Maßnahmenbündeln seien im November oder Dezember zu er-

warten. Die Erwartungen in Bezug auf die Versorgungssteuerung seien hoch. Allerdings seien sie, sagte Klakow-Frank, nicht immer deckungsgleich: „Die einen erwarten eine Marktberichtigung, die anderen wollen, dass alles so bleibt, wie es ist.“ Die im Gesetz festgeschriebene QS dürfe nicht der Marktberichtigung dienen. Klakow-Frank betonte, dass QS den Strukturwandel zwar unterstützen, aber nicht die Lösung für alle Probleme liefern könne. Sie warnte vor der Gefahr, sich in Detailfragen zu verzetteln. Und sie forderte für den G-BA Zeit ein, um seine Qualitätssicherungsinstrumente an die neuen Aufgaben anzupassen.

Der Patientenbeauftragte und Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Staatssekretär Karl-Josef Laumann, forderte eine stärkere Einbindung von Patienten in

QS-Prozesse. Die Politik komme nicht umhin für verlässliche Rahmenbedingungen zu sorgen, erklärte er. Vor allem im Krankenhausbereich habe Qualität einen sehr hohen Stellenwert.

In einer Pressekonferenz nahmen die Vertreter der „Bänke“ im G-BA – KBV, KZBV, GKV-Spitzenverband, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Patientenvertretung – sowie der Leiter des IQTIG, Dr. Christof Veit, Stellung zu den wichtigsten Neuerungen zur QS in 2016. Petra Corvin, Leiterin Abteilung Qualitätsförderung der KZBV, berichtete über das Online-Fehlermelde- und Lernsystem „CIRS dent – Jeder Zahn zählt!“. Es erfüllt die Vorgaben der sektorenübergreifenden QM-Richtlinie (Mindeststandards für einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme), die 2016 in Kraft getreten ist. pr

PKV will Sätze drastisch erhöhen**Beitragsschock für Versicherte**

Viele privat Krankenversicherte müssen sich im kommenden Jahr auf massive Beitragserhöhungen einstellen. Laut Medienberichten der FAZ und der Stuttgarter Zeitung werde die Versicherung für etwa sechs Millionen Menschen im Durchschnitt um elf Prozent teurer. Betroffen sind demnach rund zwei Drittel der fast neun Millionen privat Versicherten. Die Kassen wollen ihre Versicherten voraussichtlich Anfang November benachrichtigen, heißt es.

Volker Leienbach, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Verbandes der Privaten Krankenversicherung, bestätigte auf Anfrage der Zeitungen, „dass es zu

untypischen Beitragserhöhungen“ kommen werde, ohne sich auf genau Zahlen festzulegen.

Er begründet die Anhebungen der Beitragssätze mit der anhaltenden Niedrigzinsphase auf den Finanzmärkten. „Was am Kapitalmarkt nicht zu erwirtschaften ist, muss durch eine Erhöhung der Vorsorge ausgeglichen werden“, sagte er. Ohne die Auswirkungen der Niedrigzinsen wäre die PKV-Beitragsentwicklung auch in diesem Jahr unauffällig. Schon seit Jahren liege der Ausgabenanstieg der privaten nicht über derjenigen der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), erläutert Leienbach. sg

Tipps zur Zahnpflege Pflegebedürftiger**Videos per Kärtchen empfehlen**

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und das Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP) haben zwölf Erklärvideos veröffentlicht, die Angehörigen Tipps zur Mund- und Zahnpflege Pflegebedürftiger geben.

Per Infokärtchen können Zahnärzte diese Videos jetzt weiterempfehlen. Nach Auskunft der BZÄK geben Zahnärzte seit der Veröffentlichung im Juni regelmäßig positives Feedback: Die Filme seien eine gute Unterstützung für ihre Patienten.

Damit noch mehr Praxen und Patienten davon partizipieren,

hat die BZÄK jetzt Infokärtchen entwickelt, die auf die Filme hinweisen. Diese Kärtchen können als Kopiervorlagen auf der Website der BZÄK ([www.bzaek.de](http://www.bzaek.de)) heruntergeladen, ausgedruckt und an die Patienten weitergegeben werden. mg

ZM-ONLINE: QR-CODE 29295  
**Zahnpflege-Videos**



Eine Übersicht mit Links zu den 12 Erklärvideos finden Sie hier.

## Meta-Studie zu Fluorid-Mundspülungen

### Kariesschutz für Kinderzähne

Kariesschutz wird auch durch fluoridhaltige Mundspülungen positiv beeinflusst. Zu diesem Ergebnis kommen Wissenschaftler der Cochrane Collaboration in einer Meta-Studie mit mehr als 15.000 Kindern und Jugendlichen im Alter von sechs bis 14 Jahren.

**Hintergrund:** Die Untersuchung ist eine Aktualisierung des Cochrane-Review von 2003, in dem die kariespräventive Wirkung von Mundspüllösungen mit Fluorid bei Kindern und Jugendlichen untersucht wurde.

**Ziele:** Das primäre Ziel war, die Wirksamkeit von fluoridhaltigen Mundspüllösungen zur Vermeidung von Karies bei Kindern und Jugendlichen zu untersuchen. Des Weiteren sollte geklärt werden, ob die Wirkung von Fluorid-



Foto: juanmonino - iStockphoto.com

Spülungen durch die Karies-schwere, fluoridhaltiges Wasser oder Salz, Zahncremes, die Fluoridkonzentration (ppm F) oder die Benutzungshäufigkeit beeinflusst wird.

**Studiendesign:** Die Forscher um Valeria CC Marinho recherchierten nach laufenden Studien im US-amerikanischen National Institutes of Health Trials Register und auf der Plattform der Weltgesundheitsorganisation International Clinical Trials Registry.

Sie suchten auch Referenzlisten von Artikeln und kontaktierten ausgewählte Autoren. Für die Auswertung wurden internationale Studien, die zwischen 1965 und 2005 veröffentlicht wurden, untersucht.

Insgesamt wurden 37 Studien mit insgesamt 15.813 Kindern und Jugendlichen analysiert. Fast alle Kinder erhielten eine Fluoridspülung mit 230 oder 900 ppm Fluorid auf der Basis von Natriumfluorid (NaF). Die Anwendung fand täglich, wöchentlich oder 14-tägig statt.

**Ergebnisse:** Die Übersichtsstudie bestätigt, dass die regelmäßige Anwendung von fluoridhaltiger Mundspülung Karies bei Kindern und Jugendlichen reduzieren kann. Die Ergebnisse zeigten, dass im Durchschnitt 27 Prozent weniger kariöse, gefüllte oder fehlende Zähne auftraten.

Die Forscher fanden nur begrenzte Informationen über mögliche Nebenwirkungen: Drei Studien berichteten über Zahnverfärbungen und eine Untersuchung lieferte unvollständige Informationen zu Schleimhautreizungen sowie allergischen Reaktionen. In keiner der Studien traten akute unerwünschte Symptome während der Behandlung auf.

Die Autoren schlussfolgern aus der Untersuchung, dass die regelmäßige Anwendung von Mundspülung mit Fluorid das Kariesrisiko der bleibenden Zähne senken kann. Es ist laut den Autoren wahrscheinlich, dass die Verbesserung des Kariesschutzes auch gilt, wenn die Kinder und Jugendlichen bereits die Zähne mit fluoridhaltiger Zahnpasta reinigen. dg

# NEU.



## STÄRKT DIE NATÜRLICHEN ABWEHRKRÄFTE DES MUNDES.



**Nr.1 Zahnpflegemarke,**  
der skandinavische  
Zahnärzte vertrauen.\*

\*Befragung von 608 Zahnärzten in Schweden, Dänemark und Norwegen, in 2015.

Zendium ist eine Fluorid-Zahnpasta, die körpereigene Proteine und Enzyme verwendet. Bei jedem Putzen verstärkt zendium die natürlichen Abwehrkräfte des Mundes und trägt so zur Stärkung einer gesunden Mundflora bei.

Um mehr über die andere Art des Zahnschutzes herauszufinden, besuchen Sie bitte [www.zendium.com](http://www.zendium.com)

# zendium®

Förderung für Hilfsorganisationen**Hilfe für karitativ tätige Zahnärzte**

Im Rahmen der Initiative „Klinikpartnerschaften – Partner stärken Gesundheit“ können zahnärztliche Hilfsorganisationen bis November Fördergelder beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beantragen. Die Initiative wurde unlängst von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der Else Kröner-Fresenius-Stiftung finanziert das BMZ Partnerschaften zwischen deutschen Kliniken und Gesundheitseinrichtungen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Es können sich aber auch zahnärztliche Hilfsorganisationen bewerben, bestätigte das BMZ.

„Bei der Initiative sollen Partnerschaften mit einer Gesundheitseinrichtung in Partnerländern gefördert werden. Bewerben können sich öffentliche und private Träger von Kliniken, gemeinnützige Organisationen, Vereine und Gesundheitseinrichtungen. Dies gilt über alle Fachrichtungen und Arbeitsbereiche von Kliniken hinweg. Es schließt

nicht nur Zahnmedizin, sondern auch den Verwaltungsbereich von Kliniken mit ein“, erklärte eine Sprecherin des Ministeriums. Für die Partnerschaftsprojekte könnten bis zu 50.000 Euro für einen Zeitraum von maximal 24 Monaten beantragt werden. In der ersten Förderrunde können Bewerbungen bis zum 18. November 2016 eingereicht werden.

Im Fokus der Förderung stehen dem BMZ zufolge Aktivitäten, die der Fort- und Weiterbildung von Fachkräften sowie der kollegialen Beratung im Gesundheitsbereich dienen, um so Strukturen und Prozesse in Gesundheitseinrichtungen zum Wohl von Patienten zu optimieren. Dabei stehen die Bedarfe der Einrichtungen im Partnerland im Mittelpunkt. Mit Blick auf die Stärkung der Basisgesundheit werden im Rahmen der Klinikpartnerschaften nur Kooperationen unter Beteiligung von öffentlichen Gesundheitseinrichtungen in den Partnerländern gefördert. sf

Offener Brief an Ministerium**Dissens um Fluoridgabe beim Kind**

Die Handlungsempfehlungen des Netzwerks „Junge Familie“ zur Ernährung von Säuglingen wurden im August aktualisiert. Darin wird – entgegen dem heutigen Wissensstand in der Zahnmedizin – die Fluoridanwendung mit Zahnpasta erst ab dem 4. Lebensjahr empfohlen. In der aktualisierten Publikation, die in der Monatsschrift Kinderheilkunde (Sonderdruck 9/2016) veröffentlicht wurde, schreiben die Autoren: „(...) die topische Fluoridanwendung mit fluoridierter Kinderzahnpasta ab dem Durchbruch des 1. Milchzahns, wie sie die Deutsche Gesellschaft für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde empfiehlt, wird von Kinder- und Jugendärzten nicht unterstützt (...)“. Die Autoren argumentieren, dass Kinder in diesem

Alter die „Präparate“ noch nicht zuverlässig ausspucken könnten. Diese Fähigkeit sei erst im Alter von vier Jahren erreicht.

Nun haben sich die alternierenden Vorsitzenden der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. in einem Brief an den Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Christian Schmidt, gewandt, dessen Haus das Netzwerk „Junge Familie“ unterstützt. Darin verweisen Prof. Dr. Dietmar Oesterreich (Bundeszahnärztekammer) und Dr. Michael Kleinebrinker (GKV-Spitzenverband) auf die unlängst verabschiedeten Handlungsempfehlungen für die Gruppenprophylaxe.

Die DAJ-Vorsitzenden kritisieren in ihrem Schreiben zudem, dass die Aktivitäten der Gruppenprophylaxe, die sich nach § 21 SGB V bundesweit in allen Kindertagesstätten gerade auch über Elternarbeit und Multiplikatoren-Ansprache um die Zahnpflege ab dem ersten Milchzahn bemühen würden, durch die aktualisierten Handlungsempfehlungen des Netzwerks „Junge Familie“ konterkariert würden und bitten daher um eine Korrektur. sf



Foto: iagom - Fotolia.com

Meinungsumfrage unter Patienten**Mit Dr. Google zum Arzt**

Fast jeder zweite Deutsche sucht im Internet nach Informationen über Krankheiten, Symptome und Therapien. Google liegt dabei ganz vorn.

Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Meinungsumfrage des Bundesverbandes der Arzneimittel-Hersteller e.V. (BAH). Danach starten Internetnutzer ihre Recherche mit den

einschlägigen Suchmaschinen, wie beispielsweise google.de, netdoktor.de oder apothekenumschau.de.

Das Überraschende dabei: Soziale Netzwerke, wie zum Beispiel Facebook, spielen bei der Krankheitsrecherche laut Umfrage fast keine Rolle. Weniger als zehn Prozent der Informationssuchenden nutzen diese Kanäle. Bei der

Frage nach dem Zweck der Informationssuche zeigt sich eine Tendenz zum kritisch-aufgeklärten Patienten: Mehr als drei Viertel der Befragten gab an, die Informationen würden ihnen helfen, bei Ärzten und Apothekern gezielter nachzufragen.

Ungefähr zwei Drittel der Befragten nutzt die Informationen nach eigenen Angaben dazu, über

Alternativen zu einem Arzneimittel nachzudenken.

Sowohl bei leichten als auch bei schweren Erkrankungen suchen fast alle nach Informationen zum Krankheitsbild (91 Prozent), gefolgt von den Behandlungsmöglichkeiten bei schweren (87 Prozent) beziehungsweise bei leichten Erkrankungen (81 Prozent). dg/pm

Wrigley Prophylaxepreis verliehen

## Mit Nitrat gegen Gingivitis

Der mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Wrigley Prophylaxe Preis wurde zum 22sten Mal anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung in Leipzig verliehen.

Sieger im Bereich Wissenschaft sind zwei Forscherteams um die Zahnmedizinerin Dr. Yvonne Jockel-Schneider aus Würzburg und den Ernährungswissenschaftler Professor Reinhold Carle, Universität Hohenheim. Sie haben Hinweise auf eine abschwächende Wirkung von Nahrungsnitrat auf Gingivitis gefunden (siehe auch zm 18/2016).

Zwei zweite Plätze in der Kategorie Wissenschaft gehen an Zahnmediziner um Dr. Gerd Göstemeyer der Berliner Charité für einen Vergleich verschiedener Prophylaxestrategien gegen Wurzelkaries sowie an die Zahnmedizinerinnen Dr. Anja Treuner

und Dr. Margarita Höfer, Universität Greifswald, die eine Zahnputz-App für Vorschulkinder getestet haben.

Den ersten Platz im Bereich Öffentliches Gesundheitswesen belegt Ines Olmos für ihre Masterarbeit über ein Berliner Programm zur Mundgesundheitsförderung bei Menschen mit Behinderungen.

Den zusätzlich mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis erhielt die Kieler Studentin Vivian Serke für eine Prophylaxeinitiative mit Flüchtlingskindern. Hier dolmetschen muttersprachliche Studenten und ermöglichen lebendige Schulungen ohne Sprachbarrieren.

Der Wrigley Prophylaxe Preis zeichnet herausragende wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Kariesprophylaxe aus. 19 Bewerbungen lagen vor. sp/pm

Studie zum Thema Ehrenamt

## Zeitmangel ist Haupthinderungsgrund

Die Bayerische Landes Zahnärztekammer hat Zahnärzte gefragt, wie sie zu ehrenamtlichen Engagement stehen. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass über den Kreis der heute bereits ehrenamtlich tätigen Berufsträger hinaus viele Zahnärzte grundsätzlich bereit sind, in der Selbstverwaltung Verantwortung zu übernehmen.

Dies setzt jedoch voraus, dass neue Techniken der Meinungsbildung und Entscheidungsfindung erprobt werden, um insbesondere den zeitlichen Umfang der ehrenamtlichen Tätigkeit in der berufsständischen Selbstverwaltung zu konkretisieren, heißt es. Die Umfrage ergab, dass fast

neun von zehn Befragten bei der ehrenamtlichen Tätigkeit zeitliche Probleme hatten, die zu einer Zusatzbelastung führten. Die zeitliche Belastung ist auch die häufigste Ursache dafür, warum die Zahnärzte ihre ehrenamtliche Tätigkeit niederlegen.

Die Studie wurde gemeinsam mit dem Institut für Freie Berufe in Nürnberg durchgeführt. Bereits vorhandene persönliche Erfahrungen mit ehrenamtlicher Arbeit waren ebenso von Interesse wie die Frage nach möglichen Hinderungsgründen. 7,6 Prozent aller bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte hatten sich 2015 an der Umfrage beteiligt. dg/pm



ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

## Alles richtig gemacht!

Sie kennen QS-Dental noch nicht?

Mit QS-Dental dokumentieren die geprüften zahn-technischen Meisterbetriebe ihre hohen Ansprüche an Qualität und Sicherheit, perfekte Funktion und höchste Ästhetik des Zahnersatzes. Sie sind der optimale Partner für Ihre Praxis!

Permanente Weiterbildung, klare Verantwortungen, strikte Zwischen- und Endkontrollen in der Fertigung und die Arbeit nach fachlich fundierten Qualitätszielen gewährleisten beste Ergebnisse in jedem individuellen Patientenfall.

Machen Sie alles richtig!

Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter:

[WWW.QS-DENTAL.DE](http://WWW.QS-DENTAL.DE)



Gesetz zur Selbstverwaltung

## Stark durch Fesseln?

**„Unsinn“, „Staatsmedizin“, „Ende der Selbstverwaltung“ – die Bestandsaufnahmen von Zahnärzteschaft und Ärzteschaft fallen deutlich und herb aus. Doch das Selbstverwaltungsstärkungsgesetz, das Gesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) auf den Weg bringen will, hat es in sich. Es geht um nichts weniger als die Fundamente der Selbstverwaltung.**



Dürfte die Vertreterversammlung der KZBV über das Selbstverwaltungsstärkungsgesetz abstimmen, blieben wohl alle Hände unten.

Von Anfang an hieß es offiziell Gesetz „zur Stärkung“ der Selbstverwaltung. Angeregt durch die vielen Unregelmäßigkeiten und justiziablen Vorgänge des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), sah sich der Minister veranlasst, neue Regelungen zu schaffen. Und während Hermann Gröhe sein jüngstes Gesetzesvorhaben ernsthaft so nennt wie er es nennt, sehen dies die entsprechenden Akteure der Selbstverwaltung gänzlich anders: Nicht nur Ärzte und Zahnärzte sind erzürnt, auch die Kassen finden wenig Gefallen an dem jüngst verschickten Referentenentwurf zum Gesetz. Dessen Plan: Das Gesetz soll dem Bundesministerium für Gesundheit (BMG) als Dienstaufsicht mehr Kontrolle und „mehr Transparenz“ verschaffen, heißt es im Ent-

wurf. Die Kontrollmechanismen erscheinen dem Ministerium „uneinheitlich und vor dem Hintergrund neuerer Entwicklungen nicht mehr ausreichend“.

### Nein zur Entmündigung!

Dafür sieht das Ministerium eine Fülle von strittigen Maßnahmen vor. Kritiker sehen die Gefahr, dass durch das Gesetz die Grundsatzfrage gestellt wird inwieweit die betroffenen Organisationen wie bisher ihre Aufgaben wahrnehmen und noch als Selbstverwaltungskörperschaften angesehen werden können. Die tiefgestaffelten Eingriffsbefugnisse des Ministeriums in die Angelegenheiten der (hier: zahnärztlichen) Verwaltungsorgane sei bestimmt, die Handlungsfähigkeit der Selbstverwaltungskörper-

schaften nahezu nach Belieben einzuschränken respektive aufzuheben, monieren sie. Ferner würde durch eine Reihe von Regelungen das Verhältnis zwischen Vorstand und Vertreterversammlung tiefgreifend belastet. Vor allem die, vom Ministerium geplanten massiven Änderungen im SBG V sind es, die in der Kritik stehen und den Geist der Fachaufsicht über die Selbstverwaltungsorgane heraufbeschwören. Der Referentenentwurf sieht unter anderem folgende Regelungen vor:

- Die Aufsichtsbehörde kann bei unbestimmten Rechtsbegriffen verbindliche Inhaltsbestimmungen treffen, an die sich die KZBV zu halten hat. Eine Klage hiergegen ist unzulässig.
- Für die Vollstreckung von Aufsichtsverfügungen soll ein Zwangsgeld in Höhe bis zu 10.000.000 Euro zugunsten des Gesundheitsfonds festgesetzt werden können.
- Entsprechend einer bereits jetzt geltenden Bestimmung für die Krankassen in § 195 soll die Aufsichtsbehörde die Satzung der KZBV selbst regeln können, wenn die KZBV Anordnungen hierzu innerhalb einer gesetzten Frist nicht nachkommt.
- Ebenso soll die Aufsichtsbehörde einen VV-Beschluss ersetzen können, wenn dieser zur Umsetzung gesetzlicher Vorschriften oder aufsichtsrechtlichen Verfügungen erforderlich ist und dieser nicht innerhalb einer gesetzten Frist erfolgt.
- Die Aufsichtsbehörde kann auch einen VV-Beschluss aufheben, wenn dies die Vertreterversammlung auf Anordnung innerhalb einer gesetzten Frist nicht selbst tut. Aufgrund des Beschlusses getroffene Maßnahmen sind rückgängig zu machen.
- Neben der unverändert möglichen Einsetzung eines Beauftragten (Kommissars) kann die Aufsichtsbehörde einen „Entsandten für

Archiv-Foto: KZBV-Darçhinger



## INFO

**Resolution gegen Pläne des BMG**

Die Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) hat bereits im Sommer eine Resolution verabschiedet, mit der der Gesetzgeber aufgefordert wird, auf die geplanten Maßnahmen im parlamentarischen Verfahren zu verzichten.

Die KZBV könne ihrem gesetzlichen Auftrag nur dann umfassend gerecht werden, wenn ihr ein „gehöriger Bewertungs- und Handlungsspielraum“ verbleibt, wie es auch das Bundessozialgericht in ständiger Rechtsprechung betone. Die Partner der Selbstverwaltung untereinander, aber auch ihre Kooperation mit den Aufsichtsbehörden garantierten seit Jahrzehnten eine Sicherstellung der gesundheitlichen Versorgung in Deutschland. Die jetzt geplanten Regelungen entmündigten diejenigen Körperschaften, die den geltenden Vorschriften sorgfältig und ordnungsgemäß nachgekommen sind. Persönliche Verfehlungen weniger Funktionsträger der Selbstverwaltung rechtfertigten nicht die geplanten massiven Eingriffe in die Selbstverwaltung. Sie seien darüber hinaus nicht verantwortbare Schritte hin zu einem staatlich gelenkten Gesundheitswesen. Von der Selbstverwaltung bliebe dann bestenfalls noch eine Verwaltung übrig, die der Staat mit einer Bundesbehörde übernehmen könne. ■

besondere Angelegenheiten“ bestellen, der im Innenverhältnis teilweise Befugnisse der Organe übernimmt bzw. Aufsichtsverfügungen umsetzt bzw. überwacht, Schadenersatzansprüche gegen augenblickliche oder ehemalige Organmitglieder prüft oder den Vorstand „unterstützt und überwacht“, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass eine ordnungsgemäße Verwaltung gefährdet ist. Die Vergütung des Entsandten wird von der Aufsichtsbehörde festgesetzt und ist von der KZBV zu tragen.

■ Geheime Abstimmungen in VVs sind nur noch in besonderen Fällen zulässig. Hat das Abstimmungsverhalten haftungsrechtliche Bedeutung, ist namentlich abzustimmen.

■ Für die Wahl des Vorstandsvorsitzenden ist eine Mehrheit von zwei Drittel der Mitglieder der Vertreterversammlung erforderlich.

■ Der Vorstand hat interne Kontrollsysteme und eine unabhängige interne Revision einzurichten, die an ihn und bei festgestellten Verstößen auch an die Aufsichtsbehörde berichtet.

■ Ein Beauftragter (Kommissar) kann bereits dann bestellt werden, wenn durch das Handeln des Vorstandes die ordnungsgemäße Verwaltung nicht mehr gewährleistet ist und andere Aufsichtsmittel nicht ausreichen.

■ Die Vergütung für den Beauftragten setzt die Aufsichtsbehörde fest. Werden Befugnisse des Vorstandes ersetzt, ist die entsprechende Vergütung des Vorstandes in angemessenem Umfang zu kürzen.

■ Die Vertreterversammlung kann VV-Vorsitzende mit einfacher Mehrheit der Mitglieder abberufen, wenn Tatsachen deren Vertrauen zu der Amtsführung ausschließen. sg

# AERA®

Seit 1993

Immer einen  
**SCHRITT**  
voraus...



...damit Ihnen

**NIE**

mehr das Material ausgeht.

Alle Info's unter:  
[www.aera-online.de](http://www.aera-online.de)

**einfach, clever, bestellen**



Ein Fallbeispiel

## Therapie verlagerter Zähne mittels Gaumenimplantat

Danae Brender, Anna-Verena Rein, Karl-Heinz Sill

Bei der Behandlung multipler, verlagerter Zähne ist die skelettale Verankerung eine sinnvolle Therapieoption, um unerwünschte kieferorthopädischer Nebenwirkungen zu vermeiden. Notwendig ist eine gute interdisziplinäre Absprache zwischen Kieferorthopäden, Hauszahnarzt oder dem Chirurgen.



Abbildungen 1a, b und c

Fotos: Danae Brender et al.

Der Zahndurchbruch ist ein komplexer Vorgang, weshalb Zahnretentionen mit relativ hohen Inzidenzen auftreten. In der kieferorthopädischen Praxis sind retinierte und verlagerte Zähne daher Teil des kieferorthopädischen Alltags. Neben den Weisheitszähnen (bis zu 39 Prozent) [Hattab, 1995] sind

häufig die oberen Eckzähne (0,92 bis 3 Prozent) betroffen [Bishara, 1998]. Bei ihnen beträgt das Verhältnis von palatinaler zu bukkaler Verlagerung 2,5 bis 4:1 [Harzer, 2002; Stellzig, 1994].

In der Regel besteht bei retinierten und verlagerten Zähnen die Indikation für eine

kieferorthopädische Behandlung, da sie zu klinischen Komplikationen führen können. Neben follikulären Zysten kann es zu Zahnhartsubstanzschäden an den Nachbarzähnen kommen. An 12 Prozent der seitlichen Schneidezähne bei verlagerter Eckzahn können Wurzelresorptionen unterschiedlicher Ausprägung nachgewiesen werden [Rimes, 1997], welche in Extremfällen eine Exzision der betroffenen Zähne erfordern. Prophylaktisch kann eine vorzeitige Extraktion von Milchzähnen in vielen Fällen eine weitere Verlagerung verhindern oder sogar eine Einstellung des zuvor verlagerten Zahns bewirken [Ericson, 1988].

Zur Einordnung von verlagerten Zähnen ist häufig ein kombiniert kieferorthopädisch/oralchirurgisches Vorgehen erforderlich. Dies umfasst in der Regel drei Phasen:

- die chirurgische Freilegung eines Teils der Zahnkrone mit der adhäsiven Anbringung eines orthodontischen Attachments,
- die Mobilisation und Eruption des verlagerten Zahns durch die Applikation einer extrusiven Kraft
- und die dreidimensionale kieferorthopädische Einordnung des Zahns in den Zahnbogen [Becker, 1998].

Die orthodontische Kraft, die zur Extrusion des verlagerten Zahns benötigt wird, kann ohne stabile Verankerung Nebenwirkungen wie die Intrusion der Verankerungszähne und die Kippung der Okklusalfäche nach sich ziehen [Kokich, 1993].

Zur Schaffung einer stabilen Verankerungseinheit gewinnt die skelettale Verankerung mithilfe von Mini-Implantaten immer mehr an Bedeutung. Sie hat sich in vielen klinischen Studien als verlässliche Verankerungs-

# KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine neue Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.<sup>1</sup>



## So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

\* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

# LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.  
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

<sup>1</sup> Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:  
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

[www.listerineprofessional.de](http://www.listerineprofessional.de)



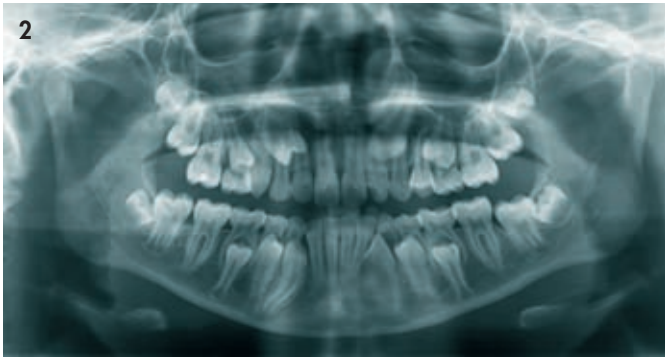


Abbildung 2

retinierten und verlagerten Zähne 14 und 23 genauer beurteilt werden. Die Auswertung des FRS ergab eine skelettale Klasse I mit bignather Orthognathie bei mesofazialer Schädelstruktur.

Im Rahmen der Modellanalyse ergaben sich folgende Befunde: Im Oberkiefer lagen außer der Transposition der Zähne 13 und 14 multiple Rotationen und Kippstände vor. Die Unterkieferfront wies einen Engstand auf. Im Molarenbereich lag beidseits eine Distalokklusion von  $\frac{1}{4}$  Prämolarenbreite vor. Der Overjet betrug 2 mm, der Overbite 3 mm. Die Zähne 22/33, sowie 24/74 wiesen eine Kopfbissrelation auf.

## Therapie

Der Therapieplan sah die chirurgische Freilegung von 14 und 23 vor, deren Einordnung in den Zahnbogen, die Beseitigung der Transposition zwischen den Zähnen 13 zu 14, sowie die Herstellung einer gesicherten Seitenzahnokklusion mit regelrechter sagittaler und vertikaler Frontzahnstufe.

Zur Schaffung einer stabilen Verankerungseinheit wurde ein Gaumenimplantat inseriert. Aufgrund des palatinal verlagerten Zähne 14 und 23 wurde das Gaumenimplantat im posterioren Gaumen platziert.

Ein mit dem Implantat verbundener Transpalatinalbogen, welcher adhäsiv an den Sechsjahresmolaren befestigt wurde, sollte letztere in ihrer Position stabilisieren und das während der Extrusion der verlagerten Zähne auf sie wirkende Drehmoment auffangen. Nach der Milchzahnextraktion und der chirurgischen Freilegung der Zähne 14 und 23 begann die kieferorthopädischen Einstellung der Zähne in den Zahnbogen mit geringen, kontinuierlich applizierten Kräften (Abbildungen 3a-b).

Im Laufe der Behandlung wurde Zahn 13 mesialisiert, um die Transposition mit Zahn 14 aufzulösen. Nachdem die Kronen der verlagerten Zähne soweit durchgebrochen waren, dass ein Bracket geklebt werden konnte, wurden sie mithilfe der Overlaybogentechnik in den Zahnbogen eingestellt. Die Wurzelaufrichtung des Zahn 14 fand mit einer Aufrichtefeder statt. Die restlichen Zähne wurden dabei mit einem 19 x



Abbildungen 3a und 3b

methode erwiesen [Yao, 2008], zudem erfreut sie sich aufgrund ihrer vielfältigen Einsetzbarkeit, der minimalinvasiven Insertion und der relativ niedrigen Kosten immer größerer Beliebtheit [Nienkemper, 2012; Wilmes 2008; Melsen, 2000].

## Der Fall

Dieser Fallbericht zeigt eine Patientin mit einer Transposition und multiplen verlagerten Zähnen, die mithilfe eines Gaumenimplantats eingeordnet wurden.

Das Mädchen stellte sich im Alter von 13,7 Jahren in unserer Praxis vor. Bei der klini-

schen Untersuchung fiel die Persistenz mehrerer Milchzähne auf. Der Zahn 13 war distal des Milchzahns 53 durchgebrochen (Abbildung 1).

Das OPG zeigte eine Dentitio tarda, eine mesial-exzentrische Verlagerung der Zähne 14 und 23 mit Persistenz der Milchzähne 53 und 63 sowie eine Transposition der Zähne 13 und 14. Alle bleibenden Zähne inklusive der Weisheitszähne sind angelegt. Zudem bestand eine mesial-exzentrische Keimlage der Zähne 15 und 25 (Abbildung 2). Per DVT konnten Wurzelresorptionen an den seitlichen Schneidezähnen ausgeschlossen und die genaue dreidimensionale Lage der



Abbildung 4

## DIE PROFESSIONELLE WAHL

### Für die Anwendung

in der Praxis



5 l

zu Hause – für Ihre Patienten



300 ml

- Antiseptisch wirksames Chlorhexidin in einer Konzentration von 1,2 mg/ml
- Zugelassenes Arzneimittel – freiverkäuflich<sup>1</sup>
- Angenehmer Geschmack
- Alkoholfrei

## PAROEX® 1,2 mg/ml Mundwasser

Vertrieb in Deutschland: SUNSTAR DEUTSCHLAND GmbH · Tel.: 07673 885 10855 · E-Mail: service@de.sunstar.com  
Zulassungsinhaber: SUNSTAR FRANCE · 55/63, rue Anatole France · 92300 LEVALLOIS PERRET · FRANKREICH

<sup>1</sup>) Geeignet für den Verkauf unter Berücksichtigung des erforderlichen Sachkundenachweises nach § 50 AMG

## SUNSTAR

#### PAROEX® 1,2 mg/ml, Mundwasser

Wirkstoff: Chlorhexidindigluconat. Zusammensetzung: Ein ml enthält 1,2 mg Chlorhexidindigluconat.

Sonstige Bestandteile: Glycerol, Acesulfam-Kalium, Macroglycylglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Propylenglykol, Azorubin (85 %), Minze-Aroma, flüssig, Optamint, 257515; gereinigtes Wasser.

Anwendungsgebiete: Zur unterstützenden Behandlung bei Mundschleimhautinfektionen und zur postoperativen Versorgung in der Stomatologie.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen Chlorhexidin bis (D-gluconat) oder einen der Hilfsstoffe.

Warnhinweise: Enthält Azorubin (E122), Macroglycylglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Propylenglycol; Packungsbeilage beachten.

Nebenwirkungen: Selten: Verstärkte Zahneinbildung, Überempfindlichkeitsreaktionen, Zahnfleischblutungen (bei regim. Anwendung nach Zähneputzen).

Sehr selten: Reversible desquamative Veränderungen der Schleimhaut, Reizungen der Mundschleimhaut.

Einzelfälle: Schwere allergische Reaktionen (mit Symptomen wie Bronchospasmus, Dyspnoe, periorbitales Ödem, Blutdruckabfall und Schock, einschl. Anaphylaxie) nach lokaler Anwendung.

Sonstige: Reversible Verfärbungen an den Zähnen, zahnärztlich eingebrachten Materialien und der Zunge (Glossotrichie), bräunliche Verfärbung der Zähne, Wundheilungsstörungen, brennendes Gefühl auf der Zunge (zu Behandlungsbeginn), reversible Beeinträchtigung der Geschmacksempfindung, reversible Taubheit der Zunge.

SUNSTAR FRANCE · 55/63, rue Anatole France · 92300 LEVALLOIS PERRET · FRANKREICH



Fotos: Danae Brender et al.

Abbildungen 5a bis e

25 Stahlbogen stabilisiert. Nach dreijähriger kieferorthopädischer Behandlung konnte die Patientin entbändert werden. Eine Stabilisierungsphase mit herausnehmbaren Essixschienen folgte. Nach Ende der aktiven Behandlungszeit waren die Therapieziele weitgehend erfolgreich umgesetzt worden (Abbildungen 4 und 5a bis e).

## Diskussion

Meistens ist die kieferorthopädische Einordnung verlagelter Zähne die Therapie der Wahl. Zur Vermeidung unerwünschter Nebenwirkungen ist dabei eine stabile Verankerung von großer Bedeutung [Nienkemper, 2012].

Zur Verbesserung der Verankerungsqualität wurde bei der vorgestellten Patientin eine skelettal verankerte Mechanik verwendet. In Fällen mit palatinal verlagerten Zähnen empfiehlt sich die radiografische Lokation dieser Zähne vor Implantatinserterion. Der typische Insertionsort für Miniimplantate ist im Oberkiefer der anteriore mediane oder paramediane Gaumen, da hier eine gute Knochenqualität und -dicke zu finden ist [Nienkemper, 2012; Kang, 2007; Wehrbein, 1996].

Um eine Schädigung des verlagerten Eckzahns während der Implantatinserterion zu vermeiden, wurde in diesem Fall weiter posterior implantiert. Der posteriore Gaumen wurde bereits als möglicher Insertionsort für Miniimplantate beschrieben [Ludwig, 2011]. Wie im anterioren Gaumen ist der Gaumen auch hier mit befestigter Mundschleimhaut bedeckt, wodurch die Erfolgsrate der Miniimplantate gesteigert wird [Park, 2006]. Prinzipiell muss eine Transposition nicht zwingend aufgelöst werden. Aufgrund der Wurzelspitzentopografie entschieden sich die Autoren aber in diesem Fall dafür. Großes Augenmerk muss während der Extrusionsphase der verlagerten Zähne auf den Kraftvektor der extrusiven Kraft gelegt werden. Das ist wichtig, um Wurzelresorptionen zu vermeiden [Nienkemper, 2012]. Ein palatinal verlagertes Zahn sollte bei enger Topografie zu den Wurzelspitzen der Nachbarzähne zunächst von diesen weggezogen und zum palatinal zum Durchbruch gebracht werden, um ihn in einem zweiten Schritt, beispielsweise mit der im Fallbericht angewendeten Overlaybogentechnik, in den Zahnbogen einzuordnen. Bei dieser Patientin hätte man die Angulation von

Zahn 14 den Torque von Zahn 13 noch etwas besser einstellen können. Die Patientin wünschte sich in der Finishingphase jedoch eine vorzeitige Entbänderung.

Dr. Danae Brender  
Fachärztin für Kieferorthopädie  
Römerstraße 75,  
71229 Leonberg  
praxis@drbrender.de

## INFO

### Fazit für die Praxis

- Miniimplantate sind zur Schaffung einer stabilen Verankerung sinnvoll.
- Auch im posterioren Gaumen können Gaumenimplantate inseriert werden.
- Milchzahnextraktionen können sinnvoll sein, um die weitere Verlagerung des Zahns zu verhindern.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



# EXZELLENZ GRÜNDERIN

2 Jahre Bestpreisgarantie

## Das Vorteilspaket für Existenzgründer

Von Anfang an nur das Beste: Sie wollen eine Praxis gründen oder übernehmen? Dann legen Sie mit unserer Exzellenzgründer-Initiative, dem Vorteilspaket für Existenzgründer, den Grundstein für Ihren Erfolg. Mit innovativen Produkten, effizienten Workflows und zuverlässigem Service tun wir alles dafür, dass Ihre Zukunft erfolgreich wird. Profitieren Sie zwei Jahre lang von unserer Bestpreisgarantie und entscheiden Sie sich jetzt für echte Exzellenz. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Mehr Informationen zu Ihrem persönlichen Vorteilspaket finden Sie auf: [sirona.com/exzellenzgruender](https://sirona.com/exzellenzgruender)

THE DENTAL  
SOLUTIONS  
COMPANY™

 **Dentsply  
Sirona**

# Richtiger Umgang mit antikoagulierten Patienten

Christian Walter, Christoph Renné, Tasso von Haussen

**Insbesondere ältere Patienten mit kardialen Risikofaktoren sind oftmals auf eine lebenslange Einnahme von oralen Antikoagulanzen und Thrombozytenaggregationshemmern angewiesen. Dieser Beitrag diskutiert verschiedene Aspekte, die vor allem bei dentalchirurgischen Interventionen durch den Zahnarzt von Relevanz sein können.**

**P**athologische Blutungen zeichnen sich dadurch aus, dass sie entweder zu lang, zu stark oder ohne adäquaten Anlass stattfinden [Herold G., 2016]. Gründe finden sich in Störungen der Thrombozyten (70 Prozent), im Bereich der plasmatischen Gerinnung (20 Prozent) oder in den Gefäßen selbst (zehn Prozent) und können hereditär oder erworben sein (Tabelle 1). In etwa 90 Prozent der Fälle liegt eine erworbene, meist medikamentös verursachte Störung vor, indem Medikamente entweder mit den Thrombozyten (Thrombozytenaggregationshemmer) oder mit dem plasmatischen Gerinnungssystem (Antikoagulantien) interagieren. In der Häufigkeit folgen danach erworbene Thrombozytopenien. Die häufigste angeborene Gerinnungsstörung ist das von-Willebrand-Syndrom mit einer Prävalenz von etwa einem Prozent, gefolgt von der Hämophilie mit einer Prävalenz von 1:10 000 Männern für die Hämophilie A und 1:30 000 Männern für die Hämophilie B (x-chromosomale Vererbung) [Herold G., 2016].

In Abhängigkeit von der Blutungsstörung gibt es unterschiedliche Blutungstypen. Großflächige Blutungen (Abbildung 1), wie sie beispielsweise häufiger an den Armen betroffener Patienten zu erkennen sind, finden sich bei Koagulopathien. Bei Affektion der Thrombozyten und/ oder der Gefäße kommt es meist zu petechialen, das heißt punktförmigen, nicht wegdrückbaren Ein-



Abbildung 1: Blutung bei Koagulopathie

Fotos: Walter et al.

blutungen [Herold G., 2016]. In der Behandlung dieser Patienten bedarf es zunächst der genauen Anamnese, was die Aufnahme der Grunderkrankungen und der Medikation inkludiert. In der Folge kann bei entsprechender Anamnese zur Abschätzung des Einflusses auf Blutungen mit Gerinnungstests gearbeitet werden. Hierzu zählen die Thrombozytenzahl (Norm für Erwachsene: 150 000 bis 350 000/ $\mu$ l), die Blutungszeit zur Abschätzung einer vaskulären beziehungsweise thrombozytären

Störung oder des von-Willebrand-Syndroms und die Bestimmung von TPZ (extrinsisches System), PTT (intrinsisches System) und Fibrinogen zur Abklärung einer Koagulopathie. Bei Patienten unter Marcumartherapie wird die Einstellung mittels des INR-Wertes überwacht, der den früheren Quickwert abgelöst hat. Beim INR handelt es sich um die international normalized ratio, die im Gegensatz zum Quickwert standardisiert ist und somit auch zwischen unterschiedlichen Laboratorien vergleichbare Werte angibt



## Einteilung der Blutungsursachen nach erworbenen und hereditären Störungen in den jeweiligen Abschnitten

	Plasmatisch	Thrombozyten	Gefäße
Hereditär	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hämophilie A &amp; B</li> <li>• Willebrand-Syndrom</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thrombasthenie Glanzmann</li> <li>• Bernard Soulier Syndrom</li> <li>• May-Hegglin-Syndrom</li> <li>• Storage pool disease</li> <li>• Aspirin like defect</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Morbus Osler-Weber-Rendu</li> <li>• Ehlers-Danlos-Syndrom</li> <li>• Purpura simplex hereditaria</li> </ul>
Erworben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebererkrankungen</li> <li>• Vit. K-Mangel</li> <li>• Vit. K-Antagonisten (Cumarine wie z.B. Marcumar)</li> <li>• Verbrauchskoagulopathie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Thrombozytenaggregationshemmer (ASS, Ticlopidin, Clopidogrel, GP-IIb/IIIa-Antagonisten)</li> <li>• Überzug der Plättchenoberfläche mit monoklonalen Antikörpern</li> <li>• Dextran</li> <li>• Urämiegifte</li> <li>• funktioneller Defekt</li> <li>• Chronische Idiopathische thrombozytopenische Purpura (M. Werlhof)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vaskuläre Purpura</li> <li>• Vit. C-Mangel</li> <li>• Paroxysmales Hand- und Fingerhämatom</li> <li>• Purpura senilis</li> <li>• Purpura Schoenlein-Henoch</li> </ul>

Quelle: Walter et al.

[Herold G., 2016]. Sie liegt physiologisch zwischen 0,85 und 1,15 und in Abhängigkeit von der zu therapierenden Grunderkrankung nach medikamentöser Einstellung mittels Marcumar zwischen 2 und 3,5.

## Blutstillung

Die Blutstillung unterteilt sich in die primäre, zelluläre und sekundäre, plasmatische Blutstillung.

■ Bei der **primären Blutstillung** entwickelt sich nach Kontraktion der Gefäße ein weißer Plättchenthrombus (Abbildung 2). Durch die Verletzung einer Gefäßwand liegen Kollagenfasern frei, so dass ADP freigesetzt wird, das die Aggregation der Plättchen bewirkt. Gibt es Störungen in diesem System, so setzt auch die gestörte Blutung direkt nach der Verletzung ein, was aber in einer verlängerten Blutungszeit resultiert [Herold G., 2016].

■ Bei der **sekundären Blutstillung** wird die Gerinnungskaskade aktiviert und der Plättchenthrombus durch Vernetzung von Fibrin fixiert. Hierbei werden Erythrozyten in den Thrombus eingebaut, so dass man hier vom roten Thrombus (Abbildung 3) spricht. Gibt es Störungen in diesem Part, so kann es sein, dass Blutungen auch erst nach mehreren Stunden, wenn sich der Plättchenthrombus aufgrund fehlender Stabilisierung durch

Fibrin wieder löst, einsetzen. Die Blutgerinnung besteht aus insgesamt drei Stufen:

- (1) der Bildung des Prothrombinaktivators,
- (2) der Thrombinbildung und
- (3) der Fibrinbildung.

Es gibt zwei Möglichkeiten, wie diese Kaskade aktiviert wird: Das erfolgt entweder über das intrinsische oder das extrinsische System. Liegen nur Endothelläsionen in den Gefäßen vor, so wird das intrinsische System aktiviert, das im Ablauf etwas langsamer ist als das extrinsische System. Letzteres wird aktiviert, wenn es sich um größere Verletzungen handelt, und es geht deutlich rascher von statten [Herold G., 2016].

Den Gegenspieler zur Gerinnungskaskade stellt die Fibrinolyse dar, die zur Auflösung des Fibrins führt. Physiologisch stehen diese beiden Systeme im Gleichgewicht [Herold G., 2016].

## Arzneistoffe mit Einfluss auf die Blutgerinnung

Der Zahnarzt kommt primär mit Patienten in Kontakt, die Thrombozytenaggregationshemmer einnehmen oder antikoaguliert sind, da dies die häufigsten Störungen darstellen. Typische Indikationen sind Thromboseprophylaxe, tiefe Beinvenenthrombosen, Lungenembolien, Vorhofflimmern, temporärer Einsatz nach Stent-

implantation und das akute Koronarsyndrom.

### ■ Thrombozytenaggregationshemmer

Zu diesen (siehe Tabelle 2) gehören die Acetylsalicylsäure, die ADP(P2Y12)-Rezeptorantagonisten Clopidogrel (Plavix, Iscover), Prasugrel (Efient) und Ticagrelor (Brilique) und, sowie die Glykoprotein IIb/IIIa-Rezeptorinhibitoren Abciximab (ReoPro), Eptifibatid (Integrilin) und Tirofiban (Aggrastat). **Thrombozytenaggregationshemmer und dentalchirurgische Eingriffe:** Besteht unter Thrombozytenaggregationshemmung die Notwendigkeit zu einer chirurgischen Intervention, muss immer das Blutungsrisiko gegenüber dem Risiko für ein (thromb)embolisches Ereignis abgewogen werden, bevor Veränderungen in der Medikation vorgenommen werden. Besondere Relevanz hat hier die doppelte Plättchenhemmung (wie ASS und Clopidogrel) bei Patienten nach Stentimplantation. Perioperativ sollte hier immer das Vorgehen mit dem behandelnden Kardiologen oder Hausarzt abgestimmt werden.

Bei dringlichen Indikationen kann nach Absprache, abhängig vom Stenttyp teilweise bereits vier bis sechs Wochen nach der Implantation einer der beiden Thrombozytenaggregationshemmer zeitweise abgesetzt werden. Die Entscheidung hierüber obliegt allerdings immer dem Kardiologen

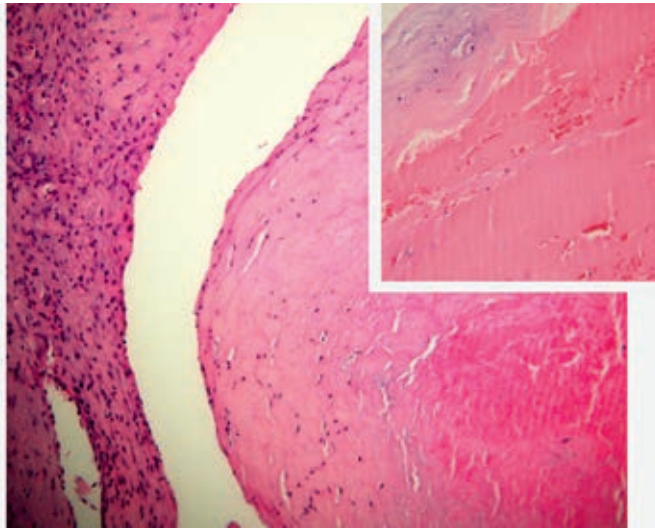


Abbildung 2: Ein fibrinreicher Thrombus erscheint nativ weißlich. In der histologischen Färbung ist das Fibrinnetz des Thrombus homogen, blassrot gefärbt und umschließt nur wenige Erythrozyten.

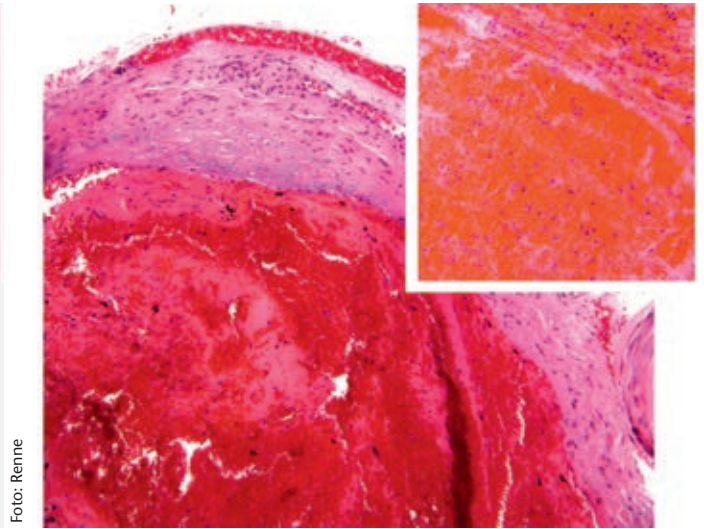


Abbildung 3: Ein roter Thrombus enthält sehr viele Erythrozyten, die von einem nur lockeren Fibrinnetz gehalten werden. Das Überwiegen der Erythrozyten bewirkt die rote Färbung des Thrombus, durch den relativ geringen Gehalt an Fibrin ist der Thrombus recht weich und kann sich leichter wieder auflösen.

oder Hausarzt, welcher die Medikation verordnet hat. Die Entscheidung in der postoperativen Phase, wann die duale Plättchenhemmung wieder angesetzt werden kann, fällt der Operateur abhängig von den Wundverhältnissen. Dieses Vorgehen sollte allerdings auf nicht verschiebbare Eingriffe beschränkt bleiben. Insbesondere Elektiveingriffe sollten daher erst terminiert werden, wenn die duale Plättchenhemmung wieder beendet werden kann. Bei Notfalloperationen ist es aufgrund der langen Halbwertszeiten von Thrombozytenaggregationshemmern in der Regel zu spät zum Absetzen einer Substanz. In diesen Fällen kann perioperativ die Gabe von Thrombozytenkonzentraten notwendig werden.

■ **Antikoagulantien:** Den Thrombozytenaggregationshemmern sind die Antikoagulantien gegenübergestellt. Zu diesen gehören die Heparine, die Faktor Xa-Hemmer, die subkutan (Fondaparinux [Arixtra]) oder oral verabreicht werden (Rivaroxaban [Xarelto], Apixaban [Eliquis] und Edoxaban [Lixiana]) und der direkte Thrombininhibitor Dabigatran (Pradaxa).

Vitamin K-Antagonisten, das heißt die Cumarine, wie das Phenprocoumon (Marcumar) und Warfarin (Coumadin) gehören ebenfalls zu den Antikoagulantien, wie auch die direkten Thrombininhibitor Lepirudin

und Argobatran, die bei Heparin induzierter Thrombozytopenie Typ 2 eingesetzt werden. Auf die beiden letzten soll an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden. Die oral verabreichbaren Faktor Xa-Hemmer und die Thrombininhibitoren werden auch als neue orale Antikoagulantien (NOAK) bezeichnet.

■ **Antikoagulantien und dentalchirurgische Eingriffe:** Die Handhabung der einzelnen Antikoagulantien bei chirurgischen Eingriffen stellt sich inhomogen dar, so dass diese hier im Folgenden nochmals aufgeführt werden.

■ **Heparin:** Die Heparine wirken, indem sie unter anderem die Wirkung von Antithrombin im Körper potenzieren. Bei der sekundären Gerinnung (siehe oben) führt Thrombin dazu, dass aus Fibrinogen lösliches Fibrin wird, das sich in einem weiteren Schritt durch Vernetzung stabilisiert. Dies wird in vivo durch Antithrombin unterbunden, so dass hier ein physiologisches Gleichgewicht herrscht.

Durch Heparin-gabe kann dieses Gleichgewicht in Richtung Antithrombin verschoben werden, um auf diesem Wege eine Gerinnungshemmung zu erzielen. Indikationen für Heparin sind zum Beispiel tiefe Beinvenenthrombosen, Lungenembolien oder auch die Thromboseprophylaxe.

### Heparin und dentalchirurgische Eingriffe:

Viele chirurgische Eingriffe werden unter Heparin durchgeführt. Die Halbwertszeiten liegen bei unfraktioniertem Heparin nach subkutaner Gabe bei ein bis zwei und bei fraktioniertem, niedermolekularem bei vier Stunden. Die Wirkung ist somit deutlich besser steuerbar als beispielsweise unter Marcumar, weshalb bei manchen Patienten unter Marcumartherapie eine präoperative Umstellung auf Heparin angestrebt wird. Die Indikation für eine solches „Bridging“ sollte allerdings immer genau geprüft werden und nur in Absprache mit dem behandelnden Hausarzt erfolgen. Zur Antagonisierung der Heparinwirkung steht mit Protamin im Notfall ein Antidot zur Verfügung.

■ **Faktor Xa-Hemmer:** Das subkutan zu spritzende Fondaparinux (Arixtra) ist ein Heparinanalogen mit einer Halbwertszeit von 17 Stunden und kann nicht durch Protamin antagonisiert werden. In kritischen Fällen kann zum Monitoring der Anti-Xa-Spiegel bestimmt werden, um Kumulationen durch Dosisanpassung wie bei Nierensuffizienz zu vermeiden. Eingesetzt wird es bei der Thromboseprophylaxe und in der Therapie der tiefen Beinvenenthrombose und der Lungenembolie.

■ **Neue orale Antikoagulantien (NOAKs):** Zu den oral anzuwendenden Xa-Hemmern



# Endo

**Ich bin Endo.** Ich bin Einfachheit, Sicherheit und Qualität.  
Ich bin ein komplettes Sortiment. Ich bin persönlicher Service.  
Ich bin Komet. [www.ich-bin-endo.de](http://www.ich-bin-endo.de)

### Übersicht von Thrombozytenaggregationshemmern und Antikoagulantien

Thrombozytenaggregationshemmer			
Wirkstoffgruppe/ Wirkstoff		Präparat	Bemerkung
Cyclooxygenasehemmer	Acetylsalicylsäure	ASS	Wirkdauer 7d
ADP-Rezeptor Antagonisten	Clopidogrel	Plavix Iscover ...	Blutungsrisiko P > C Ind: ASS-Unverträglichkeit und duale Plättchenhemmung bei akutem Koronarsyndrom in Kombi- nation mit ASS
	Prasugrel	Efient	
	Ticagrelor	Brilique	
GPIIb/IIIa-Antagonist	Abciximab	ReoPro	Häufig temporärer Einsatz
	Eptifibatid	Integrilin	
	Tirofiban	Aggrastat	
Antikoagulantien			
Heparin	Unfraktioniertes		HWZ: 1–2 h
	Niedermolekulares	Mono-Embolex Fragmin Clexane Fraxiparin Clivarin Innohep	HWZ: 4 h
Faktor Xa-Hemmer s.c.	Fondaparinux	Arixtra	HWZ: 17 h d.h. Gabe 1 x tgl.
Faktor Xa-Hemmer oral	Rivaroxaban	Xarelto	Neue orale Antikoagulation (NO- AK) oder auch Direkte orale Antiko- agulantien (DOAK)
	Apixaban	Eliquis	
	Edoxaban	Lixiana	
Direkte Thrombin-inhibitoren	Dabigatran	Pradaxa	
Vitamin K-Antagonisten	Phenprocoumon	Marcumar	HWZ: 4–6 Tage
	Warfarin	Coumadin	HWZ: 1,5–2 Tage

*Quelle: Walter et al.*

gehören Rivaroxaban (Xarelto), Apixaban (Eliquis), Edoxaban (Lixiana) sowie Betrixaban, das in Deutschland noch nicht zugelassen ist. Andexanet alfa ist ein in Zulassung befindliches Antidot für diese Stoffgruppe.

■ **Direkter Thrombininhibitor:** Dabigatran (Pradaxa) hat ähnliche Indikationen wie die Anti-Xa-Hemmer und Vorteile in der Vermeidung von Schlaganfällen gegenüber den Cumarinen (siehe unten). Bei Niereninsuffizienz kann es zur Kumulation und somit verstärkten Blutungen kommen. Mit Idarucizumab ist hier ein Antidot in Entwicklung.

**NOAKs und dentalchirurgische Eingriffe:**

Eine Umstellung auf Heparin ist bei den NOAKs bei dentalchirurgischen Eingriffen nicht notwendig [Bajkin BV, Popovic SL, Selakovic SD., 2009; Kämmerer PW et al., 2015]. Es kann jedoch sinnvoll sein, einzelne Gaben zu einem anderen Zeitpunkt einzunehmen oder auszusetzen. Beispielsweise können kleinere Eingriffe früh morgens durchgeführt werden und die NOAKs, die an diesem Tag eingenommen werden müssen,

könnten dann nach der Operation verabreicht werden, um das Blutungsrisiko während der Operation zu minimieren. Bei größeren Eingriffen kann es sinnvoll sein, bei täglich einmaliger Gabe der Medikamente am Vortag der Operation als auch am Tag der Operation auf die Gabe zu verzichten. Werden die NOAKs zweimal täglich eingenommen, kann unter Umständen auf die Abendgabe am Vortag der Operation als auch die morgendliche Einnahme am Tag der Operation verzichtet werden. Dies sollte

**PANAVIA™ V5**

Mein Zement – für jede Befestigung!

PANAVIA™ V5 ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit PANAVIA™ V5 möglich.

Der Tooth Primer für die Zahnoberfläche, der Ceramic Primer Plus für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als Try-In-Pasten erhältlich.

**Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!**





Abbildung 4:  
Eingegliederte und  
unterfütterte  
Verbandsplatte

Fotos: Walter et al.

mit dem verordnenden Arzt abgesprochen werden. Dabigatran wird in manchen Fällen jedoch für ein bis vier Tage pausiert.

Ein Bridging mit Heparin zeigte in einer Studie vielmehr vermehrt Blutungskomplikationen bei den Patienten mit Umstellung im Vergleich zu den Patienten, die weiter ihre NOAK einnahmen, wohin es bezüglich Thrombosen keine Unterschiede gab [Feng L, Li Y, Li J, Yu B., 2012].

■ **Vitamin K-Antagonisten:** Zu den Cumarienen gehören das Phenprocoumon (Marcumar) mit einer Halbwertszeit von vier bis sechs Tagen und Warfarin (Coumadin) mit einer Halbwertszeit von 1,5 bis zwei Tagen. Vitamin K wird unter anderem in der Synthese der Gerinnungsfaktoren II, VII, IX und X gebraucht. Durch die lange Halbwertszeit macht sich eine Umstellung der Medikation erst drei bis vier Tage später im INR-Wert sichtbar, und es dauert ein bis zwei Wochen, bis sich der INR-Wert wieder normalisiert hat.

**Vitamin K-Antagonisten und dentalchirurgische Eingriffe:** Vor Eingriff in die Antikoagulation muss das Blutungsrisiko gegen das Thrombembolierisiko abgewogen werden.

Bei einem niedrigen Blutungsrisiko würde man den INR in den unteren Normbereich für die jeweilige Indikation einstellen und die Operation durchführen. Bei einem hohen Blutungsrisiko würde gegebenenfalls mit einem niedermolekularen Heparin gebridged (siehe oben) werden. Postoperativ wird Heparin dann solange während der Remarkumarisierung weitergegeben, bis der INR wieder im therapeutischen Bereich liegt. Interessant ist allerdings eine Meta-

analyse, die aufzeigen konnte, dass durch ein Bridging die Thrombembolierate nicht beeinflusst wurde, jedoch das Blutungsrisiko im Vergleich zu einer Gruppe, die weiter Marcumar einnahm, anstieg [Eijgenraam P, ten Cate H, Ten Cate-Hoek, 2013].

Im Fall von Blutungen oder Notoperationen kann in entsprechenden Zentren PPSB, ein Prothrombinkonzentrat substituiert werden, d.h. die Vitamin K-abhängigen Faktoren II, VII, IX und X.

### Maßnahmen zur Blutungsminderung

Nach Anamneseerhebung mit Erfassung der Grunderkrankung und Rücksprache mit dem Internisten beziehungsweise Hämatologen kann geklärt werden, wie mit der antikoagulatorischen Therapie bei einem geplanten Eingriff weiter verfahren werden soll. Das heißt, ist ein Eingriff unter laufender Therapie möglich, kann der INR gesenkt werden, sollte gegebenenfalls pausiert werden. Des Weiteren kann das aktuelle Gerinnungslabor erfragt werden.

Von oralchirurgischer Seite aus kann im Vorfeld des Eingriffes ein Abdruck zur Herstellung einer Verbandsplatte angefertigt werden, die unmittelbar nach dem Eingriff eingegliedert und für einen besseren Sitz sekundär noch unterfüttert werden kann (Abbildung 4). Durch den Verzicht auf eine Leitungsanästhesie im Unterkiefer zugunsten intraligamentärer oder Infiltrationsanästhesien kann auch hier das Blutungsrisiko gesenkt werden. Im Weiteren gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, das Risiko einer

Blutung zu minimieren. Bei leichten oder fraglichen Gerinnungsstörungen kann eine dichte Wundnaht zur Prävention einer Blutung ausreichen. Bei mittelschweren Gerinnungsstörungen, zum Beispiel bei Patienten mit Marcumartherapie kann durch das Einlegen von Kollagen in die Wunde oder auch die Applikation von Tranexamsäure oder Thrombinpuder das Blutungsrisiko weiter minimiert werden. Bei Patienten mit schweren Gerinnungsstörungen wie zum Beispiel dem von-Willebrand-Syndrom kann es notwendig werden, bestimmte Gerinnungsfaktoren zu substituieren.

### Zusammenfassung

In der Risikoabwägung eines thrombembolischen Ereignisses gegenüber einer Blutung ist die Gefahr eines Schlaganfalles oder Herzinfarktes als gravierender zu beurteilen. Daher sollten die meisten dentalchirurgischen Eingriffe unter laufender Thrombozytenaggregationshemmung oder antikoagulatorischer Therapie stattfinden, wobei hier geeignete Maßnahmen zur Blutungsprävention ergriffen werden sollten. Bei Unsicherheit empfiehlt es sich, die Patienten in entsprechende Zentren zu überweisen.

Prof. Dr. Dr. Christian Walter  
Dr. Tasso von Haussen  
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie –  
plastische Operationen  
Mediplus Praxisklinik  
Haifa-Allee 20  
55128 Mainz  
walter@mainz-mkg.de

PD Dr. Christoph Renné  
Fachärzte für Pathologie  
Gemeinschaftspraxis Wiesbaden  
Ludwig-Erhard-Strasse 100  
65199 Wiesbaden

Lesen Sie zum Thema auf den nachfolgenden Seiten den Beitrag „Thromboembolisches Ereignis nach Absetzen der Antikoagulation“.

zm Leser service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

# Für ein strahlendes Lächeln, das man unbedingt teilen möchte.

Vier Produkte für die Füllungstherapie. Angewendet für ein glänzendes Ergebnis.

Es gibt Dinge im Leben, die teilt man gerne. Ein strahlendes Lächeln zum Beispiel. Kombinieren Sie Filtek™ Supreme XTE mit aufeinander abgestimmten Produkten für die Füllungstherapie – und erstellen Sie Restaurationen von unübertroffener Glanzbeständigkeit und Ästhetik. Weil das außerdem schnell und effizient geht, zaubert es Ihnen und Ihren Patienten ein Lächeln ins Gesicht. Bitte teilen!

[www.3MESPE.de](http://www.3MESPE.de)



**Konditionieren**

3M™ ESPE™  
Scotchbond™ Universal  
Adhäsiv

**Füllen**

3M™ ESPE™  
Filtek™ Supreme XTE  
Universal Composite

**Ausarbeiten**

3M™ ESPE™  
Sof-Lex™ Ausarbeitungs-  
und Polierscheiben

**Polieren**

3M™ ESPE™  
Sof-Lex™  
Polierräderset

# Thromboembolisches Ereignis nach Absetzen der Antikoagulation

Irina Bolm, Tina Eyalil, Christian Walter

Die Behandlung mit gerinnungshemmenden Medikamenten ist in der modernen Medizin nicht mehr wegzudenken. Wie der vorliegende Fall einer 73-jährigen Frau zeigt, stellen antikoagulierte oder mit Thrombozytenaggregationshemmern behandelte Patienten jedoch nach wie vor eine Herausforderung für die zahnärztliche Praxis dar.

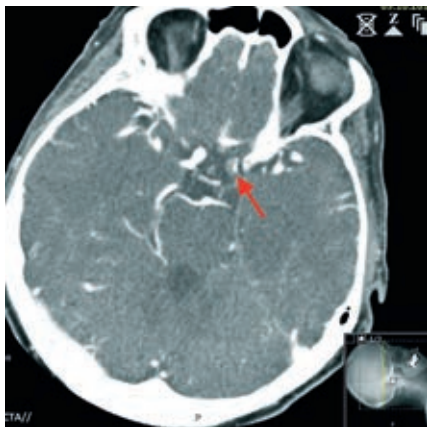


Abbildung 1: Nachweis eines Thrombus in der Arteria carotis interna

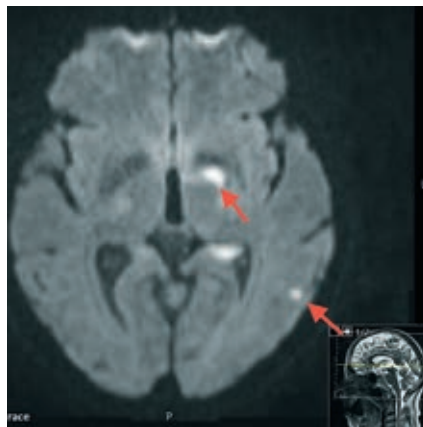


Abbildung 2: Angiographische Darstellung während der Thrombektomie und Lyse

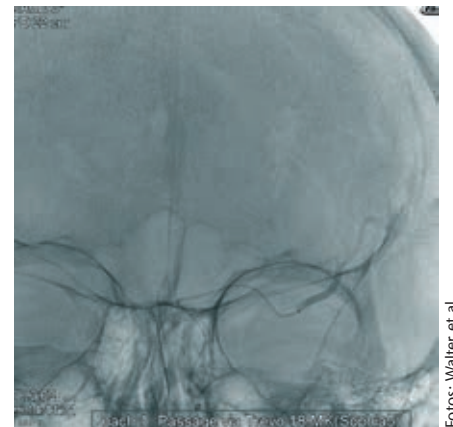


Abbildung 3: cMRT nach Thrombektomie und Lyse: kleine frische Diffusionsstörungen

**D**ie Patientin wurde in die Universitätsmedizin Mainz eingeliefert, da ihr Ehemann sie im somnolenten Zustand zu Hause aufgefunden hatte. Beim Eintreffen im CT der Neuroradiologie präsentierte sich dem Neurologen eine vigilanzgeminderte Patientin mit einer hochgradigen sensomotorischen Hemiparese rechts und einem Herdblick nach links. Die klinische Untersu-

chung ergab ein Glasgow-Coma-Scale Wert von 10 (Tabelle 1).

Anamnestisch bestand an kardiovaskulären Risikofaktoren eine arterielle Hypertonie und ein chronisches Vorhofflimmern, weswegen die Patientin mit Marcumar eingestellt war. Für eine geplante Zahnextraktion des Zahnes 46 erfolgte das Absetzen des Marcumars zehn Tage vor Zahnextraktion ohne ein Bridging.

Für die Notfall-Diagnostik erfolgte eine craniale Computertomografie (CCT) mit CT-Angiografie und CT-Perfusion, die einen distalen Verschluss bis zur T-Gabel der Arteria carotis interna (ACI) links zeigte (Abbildung 1). Nach Zusammenschau der Befunde wurde die Indikation für eine systemische Lysetherapie mit 70 mg rt-PA und lokaler Thrombektomie gestellt. Unter laufender Lysetherapie konnte die linke ACI wieder erfolgreich eröffnet werden (Abbildung 2). Während der Lysetherapie kam es

zu einer Blutung mit Abgang von Blut über den Mund. Bei zunächst unbekannter Blutungsquelle erfolgte die prophylaktische Einlage zweier geblockter Choanal-Katheter in beide Nasenhauptgänge durch die erstbetreuenden Anästhesisten. Nach erweiterter Inspektion wurde eine Blutung aus der Alveole 46 vermutet, so dass zunächst ein Aufbisstuffer eingelegt wurde. Nach erfolgreicher Intervention erfolgte die Aufnahme der intubierten und beatmeten Patientin auf die Intensivstation der Neurochirurgie. Dort wurde eine konsiliarische Mitbeurteilung durch die Abteilung für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie erbeten. Es zeigte sich eine Sickerblutung aus der Alveole 46. Die Alveole war mit einer adaptierenden Einzelknopfnah und einer kleinen insuffizienten Tamponade versorgt. Nach Anlegen von Sekundärnähten sistierte die Blutung.

(Fortsetzung des Textes auf Seite 36)

**Der besondere Fall mit CME**

Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.



## Unser Zahnersatz zaubert auch Zahnärzten ein Lächeln ins Gesicht

Einfach anrufen und testen!



VMK Krone

**100,-**

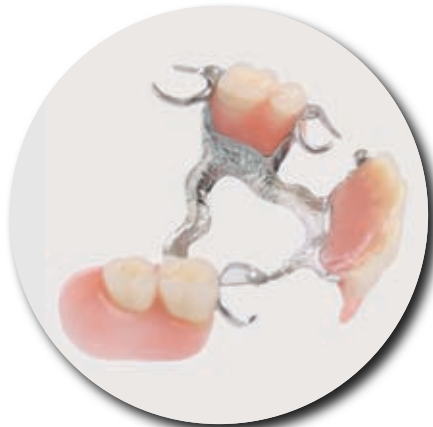
All-inklusive-Preis

Modellguss komplett\*

**252,50**

All-inklusive-Preis

\* Ohne Biss, I-Löffel und Klammern  
4 Zähne, Front- und Seitenzähne,  
inkl. Modelle, Versand und MwSt.



Zirkonkrone mit  
Keramikverblendung

**130,-**

All-inklusive-Preis

[www.protilab.de](http://www.protilab.de) • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter [www.protilab.de](http://www.protilab.de) eingesehen werden.  
Prottilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · [kontakt@protilab.de](mailto:kontakt@protilab.de) · [www.protilab.de](http://www.protilab.de)



<b>Glasgow-Coma-Scale</b>			
Punkte	Augen öffnen	Verbale Kommunikation	Motorische Reaktion
6	-	-	Befolgt Aufforderungen
5	-	Konversationsfähig, orientiert	Gezielte Schmerzabwehr
4	Spontan	Konversationsfähig, desorientiert	Ungezielte Schmerzabwehr
3	Auf Aufforderung	Unzusammenhängende Worte	Auf Schmerzreiz Beugesynergismen
2	Auf Schmerzreiz	Unverständliche Laute	Auf Schmerzreiz Streckesynergismen
1	Keine Reaktion	Keine verbale Reaktion	Keine Reaktion auf Schmerzreiz

15 = maximale Punktzahl → volles Bewusstsein  
 9–12 = moderates Schädel-Hirn-Trauma  
 8 oder weniger = schwere Funktionsstörung des Gehirns; Gefahr von lebensbedrohlichen Atemstörungen  
 → Sicherung der Atemwege durch endotracheale Intubation erwägen  
 3 = minimale Punktzahl → tiefes Koma

Quelle: Bolm, Eyalil, Walter

Tabelle 1: Die klinische Untersuchung der Fallpatientin ergab ein Glasgow-Coma-Scale Wert von 10.

<b>CHADS2-Score</b>		
	Merkmal	Punkte
C	Herzinsuffizienz (engl. congestive heart failure)	1
H	Hypertension: Arterielle Hypertonie: $\geq 140/90$ mmHg oder medikamentöse Behandlung	1
A	Alter $\geq 75$ Jahre	1
D	Diabetes mellitus	1
S2	Früherer Schlaganfall/ TIA (engl. stroke)	2

Quelle: Bolm, Eyalil, Walter

Tabelle 2: Klinisches Rating zur Abschätzung des Schlaganfallrisikos bei Vorhofflimmern.

<b>Schlaganfallrisiko pro Jahr in Abhängigkeit vom CHADS2-Score</b>		
CHADS2-Score	Schlaganfallrisiko in %	95% Konfidenzintervall
0	1.9	1.2-3.0
1	2.8	2.0-3.8
2	4.0	3.1-5.1
3	5.9	4.6-7.3
4	8.5	6.3-11.1
5	12.5	8.2-17.5
6	18.2	10.5-27.4

Quelle: Bolm, Eyalil, Walter

Tabelle 3: Zur besseren Beurteilung des individuellen Risikos können Scores dienen, wie der modifizierte CHA2DS2-VASc-Score.

<b>HAS-BLED-Score</b>		
	Merkmal	Punkte
H	Hypertonie	1
A	Abnorme Nieren-/Leberfunktion	je 1
S	Schlaganfall in der Anamnese	1
B	Blutung in der Anamnese	1
L	Labile INR-Einstellung	1
E	Alter $\geq 65$ (engl. elderly)	1
D	Medikamente, Alkohol (drugs)	je 1

Ab einem Punktwert von 3 ist mit einem erhöhten Blutungsrisiko durch die Antikoagulation bei Vorhofflimmern auszugehen

Quelle: Bolm, Eyalil, Walter

Tabelle 4: Bewertung des Blutungsrisikos für Patienten, die wegen Vorhofflimmern antikoaguliert werden.



Made in Finland  
by Fimet Oy



www.f1-dentalsysteme.de



## F1 DENTALSYSTEME

NEO



Mit Schwingbügelsystem



Mit hängenden Schläuchen



NEO Cart

### NEO Arbeitsplatz Package

€ 19.950

zzgl. der gesetzlichen MwSt.

Inkl. Montage, 24 Monate Garantie

Leasing

Laufzeit: 72 Monate

Restwert: 20%

Monatliche Rate

€ 271,46 zzgl. MwSt.



### Messetermine

Wir stellen aus:

Fachdental Südwest Stuttgart

21-22. Oktober 2016

id Infotage Dental Frankfurt

11-12. November 2016



**Wechselprämie -  
bis zu 2500€ sichern !**

**Bei Anschaffung einer NEO oder F1 Plus  
Behandlungseinheit**

**Aktion endet am 31.12.2016**

OP-Lampe POLARIS LED



#### ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)  
Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01  
www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

#### ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstr. 11, 75210 Keltern-Dammfeld (bei Pforzheim)  
Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18  
www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

### (Fortsetzung von Seite 32)

Zur weiteren Blutungsprophylaxe erfolgte die Einbringung eines mit Tranexamsäure getränkten Aufbistupfers. Die einliegenden Choanal-Katheter konnten nach Exploration des Mund- und Rachenraums und bei Fehlen weiterer Blutungsquellen erst entblockt und dann entfernt werden.

Am gleichen Tag nach Thrombektomie erfolgte die Re-Evaluation mittels CCT, hierbei konnte kein größerer Infarkt abgegrenzt werden. Im anschließenden cMRT ließen sich kleine frische Diffusionsstörungen abgrenzen (Abbildung 3).

Nach kardio-pulmonaler Stabilisierung der Patientin wurde sie extubiert und auf die Stroke Unit verlegt. In der abschließenden neurologischen Untersuchung wies die Patientin keine motorischen, sensiblen oder kognitiven Defizite auf, es kam auch zu keinen weiteren Blutungsepisoden.

## Diskussion

Täglich ist der Zahnarzt mit Risikopatienten und hierunter Patienten mit erhöhtem Blutungsrisiko konfrontiert. Wichtig ist zunächst die Erkennung solcher Risikofaktoren, was häufig aus der Medikamentenanamnese entnommen werden kann, so dass ein regelmäßiges Update für behandelnde Ärzte und Zahnärzte auf diesem Gebiet unerlässlich ist (Beispiel: Zulassung Lixiana® mit dem Wirkstoff Edoxaban im

Juni 2015). Indikationen für eine gerinnungshemmende Therapie sind zum Beispiel Vorhofflimmern, künstlicher Herzklappenersatz, eine tiefe Beinvenenthrombose, eine Lungenembolie sowie die primäre und sekundäre Prävention von Herzinfarkt oder Schlaganfall. Zur besseren Beurteilung des individuellen Risikos können Scores dienen, wie zum Beispiel der CHAD2-Score (beziehungsweise der modifizierte CHA2DS2-VASc-Score) für das Schlaganfallrisiko (Tabellen 2 und 3) [Gage et al., 2001], sowie der HAS-BLED-Score für das individuelle Blutungsrisiko von wegen Vorhofflimmerns prophylaktisch antikoagulierter Patienten (Tabelle 4) [Pisters et al., 2010].

Die Konsequenzen eines folgenschweren thrombembolischen Ereignisses durch Pausieren beziehungsweise Umsetzen (Bridging) einer gerinnungshemmenden Medikation sind gravierender als eine postoperative Blutungskomplikationen [Kammerer et al., 2015], so dass das Absetzen der Antikoagulation und ein Bridging auf Heparin möglichst unterlassen werden sollte, da das Risiko eines thrombembolischen Ereignisses mit potenziellen letalen Ausgang um den Faktor 3 erhöht ist. Hingegen sind letale Blutungskomplikationen nach zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen bisher nicht beschrieben [Kammerer et al., 2015; Wahl, 2000]. Demnach sollten kleinere und mittlere dentoalveoläre Eingriffe, wie zum Beispiel Extraktionen von einzelnen Zähnen oder unkomplizierte Osteotomien, bei antikoagulierten Patienten im therapeutischen INR-Bereich (International Normalized Ratio) stattfinden, ohne eigenhändige Veränderung der Medikation und selbstverständlich mit suffizienten lokalen homöostatischen Maßnahmen. Zur Minimierung des Blutungsrisikos sollte sich beispielsweise der INR im unteren therapeutischen Bereich befinden und bei den neuen oralen Antikoagulantien mag ein Aussetzen der Medikation am Morgen der Operation nach Rücksprache und in Zusammenarbeit mit dem behandelnden Hausarzt beziehungsweise Internisten sinnvoll sein [von Haussen et al., 2015]. Dem Zahnarzt steht eine Vielfalt an hämostatischen Maßnahmen zur Verfügung,

unter anderem physikalische Maßnahmen mittels Kompression durch Naht, Kollagenkegel, Aufbistupfer und Verbandsplatte als auch die lokale Anwendung von antifibrinolytischen Lösungen wie Tranexamsäure oder unterschiedlichen Klebstoffen wie beispielsweise Histoacryl-, Fibrin- oder Cyanoacrylaten [von Haussen et al., 2015].

Sollte die Invasivität des Eingriffs, das Risikoprofil des Patienten zu Zweifeln führen, sollte eine Überweisung in eine Fachklinik erfolgen. Im vorliegenden Fall kam es durch das Absetzen zu einer schweren Komplikation, die jedoch durch rechtzeitiges Eingreifen ohne bleibende somatische Folgen für die Patientin blieb. Interessant ist aber, dass es trotz dieser Umstellung zu einer so starken Blutung aus der Alveole kam, dass die Erstbehandler sich in der Pflicht gesehen haben, die Patientin mit Choanalkathetern zu versorgen, so dass auch das Absetzen der Medikation im vorliegenden Fall eine Blutung nicht hat verhindern können.

*Dr. Irina Bolm*

*Prof. Dr. Dr. Christian Walter  
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und  
Gesichtschirurgie – plastische Operationen  
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz  
Augustusplatz 2  
55131 Mainz  
walter@mkg.klinik.uni-mainz.de*

*Tina Eyalil*

*Klinik und Poliklinik für Neurologie  
Geb. 503, EG  
Langenbeckstr. 1  
55131 Mainz*



**Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.**

ZM-ONLINE: QR-CODE 89637

### Fall: Thromboembolie



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

## Fazit für die Praxis

- Ein Bridging beziehungsweise Pausieren der Antikoagulation für minor-dentoalveoläre Chirurgie ist in den meisten Fällen nicht indiziert.
- Auch größere dentoalveoläre Eingriffe können unter lokalen blutstillenden Maßnahmen und gegebenenfalls unter stationärem Setting komplikationsarm durchgeführt werden.
- Eine Veränderung der gerinnungshemmenden Therapie vor zahnärztlich-chirurgischen Eingriffen ist obligat mit dem behandelnden Hausarzt beziehungsweise Internisten abzuklären.

# Das unverzichtbare Werkzeug. Identium®



Jetzt mit  
**Geld-zurück-Garantie!**  
Risikolos testen!

Das Präzisionsabformmaterial Identium® von Kettenbach gehört für viele Zahnärzte zu ihren wichtigsten Werkzeugen. Identium® vereint die Vorteile von Polyäther und A-Silikon, bietet außergewöhnliche Hydrophilie, beste Fließfähigkeit, ist geruchs-/geschmacksneutral und lässt sich leicht entformen. Kein Wunder, dass Identium® von zufriedenen Zahnarztkollegen als unentbehrlicher Bestandteil der modernen Praxis empfohlen wird! Weitere Informationen erhalten Sie gerne unter Tel. +49 (0) 2774 70599 oder im Internet unter [www.kettenbach.de](http://www.kettenbach.de).

*Sprechende Zahnmedizin*

# Reden Sie jetzt!

**Von Sprechender Zahnmedizin ist neuerdings oft die Rede. Was sich dahinter verbirgt, können allerdings die wenigsten auf den Punkt bringen. Dabei nimmt sie schon heute im Praxisalltag des Zahnarztes einen immer größeren Raum ein – und ist ein unverzichtbares Instrument, wenn es darum geht, insbesondere vulnerable Patientengruppen anzusprechen. Die Bedeutung der Sprechenden Zahnmedizin und des ärztlichen Gesprächs wird sich künftig noch verstärken, wenn im Rahmen der parodontologischen Versorgung neue Behandlungsstrategien greifen sollen.**



Foto: contrastwerkstatt - Fotolia.com

aufgrund des Patientenrechtegesetzes von 2013 auch durchführen muss. Seitdem wird die Sprechende Zahnmedizin mehr als zuvor verlangt: Dazu gehört, den Patienten über Art und Umfang, Durchführung, zu erwartende Folgen und Risiken der Maßnahmen, deren Notwendigkeit und Dringlichkeit, Eignung und Erfolgsaussichten zu informieren und zu beraten.

» **Schwerpunkt der Sprechenden Zahnmedizin ist das Patienten-Zahnarzt-Gespräch mit den damit einhergehenden Leistungen. Dazu gehört, den Patienten über Art und Umfang, die Durchführung, zu erwartende Folgen sowie über Risiken der Maßnahmen und deren Notwendigkeit und Dringlichkeit, Eignung und Erfolgsaussichten zu informieren und zu beraten.**

KZBV

Was also ist Sprechende Zahnmedizin? Mehr jedenfalls als die Bema-Position Ä1: „Beratung eines Kranken, auch fernmündlich“. Gemeint ist vielmehr die Kommunikation des Zahnarztes mit seinem Patienten, wenn es darum geht, ihn mit seiner individuellen Krankengeschichte zu verstehen und mitzunehmen, sein Gesundheitsverhalten positiv zu beeinflussen und ihn zu steuern. Das braucht Zeit, Kompetenz, Erfahrung und Einfühlungsvermögen.

Kommunikation ist – neben den fachlichen Kompetenzen der Diagnose, Therapie und Behandlung – die Schlüsselkompetenz, um den Patienten dabei zu begleiten, seine Mundgesundheit über den gesamten Lebensbogen zu gewährleisten und ihm die bestmögliche Zahnmedizin zukommen zu lassen. Besondere Herausforderungen stel-

len laut KZBV vulnerable Bevölkerungsgruppen dar: Kleinkinder mit Early Childhood Caries etwa, Pflegebedürftige, Menschen mit Behinderungen oder auch Flüchtlinge. Ganz wichtig ist die Gruppe der Patienten mit Parodontitiserkrankungen, denn vor allem auch sie erfordern eine individuelle Zuwendung und Ansprache im Praxisalltag.

## Den Patienten abholen

Die KZBV versteht unter Sprechender Zahnmedizin sämtliche Leistungen eines Zahnarztes abseits der sogenannten apparativ gestützten Behandlung. Den Schwerpunkt bildet das Patienten-Zahnarzt-Gespräch mit den damit einhergehenden Leistungen – Aufklärung, Beratung und Dokumentation, die ein Vertragszahnarzt durchführt und

Gefordert ist damit eine Kommunikation, die über die reine Schilderung der Behandlungsabläufe hinausgeht, indem sie den Patienten in seiner Erfahrungs- und Lebenswelt abholt und auf seine individuelle Situation eingeht.

## Mehr Zeit für individuelle ärztliche Gespräche

Die Diskussion um die Sprechende Zahnmedizin ist vor kurzem bei der Vorstellung der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) in den Fokus gerückt. „Die sprechende Zahnheilkunde muss Eingang in den Katalog der Gesetzlichen Krankenversicherung erhalten“, hatte der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer auf der entsprechenden Pressekonferenz mit Blick auf die

gemäß DMS V steigenden Parodontitiszahlen und den damit einhergehenden steigenden Behandlungsbedarf gefordert. Laut Eßler benötigen die Zahnärzte „eine neue, an den Stand der Wissenschaft angepasste Behandlungsstrategie, um die Parodontitis erfolgreich bekämpfen zu können“. Neben einer umfangreichen Prävention auf allen Ebenen fehle aus wissenschaftlicher Sicht vor allem eine strukturierte Nachsorge, also die Unterstützende Parodontitis-Therapie. Die Zahnärzte seien gefordert, bei der PAR-Behandlung vor allem mehr Zeit aufzuwenden, um mit dem Patienten ein individuelles ärztliches Gespräch zu führen. Welchen Stellenwert die Sprechende Zahnmedizin in Bezug auf die PAR-Behandlung tatsächlich hat, wird am Beispiel des PAR-Konzepts der Zahnärzteschaft deutlich, das derzeit in den zahnärztlichen Gremien von Landespolitik und Wissenschaft weiterentwickelt wird. Zum Verständnis: Die KZBV

hatte auf ihrer Vertreterversammlung im Sommer in Köln ein mit der Bundeszahnärztekammer und mit allen Berufsverbänden und der Wissenschaft konsentiertes Therapiekonzept für eine moderne und zeitgemäße PAR-Behandlung vorgestellt (siehe zm 14/2016, Seite 26 ff). Vor dem Hintergrund des Antrags der Patientenvertreter im G-BA zur Nutzenbewertung der Behandlung von Parodontopathien – ein Prozess, den die Zahnärzteschaft konstruktiv-kritisch begleitet – hatte der Berufsstand auf der Vertreterversammlung den Weg für eine strategische Aufstellung vorgezeichnet.

### **Das Motivationsgespräch ist der Katalysator**

Fester Bestandteil des Konzepts „Systematische PAR-Therapie“ ist eine PAR-Versorgungsstrecke. Die Strecke besteht aus acht Schritten, wobei dem Gespräch zur Motiva-

tion und Information des Patienten eine Katalysatorfunktion zukommt. Die Versorgungsstrecke gliedert sich wie folgt:

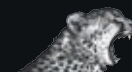
1. Erstkontakt (PSI-Befund, 01-Befund, Akutbefund)
2. Ausführlicher PAR-Basisbefund, Diagnose, Prognose, Therapieplan
3. Ärztliches Gespräch: Hier klärt der Zahnarzt ab, welche Art der Erkrankung vorliegt, wie der Schweregrad aussieht, welche Therapien möglich sind, welche Prognosen zum Krankheitsverlauf vorliegen und was der Patient selber tun kann, um seine Zähne lange zu erhalten. Es geht um Aufklärung und regelmäßiges Recall.
4. Antinfektiöse Therapie (AIT)
5. Ärztliches Gespräch inklusive Reevaluation 1: Es erfolgt in der Regel etwa drei bis sechs Monate nach Abschluss der antiinfektiösen Therapie. Der Zahnarzt erklärt dem Patienten, was die Behandlung bisher gebracht hat und klärt ab, ob weitere Schritte

KOMMEN SIE AUF DEN  
NEUESTEN STAND

Fachdental Südwest  
Stuttgart  
Halle 6, Stand E46

## DIE PRAXISSOFTWARE MIT WACHSTUMSPOTENZIAL

Gut, besser, CHARLY: Die Praxissoftware der solutio GmbH organisiert Praxisprozesse sehr effizient. Termine, Organisations- und Verwaltungsaufgaben sind mit wenigen Klicks erledigt – mit einem System, das von einem Zahnarzt für Zahnärzte entwickelt wurde. Deshalb zahlt sich CHARLY auch vom ersten Tag an aus. Mit bis zu 50 Euro mehr pro Behandlung. Weitere Informationen dazu oder ein Beratungstermin unter [www.solutio.de/software](http://www.solutio.de/software)



**CHARLY**



Foto: zilkovec - Fotolia.com

Ganz wichtig ist die Sprechende Zahnmedizin bei der PAR-Therapie: Hier ist eine besondere individuelle Ansprache des Patienten erforderlich.

(zum Beispiel ein chirurgischer Eingriff) notwendig sind und ob Optimierungsbedarf bei der Mundhygiene besteht. Er prüft, ob Maßnahmen, die im ersten Gespräch festgelegt wurden, schon umgesetzt wurden. Gegebenenfalls erfolgt eine Remotivation.

6. Eventuell weiterführende chirurgische Parodontal-Therapie (CPT)

7. Anschließendes ärztliches Gespräch inklusive Reevaluation 2: Hier prüft der Zahnarzt nach einer CPT erneut nach, ob Optimierungs- und Motivationsbedarf besteht.

## Zahnarzt & Parodontitispatient Beispielhaftes Gespräch

ZA: „Vielleicht haben Sie schon gehört, dass der Erfolg der Parodontitisbehandlung auch stark von der eigenen Mundhygiene abhängt. Wäre es in Ordnung für Sie, über Ihre Mundhygiene zu sprechen?“

Pat: „Ja, okay.“

ZA: „Super. Zunächst würde mich interessieren, wie Sie die Zähne reinigen?“

Pat: „Ja, also zweimal täglich Zähneputzen und manchmal halt Zahnseide.“

ZA: „Klasse, zweimal täglich Zähneputzen ist so, wie es die Fachgesellschaften empfehlen. Und was meinen Sie mit manchmal Zahnseide?“

Pat: „Ja, so zwei- bis dreimal die Woche schaffe ich meist.“

ZA: „Das ist doch ein super Anfang. Viele Menschen schaffen das überhaupt nicht.“

Pat: „Echt? Ich dachte, ich mach schon zu wenig. Sollte das denn nicht täglich sein?“

ZA: „Täglich wäre natürlich optimal. Aber wäre das für Sie machbar?“

Pat: „Naja, ich könnte mir das schon vornehmen.“

ZA: „Echt? Klasse! Wie würden Sie das machen?“

Pat: „Mmmh... Wenn ich das jetzt die nächsten zwei Wochen jeden Tag mache, fällt mir der Aufwand vielleicht gar nicht mehr auf.“

ZA: „Sie meinen, dass Sie eine Routine entwickeln.“

Pat: „Ja, genau. So wie beim Schuhezumachen.“

ZA: „Das finde ich eine tolle Idee! Wäre es in Ordnung für Sie, wenn ich beim nächsten Termin nachfrage, wie es geklappt hat?“

Pat: „Klar!“

Quelle: Johan Wölber

8. Strukturierte Unterstützende Parodontistherapie inklusive weiterer Reevaluationen.

Dr. Ute Maier, Vorsitzende der KZV Baden-Württemberg und Vorsitzende der KZBV-AG „PAR-Strategie“, erläutert auf Nachfrage die Bedeutung des ärztlichen Gesprächs. Im Rahmen der PAR-Therapie sei eine umfassende Aufklärung erforderlich. Diese beziehe sich unter anderem auf die Hintergründe der Krankheitsentstehung genauso wie auf den Zusammenhang mit Allgemeinerkrankungen, das Ernährungs- und Putzverhalten oder die geplanten Therapiemaßnahmen. „Und selbstverständlich muss der Zahnarzt den Patienten auch über die Kosten, die im Zusammenhang mit einer Parodontistherapie für Leistungen entstehen können, die nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen werden, informieren,“ so Maier. Diese Aufklärung sei in der Regel sehr zeitaufwendig. Die Krux sei dabei, dass das ärztliche Gespräch derzeit nicht über den gesetzlichen Leistungskatalog abgebildet werde.

„Sprechende Zahnmedizin ist nicht nur ein rechtliches Erfordernis, sondern die wesentliche Grundlage für das Vertrauensverhältnis mit dem Patienten. Das bedeutet, sich auf die psychische und soziale Situation einzustellen, sowie mit zielgerichteter Ansprache positiv und dauerhaft das Mundgesundheitsverhalten zu beeinflussen.“

BZÄK

Die KZBV betont dazu, dass es aus versorgungspolitischer Sicht wichtig sei, wirksame Anreize zur regelmäßigen Teilnahme an der Nachsorge zu setzen. Hier könnte zum Beispiel ein Bonusmodell greifen – ähnlich dem System bei der Versorgung mit Zahnersatz. Mit den Krankenkassen werde man zur gegebenen Zeit über eine adäquate Honorierung der Zahnärzte verhandeln müssen, erklärte auch Eßer bei der Vorstellung der DMS V.

## Die Honorierung fehlt

Was für die PAR-Versorgung gilt, lässt sich auf alle Elemente der Sprechenden Zahnmedizin übertragen: Die wachsenden Auf-



klärungs- und Dokumentationspflichten sowie der angestiegene und sehr zeitintensive Aufwand in der Patientenkommunikation wird derzeit betriebswirtschaftlich nicht abgebildet. Derzeit existiert für ein solches Gespräch im Bema lediglich die Position Ä1, die mit einer Bewertungszahl von neun die Aufwände bei weitem nicht abdeckt. Eine adäquate Honorierung durch die Einführung einer neu zu schaffenden Gebührenposition in den Vergütungsregelungen sei daher mehr als überfällig, hatte die KZBV schon mehrmals unterstrichen. Nicht zuletzt hatte die KZBV-Vertreterversammlung erneut eine neue Gebührenposition für Sprechende Zahnmedizin gefordert.

## Eine wichtige Stellschraube

Patientenorientierung, Kommunikation und Aufklärung, die partizipative Entscheidungsfindung im Rahmen des individuellen Gesprächs zwischen dem Zahnarzt und seinem Patienten – all dies spielt im Gesundheitswesen eine immer größere Rolle, betont auch die BZÄK. Die Sprechende Zahnmedizin sieht sie als eine wichtige Stellschraube.

Vizepräsident Prof. Dr. Dietmar Oesterreich: „Sprechende Zahnmedizin ist aus Sicht der Bundeszahnärztekammer ein innovativer, gesundheitspsychologischer Ansatz, der Vertrauen schafft – ein Vertrauen zwischen Patient und Zahnarzt, das über eine zielgerichtete Ansprache die Motivation des Patienten fördert und dann idealerweise in ein optimiertes Mundgesundheitsverhalten mündet.“

Für die BZÄK zeigen sich die langhaltigen Erfolge und die Wirksamkeit von Sprechender Zahnmedizin in der deutlichen Verbesserung der Mundgesundheit in Deutschland – wie sie auch durch die jüngsten Zahlen aus der DMS V belegt wurden. Sprechende Zahnmedizin bilde den Anfang der Verhaltensformung und führe zu einer Verhaltensbeeinflussung bei den Patienten. Gerade die Aufklärung spiele eine große Rolle – über Befund und Diagnose, Therapie und Therapiealternativen, über Risiken, Kosten – und auch über Leistungen, die über den GKV-Katalog hinausgehen.

Oesterreich verweist ebenfalls auf den

akuten Handlungsbedarf im Bereich der Parodontalerkrankungen. Aus seiner Sicht zeigen sich zwei Stoßrichtungen: Zum einen gelte es, die Aufklärung auf breiter Basis deutlich zu erhöhen, die BZÄK habe mit ihrer geplanten Awareness-Kampagne zu den Parodontalerkrankungen auf diese Herausforderungen reagiert. Auf Bevölkerungsebene solle die Risikowahrnehmung erhöht werden. Zum anderen gehe es auf individueller Ebene zwischen dem Zahnarzt und seinem Patienten darum, eine Früherkennung beziehungsweise Therapie einzuleiten und mit dem Patienten darüber zu kommunizieren.

Doch wie geht das effektive Reden mit dem Patienten? Oesterreich verweist auf die wissenschaftliche Methode der motivierenden Gesprächsführung (motivational interviewing MI), die das Ziel hat, bei Parodontitispatienten die subjektive Überzeugung zu fördern, auch selbst etwas gegen die Erkrankung tun zu können. Die Methode ist sowohl im Rahmen der Parodontitisbehandlung anwendbar, lässt sich aber auch auf andere Kommunikationsstränge im Dialog mit dem Patienten in der Praxis anwenden (Lesen Sie dazu das folgende Interview).

## Das PAR-Konzept nimmt an Fahrt auf

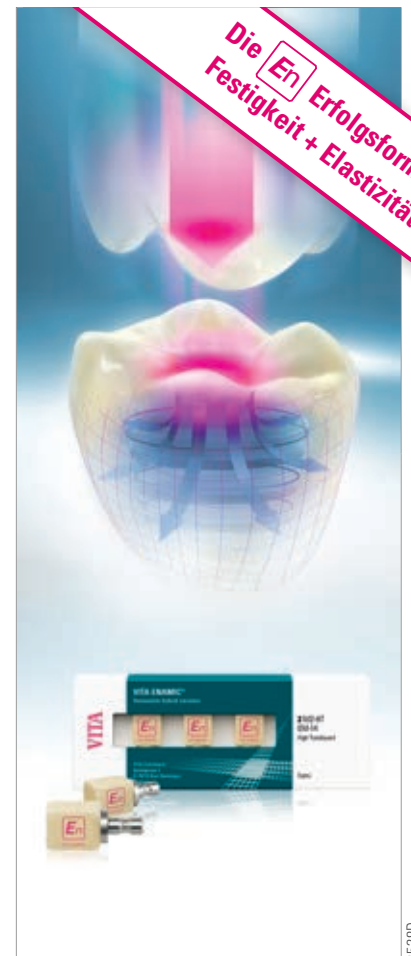
Derweil arbeiten die Gremien am PAR-Konzept der Zahnärzteschaft weiter. Das fachliche Konzept wird jetzt um politische Forderungen ergänzt, um diese dann begleitend zum Prozess im G-BA zur Nutzenbewertung der Behandlung von Parodontopathien in die Öffentlichkeit zu bringen.

Die BZÄK wird den Prozess mit ihrer Aufklärungskampagne flankieren, an der ebenfalls mit Hochdruck gearbeitet wird. Mit dem Vorbericht zur Nutzenbewertung durch das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit (IQWiG) ist voraussichtlich im November zu rechnen.

Spätestens dann wird die Diskussion um die Sprechende Zahnmedizin und das ärztliche Gespräch politisch weiter an Fahrt aufnehmen. Und spätestens dann wird die Landespolitik auch weitere Fragen zur Honorierung des ärztlichen Gesprächs stellen. pr

## Das Beste aus zwei Welten

Die weltweit erste  
CAD/CAM Hybridkeramik.



**VITA ENAMIC®**

### VITA Bestseller Wochen zu den Herbstmessen

- 10.09.2016, Düsseldorf
- 23. – 24.09.2016, Leipzig
- 08.10.2016, München
- 21. – 22.10.2016, Stuttgart
- 11. – 12.11.2016, Frankfurt

[www.vita-zahnfabrik.com](http://www.vita-zahnfabrik.com)

[facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)

VITA shade, VITA made.

**VITA**

Interview mit Dr. Johan Wölber

## „Der Patient redet sich in die Veränderung“

**Was ist Motivierende Gesprächsführung (MIT)? Und wie sollte der Zahnarzt mit seinem Patienten reden, um ihn zur Verhaltensänderung zu motivieren? Dr. Johan Wölber sagt: Der Schlüssel liegt in der Anerkennung und Wertschätzung des Gegenübers.**

**?** Herr Dr. Wölber, was genau versteht man unter Motivierender Gesprächsführung?

Motivierende Gesprächsführung (engl. Motivational Interviewing, MI) wird in der Fachliteratur definiert als kooperativer, zielorientierter Kommunikationsstil mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Sprache der Veränderung. Dieser Stil ist darauf konzipiert, die persönliche Motivation für und die Selbstverpflichtung auf ein spezifisches Ziel zu stärken. Dafür werden die Motive eines Menschen, sich zu ändern, in einer Atmosphäre von Akzeptanz und Mitgefühl hervorgehoben und erkundet. In der Motivierenden Gesprächsführung sollte der Therapeut vier Grundhaltungen beachten: Akzeptanz, Mitgefühl, Kooperation und Evokation (damit ist ein Hervorlocken von Aussagen und Ideen gemeint). Zudem sind vier Prozesse im MI beschrieben: Beziehungsaufbau, Fokussierung („Über welches Thema reden wir?“), Evokation und Planung. Bevor es zur Planung geht, sollte der Patient allerdings schon Veränderungsabsichten haben.

**?** Wie kann der Zahnarzt seine Patienten motivieren, selbst etwas für ihre Gesundheit zu tun?

Das (noch) am häufigsten anzutreffende und intuitive Vorgehen ist, dass Zahnärzte ihren Patienten Anweisungen und Vorschläge geben, die oft mit Argumenten begleitet werden. Das produziert zumeist Widerstand beim Patienten (Klassische Reaktion: „ja, aber...“). Beim MI hingegen wird der Patient in einer wertschätzenden, akzeptierenden Atmosphäre gefragt, welche Gründe, Motive und Ziele er selbst hat in Bezug auf bestimmte Themen wie Mundhygiene, Ernährung, Adhärenz und/oder Rauchen.

Die Aussagen des Patienten werden vom Zahnarzt bestätigt (gelobt) und es werden weitere Motive, Möglichkeiten und mögliche Barrieren erkundet. Wenn der Patient bereit zur Verhaltensänderung ist, werden mit ihm individuelle nächste Schritte geplant. Der Zahnarzt hält sich dabei mit Vorschlägen zurück und begleitet den

sich der Patient selbst, indem er Aussagen zu Gründen, Fähigkeiten und vergangenen Erfolgen (Selbstwirksamkeit) bezüglich der Veränderung dem Zahnarzt gegenüber macht – er „redet sich somit in die Veränderung“. Zudem fühlt er sich durch die Wertschätzung des Zahnarztes bestätigt und kommt mit höherer Wahrscheinlichkeit



Foto: Uni Freiburg

Dr. Johan Peter Wölber ist Zahnarzt und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Universitätsklinikum Freiburg, Department für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie.

Patienten mit offenen Fragen, Anerkennungen und Reflektionen. Zudem achtet der Zahnarzt besonders auf die selbstmotivierenden Aussagen (Aussagen, die für die Veränderung sprechen) und betont diese (zum Beispiel durch Bestätigung oder Reflektion).

**?** Wie kann Motivierende Gesprächsführung beim Patienten wirken?

Anders als bei einer klassischen, vielleicht monologen „Berieselung“ durch den Zahnarzt (und einem einhergehenden „Abschalten“ des Patienten) wird der Patient beim MI freundlich aktiviert. Er klärt für sich selber Fragen wie „Warum sind mir die Zähne wichtig?“, „Wie könnte ich bessere Mundhygiene machen?“ oder „Was kann ich sonst noch machen, um die Parodontitis in den Griff zu bekommen?“. Zudem motiviert

wieder zum nächsten Termin. Weil der Zahnarzt ihn akzeptiert, kann er auch Gründe äußern, die gegen eine Veränderung sprechen und fühlt sich somit nicht zur Veränderung gezwungen.

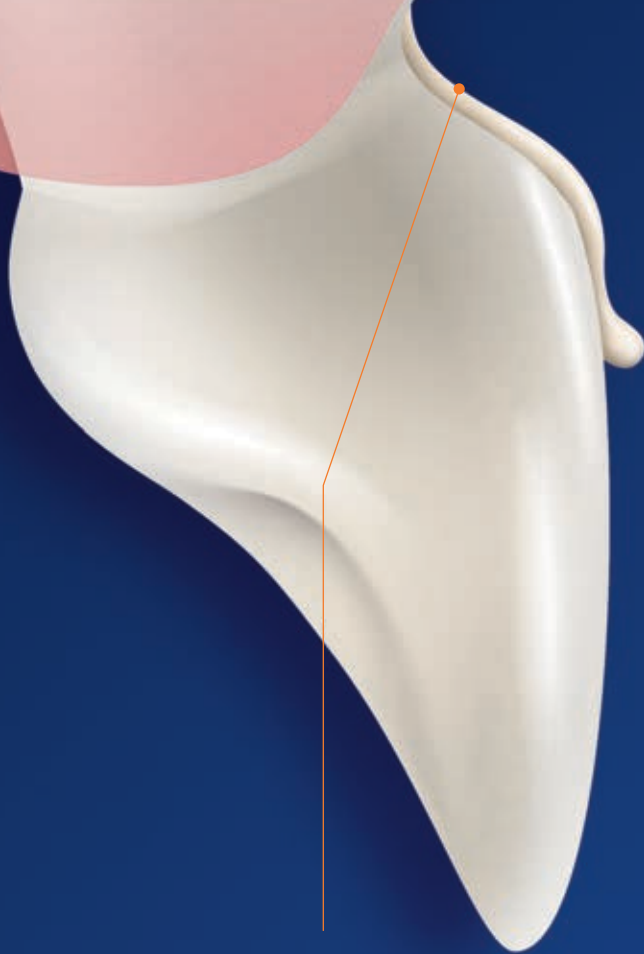
Akzeptanz und Wertschätzung sind also die Voraussetzungen für die Entwicklung einer autonomen (selbstbestimmten) Motivation – die dann auch länger wirksam ist als eine von außen aufgezwungene (extrinsische) Motivation.

### weiterführende Literatur:

Wölber JP, Frick K (2014) Motivierende Gesprächsführung in der zahnärztlichen Therapie. Zahnmedizin up2date (3): 247–269, <http://dx.doi.org/10.1055/s-0033-1357922>

Miller W, Rollnick S, Motivierende Gesprächsführung, Freiburg, (2013) 3. Auflage

Beachten Sie  
unsere aktuellen Angebote!\*



[ Konventionelle Flowables ]



[ GrandioSO Heavy Flow ]

## DAS FLOW-COMPOSITE FÜR ALLE KAVITÄTENKLASSEN

**GrandioSO**  
*Heavy Flow*

### Höchster Füllstoffgehalt von 83 Gew.-%

- Bessere physikalische Eigenschaften als diverse stopfbare Composites
- Auch für kaulasttragende Füllungen geeignet

### Ideale Standfestigkeit

- Präzise, überschussfreie Dosierung
- Einfache Füllung von Zahnhalskavitäten, Unterschnitten etc.

### Erstklassige Ästhetik

- 13 Farben für ästhetische Restaurationen
- Sehr gute Polierbarkeit und dauerhafter Glanz



\*Alle Angebote finden Sie unter [www.voco.de](http://www.voco.de) oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

*Sofortversorgung bei drohender oder vorhandener Zahnlosigkeit*

## Feste Zähne über Nacht

Michael Korsch

**Kann dieser Traum Realität werden? Priv.-Doz. Dr. Michael Korsch, Leiter der Oralchirurgie der Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, diskutierte diese Frage in seiner Antrittsvorlesung in Homburg. Der Referent befasste sich mit der Sofortversorgung bei drohender oder vorhandener Zahnlosigkeit. Im Folgenden beschreibt er diese Versorgungsmöglichkeit anhand des All-on-4 Konzeptes. Darüber hinaus wird der Einsatz von Zygoma-Implantaten bei der Sofortversorgung dargestellt.**

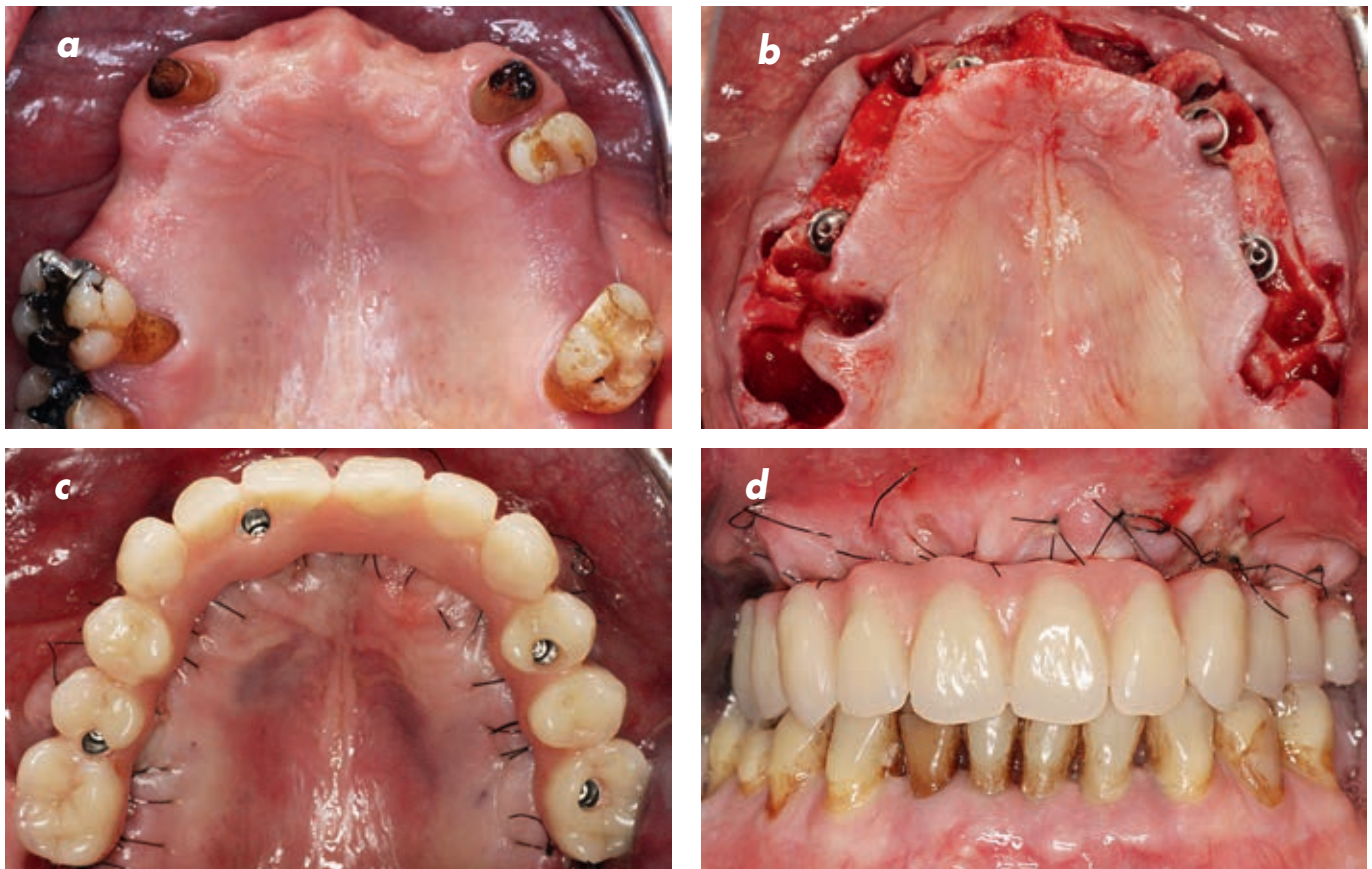


Abbildung 1: All-on-4 Konzept

a) Ausgangssituation mit nicht erhaltungsfähigen Restzähnen aufgrund ausgeprägter parodontaler Einbrüche.

b) Intraoperative Situation nach Kieferkammresektion und Insertion von vier Nobel Biocare Implantaten.

c) Basalansicht: Eingliederung eines festsitzenden Zahnersatzes am Folgetag nach dem operativen Eingriff. Der Zahnersatz ist okklusal mit den Implantaten verschraubt.

d) Frontalansicht: Inkorporierter Zahnersatz am Folgetag.

Drohende oder vorhandene Zahnlosigkeit ist für viele Patienten ein Zustand, der mit einer erheblichen Beeinträchtigung der Lebensqualität verbunden ist. Meist durchläuft der Patient einen schleichenden Über-

gang zwischen der vertrauten funktionsgerechten Versorgung und einer unbefriedigenden Situation, die für den Patienten mit bislang unbekanntem Problemen verbunden ist. Durch den Verlust wichtiger Pfeilerzähne

wird die Kaufunktion maßgeblich beeinträchtigt. Festsitzender Zahnersatz wird häufig oder der Halt einer bestehenden Prothese verschlechtert sich. Die Kaufunktion wird als stark eingeschränkt empfunden.

Zusätzliche ungünstige Auswirkungen können durch ein unzureichendes Prothesenlager hervorgerufen werden, das mit einer zunehmenden Kieferkammatrophy einhergeht.

Die Kieferkammatrophy ist ein ganz entscheidendes Merkmal bei der Einschätzung von Behandlungsfällen mit Zahnlosigkeit beziehungsweise drohendem Zahnverlust. Sie hat verschiedene Ausprägungen. Durch Inaktivitätsatrophy nach Zahnverlust tritt zunächst eine vertikale Resorption ein. Diese ist gekennzeichnet durch eine Abnahme der Kieferkammbreite und wird durch schleimhautgetragene Prothesen verstärkt. Durch muskulären Druck von Lippe, Wange und Zunge entsteht in der Folge die horizontale Resorption. Sie ist mit einer Abnahme der Kieferkammhöhe verbunden. In fortgeschrittenen Stadien kann bei Zahnlosigkeit ein stabiler Prothesenhalt nur noch durch den Einsatz von Implantaten gewährt wer-

den. Da in vielen Fällen das Knochenlager durch Kieferkammatrophy für eine Implantation unzureichend ist, gelten aufwändige augmentative Maßnahmen als unabdingbare Voraussetzung für eine erfolgreiche Implantation.

Die konventionelle Therapie des zahnlosen Patienten ist die Totalprothese. Sie stellt eine Therapieoption dar, die seit mehreren Jahrhunderten Anwendung findet. Schon George Washington war froh, durch eine Totalprothese dem Schicksal einer allen Mitmenschen offenkundigen Zahnlosigkeit zu entrinnen. Wenngleich die Technik der Totalprothese seit Washington viele wichtige Fortschritte, insbesondere hinsichtlich der Abdrucktechnik und der Basisgestaltung, erfahren hat, ist ihr klinischer Erfolg – vor allem in Fällen mit Kieferkammatrophy – kaum vorhersehbar.

Es ist deswegen nur folgerichtig, dass am Anfang der wissenschaftlichen Implantolo-

gie die Versorgung des zahnlosen Patienten stand. Seit den Veröffentlichungen der Branemärk-Gruppe weiß die zahnmedizinische Öffentlichkeit, dass zahnlose Patienten durch enossale Implantate mit festsitzendem Zahnersatz versorgt werden können. Die erste Veröffentlichung aus dem Jahr 1983 dokumentierte bereits 400 Behandlungsfälle. In der Folge entstanden eine ganze Reihe von technischen Modifikationen, so auch der Einsatz von herausnehmbaren prothetischen Konstruktionen, retiniert durch Kugelkopfattachments, Lokatoren, Stegreiter oder Teleskope. Trotz der dokumentierten, eindrucksvollen Bewährung von prothetischen Konstruktionen auf Implantaten hatte das initial propagierte Konzept des implantat-getragenen Zahnersatzes eine Reihe von Einschränkungen.

Für einen festsitzenden Zahnersatz werden in der Regel sechs bis acht Implantate benö-

## RETRAKTION UND ABFORMUNG IN EINEM PRODUKT

# NoCord™ VPS

Selbst-retrahierendes Abformsystem in einem Schritt

NoCord VPS ist das einzige All-in-One System, welches die Gingiva retrahiert, Blutungen stillt und einen exakten, finalen Abdruck garantiert.

**Detaillierte Abdruckränder und eine perfekt angepasste Restauration bei jeder Anwendung!**

**Erfahren Sie mehr unter 0800-2368749 oder auf unserer Internetseite [www.centrixdental.de](http://www.centrixdental.de)**



Klare Ränder



Perfekte Abformungen

“

NoCord VPS ist wie der Hauptgewinn für Abdruckmaterialien, Sulkuserweiterung, Hämostase und Exaktheit. NoCord ist die nächste Generation unter den Abdruckmaterialien.”

– Frank J. Milnar DDS, AACD

“

Jetzt muss ich keinen Faden mehr legen, keinen hämostatischen Wirkstoff und keine Paste mehr einsetzen. NoCord VPS ist einfach anzuwenden, spart Zeit und liefert exzellente Ergebnisse.”

– Jon A. Heezen, DDS

Klinische Bilder von Frank J. Milnar, DDS, AACD

**centrix**®  
Making Dentistry Easier.™

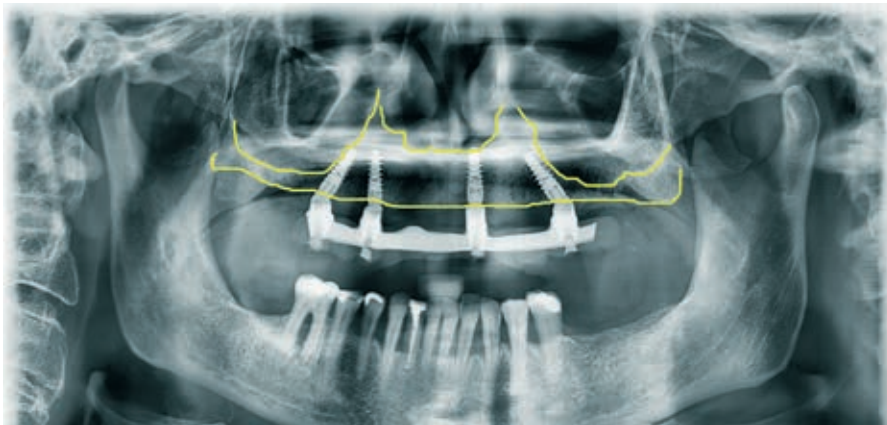


Abbildung 2: Röntgenkontrolle ein Jahr nach Implantation. Die Implantate sind vollständig osseointegriert.



Abbildung 3: Röntgenkontrolle ein Jahr nach Implantation. Die Implantate erscheinen unauffällig.

tigt. Um diese Therapieoption zu realisieren, sind häufig aufwändige Rekonstruktionen des Kieferkammes, zum Teil unter Nutzung extraoraler Spenderregionen, notwendig. Komplexe Kieferkammrekonstruktionen führen jedoch zu vermehrten postoperativen Beschwerden und einer langen Behandlungszeit. Bis zum Einsetzen des Zahnersatzes vergehen deswegen häufig mehr als zwölf Monate. Patienten wünschen jedoch eine kurze Behandlungszeit, und die meisten von ihnen stehen aufwändigen augmentativen Maßnahmen sehr skeptisch gegenüber. Gerade bei Patienten im fortgeschrittenen Lebensalter ist die zu erwartende Behandlungszeit ein äußerst wichtiges Entscheidungskriterium. Die Beschleunigung von prinzipiell erprobten Therapieverfahren ist somit eine Anforderung, die eine erhebliche Verbesserung der realen Versorgung zum Ziel hat. Sofortversorgun-

gen nach dem All-on-4 Konzept mit und ohne Einsatz von Zygoma-Implantaten können diese erwünschte Minimierung der Behandlungszeit leisten.

### Das All-on-4 Konzept

Alle Modifikationen dieses Konzeptes zielen auf festsitzenden Zahnersatz, denn Sofortversorgungen mit herausnehmbarem implantatgetragenem Zahnersatz auf Kugelkopfattachments, Lokatoren oder Teleskopen sind sehr risikobehaftet, da während der Einheilphase der Implantate eine Primärverblockung fehlt.

Der Begriff All-on-4 wurde von Maló eingeführt, der im Jahr 2005 eine wissenschaftliche Dokumentation über ein entsprechend versorgtes Patientenkontingent veröffentlichte. Die Verlustrate der Implantate war nicht höher als bei konventionellen implantologi-

schen Behandlungsprotokollen. Seither ist dieses Konzept eine Alternative zu den vorher beschriebenen Therapieoptionen. Es ermöglicht eine festsitzende Sofortversorgung auf vier Implantaten.

Dieses Vorgehen ist allerdings chirurgisch, prothetisch und zahntechnisch sehr techniksensitiv und erfordert eine optimale logistische Zusammenarbeit zwischen Chirurg, Zahnarzt und Zahntechniker.

Durch die geringere Anzahl benötigter Implantate sind die Kosten für solch eine Versorgung nicht höher als bei Steg- oder Teleskopversorgungen. Augmentationen können in den meisten Fällen vermieden werden.

Bei der Sofortversorgung nach dem All-on-4 Konzept (Abbildung 1a-d) werden die frontalen Implantate gerade inseriert und axial belastet, die distalen in der Regel anguliert (Abbildung 2). Durch die Angulation kann ein externer Sinuslift im Oberkiefer umgangen und eine ausreichende Primärstabilisation für eine Sofortversorgung erreicht werden. Im Unterkiefer verhindert das Foramen mentale bei gerader Insertion häufig eine dorsale Positionierung der Implantate. Durch die Angulation der distalen Implantate werden das Belastungspolygon optimiert und ausgeprägte distale Cantilever (Extensionsbrücken) vermieden.

Entscheidend für den Erfolg dieses Konzepts ist die Hygienefähigkeit des Zahnersatzes. Die Basis des Zahnersatzes sollte konvex gestaltet werden und nur linear zum Kieferkamm Kontakt haben (Abbildung 1d). Diese Gestaltung erleichtert eine einfache Mundhygiene mit Interdentälbürsten und Zahnseide. Die Hygienefähigkeit einer All-on-4 Konstruktion ist somit vergleichbar mit einer Stegversorgung. Entscheidend für die Ästhetik ist die präoperative Feststellung der Lippenlächlinie. Diese entscheidet über die Resektionshöhe des Kieferkammes. Die Ästhetik wird bei dieser Versorgungsart ausschließlich über den Zahnersatz erreicht (Abbildung 1d). Die „rote Ästhetik“ kann durch die Verwendung von Prothesenkunststoff individuell und natürlich gestaltet werden. Der Zahnersatz ist bei diesem Konzept okklusal mit den Implantaten verschraubt (Abbildung 1c). Bei Notwendig-



**CO-EVOLUZZER  
GESUCHT. JETZT.**

Sandro Kranz, Abteilungsleiter IT-Betrieb der Health AG, im Gespräch mit Co-Evolutions-Partnern über das Thema IT-Sicherheit.

keit, zum Beispiel bei Reparaturen, kann dieser durch den Behandelnden leicht abgenommen werden.

### Das All-on-4 Konzept auf Zygoma-Implantaten

Eine erhebliche Erweiterung der Indikation des All-on-4 Konzeptes konnte durch den Einsatz von Zygoma-Implantaten erzielt werden. Zygoma-Implantate werden im Os zygomaticum verankert und erreichen auch in Situationen mit starker Kieferkamatrophie eine hohe Primärstabilität. Herkömmliche augmentative Verfahren können so vermieden werden. Zygoma-Implantate wurden zunächst bei Patienten mit besonderen Dysplasien im Kieferbereich und bei Tumorpatienten nach Resektion von Kieferanteilen eingesetzt. Balshi war einer der ersten Klini-

ker, der mit speziell gestalteten Implantaten entsprechende Fälle versorgte. Die Übertragung des All-on-4 Konzeptes auf Zygoma-Implantat-getragene Versorgungen ist insbesondere mit dem Namen Malavez verbunden, die sich sehr um diese Technik verdient gemacht hat. Dieses Konzept auf Zygoma-Implantaten wird angewendet in Fällen mit ausgeprägter Kieferkamatrophie im Oberkiefer (Abbildung 4a). Die Zygoma-Implantate werden in aller Regel in ITN inseriert. Lediglich ein externer Sinuslift ist als augmentative Maßnahme notwendig (Abbildungen 4b und c). Durch dieses Vorgehen können aufwändige augmentative Verfahren umgangen werden. Die prothetische Versorgung der Zygoma-Implantate entspricht dem Vorgehen wie beim All-on-4 Konzept und erfolgt einen Tag postoperativ. Erreicht wird, wie beim ursprünglichen

All-on-4 Konzept, eine festsitzende Sofortversorgung (Abbildungen 3 und 4d). Während die Behandlungszeit bei komplexen Augmentationen ein Jahr und mehr betragen kann, ist bei Verwendung von Zygoma-Implantaten eine festsitzende Sofortversorgung möglich. Eine Kombination von konventionellen Implantaten bei lokal ausreichendem Knochenangebot mit Zygoma-Implantaten bei lokal unzureichendem Knochenangebot ist möglich.

Priv.-Doz. Dr. Michael Korsch, M.A.  
Akademie für ZÄ Fortbildung Karlsruhe  
Lorenzstr. 6  
76135 Karlsruhe  
michael\_korsch@za-karlsruhe.de

und  
Zentrum für Implantologie und Oralchirurgie  
Berliner Str. 41  
69120 Heidelberg  
mk@drkorsch-heidelberg.de

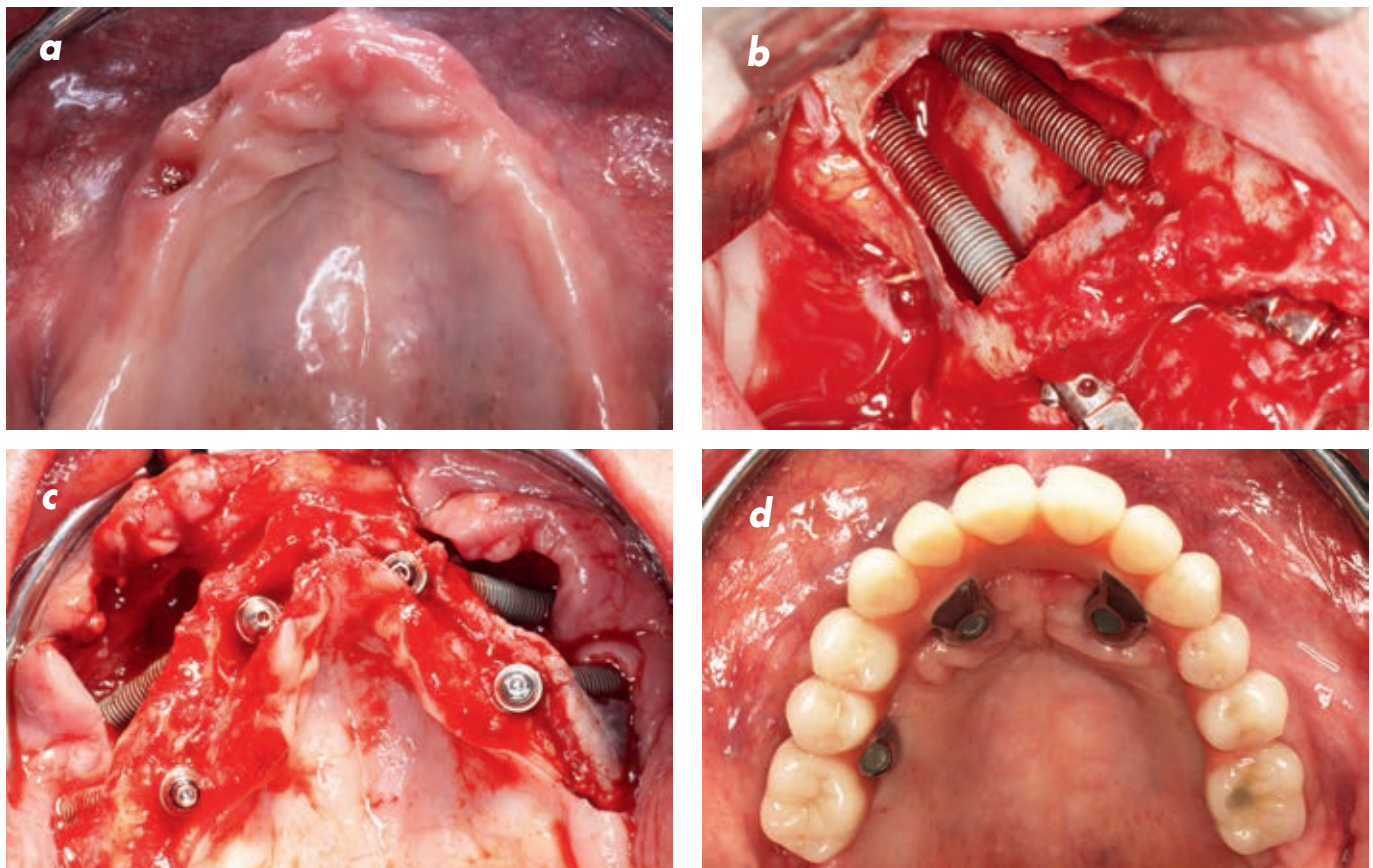


Abbildung 4: All-on-4 Konzept unter Verwendung von Zygoma-Implantaten

a) Ausgangssituation

b) Intraoperative Situation nach Insertion von zwei Zygoma-Implantaten. Die laterale Kieferhöhlenwand wurde im Rahmen eines externen Sinuslifts hierbei zur palatinalen Kieferhöhlenwand verlagert. Die Implantate stehen vestibulär dieses Knochendeckels.

c) Basalansicht: Intraoperative Situation nach Insertion von vier Zygoma-Implantaten.

d) Basalansicht: Inkorporierter Zahnersatz.



# „Süßes oder Saures?“

## Am 31. Oktober ist Halloween. Denken Sie dabei an zuckerfreien Kaugummi von Wrigley's EXTRA!

Überraschen Sie Ihre Patienten:

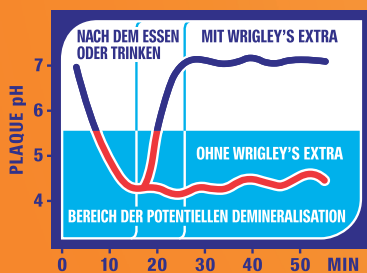
**Geben Sie Ihnen nach der Behandlung Wrigley's EXTRA mit!**

Denn damit unterstützen Sie Ihre Patienten nicht nur bei der weiteren Zahnpflege und Kariesprophylaxe - auch Ihre Praxis profitiert davon. Schließlich erhalten kleine Geschenke die Freundschaft und sorgen dafür, dass man immer wieder gerne zu Ihnen kommt!



### Die Zahnpflege für zwischendurch:

Süßes naschen, Herzhaftes snacken, Smoothies trinken. Heutzutage ist man viel unterwegs und isst immer dann, wenn es die Zeit gerade erlaubt. So sind die Zähne häufigen Säureattacken ausgesetzt. Das 20-minütige Kauen von zuckerfreiem Kaugummi kann dem entgegenwirken. Denn es erhöht die Speichelmenge bis um das Zehnfache, unterstützt die Neutralisierung von Plaque-Säuren und hilft, die Demineralisierung des Zahnes zu verringern - **Karies-Ursachen können so deutlich minimiert werden.**



Mini-Packs exklusiv für Ihre Praxis!

**Jetzt einfach bestellen:**

> online unter [www.wrigley-dental.de/shop](http://www.wrigley-dental.de/shop)

> per Telefon unter 030 231 881 888

**WRIGLEY**  
Oral Healthcare  
Program





Weißer Wände mit Naturfotografien und Holzfußboden – was Farbe und Material bewirken können!



Der Wartebereich mit Garderobe ist in der Mache.

### Praxisgestaltung

## Positive Atmosphäre in Mint und Apfelgrün

**Die Patienten kommen teilweise schon seit Generationen. Als die Tochter in die Praxis ihres Vaters einsteigt, ist das ein willkommener Anlass für ein Facelift: „Heller, moderner und frischer“ lautet das neue Credo von Dr. Zoltán und Dr. Reka Jekelfalussy in Menden, Sauerland.**

„Die Praxis in der Lendringser Hauptstraße in Menden wurde 1980 von meinem Vater Dr. Zoltán Jekelfalussy gegründet“, schreibt uns Dr. Reka Jekelfalussy. „Unsere Familie stammt aus Ungarn. Ich habe noch zwei

ältere Schwestern, die ebenfalls Zahnärztinnen sind: Dr. Nadine Jekelfalussy arbeitet als Kieferorthopädin in Böblingen, Dr. Kinga Jekelfalussy hat ihre Praxis in Volders, Österreich. Unser Vater hat uns diesen Beruf quasi

in die Wiege gelegt. Ich selbst habe in Österreich in Krems an der Donau studiert. Die Praxis ist eine Familienpraxis: Der Patientenstamm ist uns generationsübergreifend treu geblieben“, erzählt Jekelfalussy. „Seit April,



Das waren die 80er: braune Schrankwand mit gemustertem Teppich.



Und es ward Licht! Willkommen im 21. Jahrhundert.

also fast 40 Jahre nach Gründung, arbeite ich als Juniorpartnerin in der Praxis mit. Oft werde ich von unseren Patienten gefragt, ob ich die Praxis übernehme.“ Und: „Ja“, bekennt sie, „das wird in der Zukunft der Fall sein, da es mir wichtig ist, selbstständig zu arbeiten und das Lebenswerk meines Vaters fortzuführen.“

## Der Teppich muss raus!

Ihren Einstieg nahm sie zum Anlass, die 160 Quadratmeter große Praxis zu renovieren. „Kaum ein Arztbesuch ist so sehr gefürchtet, wie der Besuch beim Zahnarzt. Für viele Menschen ist er mit einer enormen Anspannung und Angst verbunden. Deshalb finde ich es gerade in einer zahnärztlichen Praxis sehr wichtig, eine freundliche, positive Atmosphäre zu schaffen“, erklärt sie.

Bei der Gestaltung ließ der Vater seiner Tochter freie Hand. „Ich fand den alten Teppichboden nicht mehr zeitgemäß. Mir war außerdem sehr wichtig, farbliche Akzente in meinen Lieblingsfarben Minze und Apfelgrün zu setzen, weil sie frisch und lebendig wirken“, schildert Jekelfalussy ihre Pläne. „Ich hatte insgesamt eine hellere, modernere Praxis im Sinn. Und es ist wirklich immens, was für einen Einfluss der Boden und neue Bilder auf eine Praxis haben können“, staunt Jekelfalussy. Und wirklich: Nach dem Facelift wirkt die Praxis – der



Zwischenzeitliche Zweckentfremdung zur Rumpelkammer. Aber irgendwo müssen die Sachen ja hin.



Alle Fotos: Jekelfalussy

Licht, Pflanzen, Bilder: Hier kann man es als Patient doch ganz gut aushalten.

komplette Eingangsbereich, das Wartezimmer und der Flur – aufgrund der Farben und der integrierten LED-Leuchten hell und modern. Passend zu dem Konzept wurde auch der Boden in Holzoptik verlegt. „Auf den schönen Boden werden wir sehr oft angesprochen – in der Praxis ist er ein optisches Highlight. Bei der Auswahl der Naturfotografien habe ich nicht nur darauf geachtet, dass sie farblich aufeinander abgestimmt sind, sondern auch, dass sie beruhigend auf die Patienten wirken.“

Die Renovierung hat sich aus ihrer Sicht zu 100 Prozent gelohnt: „Bei den Patienten kommt der neue Look sehr gut an. Mein Vater und ich sind mehr als zufrieden mit

dem Ergebnis. Der positive Einfluss einer schönen Atmosphäre am Arbeitsplatz sollte nicht unterschätzt werden. Auch unsere fünf ZFAs profitieren davon und sind von der Renovierung ganz angetan.“ Die Neugestaltung der drei Behandlungsräume ist für 2017 geplant: „Die bisherige Umgestaltung erfreut sowohl unsere Stammpatienten als auch die neu hinzugekommenen.“ Jekelfalussy: „Übrigens kommen auch gerne ungarische Patienten zu uns, da sie hier keine Sprachbarriere fürchten müssen!“ ck

Dr. (H) Zoltán Jekelfalussy  
und Dr. med. dent. Réka Jekelfalussy  
Lendringser Hauptstraße 5,  
58710 Menden

## SERIE & AUFRUF Machen Sie mit!

Haben Sie Ihre Praxis einem Facelift unterzogen? Dann lassen Sie Ihre Kollegen daran teilhaben!

Wir stellen in der Reihe „Praxisgestaltung“ Projekte vor, die sich mit den Herausforderungen für Architekten, Praxischefs und das Team beschäftigen – von der ersten

Planung, der Modernisierung, über den Umzug bis hin zur Neugründung. Senden Sie uns Ihre persönliche Praxisgeschichte!

**(Die Fotos bitte mindestens 10 x 15 cm bei 300 dpi)**

kontakt@zm-online.de

## Medizingeschichte

# Pioniere der Anästhesie

Eine Tumorentfernung 1846 gilt als Beginn der Anästhesie – durchgeführt von Zahnarzt William Thomas Green Morton im Operationsaal des Massachusetts General Hospital. Heute wird der damalige OP-Saal „Ether Dome“ genannt.



So sah der Maler Ernst Board die erste Äthernarkose, die 1846 von William Thomas Green Morton durchgeführt wurde. Gemälde um 1920.

Genau 170 Jahre ist es her: Am 16. Oktober 1846 verkündete Zahnarzt William Thomas Green Morton im Operationsaal des Massachusetts General Hospital das bisher Undenkbare: Er werde seinen Patienten mittels einer geheimnisvollen Substanz in einen schlafähnlichen Zustand versetzen.

Gesagt, getan: Patient Gilbert Abbott inhalierte das stechend riechende „Letheon“ und spürte, so erzählt er selbst später, tatsächlich kaum, wie ihm ein Tumor unterhalb des linken Unterkiefers entfernt wurde. Der Schmerz sei noch spürbar gewesen, sagte Abbott nach der OP, doch deutlich abgeschwächt, so als habe jemand „mit einer Hacke die Haut aufgekratzt“. Diese Tumorentfernung gilt als Geburtsstunde der Anästhesie und fand schon im November 1846 im Fachblatt Boston Medical and Surgical Journal, dem heutigen New England Journal of Medicine, große Anerkennung.

In der Zahnmedizin soll Äther als Narkose-

Quelle: Ernst Board-Wikipedia



Quelle: Menzner Museum, Hartford, CT



Anästhesie durch Lachgas: Zahnarzt Horace Wells (links nach einer Zeichnung von H.B. Hall) setzte Lachgas als Narkosemittel in seiner Praxis ein.

Quelle: zm-Archiv

# NEU

**Tokuyama**  
Dental High Tech from Japan

Foto: Branzetti 1941 - Wikipedia



Im Bulfinch Building in Boston misslang Horace Wells 1845 seine Demonstration der Lachgasnarkose. Der Zahnarzt wurde Zeit seines Lebens als Scharlatan bezeichnet.

mittel bereits im Januar 1842 durch William E. Clarke eingesetzt worden sein. Er verabreichte angeblich in Rochester im US-Bundesstaat New York einer Patientin durch ein Handtuch Äther. Danach soll ihr der Zahnarzt Elijah Pope einen Zahn gezogen haben. Morton hatte für seine Operation ein halboffenes Narkosesystem entwickelt. In einen Glaskolben mit zwei Öffnungen war ein Schwamm mit Äther getränkt. Durch den Glaskolben atmete der Patient ein Gemisch aus Raumluft und Äther ein, wobei das Ausatmen durch ein spezielles Ventil nach außen erfolgte.

## Experimente mit Lachgas

Einer, der ebenfalls als Pionier der Anästhesie bezeichnet werden kann, war zu Beginn des 19. Jahrhunderts der amerikanische Zahnarzt Dr. Horace Wells. Sein Augenmerk galt früh der Vermeidung von Schmerzen bei der Extraktion von Zähnen. Im Jahre 1838 veröffentlichte er seine Arbeit „An Essay on Teeth, Comprising a Brief Description of their Formation, Disease, and Proper Treatment“. Nach einer Reihe von fehlgeschlagenen Experimenten mit unterschiedlichen Narkotika glaubte er seit 1840 an die Effizienz des Stickoxyduls, dessen genaue Bezeichnung heute Distickstoffmonoxid lautet und das umgangssprachlich Lachgas genannt wird. In einem Selbstversuch ließ er sich in seiner Praxis durch den Kollegen Dr. John Mankey Riggs unter der Narkose von Stickoxydul einen Weisheitszahn ziehen. Als er wieder zu sich kam, soll er ausgerufen haben: „A new era in tooth-pulling!“ Durch den erfolgrei-

chen Selbstversuch ermutigt, wandte Wells das Gas als Narkosemittel sofort in der eigenen Praxis an. Vielen seiner Patienten konnte er so schmerzfrei die Zähne ziehen. Um seine Entdeckung einer breiteren Öffentlichkeit zu demonstrieren, ging Wells am 20. Januar 1845 nach Boston. Dorthin hatte ihn der berühmte Chirurg Dr. John Collins Warren zu seiner Vorlesung an das Massachusetts General Hospital der Harvard University eingeladen, um die Wirkung des Stickoxyduls an einem Studenten vorzuführen. Doch anstatt von dem anwesenden Auditorium gefeiert zu werden, misslang die Dosierung des Gases zu gering oder das selbst hergestellte Lachgas nicht rein genug. Horace Wells wurde von den Studenten ausgepöffelt und als Scharlatan bezeichnet und das Narkosegas als Humbug abgetan. Der gute Ruf des Zahnarztes war in der medizinischen Fachwelt dahin. Dennoch wendete Wells in seiner Praxis bei der Zahnextraktion weiterhin erfolgreich Lachgas als Narkosemitteln an. Neben Lachgas und Äther experimentierten Mediziner zu Beginn des 19. Jahrhunderts auch mit Chloroform, das bei Überdosierung aber immer wieder zu Todesfällen geführt hatte. Seit den 1870er-Jahren hatte sich Äther als Narkosemittel in der Medizin durchgesetzt. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts kam Lachgas als Narkosemittel wieder vermehrt zum Einsatz. nh

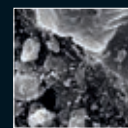
Anlässlich des 170. Jubiläums der „Geburtsstunde der Anästhesie“ wurden die Informationen aus dem Beitrag „Der tragische Pionier der Anästhesie“, zm 10/2008 zusammengetragen.

# ESTELITE BULK FILL FLOW

## Das sichere Bulkfill-Material



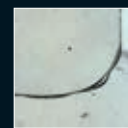
Mit **Sicherheit** ästhetisch!



20.000 fache Vergrößerung

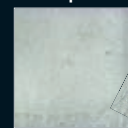
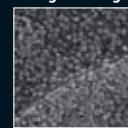


Opazität



Kavitäten-adaption

Herkömmliches Bulkfill-Material



ESTELITE BULK FILL FLOW

- + Reduzierter Polymerisationsstress durch neuartige Kompositfüllkörper
- + Ausreichende Opazität für ästhetische Restaurationen ohne zusätzliche Deckschicht
- + Nur 10 Sekunden Aushärtung

**Tokuyama**  
Dental High Tech from Japan

Tel 02505-938513  
www.tokuyama-dental.de

**KANIEDENTA**

Tel 05221-34550  
www.kaniedenta.de

FDI legt Whitepaper vor

# Karies weltweit wirksam bekämpfen

**Zahnkaries gilt als die weltweit am stärksten verbreitete Erkrankung: 44 Prozent der Weltbevölkerung leiden unter einer unbehandelten Zahnkaries. Der Weltverband der Zahnärzte FDI hat deshalb auf seiner letzten Tagung in Posen (Polen) auch ein gesundheitspolitisches Grundsatzpapier zur weltweiten Kariesprophylaxe verabschiedet. Das sogenannte Whitepaper fordert, die Prävention gegen Karies vehement zu stärken.**



Foto: pressmaster – Fotolia.com

Wechsel teilweise sehr langsam vollziehen. In vielen Ländern der Welt habe sich wenig geändert über die letzten Jahrzehnte, so dass sich der präventive Ansatz (noch) nicht habe durchsetzen können, moniert die FDI. Ein zeitgemäßes Verständnis der Karieserkrankung gehe von einem dynamischen Prozess der Mineralisation auf die Zähne aus. Schützende oder schädigende Einflussfaktoren könnten entscheiden, ob es zu einer Karies kommt oder nicht. Hierbei könnten vor allem Fluoride dazu verhelfen, Kariesentwicklungen zu stoppen oder zu verstärken. Ob ein Patient einem geringen, mittleren oder hohen Krankheitsrisiko unterliegt, Karies zu entwickeln, hänge unter anderem von der individuellen Plaquebildung und der persönlichen Mundhygiene ab. Auf jeden Fall gelte es, Karies schon so früh wie möglich zu entdecken, zu diagnostizieren und zu behandeln. Dies schließe den Zeitpunkt ein, in dem noch keine Kavität vorliegt. Maxime müsse es sein, die Zahnstruktur zu erhalten und nur dann zu restaurieren oder extrahieren, wenn es absolut notwendig ist.

In dem Whitepaper wird zudem unterstrichen, dass die weltweite Bekämpfung der Karies nicht nur von den Zahnärzten allein zu bewältigen ist. Deshalb ruft die FDI politische Entscheidungsträger dazu auf, Präventionsstrategien für die Gesamtbevölkerung einzuführen. Dies könne etwa dadurch geschehen, dass der Bevölkerung Fluorid zur Verfügung gestellt wird. Die Fluoridisierung von öffentlichem Wasser sei eine kostenarme aber sehr effiziente Art der Karieserkrankung vorzubeugen. Dennoch sei diese Maßnahme in vielen Ländern der Welt aus infrastrukturellen Gründen nicht umgesetzt. Des Weiteren schlägt die FDI

„Fast die Hälfte der Weltbevölkerung ist von unbehandelter Zahnkaries betroffen. Dennoch wurden in zahlreichen Ländern noch keine Maßnahmen implementiert, um dieser zunehmenden Krankheitslast entgegenzuwirken“, berichtet Dr. Patrick Hescot, Präsident der FDI. Der Weltverband der Zahnärzte sehe sich daher in der Pflicht, Bevölkerungen durch wirksame Präventionsstrategien vor Schmerzen, Leiden und Zahnverlust zu schützen, die durch Karies verursacht werden.

Das auf dem jährlichen Weltkongress der FDI entwickelte Whitepaper zur „Vorbeugung und Behandlung von Zahnkaries“ fordert, gezielt evidenzbasierte Strategien

zu entwerfen, um Zahnkaries vorzubeugen und zu behandeln. Zahnärzte sollten dementsprechend von einem wiederherstellenden Ansatz zu einem Ansatz übergehen, der sich auf die Versorgung mit einer präventiven Zahnmedizin konzentriert.

## Von kurativ zu restaurativ – zu präventiv

Zwar habe sich die FDI schon seit Jahren dafür eingesetzt, es möge zu einem Paradigmenwechsel von einer kurativen und restaurativen zu einer präventiven Kariesbehandlung kommen, heißt es in dem Papier – doch im klinischen Alltag würde sich dieser

# ZEIT für was mich BEWEGT

Gewinnen Sie **ZEIT FÜR DIE DINGE**, die wirklich **WICHTIG** sind – mit Lösungen der **CGM Dentalsysteme**.

Informieren Sie sich jetzt:  
[cgm-dentalsysteme.de](http://cgm-dentalsysteme.de)

Besuchen  
Sie uns auf den  
**FACHMESSEN**  
im Herbst



konkret vor, zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke mit einer Sondersteuer zu belegen.

Zwar könne die internationale Zahnärzteschaft mit dem Hinweis auf eine präventive Zahnheilkunde einen Weg zur wirksamen Behandlung von Karies aufzeigen, die hierfür erforderlichen Maßnahmen müssten jedoch vor allem auf der (gesundheits-)politischen Ebene umgesetzt werden. Nur dann könne das Fachpersonal der zahnärztlichen Berufe seinen Patienten die bestmögliche Versorgung bereitstellen. Innerhalb der Zahnmedizin sollten den Patienten daher Hinweise zur richtigen Ernährung gegeben werden und darüber, was sie selbst für ihre Mundgesundheit tun können. Zusätzlich sollten sie bei einer bereits bestehenden Kariesprävalenz zu einer Verhaltensänderung animiert werden. Außerhalb der Zahnmedizin müsse darauf hingewirkt werden, dass das Verständnis, dass jeder für seine Zahngesundheit auch eine Verantwortung trägt, Raum greift. Frühzeitige Aufklärung über Karies in Schulen etwa, so verweist das Papier auf Beispiele in Neuseeland und anderen 50 Staaten, seien hier erfolgversprechend.

## **Datenerhebungen forcieren**

Ein aktualisiertes Verständnis betreffe auch die Vergütungsordnungen für Zahnärzte in den einzelnen Ländern. Das Papier ruft generell dazu auf, die jeweiligen Vergütungsregelungen, die für die Kariesbehandlung bestehen, zu überdenken. Laut Whitepaper würde ein Wechsel der Honorarsysteme für Zahnärzte in vielen Ländern als zu kompliziert angesehen.

Und schließlich lenkt das Papier den Blick darauf, dass für eine wirksamere Bekämpfung der Karies auch eine verbesserte Datenlage hergestellt werden müsse. Valide regionen- und länderweite Datenerhebungen, die einen besseren Vergleich über Quantität und Qualität des Kariesaufkommens zulassen, müssten ausgebaut werden, um Vorbeugung und Behandlung von Karies besser implementieren zu können. Angesichts der vielen kariesgeschädigten Patienten verweist Prof. Nigel Pitts, Leiter

des dentalen Innovations- und Umsetzungszentrums am King's College London und Mitautor des Dokuments, in einer Mitteilung zum Whitepaper auf die Mundgesundheit als „grundlegendes Menschenrecht“. Dennoch seien 3,9 Milliarden Menschen weltweit von oralen Erkrankungen betroffen. Dies nur, aus dem einfachen Grund, weil die zur Kontrolle der Krankheitslast erforderlichen Instrumente in vielen Gesundheitssystemen der Welt nicht vorhanden seien, so Pitts.

Mitautor Prof. Domenick Zero, Leiter des Forschungsinstituts für Mundgesundheit an der Indiana University School of Dentistry, bilanziert das Papier so: „Viele Gruppen und Organisationen der Zahnmedizin fordern seit mehr als 20 Jahren einen Übergang zu einer wirksameren Kariesprophylaxe und dem Erhalt einer gesunden Zahnschubstanz. Es ist Zeit, die Diskussionen zu beenden und in die Tat umzusetzen.“

Zuletzt verweist das Whitepaper auch auf den Zusammenhang zwischen Mundkrankungen wie Karies oder Parodontitis hin zu Beeinträchtigungen und möglichen Erkrankungen der allgemeinen Gesundheit wie beispielsweise Diabetes oder koronaren Herzerkrankungen. Daher sollte die orale Gesundheit als wichtiger Teil der Allgemeingesundheit betrachtet werden. Davon ausgehend, komme der Kariesbekämpfung eine übergeordnete gesundheitliche Stellung zu, die dazu verhelfen könne, auch andere Krankheiten zu vermeiden. sg

### **DIE FDI**

## **Drei Buchstaben, die die Zahnarztwelt bedeuten**

Die FDI wurde 1900 in Paris gegründet und besteht aus etwa 200 nationalen zahnärztlichen Verbänden und Fachgruppen aus über 130 Ländern. Insgesamt vertritt der Weltverband der Zahnärzte über eine Million Zahnmediziner. Die letzte Tagung der FDI fand vom 7. bis 10. September in Posen (Polen) statt. ■

Zehn Jahre Normenkontrollrat

## Fast 100 Tage für Informationspflichten

**Bürokratie ist einer der Stressoren im Arbeitsalltag von Medizinern. Einige wandern deshalb gar ins Ausland ab. 2006 hat die Bundesregierung den Nationalen Normenkontrollrat eingesetzt – auch gedacht als eine Art Firewall gegen den Bürokratienstieg. Hat's Zahnärzten was gebracht?**



Foto: zm-mng

Das Projekt „Mehr Zeit für Behandlung“ zeigt: Ändert sich im System nichts, entstehen im zahnärztlichen Bereich aktuell Kosten aus Informationspflichten in Höhe von 1 135 Millionen Euro pro Jahr (ohne die Sowieso-Kosten).

Die Bilanz des Normenkontrollrates (NKR) ist nach zehn Jahren doch nicht so rosig, wie von Bundeskanzlerin Angela Merkel dargestellt. Im Jubiläumsgrußwort schreibt sie: „Als der Nationale Normenkontrollrat vor zehn Jahren eingesetzt wurde, war mitunter zu hören: Wir schaffen Bürokratie, um Bürokratie abzubauen – für was soll das gut sein? Inzwischen ist die Kritik längst verstummt. Nachdem sich die Bundesregierung im Jahr 2006 der Themen Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung erstmals systematisch angenommen hat, sprechen bisherige Erfolgsbilanzen für sich.“ Der Tenor des NKR-Jahresberichts 2016 liest sich jedoch ganz anders. Dort heißt es, die Folgekosten von Gesetzen würden wieder steigen – allein in den vergangenen zwölf Monaten insgesamt um 453 Millionen Euro. Zum Vergleich: Im vorangegangenen Berichtszeitraum waren die Folgekosten im Saldo um 685 Millionen Euro gesunken. Konstanter Bürokratieabbau geht anders. Die Zahnärzte hat die Arbeit des NKR ganz konkret berührt. Vor etwa einem Jahr hat der Rat zusammen mit dem Statistischen Bundesamt den Abschlussbericht zum Projekt „Mehr Zeit für Behandlung - Vereinfach-

chung von Verfahren und Prozessen in Arzt- und Zahnarztpraxen“ veröffentlicht. Behandler hatten dafür freiwillig Auskunft über ihre Bürokratiebelastung – konkret Informationspflichten genannt – in einigen Bereichen des Praxisalltags gegeben. Das Ergebnis war mehr als ernüchternd: Beinahe 100 Tage müssen Zahnmediziner pro Jahr investieren, um ihren Informationspflichten nachzukommen. Die Frage, die sich stellt: Ist das alles notwendig oder ist ein Teil vielleicht auch das fragwürdige Konstrukt einer „Verwaltungsindustrie“, die – womöglich, ohne sich in die Rolle des Mediziners zu versetzen – für ihn immer neue, immer diffizilere Informationspflichten entwirft? Zum Abschluss des erwähnten Projektes verständigten sich die Beteiligten – darunter auch Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) – zwar auf 20 konkrete Empfehlungen zum Bürokratieabbau – allerdings völlig unverbindlich. Für Zahnärzte relevant war etwa die Empfehlung zur sogenannten Negativdokumentation bei der Aufbereitung von Medizinprodukten oder die Vereinfachung von Archivierungspflichten zur Erfül-

lung der Aufbewahrungsfristen. Vertreter von BZÄK und KZBV wählten in ihrem Teil des Abschlussberichtes des Projektes dann auch sehr deutliche Worte, die erahnen lassen, wie kompliziert die praktische Umsetzung von Bürokratieabbau im Gesundheitswesen de facto ist, wenn im Hintergrund handfeste Interessen einzelner Player stehen. Dort heißt es nämlich: „Im Projektverlauf zeigte sich jedoch sehr deutlich, dass die gesetzlichen Krankenkassen gemeinsam mit ihrem Spitzenverband (GKV-SV) zurzeit nur bedingt bereit sind, sich für das Thema 'Bürokratiebelastung der zahnärztlichen Praxen' zu öffnen“. Bei den gesetzlichen Krankenkassen müsse ein Umdenken dahingehend erfolgen, dass weniger Bürokratie in den Zahnarztpraxen im Sinne ihrer Versicherten ist. Bürokratieabbau sei aber auch nur in Zusammenarbeit aller Beteiligten, sowohl des Gesetzgebers und der ausführenden Behörden, als auch der Vertreter der gemeinsamen Selbstverwaltung zu erreichen. Was bleibt also als greifbares Ergebnis von der Arbeit des NKR? Nun, als (Transparenz-)Instrument wurde im Rahmen des Gesetzes zur Einsetzung eines Nationalen Normenkontrollrates unter anderem der Bürokratiekostenindex (BKI) beschlossen. Seit 2012 zeigt er die Entwicklung der anfallenden Bürokratiekosten in Firmen an. Auch im Hinblick auf das geplante sogenannte Selbstverwaltungsstärkungsgesetz wird das Thema „Bürokratieabbau“ für Zahnärzte relevant bleiben, könnte das geplante Gesetz mit dem lieblichen Namen doch die Erfüllung von neuen – teils fragwürdigen – Informationspflichten beinhalten. Die Vertreterversammlung der KZBV hat sich bereits mit einem „Nein zur Entmündigung der Selbstverwaltung!“ geäußert und am 1. Juli dieses Jahres eine Resolution gegen Pläne des BMG verabschiedet. Die Gestaltungsmöglichkeiten der Selbstverwaltung würden massiv eingeschränkt und durch sinnfreie Bürokratie behindert, warnte in diesem Kontext Dr. Wolfgang Eßer, Vorstandsvorsitzender der KZBV. sf





# Einsatz von chlorhexidinhaltigen Mundhöhlenantiseptika bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit

## DMS V zeigt deutlichen Behandlungsbedarf bei Parodontalerkrankungen

Die Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) zeigt einen erfreulichen Rückgang von Karies- und Parodontalerkrankungen in allen vier Alterskohorten von 12, 35 bis 44, 65 bis 74 und 75 bis 100 Jahren.<sup>1</sup> Die Fälle von schwerer Parodontitis haben sich bei jüngeren Erwachsenen (35 bis 44 Jahre) seit der letzten Erhebung vor zehn Jahren halbiert. 43 Prozent der jüngeren Erwachsenen in Deutschland leiden jedoch weiterhin an einer mittelschweren und acht Prozent an einer schweren Parodontitis. Auch bei den jüngeren Senioren (65- bis 74-Jährige) hat sich der Anteil schwerer Fälle zwar halbiert, doch zwei Drittel von ihnen sind parodontal erkrankt. Erstmals wurden auch ältere Senioren im Alter von 75 bis 100 Jahren in die Deutsche Mundgesundheitsstudie einbezogen. In dieser Kohorte wurde zwischen Personen mit und ohne Pflegebedarf unterschieden.

Da die Möglichkeit der eigenen Vorsorge bei Pflegebedürftigen deutlich eingeschränkt ist, hat sich gezeigt, dass ihr Mundgesundheitszustand schlechter ist als der von gleichaltrigen Senioren, die keine Hilfe bei der Mundhygiene benötigen. So leiden 64,3 Prozent von ihnen an Zahnfleischbluten, während Ältere Senioren generell zu 46,5 Prozent davon betroffen sind.<sup>1</sup> Diese Symptome sind meist der Beginn einer Gingivitis, die wiederum ein Risikofaktor für parodontale Erkrankungen und einen möglichen Zahnverlust ist.

## Erhöhtes Plaquerisiko bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit

Ältere und pflegebedürftige Menschen sind oft in ihrer Motorik stark eingeschränkt und haben daher Schwierigkeiten, ihre Zähne selbstständig zu putzen. Die Unterstützung durch einen Angehörigen oder einen Betreuer wird von ihnen häufig abgelehnt. Die Folge einer unzureichenden Mundhygiene können

Probleme in der Mundhöhle, wie zum Beispiel Entzündungen der Gingiva, sein. Die Gingivitis ist wiederum ein Risikofaktor für parodontale Erkrankungen, eine der Hauptursachen für Zahnverlust.<sup>2</sup> Um die für die für Zahnfleischentzündungen verantwortlichen Keime zu reduzieren, haben sich chlorhexidinhaltige Mundhöhlenantiseptika bewährt (zum Beispiel Chlorhexamed® FORTE 0,2 % alkoholfrei). Chlorhexidin wirkt bakteriostatisch und bakterizid und verfügt über eine hohe Substantivität. Dadurch ist der Wirkstoff noch bis zu zwölf Stunden nach Anwendung in der Mundhöhle aktiv.<sup>3</sup>

1 A. Rainer Jordan, Wolfgang Micheelis (Gesamtbearbeitung), Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V), Herausgeber: Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Köln, 2016.

2 Cichon P. Die Problematik parodontaler Erkrankungen bei pflegebedürftigen Menschen und Personen mit schweren geistigen Behinderungen. 2016. Online unter: [http://www.pnc-aktuell.de/parodontologie/story/die-problematik-parodontaler-erkrankungen-bei-pflegebeduerftigen-menschen-und-personen-mit-schweren-geistigen-behinderungen\\_\\_3723.html](http://www.pnc-aktuell.de/parodontologie/story/die-problematik-parodontaler-erkrankungen-bei-pflegebeduerftigen-menschen-und-personen-mit-schweren-geistigen-behinderungen__3723.html)

3 Jones CG. Chlorhexidine: is it still the gold standard? Periodontol 2000. 1997 Oct; 15: 55-62

**Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2%** (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)). **Zus.:** 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschleifungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. > 6 J.). **Nebenw. Häufig:** reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u. a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). **Gelegentlich:** kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u. a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotissschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Warnhinw.:** Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglyglycerolhydroxystearat (Ph. Eur.). Apothekenpflichtig Referenz: CHX2-F01

*Volker Looman zu langlaufenden Krediten*

## Sondertilgungen – geistige Verirrung betuchter Seelen

Die Zinsen für Hypotheken sind im Keller. Das hat sich herumgesprochen. Niedrige Zinsen und geringe Tilgungen bedeuten mäßige Raten. Das scheint auch bekannt zu sein. Niedrige Raten führen zu langen Laufzeiten. Sogar diese Botschaft scheint nicht mehr neu zu sein. Ich weiß aber nicht, wie viele Akademiker sich mit solcherart Hypotheken an der Nase herumführen lassen. Die beliebte Aussage, mit Hilfe von Sondertilgungen könne die Laufzeit verkürzt werden, ist zwar richtig, in vielen Fällen aber glatter Selbstbetrug, weil die Mittel für Sondertilgungen überhaupt nicht vorhanden sind. Die Probleme werden in folgendem Fall deutlich.

Ein typisches Ehepaar, er 38 Jahre alt, sie ist 37 Jahre jung. Das Paar hat zwei Kinder. Die Tochter ist fünf Jahre, der Sohn vier Jahre alt.

Das Quartett lebt seit drei Jahren im Eigenheim. Nun stecken die Eltern bis über alle Ohren in Schulden. Sie haben 1.200.000 Euro aufgenommen. Der Zins beträgt 2 Prozent. Die Tilgung liegt bei 1 Prozent. Das sind „angenehme“ Raten von 3.000 Euro pro Monat. Ich gehe davon aus, dass das Ehepaar weiß, worauf es sich eingelassen hat. Irgendwo im Anhang des Kreditvertrages steht der Hinweis, dass der Kredit etwa 660 – in Worten: sechshundertsechzig – Monate laufen wird und insgesamt 1.979.150 Euro und 9 Cent zu bezahlen sein werden. Mir geht es, wie Sie sich vorstellen können, gar nicht um die Zinsen von 779.150 Euro, sondern um die Laufzeit von 55 Jahren. Die Tilgung der Schulden bis zum 93. – auch hier zur Sicherheit in Worten: dreiundneunzigsten – Geburtstag des Vaters, ist doch im besten Sinne des Wortes eine „lebensfüllende“ Aufgabe. Oder wie sehen Sie das?

Ich habe zu diesem Fall mehrere Fragen. Sind die 3.000 Euro die finanzielle Schmerzgrenze der Familie? Wenn die Eltern finanziell Luft nach oben haben, würde ich gerne wissen, was das Ehepaar mit dieser Luft macht. Wird das Geld in Anlagen gesteckt, deren Renditen über den Kreditkosten liegen? Oder machen sich die Eltern mit dem Geld einen schönen Lenz? Falls die Eigenheimer weder Genießer noch Verschwender sind, frage ich mich, was die Leute davon abhält, bei der Tilgung von Anfang an aufs Gaspedal zu drücken. Der pauschale Kommentar, den ich in der Regel zu hören bekomme, lautet ungefähr so: „Wir sind solide Leute. Wir wollen uns finanziell nicht übernehmen. Daher haben wir niedrige Raten vereinbart. Wir haben das Recht, jährliche Sondertilgungen von bis zu 5 Prozent der Darlehenssumme leisten zu dürfen.“ Das sind lyrische Wendungen über den (un)vernünftigen Umgang mit Geld.




**Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Er veröffentlicht jede Woche in der BILD und in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. [www.looman.de](http://www.looman.de)**

Ich werde bei niedrigen Monatsraten und jährlichen Sondertilgungen misstrauisch und nervös, weil diese Kombination der ideale Nährboden für Altersarmut auf hohem Niveau ist. In meinen Augen sollten die Eltern, wenn sie das Haus entschulden wollen, mit der Tilgung in 15 Jahren fertig sein. Sonst wird es eng mit der Ausbildung der Kinder oder dem Aufbau der Zusatzrente. Die Laufzeit von 180 Monaten verlangt, wenn monatlich nur 3.000 Euro bezahlt werden, insgesamt 15 Sondertilgungen à 54.563 Euro. Hand aufs Herz: Haben die Eltern dieses Geld oder hoffen sie es zu haben? Ich hoffe natürlich, dass sie es

haben, und wenn sie es haben, dass sie auf den „Mist“ mit den Sondertilgungen verzichten und in Zukunft monatliche Raten von jeweils 7.505 Euro bezahlen. Jede andere Lösung ist in meinen Augen grober Unfug. Ich betrachte niedrige Monatsraten und jährliche Sondertilgungen als geistige Verirrung betuchter Seelen, wenn ich das einmal in dieser Deutlichkeit ausdrücken darf. Oder gibt es plausible Gründe, von Januar bis November niedrige Raten und im Dezember hohe Raten zu bezahlen?

Freiwillige Sondertilgungen sind in meinen Augen sinnvoll, wenn man mit Geld rechnet, sich aber doch nicht sicher ist, ob dieses tatsächlich in die Kasse kommen wird. Bitte ziehen Sie aus dieser Aussage keine falschen Schlüsse! Ich meine nicht Geld, das hoffentlich kommen wird, um den Kredit tilgen zu können, sondern ich spreche von Geld, das kommen kann und die Laufzeit verkürzen würde. Dazwischen liegen Welten! Wer sich mit Raten von 3.000 Euro begnügt, weil er in den kommenden 15 Jahren mit einer Erbschaft rechnet, ist auf zuverlässige Erblasser angewiesen. In fünf Jahren ist eine Zahlung von 774.000 Euro erforderlich, und in zehn Jahren ist eine Zuzahlung von 855.000 Euro nötig. Sonst ist die vollständige Tilgung der Schulden in 15 Jahren nicht möglich, weil die Monatsraten von 3.000 Euro nur regelmäßige Tröpfchen auf den heißen Stein sind. Ich finde es aber besser, sowohl den Zeitpunkt als auch die Höhe der Erbschaft offen zu lassen. Das nimmt den Druck, bei künftigen Familienfeiern ständig über Geld und Gesundheit sprechen zu müssen. Stattdessen plädiere ich für hohe Standardraten. Dann muss sich niemand grämen, wenn das Erbe in sieben-einhalb Jahren „lediglich“ 300.000 Euro beträgt, weil der alte Gönner vor seinem Tod noch einmal eine flotte Sohle aufs Parkett gelegt hat. Die 300.000 Euro verkürzen die Laufzeit des Kredites um 45 Monate, so dass das „schöne“ Leben in elfeinviertel Jahren beginnen kann – wenn alles so kommt wie eben beschrieben!

Kolumnen entsprechen nicht immer der Ansicht der Herausgeber.



„Die Praxis-Software von Dampsoft entlastet spürbar – da bleibt mehr Zeit für die Patienten.“

Praxismanagerin Laura Glöckler  
Leinfelden-Echterdingen, DS-Anwender seit 2012

**DANKE DAMPSOFT.  
PRAXISALLTAG ERLEICHTERT.**

**Pionier der Zahnarzt-Software.  
Seit 1986.**



**DAMPSOFT**  
Die Zahnarzt-Software

## INFO

**Fortbildungen im Überblick**

<b>Abrechnung</b>	ZÄK Bremen	S. 62	<b>Kommunikation</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70	<b>Konservierende ZHK</b>	ZÄK Mecklenburg Vorpommern	S. 70
<b>Allgemeine ZHK</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64		KZV Baden-Württemberg	S. 66
	KZV Baden-Württemberg	S. 66	<b>Notfallmedizin</b>	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
<b>Ästhetik</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64
<b>Bildgebende Verfahren</b>	ZÄK Bremen	S. 61	<b>Parodontologie</b>	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64		KZV Baden-Württemberg	S. 66
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70		LZK Baden-Württemberg	S. 67
<b>Chirurgie</b>	ZÄK Hamburg	S. 61	<b>Praxismanagement</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 64
	ZÄK Bremen	S. 62		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65
	ZÄK Niedersachsen	S. 64		ZÄK Nordrhein	S. 66
	ZÄK Nordrhein	S. 66	<b>Prophylaxe</b>	ZÄK Bremen	S. 62
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70	<b>Prothetik</b>	ZÄK Hamburg	S. 61
<b>Endodontie</b>	LZK Baden-Württemberg	S. 67		ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64
	LZK Baden-Württemberg	S. 68		ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65
<b>Hygiene</b>	LZK Rheinland-Pfalz	S. 68		ZÄK Nordrhein	S. 67
<b>Implantologie</b>	ZÄK Hamburg	S. 61		LZK Baden-Württemberg	S. 68
	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64		ZÄK Mecklenburg Vorpommern	S. 70
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65		ZÄK Mecklenburg Vorpommern	S. 71
	LZK Baden-Württemberg	S. 67	<b>ZFA</b>	ZÄK Sachsen-Anhalt	S. 64
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70		KZV Baden-Württemberg	S. 66
<b>Kieferorthopädie</b>	ZÄK Hamburg	S. 61		ZÄK Nordrhein	S. 67
	ZÄK Bremen	S. 62		LZK Baden-Württemberg	S. 67
	ZÄK Westfalen-Lippe	S. 65		LZK Baden-Württemberg	S. 68
<b>Kinderzahnheilkunde</b>	ZÄK Niedersachsen	S. 64		ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70
	LZK Baden-Württemberg	S. 68			
	ZÄK Schleswig-Holstein	S. 70			

**Fortbildungen der Zahnärztekammern****Seite 61****Kongresse****Seite 71****Hochschulen****Seite 72****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 72**

## Zahnärztekammern

### Deutscher Zahnärztetag 2016



Wissenschaftlicher Kongress  
11. – 12.11.2016  
Frankfurt/Main  
Congress Center Messe

Klinische Behandlungspfade -  
Ziele, Etappen, Stolpersteine

Standespolitik  
16. – 19.11.2016  
Berlin

#### Standespolitisches Programm:

Mittwoch, 16.11.2016,  
13.00 Uhr  
Vertreterversammlung der KZBV

Donnerstag, 17.11.2016,  
09.15 Uhr  
Vertreterversammlung der KZBV  
(Fortsetzung)

20.00 Uhr  
BZÄK/KZBV/DGZMK:  
FESTAKT  
ZUR ERÖFFNUNG DES  
DEUTSCHEN ZAHNÄRZTETAGES

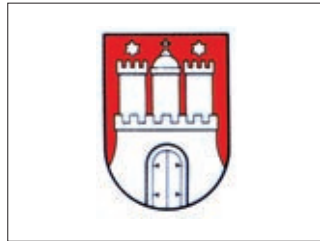
Freitag, 18.11.2016,  
09.00 – 17.00 Uhr  
Bundesversammlung der BZÄK

Samstag, 19.11.2016,  
09.00 – 17.00 Uhr  
Bundesversammlung der BZÄK  
(Fortsetzung)



Aktuelle Details zum Deutschen  
Zahnärztetag 2016 auch unter:  
[www.dztz.de](http://www.dztz.de).

## ZÄK Hamburg



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Zeitgemäße Implantatprothetik – von der Planung bis zum fertigen implantatgetragenen Zahnersatz

**Referent/in:** Dr. Björn Greven,  
Hamburg

**Termin:**  
02.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg,  
Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** 40429 impl  
**Kursgebühr:** 105 EUR

**Fachgebiet:** Kieferorthopädie  
**Thema:** Logopädie im zahnärztlichen und kieferorthopädischen Alltag – immer noch nicht selbstverständlich?

**Referent/in:** Bernd Christmann,  
Aachen  
**Termin:**  
04.11.2016, 19.30 – 21.00 Uhr  
**Ort:** Universitätsklinikum  
Eppendorf, Hörsaal der alten  
Frauenklinik W 30, Martinstr. 52,  
20146 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 1033 kfo  
**Kursgebühr:** 70 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis (Zweiteiliger Kurs) – Kurs 1: Basiskurs zahnärztliche und parodontale Chirurgie  
**Referent/in:** Dr. Jan Behring M.Sc.,  
Hamburg  
**Termin:**  
05.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Praxis Dres. Behring, Cujé,  
Küstermann und Willen,  
Wandsbeker Chaussee 44,  
22089 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 50134 paro  
**Kursgebühr:** 290 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Prothetisch orientierte Implantologie ohne Ballast. Ein Konzept für die Praxis.  
**Referent/in:** Prof. Dr. Guido Heydecke, Hamburg  
**Termin:**  
05.11.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Zahnärztekammer Hamburg,  
Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 40435 proth  
**Kursgebühr:** 210 EUR

Anzeige

**DIATECH**

**SwissFlex**<sup>TM</sup>

Polierscheiben und -streifen



**Sichern Sie sich jetzt Ihr SwissFlex Muster!**

Fax mit Praxisstempel und Stichwort „SwissFlex“ an  
**07345-805 201**

**COLTENE**  
info.de@coltene.com | www.coltene.com

Pro Praxis nur ein Muster möglich.  
002931

**Fachgebiet:** Wissenschaftlicher Abend  
**Thema:** „Das Implantat ist drin – und wie mache ich jetzt die Krone fest?“  
**Referent/in:** Prof. Dr. Guido Heydecke, Hamburg  
**Termin:**  
07.11.2016, 20.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Universität Hamburg,  
Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1,  
20146 Hamburg  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 77 impl  
**Kursgebühr:** keine

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
Zahnärztekammer Hamburg –  
Fortbildung  
Postfach 740925,  
22099 Hamburg  
Frau Westphal: 040/733405-38  
pia.westphal@zaek-hh.de  
Frau Knüppel: 040/733405-37  
susanne.knueppel@zaek-hh.de  
Fax: 040/733405-76  
[www.zahnaerzte-hh.de](http://www.zahnaerzte-hh.de)

## ZÄK Bremen



#### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Ersterwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz – Röntgen nur >mit Schein<  
**Referent/in:** Andreas Bösch,  
Rubina Ordemann  
**Termin:**  
04.11.2016, 13.30 – 19.00 Uhr,  
05.11.2016, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der  
Zahnärztekammer Bremen,  
Dependance Bremerhaven,  
Langener Landstr. 173,  
27580 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16691  
**Kursgebühr:** 144 EUR

**Fachgebiet:** Azubi  
**Thema:** 3 Jahre Ausbildung und >Schups< kommt die Zeit der Abschlussprüfung  
Hilfreiche Tipps für die Abschlussprüfung  
**Referent/in:** Regina Granz  
**Termin:**  
09.11.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der  
Zahnärztekammer Bremen,  
Dependance Bremerhaven,  
Langener Landstr. 173,  
27580 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** 16762  
**Kursgebühr:** 25 EUR

**Fachgebiet:** Assistenten  
**Thema:** Auf das Praxisleben, fertig, los  
 Modul V: Vom richtigen Kleben bis zur Kompositrestauration im Seitenzahnbereich  
**Referent/in:** Prof. Dr. Claus-Peter Ernst  
**Termin:**  
 11.11.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 16555  
**Kursgebühr:** 195 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** BEMA Teil II – AufbauSeminar  
**Referent/in:** Birthe Gerlach  
**Termin:**  
 11.11.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16603  
**Kursgebühr:** 170 EUR

**Fachgebiet:** Arbeitsmedizin  
**Thema:** Workshop II: Persönliche Schutzausrüstung (PSA) und Hautschutz  
**Referent/in:** Anika Staubel  
**Termin:**  
 11.11.2016, 15.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 16101  
**Kursgebühr:** 155 EUR

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** 4 Module Chirurgie – 4x Hands-On  
 Modul IV: Weichgewebsmanagement in der Implantologie und plastischen Parodontolchirurgie-Hands-On  
**Referent/in:** Dr. Nina Psenicka  
**Termin:**  
 12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 16508  
**Kursgebühr:** 489 EUR

**Fachgebiet:** KFO Abrechnung  
**Thema:** Aufbau-Seminar mit Workshop/Klinische Fälle  
**Referent/in:** Helen Möhrke  
**Termin:**  
 12.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 7  
**Kurs-Nr.:** 16221  
**Kursgebühr:** 348 EUR

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Psychologie in der Prophylaxe – Raffinessen und Überraschungen aus der Gehirnforschung  
**Referent/in:** Herbert Prange  
**Termin:**  
 12.11.2016, 10.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16034  
**Kursgebühr:** 335 EUR

**Fachgebiet:** Aufbereiten von Medizinprodukten  
**Thema:** Erwerb der Sachkenntnisse für ordnungsgemäßes Aufbereiten von Medizinprodukten – gemäß RKI Richtlinien  
**Referent/in:** Anika Staubel  
**Termin:**  
 18.11.2016, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Bremerhaven, Langener Landstr. 173, 27580 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16612  
**Kursgebühr:** 126 EUR

**Fachgebiet:** Zahnmedizin  
**Thema:** Aspekte für ein Biologisches Gewebemanagement – das >Tissue Master Concept<  
**Referent/in:** Dr. Stefan Neumeyer  
**Termin:**  
 19.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16523  
**Kursgebühr:** 588 EUR

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** >Zur rechten Zeit das richtige< – Kriterien einer erfolgreichen Planung, Durchführung und Retention von Kieferorthopädischen Behandlungen

**Referent/in:** Prof. Dr. Ingrid Rudzki-Janson  
**Termin:**  
 19.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16547  
**Kursgebühr:** 397 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** Zahn technische Abrechnung – Was Sie schon immer wissen wollten  
 Für Profis (Abrechnungserfahrung notwendig)  
**Referent/in:** Stefan Sander  
**Termin:**  
 23.11.2016, 14.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16005  
**Kursgebühr:** 215 EUR

**Fachgebiet:** Azubi  
**Thema:** Immer schön Haltung bewahren – die richtige Haltung für ein optimales Sichtfeld und einen spannungsfreien Tag  
**Referent/in:** Ute Rabing  
**Termin:**  
 23.11.2016, 15.30 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 0  
**Kurs-Nr.:** 16703  
**Kursgebühr:** 25 EUR

**Fachgebiet:** Assistenten  
**Thema:** Auf das Praxisleben, fertig, los  
 Modul VI: Crashkurs Chirurgie – Praktischer Arbeitskurs  
 Von der operativen Zahntentfernung zur Lappen-OP und den Grundlagen des Weichgewebsmanagement  
**Referent/in:** Dr. Moritz Kebschull  
**Termin:**  
 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen, Dependance Buschhöhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 10  
**Kurs-Nr.:** 16556  
**Kursgebühr:** 388 EUR

**Auskunft u. schriftliche Anmeldung:**  
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen  
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen  
 Tel.: 0421 33303-70  
 Fax: 0421 33303-23  
 E-Mail: info@fizaek-hb.de  
 Oder online anmelden unter  
 www.fizaek-hb.de

## ZÄK Niedersachsen



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Zahnmedizin/Notfall  
**Thema:** Hilfeleistung bei Notfallsituationen in der zahnärztlichen Praxis  
 1.) Patienten werden älter + sind daher oft multimorbide  
 2.) Herz-Lungen-Wiederbelebung hat sich grundsätzlich geändert  
**Referent/in:** Prof. Dr. Hartmut Hagemann  
**Termin:**  
 02.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** Z/F 1672  
**Kursgebühr:** 155 EUR

**Fachgebiet:** Funktionsdiagnostik  
**Thema:** Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie der Myoarthropathien des Kaustystems  
**Referent/in:** Prof. Dr. Türp, M.Sc., M.A.  
**Termin:**  
 04.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr,  
 05.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z 1674  
**Kursgebühr:** 319 EUR

# BE

DIGITAL

IMPRESSIVE

INDIVIDUAL



## Die beste Verbindung zwischen Praxis und Labor heißt ConnectDental

Unter der **Dachmarke ConnectDental** bündelt Henry Schein sein Angebot zur digitalen Vernetzung von Zahnarztpraxis und Dentallabor sowie die Integration von offenen CAD/CAM-Systemen und innovativen Hightech-Materialien. Dabei bietet Henry Schein seinen Kunden ein lückenloses Portfolio aus Materialien, Geräten und Systemen mit verschiedenen Kapazitäten und individuellen Konzepten. Sie wünschen eine persönliche Beratung - unser spezialisiertes **ConnectDental Team** freut sich auf Sie.

 HENRY SCHEIN®  
**ConnectDental**™  
OFFENE DIGITALE LÖSUNGEN FÜR PRAXIS UND LABOR

FreeTel: 0800-1700077 · FreeFax: 08000-404444 · [www.henryschein-dental.de](http://www.henryschein-dental.de)

Exklusiv bei Henry Schein

 Zirlux  
UNIVERSAL ZIRLUX SYSTEM

 vhf

**Fachgebiet:** Funktionsdiagnostik  
**Thema:** CMD in der zahnärztlichen Praxis  
**Referent/in:** Dr. Daniel Hellmann  
**Termin:**  
 11.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr,  
 12.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 13  
**Kurs-Nr.:** Z 1676  
**Kursgebühr:** 506 EUR

**Fachgebiet:** Kinderzahnheilkunde  
**Thema:** Milchzahnendodontie und Kinderkronen  
**Referent/in:** Monika Quick-Arntz  
**Termin:**  
 19.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** Z 1678  
**Kursgebühr:** 352 EUR

**Fachgebiet:** Praxisführung und -organisation  
**Thema:** Sterben + Vererben auf Probe  
**Referent/in:** Dr. Ralf Großbölting  
**Termin:**  
 23.11.2016, 15.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 2  
**Kurs-Nr.:** Z 1679  
**Kursgebühr:** 53 EUR

**Fachgebiet:** Zahnärztliche Chirurgie  
**Thema:** Basiskurs zahnärztliche Chirurgie – Tipps und Tricks in Theorie und Praxis  
**Referent/in:** Prof. Dr. Thomas Weischer  
**Termin:**  
 09.12.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hannover  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** Z 1683  
**Kursgebühr:** 240 EUR

**Auskunft und Anmeldung:**  
 ZÄK Niedersachsen  
 Zahnmedizinische Akademie  
 Niedersachsen, ZAN  
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover  
 Tel.: 0511/83391-311 oder -313  
 Fax: 0511/83391-306  
 Aktuelle Termine unter [www.zkn.de](http://www.zkn.de)

## ZÄK Sachsen-Anhalt



**Fortbildungsinstitut**  
 „Erwin Reichenbach“

### Zahnärzte

**Fachgebiet:** Allgemeine ZHK  
**Thema:** Besonderheiten zahnärztlicher Therapie vor und nach Strahlen- und Chemotherapie, Organtransplantation und unter Bisphosphonatmedikation – Was ist aktuell?  
**Referent:** Dr. Dr. Christine Schwerin, Brandenburg a. d. H.  
**Termin:**  
 04.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kursgebühr:** 150 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016–060

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Alexander Walter Eckert, Halle (Saale)  
**Termin:**  
 05.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Hotel Ratswaage, Ratswaagepl. 1–4  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kursgebühr:** 100 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016–062

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Neue Wege in der Parodontologie – wann und wie ist der Zahnerhalt möglich und sinnvoll?  
**Referent/in:** Dr. Moritz Kebschull, Bonn  
**Termin:**  
 05.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2a  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kursgebühr:** 260 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016–055

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Perioprothetische Behandlungskonzepte für die Praxis  
**Referent:** PD Dr. Dirk Ziebolz, MSc (Leipzig), Dr. Sven Rinke, Göttingen/Hanau

**Termin:**  
 12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kursgebühr:** 265 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016–056

**Fachgebiet:** Notfallmanagement  
**Thema:** Notfallseminar  
**Referenten:** Mathias Rudzki, PD DR. Dr. Alexander Walter Eckert, Dr. med. Matthias Lautner – Halle (Saale)  
**Termin:**  
 26.11.2016, 09.00 – 14.30 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Simulationszentrum der UKH im Dorothea-Erxleben-Lernzentrum, Magdeburger Straße 12  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kursgebühr:** ZA 105 EUR, ZFA 75 EUR, Team 160 EUR (1 ZA 80 EUR/1 ZFA 80 EUR)  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016–058 (Teamkurs)

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Curriculum Zahnärztliche Implantologie  
 BT 2 – Das prothetisch-implantologische Gesamtkonzept  
**Referent/in:** Prof. Dr. Joachim S. Hermann, München  
**Termin:**  
 11.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr,  
 12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 15 (insgesamt 120 Kurspaket)  
**Kursgebühr:** Kurspaket 3.100 EUR/ Einzelkursgebühr 433 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016–090

**Fachgebiet:** Ästhetik  
**Thema:** Modul 2 – Noninvasive und minimalinvasive ästhetische Maßnahmen im Frontzahngelände  
**Referent/in:** Prof. Dr. Andreas Braun, Marburg  
**Termin:**  
 04.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr,  
 05.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Fortbildungspunkte:** 14 (insgesamt 112 + Zusatzpunkte)  
**Kursgebühr:**  
 Kurspaket: 2.500 EUR (nur im Paket buchbar)  
 Einzelkursgebühr: M 1 – 8 je 350 EUR (Fr/Sa)  
**Kurs-Nr.:** ZA 2016–060

### ZFA

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Prophylaxe update  
**Referent/in:** Genoveva Schmid, Berlin  
**Termin:**  
 02.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kursgebühr:** 135 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016–042

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Gemeinsam sind wir stark und erfolgreich  
**Referent/in:** Petra Erdmann, Dresden  
**Termin:**  
 02.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kursgebühr:** 155 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016–043

**Fachgebiet:** Berufsausübung  
**Thema:** Sachkenntnisse für die Aufbereitung von Medizinprodukten  
**Referent/in:** Andrea Kibgies, Magdeburg  
**Termin:**  
 11.11.2016, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2a  
**Kursgebühr:** 75 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016–044

**Fachgebiet:** Röntgen  
**Thema:** Radiologie und Strahlenschutz für Zahnmedizinische Fachangestellte – Refresher-Kurs zur Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Alexander Walter Eckert, Halle  
**Termin:**  
 12.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im RAMADA Hotel Magdeburg, Hansapark 2  
**Kursgebühr:** 45 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016–045

**Fachgebiet:** Sonstiges  
**Thema:** Kommunikation mit Versicherungen und Beihilfestellen  
**Referent/in:** Helen Möhrke, Berlin  
**Termin:**  
 16.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162  
**Kursgebühr:** 110 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016–046



**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Mundschleimhautveränderungen und PZR  
**Referenten:** DH Livia Kluve-Jahnke, Greifswald, OA Dr. Dr. Stefan Kindler, Greifswald  
**Termin:**  
 18.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kursgebühr:** 185 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-047

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung  
**Referent/in:** G. Schmid, Berlin  
**Termin:**  
 18.11.2016, 15.00 – 19.00 Uhr,  
 19.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), in der Universitätszahnklinik, Harz 42 a  
**Kursgebühr:** 240 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-048

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Risikofaktoren in der Prophylaxe und deren Bedeutung für eine erfolgreiche PZR  
**Referent/in:** DH Brit Schneegaß, Templin  
**Termin:**  
 19.11.2016, 09.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kursgebühr:** 130 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-049

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** Einführung in die praktische Umsetzung der professionellen Zahnreinigung  
**Referent/in:** G. Schmid, Berlin  
**Termin:**  
 23.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr,  
 24.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kursgebühr:** 240 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-050

**Fachgebiet:** Prophylaxe  
**Thema:** KFO-Prophylaxe  
**Referent/in:** Kerstin Krüger, Bad Homburg  
**Termin:**  
 30.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Magdeburg, im Reichenbachinstitut der ZÄK, Große Diesdorfer Straße 162  
**Kursgebühr:** 125 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-051

**Fachgebiet:** Notfallmanagement  
**Thema:** Notfall-/Risiko- und Fehlermanagement in der Zahnarztpraxis  
**Referent/in:** A. Kibgies, Magdeburg  
**Termin:**  
 25.11.2016, 15.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Halle (Saale), im Ankerhof Hotel, Ankerstraße 2 a,  
**Kursgebühr:** 75 EUR  
**Kurs-Nr.:** ZFA 2016-052

**Anmeldungen bitte schriftlich:**  
 ZÄK Sachsen-Anhalt  
 Postfach 3951, 39104 Magdeburg  
 Frau Meyer: 0391/73939-14  
 Frau Bierwirth: 0391/73939-15  
 Fax: 0391/73939-20  
 meyer@zahnarztekkammer-sah.de  
 bierwirth@zahnarztekkammer-sah.de

## ZÄK Westfalen-Lippe



### Zahnärztliche Fortbildung

**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Plastischästhetische Parodontologie – Deckung freiliegender Wurzeloberflächen  
**Referent/in:** Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger, Freiburg  
**Termin:**  
 29.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16 740 019  
**Kursgebühr:** ZA: 399 EUR, ASS: 199 EUR  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnarzte-wl.de

**Fachgebiet:** Kommunikation / Praxismanagement  
**Thema:** Mobbing im Alltag / in der Zahnarztpraxis – Lernen, die Ursachen für Mobbing zu erkennen und zu verstehen.  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dieter Strecker, Sindelfingen, Karin Thanhäuser, Sindelfingen

**Termin:**  
 29.10.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16 740 222  
**Kursgebühr:** ZA: 299 EUR, ASS: 145 EUR  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnarzte-wl.de

Anzeige



Jetzt exklusiv informieren:  
 Die online Materialwirtschaft mit Preisvergleich...

www.wawibox.de  
 06221 52048030

**Fachgebiet:** Praxismanagement  
**Thema:** Praxisabgabe / Praxisnachfolge in rechtlicher, wirtschaftlicher und praktischer Hinsicht  
**Referent/in:** M. Goblirsch, Münster, Ass. jur. I. Boomgaarden, Münster  
**Termin:**  
 04.11.2016, 14.30 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Parkhotel, Kirchstr. 27, 33330 Gütersloh  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16 750 101  
**Kursgebühr:** ZA: 75 EUR, ASS: 75 EUR  
**Anmeldung:** Ingrid Hartmann, E-Mail: Ingrid.Hartmann@zahnarzte-wl.de

**Fachgebiet:** KFO  
**Thema:** Überwachung der Gebissentwicklung  
**Referent/in:** Dr. Thorsten Sommer,  
**Termin:**  
 05.11.2016, 08.30 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16 740 017  
**Kursgebühr:** ZA: 349 EUR, ASS: 179 EUR

**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnarzte-wl.de

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantatgetragener Zahnersatz – von der Diagnostik bis zur Nachsorge (Implantatindikation – Implantatplanung – Backword-Planing – Implantatchirurgie – Implantattypen – Live OP – Implantatprothetik – Nachsorge)  
**Referent/in:** Dr. Christian Helf, Andernach  
**Termin:**  
 11.11.2016, 14.00 – 18.30 Uhr,  
 12.11.2016, 08.30 – 16.15 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 16 740 022  
**Kursgebühr:** ZA: 449 EUR, ASS: 225 EUR  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnarzte-wl.de

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Prothetische Präparationen, Intensivseminar für Berufseinsteiger, Wiedereinsteiger und prothetisch interessierte Kollegen  
**Referent/in:** Dr. Tobias Ficnar, Unna  
**Termin:**  
 09.12.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
 10.12.2016, 08.30 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Fortbildung, Auf der Horst 31, 48147 Münster  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 16 740 037  
**Kursgebühr:** ZA: 399 EUR, ASS: 199 EUR  
**Anmeldung:** Dipl.-Betriebswirt Dirc Bertram, E-Mail: Dirc.Bertram@zahnarzte-wl.de

**Auskunft:** ZÄKWL Akademie für Fortbildung Auf der Horst 31, 48147 Münster

## KZV Baden-Württemberg



### Fortbildungsveranstaltungen

#### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Einführung in das digitale Röntgen

**Referent/in:** Dr. Burkhard Maager, Denzlingen

**Termin:** 02.11.2016

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum, Freiburg

**Fortbildungspunkte:** --

**Kurs-Nr.:** 16FKM30834

**Kursgebühr:** 145 EUR

#### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Kariesprophylaxe – Aber richtig!

**Referent/in:** Prof. Dr. Sebastian Paris, Berlin

**Termin:** 04.11.2016

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg

**Fortbildungspunkte:** --

**Kurs-Nr.:** 16FKM31035

**Kursgebühr:** 175 EUR

#### Fachgebiet: Allgemeine ZHK

**Thema:** Von der Prävention bis Exkavation – Minimal-intervenierendes Kariesmanagement als Behandlungskonzept

**Referent/in:** Prof. Dr. Sebastian Paris, Berlin

**Termin:** 05.11.2016

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 16FKZ31035

**Kursgebühr:** 325 EUR

#### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Körpersprache in der Zahnarztpraxis – Der Königsweg der Kommunikation

**Referent/in:** Betül Hanisch, Freiburg

**Termin:** 09.11.2016

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg

**Fortbildungspunkte:** --

**Kurs-Nr.:** 16FKM20136

**Kursgebühr:** 145 EUR

#### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Der perfekte Neustart – Fit für den Wiedereinstieg

**Referent/in:** Andrea Geugelin, Efringen-Kirchen, Iris Karcher, Freiburg

**Termin:** 12.11.2016

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg

**Fortbildungspunkte:** --

**Kurs-Nr.:** 16FKM304 37

**Kursgebühr:** 195 EUR

#### Fachgebiet: ZFA

**Thema:** Als „Sandwich“ überleben – Führen und geführt werden

**Referent/in:** Friedrich W. Schmidt, Herdecke

**Termin:** 18.11.2016

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg

**Fortbildungspunkte:** --

**Kurs-Nr.:** 16FKM21038

**Kursgebühr:** 255 EUR

#### Fachgebiet: Notfallmedizin

**Thema:** Notfallseminar – Management und Versorgung medizinischer Notfälle in der Zahnarztpraxis

**Referent/in:** Reimund Andlauer und Team, AMS Medizinische Seminare

**Termin:** 18.11.2016

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg

**Fortbildungspunkte:** 5

**Kurs-Nr.:** 16FKT20821

**Kursgebühr:** 145 EUR (Zahnärztin / Zahnarzt), 95 EUR ( ZFA / Mitarbeiter/-in)

#### Fachgebiet: Allgemeine ZHK

**Thema:** Herbst-Meeting 2016

**Referent/in:** Prof. Dr. Elmar Hellwig, Freiburg und weitere Dozenten

**Termin:** 19.11.2016

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 16FKZ30401

**Kursgebühr:** 155 EUR

#### Fachgebiet: Parodontologie

**Thema:** Strukturierte Fortbildung: PARODONTOLOGIE, Teil 1–3

**Referent/in:** Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger und weitere Dozenten

**Termin:**

1. Teil: 23.11. – 26.11.2016,

2. Teil: 25.01. – 28.01.2017,

3. Teil: 10.02. – 11.02.2017

**Ort:** FFZ / Fortbildungsforum Freiburg

**Fortbildungspunkte:** 101

**Kurs-Nr.:** 16FKZ40301

**Kursgebühr:** 3.400 EUR

#### Auskunft: FFZ / Fortbildungsforum

Merzhauser Str. 114–116  
79100 Freiburg

Tel. 0761 4506–160 oder –161  
info@ffz-fortbildung.de

## ZÄK Nordrhein



### Zahnärztliche Kurse im Karl-Häupl-Institut

#### Fachgebiet: Management

**Thema:** Hygiene in der Zahnarztpraxis (inkl. Begehungen nach MPG) Teil 1

Hier sind Chefin und Chef willkommen!

**Referent/in:** Dr. Johannes Szafraniak, Düsseldorf

**Termin:**

02.11.2016, 16.00 – 20.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 16133

**Kursgebühr:** 130 EUR,

Praxismitarbeiter (ZFA) 70 EUR

#### Fachgebiet: Vertragswesen

**Thema:** BEMA – Kompetent – Teil 1

Abrechnung zahnärztlich-konservierender Leistungen

Seminar für Zahnärzte/innen und Praxismitarbeiter/innen

**Referent/in:** ZA Andreas Eberhard Kruschitz, Bonn, Dr. Hans-Joachim Lintgen, Ratingen

**Termin:**

02.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 16322

**Kursgebühr:** 30 EUR

#### Fachgebiet: Chirurgie

**Thema:** Update Oralchirurgie

**Referent/in:**

Dr. Nina Psenicka, Düsseldorf

**Termin:**

04.11.2016, 14.00 – 20.00 Uhr

05.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 16

**Kurs-Nr.:** 16124

**Kursgebühr:** 420 EUR

#### Fachgebiet: Management

**Thema:** Arbeitssystematik bei der Patientenbehandlung

**Referent/in:** Dr. Richard Hilger, Kürten

**Termin:**

05.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 16125

**Kursgebühr:** 320 EUR,

Praxismitarbeiter (ZFA) 160 EUR

#### Fachgebiet: Strahlenschutz

**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gemäß § 18 a, Absatz 1 der Röntgenverordnung

**Referent/in:** Dr. Ernst-Heinrich Helfgen, Dr. Axel Malchau

**Termin:**

05.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 9

**Kurs-Nr.:** 16902

**Kursgebühr:** 90 EUR

#### Fachgebiet: Vertragswesen

**Thema:** BEMA – Kompetent – Teil 2

Abrechnung zahnärztlich-konservierender Leistungen

Seminar für Zahnärzte/innen und Praxismitarbeiter/innen

**Referent/in:** Dr. Hans-Joachim Lintgen, Ratingen, Dr. Dr. Claus Pelster, Gummersbach

**Termin:**

09.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** 16323

**Kursgebühr:** 30 EUR

#### Fachgebiet: Befunderhebung

**Thema:** Medizin trifft Zahnmedizin! Diabetes mellitus und seine Konsequenzen – für Ihren Praxisalltag!

**Referent/in:** Dr. Catherine Kempf, Pullach

**Termin:**

11.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 6

**Kurs-Nr.:** 16126

**Kursgebühr:** 180 EUR,

Praxismitarbeiter (ZFA) 150 EUR

#### Fachgebiet: Befunderhebung

**Thema:** Medizin trifft Zahnmedizin! „HERZ-lich Willkommen – der

kardiale Risiko-Patient in der Zahnarztpraxis“

**Referent/in:** Dr. Catherine Kempf, Pullach

**Termin:**

12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Fortbildungspunkte:** 8

**Kurs-Nr.:** 16127

**Kursgebühr:** 180 EUR, Praxismitarbeiter (ZFA) 150 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Implantatprothetik (und Implantologie):  
 Was hat sich seit langem bewährt, was macht eher Probleme  
**Referent/in:** Dipl.-Ing. Prof. Dr. Ernst-Jürgen Richter, Würzburg  
**Termin:**  
 12.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 16128  
**Kursgebühr:** 240 EUR

#### Fortbildung für die Praxismitarbeiter

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnarztpraxis Fortbildungsangebot für zahnmedizinisches Hilfspersonal mit abgeschlossener Berufsausbildung  
**Referent/in:** Ass. jur Katharina Beckmann  
**Termin:**  
 05.11.2016, 09.00 – 19.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16255  
**Kursgebühr:** 280 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Übungen zur Prophylaxe  
**Referent/in:** Gisela Elter, Verden  
**Termin:**  
 09.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16285  
**Kursgebühr:** 90 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Herstellung von Behandlungsrestorationen Herstellung von Provisorien  
**Referent/in:** Dr. Alfred-Friedrich Königs, Düsseldorf  
**Termin:**  
 09.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16288  
**Kursgebühr:** 100 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz gemäß § 18a Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 2 der Röntgenverordnung  
**Referent/in:** Prof. Dr. Peter Pfeiffer  
**Termin:**  
 11.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16914  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz gemäß § 18a Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 2 der Röntgenverordnung  
**Referent/in:** Prof. Dr. Peter Pfeiffer  
**Termin:**  
 12.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16915  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz gemäß § 18a Abs. 2 in Verbindung mit Abs. 3 Satz 2 der Röntgenverordnung  
**Referent/in:** Prof. Dr. Peter Pfeiffer  
**Termin:**  
 12.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16916  
**Kursgebühr:** 50 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Telefontraining – Intensiv-Workshop  
**Referent/in:** Ursula Weber, Neustadt  
**Termin:**  
 12.11.2016, 09.00 – 16.30 Uhr  
**Kurs-Nr.:** 16291  
**Kursgebühr:** 240 EUR

**Auskunft:**  
 Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein  
 Emanuel-Leutze-Str. 8  
 40547 Düsseldorf (Lörrick)  
 Tel.: 0211/52605-45  
 Fax: 0211/52605-48

**Termin:**  
 04.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 05.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 6254  
**Kursgebühr:** 600 EUR

### LZK Baden-Württemberg



**Fachgebiet:** Parodontologie  
**Thema:** Therapieplanung – Management komplexer Behandlungsfälle  
**Referent/in:** Prof. Dr. Christof Dörfer, Kiel

**Termin:**  
 04.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 05.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8563  
**Kursgebühr:** 600 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Der Endo-Simulator und das Arbeiten mit dem OP-Mikroskop  
**Referent/in:** Dr. Andreas Bartols, M.A. – Karlsruhe  
**Termin:**  
 04.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 05.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 18  
**Kurs-Nr.:** 8500  
**Kursgebühr:** 1200 EUR

**Fachgebiet:** Integrierte ZHK  
**Thema:** Therapieplanung – Management komplexer Therapiefälle  
**Referent/in:** Prof. Dr. Winfriede Walther, Karlsruhe  
**Termin:**  
 04.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 05.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8563  
**Kursgebühr:** 600 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Therapieplanung – Management komplexer Behandlungsfälle  
**Referent/in:** Dr. Jochen Klemke, M.A. – Speyer

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Der richtige Ton an der Rezeption!  
**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing  
**Termin:**  
 25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

## SCALER UND KÜRETTEN MIT GLATTEM FARBIGEM KONUS

- Metal Color Cone ohne Silikon
- EverEdge® Technologie – Instrumente bleiben deutlich länger scharf
- Farbiger Konus für leichte Identifizierung der Instrumente

PERIODONTAL



NEU!

Haben Sie Fragen? Kontaktieren Sie uns  
 Kostenlose Telefonnummer: 00800 48 37 43 39  
 E-Mail: HFEKundendienst@hu-friedy.com

[www.hu-friedy.eu](http://www.hu-friedy.eu)

©2016 Hu-Friedy Mfg. Co., LLC. All rights reserved.

How the best perform

**Hu-Friedy**

**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 8511  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Vollkeramische Restaurationen im Power-Pack  
**Referent/in:** Prof. Dr. Lothar Pröbster, Wiesbaden  
**Termin:**  
 25.11.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 19  
**Kurs-Nr.:** 8495  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Der richtige Ton an der Rezeption!  
**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing  
**Termin:**  
 25.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 8511  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Gelebtes PraxisManagement: Praktische Umsetzung für Mitarbeiter/innen  
**Referent/in:** Brigitte Kühn, ZMV – Tutzing  
**Termin:**  
 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 8512  
**Kursgebühr:** 180 EUR

**Fachgebiet:** Kinderzahnheilkunde  
**Thema:** Update Kinderzahnheilkunde 2016  
 Dieser Kurs richtet sich an die Absolventen unseres Curriculums Kinderzahnheilkunde  
**Referent/in:** Dr. Tania Roloff, M.Sc. – Hamburg, Monika Quick-Arntz – Hamburg, Dr. Dr. Simone Ulbricht, M.A. – Karlsruhe  
**Termin:**  
 02.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
 03.12.2016, 08.00 – 12.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Kurs-Nr.:** 8443  
**Kursgebühr:** 750 EUR

**Fachgebiet:** Endodontie  
**Thema:** Moderne Endodontie – ein Konzept für die niedergelassene Praxis  
**Referent/in:** Dr. C. Appel – Bonn  
**Termin:**  
 09.12.2016, 09.00 – 18.00 Uhr  
 10.12.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 8564  
**Kursgebühr:** 650 EUR

**Fachgebiet:** ZFA  
**Thema:** Der schwierige Fall in der PZR – Update für die ZMP/ZMF  
 Jede Teilnehmerin wird gebeten einen eigenen Fall zur Diskussion mitzubringen. Vorliegen sollten die üblichen klinischen Unterlagen.  
**Referent/in:** Dr. Anke Bräuning, M.A., M.Sc. – Karlsruhe  
**Termin:**  
 10.12.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Kurs-Nr.:** 8487  
**Kursgebühr:** 200 EUR

**Fachgebiet:** Praxisteam  
**Thema:** Die hohe Schule des mechanischen Scaling – Erfolg durch eine systematische Arbeitsweise  
**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Christian Graetz – Kiel  
**Termin:**  
 10.12.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 8505  
**Kursgebühr:** 350 EUR

**Informationen und Anmeldung:**  
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe  
 Fortbildungssekretariat  
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe  
 Tel.: 0721/9181-200  
 Fax: 0721/9181-222  
 E-Mail: [fortbildung@za-karlsruhe.de](mailto:fortbildung@za-karlsruhe.de)  
[www.za-karlsruhe.de](http://www.za-karlsruhe.de)

## LZK Rheinland-Pfalz



### Fortbildungsveranstaltungen

**Thema:** Patienten überzeugen:  
 Die professionelle Beratung zu hochwertigem Zahnersatz  
**Referent/in:** Birgit Stülten  
**Termin:**  
 02.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 168307  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Z-QMS Fortgeschrittenen-Workshop  
**Referenten:** Dr. Holger Dausch, Sabine Christmann, Archibald Salm  
**Termin:**  
 02.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Wiesbaden  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 168317  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Curriculum Integrative Zahnmedizin  
**Referenten:** diverse  
**Modul 2:** Parodontitis und inter-nistische Erkrankungen | Darm und Burn-out | Juristische Aspekte | Genetik – Epigenetik | Psychosomatik  
**Termin:** 04./05.11.2016  
**Modul 3:** Umwelt-ZahnMedizin:  
 Einführung in die Immunologie | Werkstoffbelastung | Umwelt-Zahntechnik  
**Termin:** 09./10.12.2016  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** jeweils 16  
**Kurs-Nr.:** 168150  
**Kursgebühr:** 550 EUR pro Modul

**Thema:** Hygiene-Workshop 1  
**Referenten:** S. Christmann, A. Salm  
**Termin:**  
 08.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 168285  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Hygiene-Workshop 1  
**Referenten:** Sabine Christmann, Archibald Salm  
**Termin:**  
 09.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 168286  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Existenzgründungsseminar „Perspektive Zahnarzt“ – Beste Chancen oder Risiken mit Nebenwirkungen?  
**Referenten:** diverse  
**Termin:**  
 12.11.2016, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 168141  
**Kursgebühr:** 40 EUR

**Thema:** Hygiene-Workshop MPG  
**Referenten:** Sabine Christmann, Archibald Salm  
**Termin:**  
 15.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 168287  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Dental English – How can we help you?  
 Fit in der Betreuung englisch-sprechender Patienten  
**Referent/in:** Sabine Nemec  
**Termin:**  
 16.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 168300  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Gesund bleiben – Yoga am Arbeitsplatz  
**Referent/in:** Cornelia Drumeaux  
**Termin:**  
 18.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 168301  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Thema:** Z-QMS Einsteiger-Workshop  
**Referent/in:** S. Christmann, Dr. H. Dausch, A. Salm  
**Termin:**  
 23.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 168318  
**Kursgebühr:** 160 EUR

# Neu: Invisalign >Go

**Ästhetische Zahnbegradigung.  
Speziell für Zahnärzte entwickelt.**

Von der anfänglichen Beratung bis  
zum abschließenden Ergebnis:  
Der einfachere Weg zu einem  
selbstbewussten Lächeln.



> Auch Invisalign Go-Anwender  
werden? [www.invisalign-go.de](http://www.invisalign-go.de)

Besuchen Sie uns  
auf der Fachdental in  
Stuttgart: 21./22.10,  
HALLE 6, STAND E89.

Und am 17.11 auf  
der id infotage  
dental in Frankfurt  
STAND Invisalign.

**Thema:** Lachgassedierung Teil 1  
**Referent/in:** Dr. med. dent. Kay Oliver Furtenhofer  
**Termin:** 25.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 168319  
**Kursgebühr:** 160 EUR

**Anmeldung:** LZK Rheinland-Pfalz  
 Langenbeckstr. 2, 55131 Mainz  
 Tel.: 06131/96136-60  
 Fax: 06131/96136-89

## ZÄK Schleswig-Holstein



### Fortbildungsveranstaltungen am Heinrich-Hammer-Institut

**Fachgebiet:** Kinder- und Jugend-ZHK  
**Thema:** Update Kinderzahnheilkunde – Füllungen welche/wann/was?  
**Referent/in:** Dr. Sabine Runge, Kiel  
**Termin:** 02.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 16-02-050  
**Kursgebühr:** 95 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** GOZ-Seminar: Suprakonstruktion, Zahnersatz und FAL/FTL  
**Referent/in:** Angela Storr, Kiel  
**Termin:** 02.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 16-02-025  
**Kursgebühr:** 65 EUR

**Fachgebiet:** ZFA – Prophylaxe  
**Thema:** Basisseminar Prävention für zahnmedizinische Fachangestellte  
**Referent/in:** Dr. Juliane Einfalt, Kiel  
**Termin:** 04.11.2016 – 19.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 16-02-009  
**Kursgebühr:** 590 EUR

**Fachgebiet:** ZFA – Prophylaxe  
**Thema:** Der richtige Einsatz von Schall- und Ultraschallgeräten bei der professionellen Zahnreinigung  
**Referent/in:** Jutta Daus, Greifswald  
**Termin:** 04./05.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:**  
**Kurs-Nr.:** 16-02-034  
**Kursgebühr:** 285 EUR

**Fachgebiet:** ZFA – Praxismanagement  
**Thema:** Update für die erfahrene Praxismanagerin  
**Referent/in:** Jochen Frantzen, Rendsburg  
**Termin:** 05.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 16-02-031  
**Kursgebühr:** 210 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** GOZ-Grundkurs: Suprakonstruktion, Zahnersatz, implantologische Leistungen und FAL/FTL  
**Referent/in:** Susanne Martens  
**Termin:** 08.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 16-02-030  
**Kursgebühr:** 65 EUR

**Fachgebiet:** ZFA – Prophylaxe  
**Thema:** Anwendung von Ultraschall- und Pulverstrahlgeräten bei der PZR  
**Referent/in:** Dr. Hans-Hartwig Cleve, Bad Oldesloe  
**Termin:** 12.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 16-02-056  
**Kursgebühr:** 220 EUR

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Einsteigerkurs Implantologie mit ausführlichen Hands-on-Übungen  
**Referent/in:** Dr. Daniel Schulz, Henstedt-Ulzburg  
**Termin:** 11./12.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 15  
**Kurs-Nr.:** 16-02-040  
**Kursgebühr:** 165 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** GOZ-Seminar: Konservierende und endodontische Leistungen  
**Referent/in:** Angela Storr, Kiel

**Termin:** 16.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:**  
**Kurs-Nr.:** 16-02-026  
**Kursgebühr:** 65 EUR

**Fachgebiet:** ZFA – Notfallmedizin  
**Thema:** Erste Hilfe-Kurs zur Erlangung des Teilnahmenachweises Maßnahmen im Notfall  
**Referent/in:** Tim Gehrmann, Schönberg  
**Termin:** 18.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Kurs-Nr.:** 16-02-036  
**Kursgebühr:** -

**Fachgebiet:** Chirurgie  
**Thema:** Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis – Hands-on-Kurs am Schweinekiefer  
**Referent/in:** Dr. Jan Behring, Hamburg  
**Termin:** 18./19.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 16  
**Kurs-Nr.:** 16-02-013  
**Kursgebühr:** 385 EUR

**Fachgebiet:** Abrechnung  
**Thema:** GOZ-Spezial: Große Chirurgie und Implantologie  
**Referent/in:** Dr. R. Kaden, Heide  
**Termin:** 23.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** 16-02-046  
**Kursgebühr:** 75 EUR

**Fachgebiet:** Notfallmedizin  
**Thema:** Notfallkurs für das Praxisteam mit Kinder-Notfall-Reanimation  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Thomas Kreuzsch, Hamburg; Priv.-Doz. Dr. Dr. Volker Gaßling, Westensee; Jörg Naguschewski, Bad Segeberg  
**Termin:** 23.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 16-02-037  
**Kursgebühr:** 145 EUR

**Fachgebiet:** Bildgebende Verfahren  
**Thema:** Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz gem. RöV für Mitglieder mit Fachkundenachweis / Examen 2011  
**Referent/in:** Dr. Kai Voss, Kirchbarkau; Dipl.-Physiker Andreas Ernst-Elz, Kiel, Michael Rohnen, Kiel

**Termin:** 30.11.2016  
**Ort:** Zahnärztekammer Schleswig-Holstein  
**Fortbildungspunkte:** 9  
**Kurs-Nr.:** 16-02-017  
**Kursgebühr:** 45 EUR

**Auskunft:**  
 Heinrich-Hammer-Institut  
 ZÄK Schleswig-Holstein  
 Westring 496, 24106 Kiel  
 Tel.: 0431/260926-80, Fax: -15  
 E-Mail: hhi@zaek-sh.de  
 www.zaek-sh.de

## ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** Konservierende ZHK  
**Thema:** Konservative Restauration endodontisch behandelter Zähne  
**Referent/in:** Prof. Dr. Till Dammachke, Münster  
**Termin:** 29.10.2016, 10.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, W.-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** 18/II-16  
**Kursgebühr:** 205 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Planungsseminar kombinierter Zahnersatz  
**Referent/in:** Prof. Dr. Klaus Böning, Dresden  
**Termin:** 04.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Hotel am Ring, Große Krauthöfer Str. 1, 17033 Neubrandenburg  
**Fortbildungspunkte:** 5  
**Kurs-Nr.:** 19/II-16  
**Kursgebühr:** 125 EUR

**Fachgebiet:** Prothetik  
**Thema:** Implantate im zahnlosen Kiefer: Planung – Prothetische Diagnostik – Versorgung – Abrechnung  
**Referent/in:** Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt, Greifswald  
**Termin:** 12.11.2016, 09.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Zentrum für ZMK, W.-Rathenau-Str. 42 a, 17489 Greifswald  
**Fortbildungspunkte:** 8  
**Kurs-Nr.:** 22/II-16  
**Kursgebühr:** 200 EUR

**Auskunft:**  
 Zahnärztekammer  
 Mecklenburg-Vorpommern  
 Referat Fort- und Weiterbildung  
 Sylvia Karstaedt  
 Wismarsche Straße 304  
 19055 Schwerin  
 Tel.: 0385/5910813  
 Fax: 0385/5910820  
 E-Mail: s.karstaedt@zaekmv.de  
 www.zaekmv.de/fortbildung

## Kongresse

### ■ November

**Novembertagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.**  
**Datum:** 05. November 2016  
**Uhrzeit:** 09.00 – 13.00 Uhr  
**Hauptthema:** „Ästhetik in der Zahnmedizin – Medizinische und ethische Möglichkeiten und Grenzen“  
**Vortragsraum:** Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und

Kieferheilkunde  
 Ebene 05 I Raum 300  
**Veranstalter:** Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgner, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30  
**Anfahrtsadresse:** Waldeyerstr. 30, 48149 Münster  
**Kontakt:** weersi@uni-muenster.de  
 Tel.: 0251-8347084

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** individuelle Abutments  
**Referent/in:** Dr. Kay Vietor; Dr. Marcel Werra  
**Termin:** 09.11.2016  
**Ort:** Universitätsklinikum Münster, Zahnklinik, Großer Hörsaal  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kursgebühr:** Die Veranstaltung ist kostenfrei.  
**Auskunft und Anmeldung:** UKM Akademie GmbH  
 Fax +49 251 83-54057  
 www.ukm-akademie.de  
 E-Mail an: akademie@ukmuenster.de  
 Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
**Anmeldung:** bis 04.11.2016

**Herbsttagung – Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig e. V.**  
**Arbeitsthema:** „Schnarchen – nur ein akustisches Problem? Schlafbezogene Atmungsstörungen: Aspekte der Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie“  
**Termin:** 19.11.2016  
**Tagungsort:** Pentahotel Leipzig, Großer Brockhaus 3, 04103 Leipzig  
**Wissenschaftliche Leitung:** Priv.-Doz. Dr. Dr. Heike Hümpfner-Hierl

**Kontakt:** Sekretariat der Friedrich-Louis-Hesse-Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universität Leipzig, Frau Martina Wittig, Tel.: 0341-9721106  
 E-Mail: gzmk@medizin.uni-leipzig.de  
 www.gzmk-leipzig.de

### 4. Wissenschaftlicher Kongress für Aligner Orthodontie

**Veranstalter:** Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie e.V. (DGAO)  
**Termin:** 18. + 19.11.2016  
**Ort:** Gürzenich Köln  
**Auskunft:** DGAO Tagungsbüro  
 Weitere Informationen unter www.dgao-kongress.de und www.dgao.com  
**Ansprechpartner:** Stephanie Schwarze  
 dgao@schwarze-konzept.de  
**Kursgebühr:** Frühbucher (bis 15.9.2016): 545 EUR/395 EUR (DGAO-Mitglieder), 160 EUR (Assistenten) Normalbucher: 645 EUR/495 EUR (DGAO-Mitglieder), 180 EUR (Assistenten)  
 Parallelkongress:  
 Normalbucher: 450 EUR (KFO), 325 EUR (ZFA), 225 EUR (ZFA nur 1 Tag)  
 Zusätzlich zum Hauptkongress  
 Frühbucher (bis 15.9.2016): 120 EUR/90 EUR (DGAO-Mitglieder), 50 EUR (Assistenten) Normalbucher: 150 EUR/120 EUR (DGAO-Mitglieder), 75 EUR (ASS)

**26. Brandenburgischer Zahnärztetag**  
**Thema:** Die digitale Zahnmedizin  
**Veranstalter (Institution):** Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg, Quintessenz Verlag Berlin

**Wissenschaftliche Leitung:** Prof. Dr. Sven Reich, Aachen  
**Termin:** 25./26.11.2016  
**Ort:** Cottbuser Messe- und Tagungszentrum  
**Fortbildungspunkte:** 14  
**Auskunft und Anmeldung:** Landes-zahnärztekammer Brandenburg, www.lzkb.de

### ■ Januar

**5. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. (VFWZ)**  
**Fachgebiet:** Zahnheilkunde  
**1. Thema:** Die prothetischen Pfeiler – Grundlagen für Prognosen und Planung – interaktiv  
 Das Implantat ist drin, aber was mache ich oben drauf? Wegweiser durch den Dschungel an Rekonstruktionsoptionen  
**2. Thema:** Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Chirurgie  
 Prakt. Übungen: Piezosurgery  
**3. Thema:** Kommunikation und Konfliktmanagement  
**Referent/in:** Prof. Dr. G. Heydecke; Prof. Dr. Dr. (hu) K. A. Schlegel; A. Strubel  
**Termin:** 26. bis 28. Januar 2017  
**Ort:** Kitzbühel, Hotel Kitzhof  
**Fortbildungspunkte:** 20  
**Kurs-Nr.:** 17810  
**Kursgebühr:** Mitglieder 450 EUR; Nichtmitglieder 800 EUR  
**Auskunft und Anmeldung:** Renate Gräfin Beissel von Gymnich, Geschäftsstelle des Vereins (renate.beissel@med.uni-muenchen.de)  
 Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH






www.schnarcherhilfe.de

Alle  
Zahnärzte  
sind  
gefragt

## Existenzgründertag für Zahnärzte

Ihr erfolgreicher Start in die Selbstständigkeit.

Sechs Top-Referenten zur **strategischen Ausrichtung und intelligenten Positionierung** einer erfolgreichen Zahnarztpraxis/MVZ. **Ausserdem:** Grundkenntnisse in Recht, BWL, Steuern, Personal und Marketing.

-  Samstag, den 12.11.2016 von 10:00 bis 16:00 Uhr
-  Bauer & Reif Dental, Heimeranstr. 35, 80339 München
-  089 / 76 70 83-16, parzl.d@bauer-reif-dental.de



### 5. Winterfortbildung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V. (VFWZ)

**Fachgebiet:** Zahnheilkunde  
**1. Thema:** Die prothetischen Pfeiler – Grundlagen für Prognosen und Planung – interaktiv / Das Implantat ist drin, aber was mache ich oben drauf? Wegweiser durch den Dschungel an Rekonstruktionsoptionen

**2. Thema:** Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Chirurgie  
 Prakt. Übungen: Piezosurgery

**3. Thema:** Kommunikation und Konfliktmanagement

**Referent/in:** Prof. Dr. Guido Heydecke; Prof. Dr. Dr. Dr. (hu) Karl Andreas Schlegel; Annemarie Strubel  
**Termin:** 26. – 28.01.2017

**Ort:** Kitzbühel, Hotel Kitzhof

**Fortbildungspunkte:** 20

**Kurs-Nr.:** 17810

**Kursgebühr:** Mitglieder 450 EUR; Nichtmitglieder 800 EUR

**Auskunft und Anmeldung:** Renate Gräfin Beissel von Gymnich  
 Geschäftsstelle des Vereins (renate.beissel@med.uni-muenster.de)  
 Die organisatorische Abwicklung erfolgt über die eazf GmbH

### 24. Zahnärztetag der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt mit Zahnärzteball

**Thema:** Endodontie

**Wissenschaftlicher Leiter:**

Prof. Dr. Dr. Klaus Louis Gerlach, Magdeburg

**Termin:**

28.01.2017, 09.30 – 13.30 Uhr

**Referenten:** Prof. Dr. Stefan Hülsmann, Göttingen, Prof. Dr. Edgar Schäfer, Münster

**Festvortrag:** Dirigent Christian Gansch, München

**Ort:** Magdeburg, Herrenkrug  
 Parkhotel, Herrenkrug 3

**Fortbildungspunkte:** 4

**Kurs-Nr.:** ZA 2017-006

## ■ Februar

### Februartagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.

**Datum:** 11. Februar 2017

**Uhrzeit:** 09.00 – 13.00 Uhr

**Hauptthema:** „Mundschleimhauterkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten“

**Vortragsraum:** Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05 | Raum 300

**Veranstalter:** Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgenger, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien  
 Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30,  
**Anfahrtsadresse:** Waldeyerstr. 30, 48149 Münster  
**Kontakt:** weersi@uni-muenster.de  
 Tel.: 0251-8347084

## Hochschulen

### Universität Gießen

#### Klasse-II-Management mit der Herbst-Apparatur

#### Ein Weg zu höherer Praxiseffizienz

Eine Klasse-II-Behandlung mit der Herbst-Apparatur ist außerordentlich effizient bei postpubertären Patienten und Erwachsenen und stellt eine Alternative zur chirurgischen Bisslagekorrektur in indizierten Fällen dar. Darüber hinaus bietet die Herbst-Apparatur Ihnen aber auch (1) eine bessere Planbarkeit Ihrer Behandlungsergebnisse, (2) kürzere Behandlungszeiten, (3) einen reduzierten Extraktionsbedarf sowie (4) ein zusätzliches AVL-Potential.

**Referenten:** Prof. Dr. S. Ruf; OÄ Dr. J. von Bremen; OA Dr. N. Bock

**Termin:** 11./12.11.2016

(Beginn 09.00 Uhr)

**Teilnehmer:** Kieferorthopäden und Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung (begrenzte Teilnehmerzahl)

**Ort:** Poliklinik für Kieferorthopädie  
 Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Justus-Liebig-Universität, Schlangenzahl 14, 35392 Gießen

**Teilnahmegebühr:** 750 EUR, 400 EUR für Assistenten in kieferorthopädischer Weiterbildung  
**Anmeldung:** Mittels schriftlicher Anmeldung an untenstehende Mailadresse und Überweisung der Teilnahmegebühr bis spätestens 15.09.2016 auf das Konto:  
 Prof. Dr. Sabine Ruf, Kto Nr: 1502452970, Volkswagen Bank direct (BLZ 270 200 00)

**Bitte unbedingt als Verwendungszweck den eigenen Namen und „Herbst-Kurs“ angeben, da sonst keine Zuordnung möglich ist!**

**Auskünfte:** Sekretariat Prof.

Dr. Sabine Ruf

Tel.: 0641/99-46121

Fax: 0641/99-46119

sekretariat.KFO@

dentist.med.uni-giessen.de

**Hinweise:** Als Anmeldung gilt die Einzahlung der Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto.

## Wissenschaftliche Gesellschaften

### APW

#### Akademie Praxis und Wissenschaft

**Thema:** Red Aethetics under your control

**Referenten:** Dr. Marcus Striegel;

Dr. Thomas Schwenk

**Termin:**

28.10.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

29.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Nürnberg

**Kurs-Nr.:** ZF2016CÄ04

**Kursgebühr:** 615 EUR zzgl. USt.

(Preis nur gültig bei Buchung über die APW)

**Thema:** Der Sinuslift – praxisorientierte Anatomie, Techniken und operatives Komplikationsmanagement

**Referent/in:** Dr. Puria Parvini

**Termin:**

29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Düsseldorf

**Kurs-Nr.:** ZF2016CI03

**Kursgebühr:** 470 EUR,

440 EUR (DGZMK-Mitglieder),

420 EUR (APW-Mitglieder)

**Thema:** Funktionsdiagnostik und -therapie von A – Z

**Referenten:** Prof. Dr. Marc

Schmitter; OA Dr. Michael Leckel

**Termin:**

15.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Würzburg

**Kurs-Nr.:** ZF2016CF07

**Kursgebühr:** 400 EUR,

370 EUR (DGZMK-Mitglieder),

350 EUR (APW-Mitglieder)

**Thema:** Praxismarketing I – Praxishomepage und Bewertungsportale

**Referent/in:** Dr. Bernd Hartmann

**Termin:**

26.10.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Münster

**Kurs-Nr.:** ZF2016CA07

**Kursgebühr:** 260 EUR,

230 EUR DGZMK-Mitglieder,

210 EUR APW-Mitglieder

**Thema:** Red Aethetics under your control

**Referenten:** Dr. Marcus Striegel;

Dr. Thomas Schwenk

**Termin:**

28.10.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

29.10.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Nürnberg

**Kurs-Nr.:** ZF2016CÄ04

**Kursgebühr:** 615 EUR zzgl. USt.

(Preis nur gültig bei Buchung über die APW)

**Thema:** Der Sinuslift – praxisorientierte Anatomie, Techniken und operatives Komplikationsmanagement

**Referent/in:** Dr. Puria Parvini

**Termin:**

29.10.2016, 09.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Düsseldorf

**Kurs-Nr.:** ZF2016CI03

**Kursgebühr:** 470 EUR,

440 EUR (DGZMK-Mitglieder),

420 EUR (APW-Mitglieder)

**Thema:** Praxismarketing II – Praxishomepage und soziale Medien

**Referent/in:** Dr. Sebastian Schulz

**Termin:**

16.11.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Münster

**Kurs-Nr.:** ZF2016CA08

**Kursgebühr:** 260,00 EUR,

230,00 EUR DGZMK-Mitglieder,

210,00 EUR APW-Mitglieder

**Thema:** Function under your control – Funktion praxisnah und sicher!

**Referenten:** Dr. Marcus Striegel,

Dr. Thomas Schwenk

**Termin:**

18.11.2016, 14.00 – 19.00 Uhr

19.11.2016, 09.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Nürnberg

**Kurs-Nr.:** ZF2016CF08

**Kursgebühr:** 937,50 EUR zzgl. USt.

(Preis nur gültig bei Buchung über die APW)

**Thema:** Moderne Totalprothetik – ein praxistaugliches Konzept

**Referenten:** Prof. Dr. Ralf Bürgers,

Dr. Jens Wehle

**Termin:**

18.11.2016, 15.00 – 19.00 Uhr

19.11.2016, 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:** Göttingen

**Kurs-Nr.:** ZF2016CW03

**Kursgebühr:** 550,00 EUR,

525,00 EUR DGZMK-Mitglieder,

495,00 EUR APW-Mitglieder



# Hält, was es verspricht. Heute und morgen!

kabellos!

+ 1  
chirurgisches  
Instrument\*

**NEU**

## Implantmed mit kabelloser Fußsteuerung für eine einfache Bedienung.

Mehr Platz, mehr Kontrolle, mehr Sicherheit:  
Die neue kabellose Fußsteuerung ermöglicht  
Ihnen absolute Bewegungsfreiheit sowie das  
Steuern von Implantmed und Piezomed.  
Jederzeit upgraden – für heute und morgen!



implantmed

\* Beim Kauf eines Implantmed Set 1: Mit Licht und kabelloser Fußsteuerung

**Thema:** Fit für die Kinderzahnheilkunde – Besondere Aspekte  
**Referent/in:** Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer  
**Termin:** 25.11.2016, 13.00 – 19.00 Uhr/  
 26.11.2016, 08.30 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Gießen  
**Kursgebühr:** 530 EUR,  
 500 EUR DGZMK-Mitglieder,  
 480 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CK04

**Thema:** Praktische Kinderzahnheilkunde  
**Referent/in:** Dr. Tania Roloff  
**Termin:** 25.11.2016, 14.00 – 18.00 Uhr/  
 26.11.2016, 09.00 – 13.00 Uhr  
 bzw. 13.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Hamburg  
**Kursgebühr:** 680 EUR,  
 650 EUR DGZMK-Mitglieder,  
 630 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CK04

**Thema:** Modernes Weichgewebsmanagement in der Parodontologie – Brauchen wir noch autologe Transplantate?  
**Referent/in:** PD Dr. Dr. h.c. Adrian Kasaj, M.Sc.  
**Termin:** 26.11.2016, 09.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Mainz  
**Kursgebühr:** 390 EUR,  
 360 EUR DGZMK-Mitglieder,  
 340 EUR APW-Mitglieder  
**Kurs-Nr.:** ZF2016CP06

**Auskunft:**  
 APW, Liesegangstr. 17a  
 40211 Düsseldorf  
 Tel.: 0211/669673-0  
 Fax: 0211/669673-31  
 apw.fortbildung@dgzmk.de  
 www.apw-online.de

## DGCZ

Deutsche Gesellschaft für  
 computergestützte Zahnheilkunde



### Fortbildungsveranstaltungen

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Brücken- und Sonderkonstruktionskurs  
**Referent/in:** Dipl.-Stom. Oliver Schneider  
**Termin:** 28./29.10.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IL840116  
**Kursgebühr:** 1.900 EUR zzgl.  
 MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt.  
 (Mitglied DGCZ), 1.900 EUR zzgl.  
 MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Workshop  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche  
**Termin:** 04.11.2016  
**Ort:** Hamburg-Poppenbüttel  
**Fortbildungspunkte:** 3  
**Kurs-Nr.:** SO090416  
**Kursgebühr:** 200 EUR zzgl. MwSt.,  
 150 EUR zzgl. MwSt. (Mitglied  
 DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Frontzahnkurs für Fortgeschrittene  
**Referent/in:** ZA P. Neumann;  
 ZA L. Brausewetter  
**Termin:** 04./05.11.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** FZ820316  
**Kursgebühr:** 1.460 EUR zzgl.  
 MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt.  
 (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl.  
 MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Nagihan Küçük  
**Termin:** 11./12.11.2016  
**Ort:** Bensheim  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS480416  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl.  
 MwSt., 525 EUR zzgl.  
 MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. W. Schweppe,  
 Dr. O. Schenk  
**Termin:** 11./12.11.2016  
**Ort:** Fröndenberg  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS130916  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl.  
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt.  
 (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC und Implantate  
 inLab-Kurs  
**Referent/in:** Dr. Günter Fritzsche,  
 Dr. Klaus Wiedhahn  
**Termin:** 11./12.11.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IP810216  
**Kursgebühr:** 1.900 EUR zzgl.  
 MwSt., 1.800 EUR zzgl. MwSt.  
 (Mitglied DGCZ)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Update  
 > 4.4. – Tipps & Tricks  
**Referent/in:** Dr. Olaf Schenk  
**Termin:** 16.11.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 6  
**Kurs-Nr.:** SW890316  
**Kursgebühr:** 395 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Ortho Technologie für  
 CEREC Anwender  
**Referent/in:** Dr. Sven Holtorf  
**Termin:** 18.11.2016  
**Ort:** Bad Segeberg  
**Fortbildungspunkte:** 4  
**Kurs-Nr.:** OC770216  
**Kursgebühr:** 500 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Seitenzahnkurs für  
 Fortgeschrittene  
**Referent/in:** Dr. Otmar Rauscher  
**Termin:** 18./19.11.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** SZ830316  
**Kursgebühr:** 1.460 EUR zzgl.  
 MwSt., 1.360 EUR zzgl. MwSt.  
 (Mitglied DGCZ), 1.460 EUR zzgl.  
 MwSt. (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dipl. EURStom. Oliver  
 Schneider  
**Termin:** 25./26.11.2016  
**Ort:** Zwickau  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS290316

**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl.  
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt.  
 (ZFA)

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** CEREC Implantatkurs  
**Referent/in:** Dr. Andreas Bindl  
**Termin:** 26.11.2016  
**Ort:** Berlin  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kurs-Nr.:** IPZB0216  
**Kursgebühr:** 980 EUR zzgl. MwSt.

**Fachgebiet:** CEREC Fortbildung  
**Thema:** Intensivkurs  
**Referent/in:** Dr. Bernd Reiss  
**Termin:** 02./03.12.2016  
**Ort:** München  
**Fortbildungspunkte:** 21  
**Kurs-Nr.:** IS560316  
**Kursgebühr:** 1.050 EUR zzgl.  
 MwSt., 525 EUR zzgl. MwSt.  
 (ZFA)

**Anmeldung:** DGCZ e.V.  
 Karl-Marx-Str. 124, 12043 Berlin  
 Tel.: 030/767643-88  
 Fa.: 030/767643-86  
 E-Mail: sekretariat@dgcz.org  
 www.dgcz.org

## GAI

### Gesellschaft für Atraumatische Implantologie

**Fachgebiet:** Implantologie  
**Thema:** Implantationskurs für  
 Miniimplantate am zahnlosen  
 Unterkiefer mit Liveoperation  
 unter praktischer Mitarbeit der  
 Teilnehmer (max. 7 Teilnehmer)  
**Referent/in:** Henning Elsholz  
**Termine:** 02.11.2016, 03.12.2016  
**Ort:** MKG-Praxis Dr. Dr. Heinrich  
 Bültmann-Hagedorn und  
 Dr. Cornelia Thieme, Bremen  
**Fortbildungspunkte:** 11  
**Kursgebühr:** 395 EUR  
**Auskunft:** GAI – Gesellschaft für  
 Atraumatische Implantologie  
 Faulenstr. 54, 28195 Bremen  
 Tel.: 0421/382212  
 Mobil: 0175/4014165  
 Fax: 0421/39099532  
 praxis@MKG-HB.de

**Bitte senden Sie ihre Termine an:**  
 zm-termine@mzsued.de  
 Frau Ruberg, Frau Schwadorf

Als Arzt weiß man,  
was Patienten brauchen.

Mit dem HeilberufePortal  
erfahre ich, was meine  
Praxis braucht.



Mit dem HeilberufePortal der Deutschen Bank können Sie jederzeit und überall auf einen kompetenten Ratgeber in betriebswirtschaftlichen Fragen zurückgreifen. So haben Sie eine verlässliche Entscheidungshilfe, wenn es um Gründung, Investitionen oder Praxisübergabe geht.  
[deutsche-bank.de/heilberufe](http://deutsche-bank.de/heilberufe)

Unser Wissen in Ihren Händen.





## Bericht über unerwünschte Arzneimittelwirkung (UAW)

An die Arzneimittelkommission Zahnärzte BZÄK/KZBV

Chausseestr. 13, 10115 Berlin, e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de, Telefax: 030 40005 169

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

<http://www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/za/UAW.pdf>

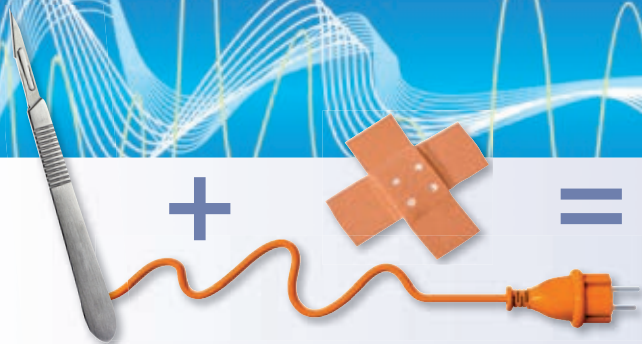
Pat. Init.	Geburtsdatum	m <input type="checkbox"/>	w <input type="checkbox"/>	auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer: <input type="text"/>	
Beobachtete unerwünschte Wirkungen (Symptome, evtl. Lokalisation) - <b>bitte unbedingt ausfüllen!</b>					
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					
<input type="text"/>					
aufgetreten am:	<input type="text"/>	Dauer:	<input type="text"/>	lebensbedrohlich:	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
<b>Arzneimittel:</b> (von ZA/ZÄ verordnet)	Dosis, Menge:	Applikation:	Dauer der Anwendung: <b>bitte unbedingt ausfüllen!</b>	Indikation:	
1. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
2. <input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Vermuteter Zusammenhang mit: Arzneimittel <input type="text"/>	dieses früher gegeben: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	vertragen: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	UAW bei Reexposition: ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		
<b>sonstige Medikation bei Allgemeinerkrankungen</b>			wegen (Diagnose):		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
vermuteter Zusammenhang mit UAW ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>					
Anamnestische Besonderheit: Nikotin <input type="checkbox"/> Alkohol <input type="checkbox"/> Arzneim.Abusus <input type="checkbox"/> Leber-/ Nierenfunktionsstörungen <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/>					
Sonstiges: <input type="text"/>					
Bekannte Allergien/Unverträglichkeiten nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> gegen: <input type="text"/>					
<b>Verlauf und Therapie der unerwünschten Arzneimittelwirkung:</b>					
<input type="text"/>					
<b>Ausgang der unerwünschten Arzneimittelwirkung:</b>					
wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	wiederhergestellt mit Defekt <input type="checkbox"/>	noch nicht wiederhergestellt <input type="checkbox"/>	unbekannt: <input type="checkbox"/>	Exitus <input type="checkbox"/>	
(ggf. Befund beifügen)		Todesursache: <input type="text"/>			
Weitere Bemerkungen (z.B. Klinikeinweisung, Behandlung durch Hausarzt/Facharzt, Befundbericht, Allergietestung etc.)					
<input type="text"/>					
Bericht erfolgte zusätzlich an: BfArM <input type="checkbox"/> Hersteller <input type="checkbox"/> Arzneimittelkommission Ärzte <input type="checkbox"/>					
sonstige: <input type="text"/>				<b>Beratungsbrief erbeten:</b> <input type="checkbox"/>	
Name des Zahnarztes - <b>bitte unbedingt angeben!</b> (ggf. Stempel)			Datum:		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Praxisname:			Bearbeiter:		
<input type="text"/>			<input type="text"/>		
Straße/Haus-Nr.					
<input type="text"/>					
PLZ/Ort:					
<input type="text"/>					
Telefon/Fax:					
<input type="text"/>					
e-mail:					
<input type="text"/>					
<b>Formular drucken</b>					
<b>Formular per E-Mail senden</b>					

## INFO

**Meldebogen über unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW):****Erklärungen zu den rot markierten Punkten:**

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des betroffenen Patienten zu erleichtern.
3. Bitte beschreiben Sie hier die beobachtete Reaktion, auch wenn Sie nur den Verdacht auf eine Wechselwirkung haben. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
4. Bitte geben Sie möglichst an, wann eine UAW aufgetreten ist.
5. Bitte geben Sie möglichst vollständig an, welche Arzneimittel zu diesem Zeitpunkt eingenommen wurden. Haben Sie den Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
6. Eine genaue Angabe der Dosis ist wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst genau die Dauer der Anwendung an.
8. Bitte geben Sie hier auch an, wenn Sie eine Interaktion vermuten. Diese Angaben sind wichtig, um einzuschätzen, ob andere Faktoren zu der geschilderten Reaktion beigetragen haben könnten.
9. Bitte geben Sie möglichst genau die sonstige Medikation an, Diese Angaben werden für die Bewertung des Kausalzusammenhangs benötigt.
10. Bitte geben Sie hier an, wenn zum Beispiel eine spezifische Behandlung der unerwünschten Wirkung erforderlich war und wenn auf ein anderes Arzneimittel umgestellt wurde.
11. Anhand dieser Kriterien kann der Schweregrad beurteilt werden.
12. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.
13. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax verschicken.
14. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu der speziell von Ihnen gemeldeten unerwünschten Wirkung zu erhalten.

# Die sanfte Chirurgie:



„hf-Skalpell“

Schnellere Wundheilung



hf-Chirurgie  
ab 999 €  
zzgl. gesetzl. MwSt.

hf Surg®

Das hf Surg®-Gerät bietet entscheidende Vorteile gegenüber dem Skalpell sowie dem Laser:

- modernste 2,2 MHz Technologie
- 14 verschiedene Schneidelektroden für extrafeine, gewebeschonende und drucklose Schnitte
- reduziert Blutungen und schafft glattere Wundränder
- Schnelle, schmerzarme Wundheilung

[www.hagerwerken.de](http://www.hagerwerken.de)

Tel. +49 (203) 99269-0 · Fax +49 (203) 299283

**HÄGER  
WERKEN**

Vereinbaren Sie eine kostenlose Demo

*Eine interdisziplinäre Herausforderung – Teil 1*

# Überzählige Zähne im Ober- und Unterkiefer

Jessica Mossaz, Valérie G. A. Suter, Christos Katsaros, Michael M. Bornstein

**Überzählige Zähne stellen für Kinderzahnärzte, Kieferorthopäden und auch Oralchirurgen ein klinisches Problem dar – daher sind interdisziplinäre Lösungsansätze gefragt. In einer zweiteiligen Übersichtsarbeit sollen alle aktuellen Aspekte von der Klassifikation über mögliche Komplikationen bis hin zur Diagnostik und Therapie aufgezeigt und diskutiert werden. Dieser erste Teil behandelt die Epidemiologie und Ätiologie sowie mögliche Komplikationen.**



Foto: Bornstein

## Epidemiologie und ätiologische Faktoren:

Überzählige Zähne entwickeln sich zusätzlich zur normalen Dentition. Sie können in der primären oder permanenten Dentition auftreten und in allen Regionen des Ober- oder Unterkiefers vorkommen. Sie werden in der Regel zufällig auf (intraoralen) Röntgenbildern während zahnärztlichen Kontrolluntersuchungen entdeckt. Ein erstes Anzeichen eines überzähligen Zahnes kann auch eine Verzögerung des normalen Zahndurchbruchs sein, was in der Folge zu einer klinisch-radiologischen Abklärung der möglichen Ursache führt. In der Literatur finden sich einige Untersuchungen mit teils unterschiedlichen Daten zur Prävalenz, zum Geschlechterverhältnis oder auch zur Häufigkeit der verschiedenen morphologi-

schlen Typen. Dies lässt sich unter anderem dadurch erklären, dass nicht alle Untersuchungen epidemiologische Studien sind, sondern nicht selten auf ausgewählten Populationen basieren, wie beispielsweise auf Überweisungen an Fachkliniken mit Verdacht auf überzählige Zähne, Patienten einer Schulzahnklinik und mehr. Außerdem gibt es auch geografische Unterschiede, die auf den variablen ethnischen Hintergrund der untersuchten Population hindeuten.

Die Prävalenz überzähliger Zähne wird im Bereich von 0,07 Prozent bis 0,6 Prozent für das Milchgebiss [Luten, 1967; Ravn, 1971; Järvinen & Lehtinen, 1981; Magnússon 1984; Skrinjari & Barac-Furtinovi, 1991; Yonezu et al., 1997; Chen et al., 2010] und von 0,3 Prozent bis 3,2 Prozent für die

bleibenden Zähne [Luten, 1967; Bäckman & Wahlin, 2001; Salcido-García et al., 2004; Leco Berrocal et al., 2007; Gündüz et al., 2008; Yagüe-García et al., 2009; Schmuckli et al., 2010; Fardi et al., 2011] angegeben. Die Mehrheit der überzähligen Zähne im Milchgebiss sind seitliche Schneidezähne im Oberkiefer, die meist mit einer normalen Morphologie und Lage durchbrechen (Abbildungen 1 bis 3) [Luten, 1967; Humerfeld et al., 1985; Garvey et al., 1999; Ferrés-Padró et al., 2009]. Der oft ungestörte Durchbruch und das Ausbleiben von Symptomen führen dazu, dass überzählige Zähne in der Milchdentition oft gar nicht diagnostiziert werden, und dies wird auch als Erklärung für die unterschiedlichen Prävalenzen überzähliger Zähne im Milch- und bleibendem Gebiss angeführt [Wang & Fan, 2011]. Überzählige Zähne sind häufiger bei Männern als bei Frauen, wobei über ein Verhältnis von 1,18:1 bis 4,5:1 berichtet wird [Rajab & Hamdan, 2002; Fernández Montenegro et al., 2006; Gündüz et al., 2008; Wang & Fan, 2011]. In der Schweiz publizierten von Arx (1990) und Schmuckli und Mitarbeiter (2010) Geschlechterverhältnisse von 2,6:1, beziehungsweise 2,75:1. In einer aktuellen Arbeit von Mossaz und Mitarbeiter (2014) von Patienten aus dem Raum Bern lag dieses Verhältnis etwas ausgeglichener bei 1,61 zu 1.

Überzählige Zähne können einzeln oder multipel auftreten [von Arx, 1990; Rajab & Hamdan, 2002; Fernández Montenegro et al., 2006; Liu et al., 2007; Gündüz et al., 2008; Ferrés-Padró et al., 2009; Hyun et al., 2009]. Einzelne überzählige Zähne treten in 65,8 bis 80,5 Prozent, doppelte in 14,5 bis

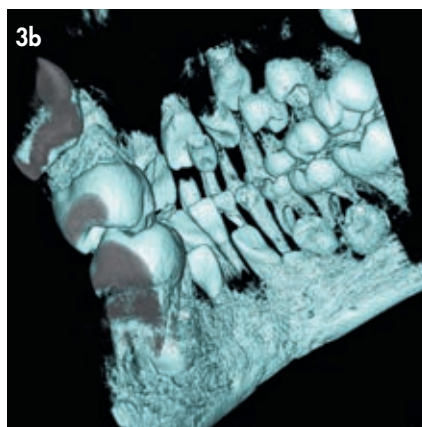
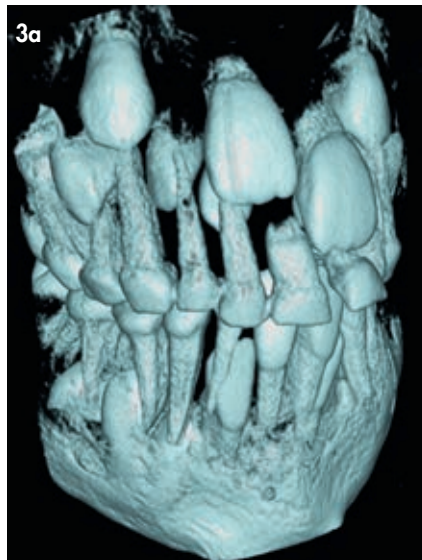


Fotos: Mossaz et al

Abbildungen 1 bis 3: Überzähliger Milchzahn 52+ bei einem knapp achtjährigen Knaben mit verzögertem Durchbruch der bleibenden Oberkieferfronzzähne. In der digitalen Volumentomografie erkennt man zudem einen überzähligen lateralen Schneidezahn 12+ (1: frontale Ansicht; 2: okklusale Ansicht; 3a: 3-dimensionale Bildrekonstruktion, Ansicht von bukkal; 3b: 3-dimensionale Bildrekonstruktion, Ansicht von oral).

27,7 Prozent und multiple in 0,6 bis 8 Prozent der Fälle auf [Rajab & Hamdan, 2002; Fernández Montenegro et al., 2006; Liu et al., 2007; Ferrés-Padró et al., 2009; Hyun et al., 2009; Mossaz et al., 2014]. Einzelne oder doppelte überzählige Zähne finden sich typischerweise in der Oberkieferfront [Rajab & Hamdan, 2002; Fernández Montenegro et al., 2006; Mossaz et al., 2014]. Multiple überzählige Zähne werden vor allem im Prämolarenbereich des Unterkiefers gefunden [Abbildung 4; YUSOF 1990, Ferrés-Padró et al., 2009; Wang & Fan, 2011]. Multiple überzählige Zähne sind zudem oft mit anderen Erkrankungen oder Syndromen assoziiert, dazu gehören Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, die cleidokraniale Dysplasie oder auch das Gardner-Syndrom. Bei Patienten mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte wird vermutet, dass sich die überzähligen Zähne aus der Fragmentierung der dentalen Lamina bei der Spaltbildung ergeben [Garvey et al., 1999; Wang & Fan, 2011].

Die Ätiologie überzähliger Zähne ist immer noch unklar, es wurden aber mehrere Theorien formuliert. Dazu gehören Atavismus (evolutionärer Rückschritt), Zweiteilung der Zahnkeime, Hyperaktivität der dentalen Lamina und genetische oder Umweltfaktoren. Der Atavismus oder die phylogenetische Theorie besagt, dass überzählige Zähne einem Wiederauftreten von anatomischen Merkmalen entsprechen, welche bei entfernten evolutionären Vorfahren ausgebildet waren [Bolk, 1917]. Diese Theorie basiert sich auf der Beobachtung, dass Vorfahrensäugetiere im Allgemeinen



mehr Zähne hatten (beispielsweise sechs Schneidezähne). Heute gilt diese Theorie wegen des überwiegend singulären Auftretens der überzähligen Zähne als Mesiodentes im anterioren Oberkiefer median und auch der Lage der Mesiodentes außerhalb des regulären Zahnbogens als überholt [von Arx, 1990; Stellzig et al., 1997; Russell & Folwarczna, 2003]. Die Zahnkeim-Dichotomie-Theorie beschreibt, dass sich die dentale Lamina während der frühen Zahnentwicklung in zwei Teile gleicher oder unterschiedlicher Größe teilt, was zur Ausbildung von zwei Zähnen mit ähnlicher Größe beziehungsweise einem normalen Zahn und einem dysmorphen Zahn führt [Sedano & Gorlin, 1969; Primosch, 1981; von Arx, 1990]. Diese Theorie wurde noch kürzlich durch Mäuse-Experimente unterstützt [Munne et al., 2010]. Jedoch ist die am weitesten verbreitete und am besten akzeptierte Theorie die Hyperaktivitäts-Theorie. Diese besagt, dass überzählige Zähne die Folge einer lokalen, unabhängigen Hyperaktivität der dentalen Lamina darstellen [Primosch, 1981; von Arx, 1990; Stellzig et al., 1997; Rajab & Hamdan, 2002; Russell & Folwarczna, 2003; Wang & Fan, 2011]. Die Vererbung könnte bei dieser Anomalie auch eine Rolle spielen, da überzählige Zähne bei Kindern von Betroffenen häufiger zu finden sind [Brook, 1984; Babu et al., 1998; Gallas & Garcia, 2000]. Es wurde beschrieben, dass überzählige Zähne autosomal-rezessiv oder -dominant mit übertragen werden [Cadenat et al., 1977; Batra et al., 2005]. Ein Einfluss des Ge-

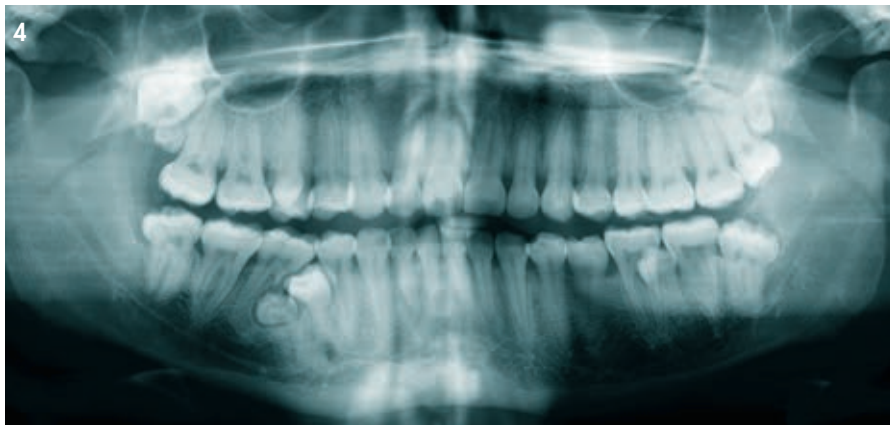


Abbildung 4: Multiple überzählige Zähne im Ober- und Unterkiefer bei einem knapp 21-jährigen Patienten. Im Oberkiefer finden sich Distomolaren beidseits, im Unterkiefer überzählige Prämolaren beidseits.

schlechts wurde auch immer wieder hervor- gehoben, da Männer häufiger als Frauen betroffen sind [Cadenat et al., 1977; Primosch, 1981; Russell & Folwarczna, 2003; Wang & Fan, 2011]. Brook (1984) schlug eine Kombination von genetischen und Umweltfaktoren vor, um das Auftreten der überzähligen Zähne zu erklären.

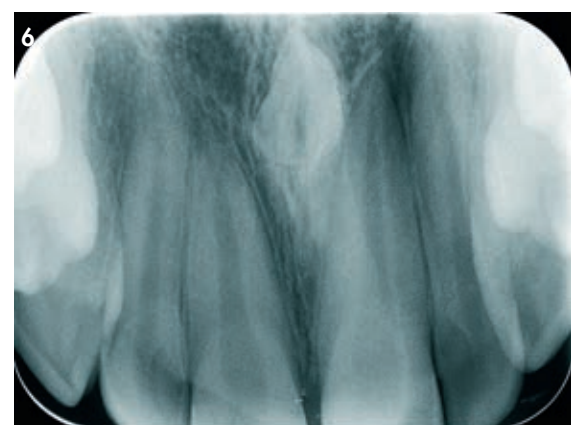
## Form und Lage

Überzählige Zähne werden nach ihrer Lage im Zahnbogen und auch aufgrund ihrer Morphologie eingeteilt. Basierend auf der Lage unterscheidet man bei überzähligen Zähnen zwischen Mesiodens (Oberkiefer median), zwischen den zentralen Inzisiven (Abbildungen 5 und 6), einem zusätzlichen Schneidezahn (zentral oder lateral), Eck-

zahn, Prämolaren (Abbildung 7), Paramolar und Distomolar (Abbildungen 8). Mesiodentes werden am häufigsten diagnostiziert, wobei Prozentsätze zwischen 38,8 Prozent bis 86,3 Prozent der überzähligen Zähne in der Literatur zu finden sind [Salcido-García et al., 2004/38,8 Prozent, Fernández Montenegro et al., 2006 /46,9 Prozent; Mossaz et al., 2014/48,5 Prozent; Ferrés-Padró et al., 2009/53,2 Prozent; Schmuckli et al., 2010/75 Prozent; Rajab & Hamdan 2002/83,2 Prozent; Liu et al., 2007/86,3 Prozent]. Überzählige Prämolaren und seitliche Schneidezähne sind die zweithäufigste Gruppe der überzähligen Zähne. Überzählige Eckzähne, Paramolaren und Distomolaren dagegen gelten als eher selten [Rajab & Hamdan, 2002; Salcido-García et al., 2004; Liu et al., 2007; Ferrés-

Padró et al., 2009; Schmuckli et al., 2010; Mossaz et al., 2014]. Einzig eine Spanische Gruppe [Fernández Montenegro et al., 2006] berichtete, dass Paramolaren und Distomolaren insgesamt relativ häufig seien (18 Prozent, beziehungsweise 5,6 Prozent). Überzählige Zähne kommen im Ober- und Unterkiefer vor, wobei sich überzählige Schneidezähne in der Regel im Oberkiefer, überzählige Prämolaren sich dagegen eher im Unterkiefer befinden [Fernández Montenegro et al., 2006; Ferrés-Padró et al., 2009; Mossaz et al., 2014]. Überzählige Molaren wiederum treten normalerweise im Oberkiefer auf [Cassetta et al., 2014; Kaya et al., 2014].

Bei überzähligen Zähnen werden vier morphologische Typen unterschieden: konisch (Abbildung 9), tuberkulär (höckerförmig; Abbildung 10), überzählige Zähne mit identischer Zahnform (Abbildung 11) und Odontom (Abbildung 12) [GARVEY et al. 1999]. Der konische überzählige Zahn ist ein kleiner, zapfenförmiger Zahn und zudem der häufigste Fall im bleibenden Gebiss [Rajab & Hamdan 2002, Liu et al. 2007, Gündüz et al., 2008; Ferrés-Padró et al., 2009; Hyun et al., 2009; Schmuckli et al., 2010; Mossaz et al., 2014]. Er kommt oft zwischen den oberen zentralen Schneidezähnen vor und entwickelt sich gleichzeitig zur Wurzelbildung der bleibenden Schneidezähne. Konische überzählige Zähne führen meist nicht zu einer Durchbruchstörung oder -behinderung der zentralen Schneidezähne. Tuberkuläre, überzählige



Abbildungen 5 und 6: Mesiodens bei einem 14-jährigen Patienten, welcher als radiologischer Zufallsbefund vor kieferorthopädischer Behandlung diagnostiziert wurde (5: Panoramaschichtaufnahme; 6: Aufbissröntgenbild).



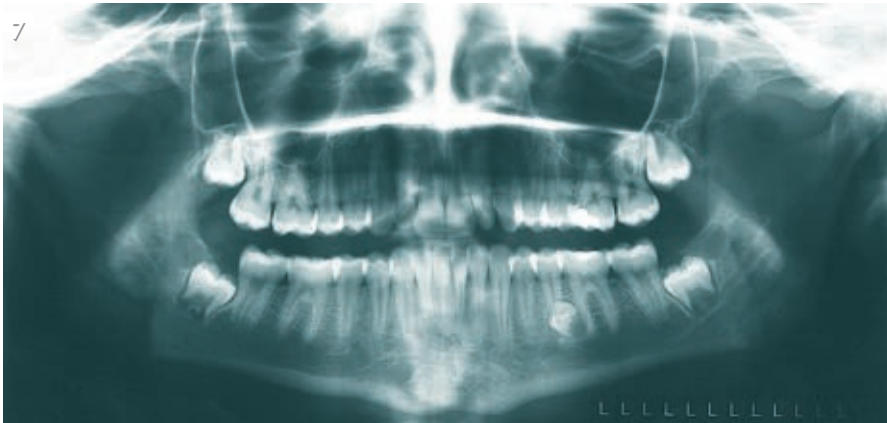


Abbildung 7: Im Rahmen einer kieferorthopädischen Therapie zufällig diagnostizierter überzähliger Prämolaren (35+) im linken Unterkiefer bei einer 14,5-jährigen Patientin. Als weiterer relevanter Befund lassen sich Zahnkeime von Distomolaren im Unterkiefer beidseits (sogenannte „9er“) erkennen.

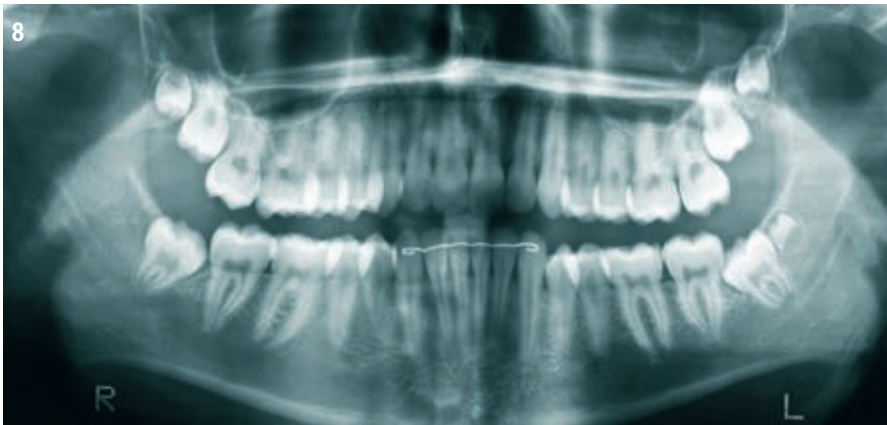


Abbildung 8: 17-jähriger Knabe mit überzähligen Distomolaren (sogenannte „9er“) im Oberkiefer beidseits und im Unterkiefer links, welche während einer kieferorthopädischen Therapie zufällig diagnostiziert und zur Entfernung überwiesen wurden.

Zähne sind größer als der konische Typ und besitzen einen zusätzlichen charakteristischen Höcker oder Tuberkel der Zahnkrone. Sie kommen oft gepaart vor und liegen in der Regel palatinal der oberen mittleren Schneidezähne. Im Gegensatz zu konischen überzähligen Zähnen brechen die meisten tuberkulären nicht in die Mundhöhle durch und es kommt nicht selten zur Durchbruchstörung oder -behinderung der zentralen Schneidezähne [Mason et al., 2000; Minguez-Martinez et al., 2012]. Überzählige Zähne mit identischer Zahnform sind Zähne, welche vom eigentlichen Zahn in der Lage (also in der Zahnreihe gelegen) und Form nicht zu unterscheiden sind. Die überzähligen Zähne mit identischer Zahnform finden sich normalerweise beim

oberen seitlichen Schneidezahn. Zusätzliche Prämolaren und Molaren können aber auch auftreten. Die Mehrheit der überzähligen Zähne im Milchgebiss sind vom identischen Zahnform-Typ und bleiben nur selten impaktiert oder retiniert.

Der letzte Typ der überzähligen Zähne ist das Odontom. Obwohl das Odontom gemäß WHO-Klassifikation als odontogener Tumor eingeteilt wird [Praetorius & Piatelli, 2005], sind sich heute die meisten Autoren darin einig, dass ein Odontom keine benigne Neoplasie darstellt, sondern eine hamartomatische Fehlbildung ist [Garvey et al., 1999; Wang & Fan, 2011]. Beim Odontom können zudem klinisch-radiologisch sowie histologisch zwei Arten unterschieden werden: Das komplexe Odontom, bei

welchem Zahnhartgewebe als diffuse Masse, das heißt gänzlich unorganisiert angelegt ist, und das zusammengesetzte Odontom, welches aus multiplen zahnähnlichen Strukturen besteht, die jeweils Bindegewebe abgegrenzt sind.

Überzählige Zähne werden auch als eumorph beschrieben, wenn die Zähne eine ähnliche Morphologie zu ihrem entsprechenden Zahntyp zeigen (analog zu den oben beschriebenen überzähligen Zähnen mit identischer Zahnform). Als dysmorph (heteromorph oder rudimentär) werden entsprechend überzählige Zähne bezeichnet, die eine abnormale Form und Größe, (in der Regel kleiner) haben, was den oben beschriebenen konischen, tuberkulären und Odontom-Typen entspricht [Primosch, 1981]. Mesiodentes haben in der Regel eine konische oder tuberkuläre Form.

Überzählige Prämolaren zeigen eine identische Zahnform. Überzählige Zähne in anderen Regionen des Ober- und Unterkiefers haben dagegen keine charakteristische Morphologie [Fernández Montenegro et al., 2006; Gündüz et al., 2008; Hyun et al., 2009; Schmuckli et al., 2010; Mossaz et al., 2014].

Überzählige Zähne können sich in der Richtung des normalen Durchbruchs entwickeln oder sie können inkliniert, horizontal oder in einer umgekehrten Position (invers) liegen. Ungefähr ein Drittel bis die Hälfte der überzähligen Zähne in der Oberkieferfront zeigen eine inverse Position [Humerfelt et al., 1985; Koch et al., 1986; von Arx, 1990; Tyrilogou, 2005; Liu et al., 2007; Gündüz et al., 2008; Hyun et al., 2009; Mossaz et al., 2014].

Dagegen haben überzählige Prämolaren in der Regel eine geneigte oder normale Eruptionslage [Mossaz et al., 2014]. Überzählige Zähne können normal durchbrechen oder bleiben retiniert beziehungsweise teilretiniert. Frühere Studien berichteten, dass zwischen 15 Prozent [Tay et al., 1984] und 34 Prozent [LIU et al., 1995] der überzähligen Zähne erst im bleibenden Gebiss durchbrechen. Im Gegensatz dazu eruptieren 73 Prozent der überzähligen Zähne bereits im Milchgebiss [Humerfelt et al., 1985]. Nicht-durchgebrochene überzählige

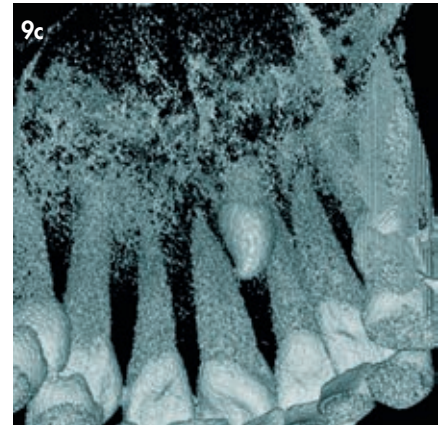
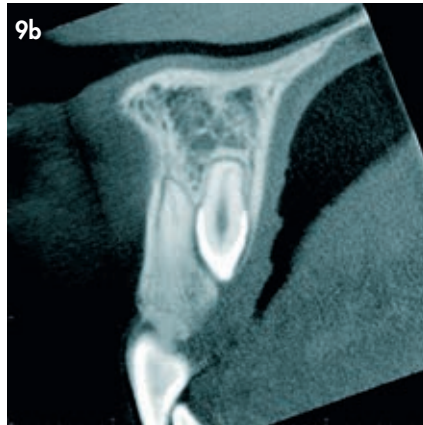


Abbildung 9: Überzähliger Zahn im Oberkieferfrontbereich (Mesiodens) mit einer konischen Form bei einem 14-jährigen (a: koronales Schnittbild der digitalen Volumentomografie; b: sagittaler Schnitt; c: dreidimensionale Bildrekonstruktion).

Zähne können asymptomatisch bleiben und werden erst zufällig während einer routinemäßigen Zahnkontrolle auf einem Röntgenbild – in der Regel einer intraoralen Aufnahme – diagnostiziert. Überzählige Zähne werden jedoch auch dann entdeckt, wenn ein bleibender Zahn in seinem Durchbruch entweder verzögert oder in seiner Lage verschoben ist.

### Komplikationen aufgrund von überzähligen Zähnen

Folgende klinische Probleme und Komplikationen können auf überzählige Zähne, vor allem die des Oberkieferfrontzahnbereichs, hinweisen:

■ **Unterbliebener oder verzögerter Zahndurchbruch:** Überzählige Zähne sind die häufigste Ursache für einen unterbliebenen

oder verzögerten Durchbruch der oberen Schneidezähne (Abbildungen 13, 14, 15) [Betts & Camilleri, 1999]. Besonders beim höckerförmigen Typ kommt es häufig zu Störungen der Eruption der oberen Schneidezähne [Mason et al., 2000]. Diese Komplikation macht sich klinisch initial dadurch bemerkbar, dass die oberen seitlichen Schneidezähne durchbrechen und die Eruption von einem oder beiden zentralen Schneidezähnen ausbleibt [Rajab & Hamdan, 2002]. Auch in anderen Lokalisationen der Kiefer können überzählige Zähne zu Durchbruchsstörungen benachbarter Zähne führen [Garvey et al., 1999; Rajab & Hamdan, 2002; Mossaz et al., 2014]. Insgesamt liegt die Prävalenz für den Ausfall des Durchbruchs bleibender Zähne bedingt durch überzählige Zähne zwischen 10,2 Prozent und 61 Prozent [Tay et al.,



Abbildung 10: Überzähliger Zahn im Oberkieferfrontbereich (Mesiodens) vom tuberkulären (höckerförmigen) Typ bei einem zwölfjährigen Knaben (3-dimensionale Bildrekonstruktion).

Fortsetzung des Artikels auf Seite 86

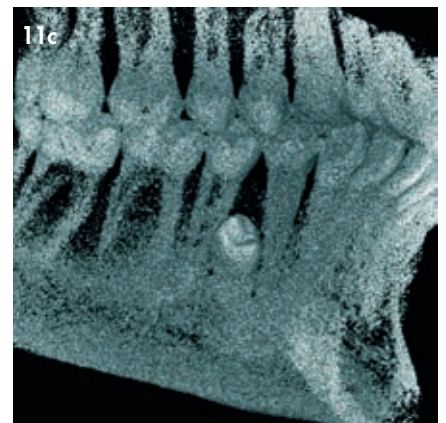
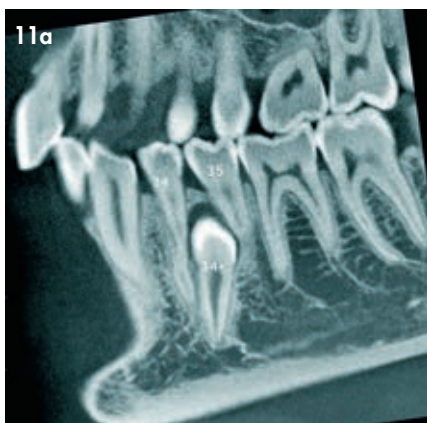


Abbildung 11: Überzähliger Zahn im Prämolarenbereich des linken Unterkiefers (34+) mit identischer Zahnform bei einem 23-jährigen Patienten (a: sagittales Schnittbild der digitalen Volumentomografie; b: koronaler Schnitt; c: 3-dimensionale Bildrekonstruktion).

# Wenn die neue Zahnprothese drückt

Was man in der Eingewöhnungszeit gegen Schmerzen und Rötungen tun kann.



chen und die Schmerzauslösung gehemmt. Die in den ätherischen Ölen der Kamille enthaltenen Komponenten Bisabolol und Chamazulen wirken zudem gegen Entzündungen sowie Bakterien und fördern so gleichzeitig die Wundheilung.

## Einzigartige 2-fach-Wirkung

Mit diesen beiden optimal aufeinander abgestimmten Wirkstoffen lindert Kamistad® also nicht nur schnell die Schmerzen anfänglicher Druckstellen neuer Prothesen, es verbessert gleichzeitig auch den natürlichen Heilungsprozess des entzündeten Gewebes. Damit kann Kamistad® als schnelle Soforthilfe den Start Ihrer Patienten in ein Leben mit Prothese deutlich erleichtern. ■

**E**gal wie genau eine Prothese gefertigt wurde, besonders in den ersten Wochen lassen sich Druckstellen technisch bedingt leider nie ganz vermeiden. Doch gerade in dieser wichtigen Eingewöhnungszeit reagiert die Mundschleimhaut Ihrer Patienten manchmal extrem empfindlich auf den noch ungewohnten neuen Zahnersatz. Ein unangenehmer Druck im Mund, ein dauerhaft brennendes Gefühl und zum Teil heftige Schmerzen beim Zubeißen sind dann die Folge.

fänglichen Druckstellen meist nach einigen Tagen wieder, sie sind aber mit einer der Gründe, warum sich Prothesen-Patienten anfangs in ihrer Lebensqualität eingeschränkt fühlen können. An diesem Punkt setzt das seit über 40 Jahren bewährte Mundgel Kamistad® an. Denn die spezielle Wirkstoffkombination aus Lidocain und Kamillenblütenextrakt lindert schnell die Schmerzen und lässt zusätzlich das angegriffene Zellgewebe rasch ausheilen.

## Spezielle Wirkstoffkombination

Zwar verschwinden die an-

## Lidocain plus Kamillenblütenextrakt

Als Lokalanästhetikum wirkt Lidocain dabei über die Blo-

ckade der potenzialgesteuerten Natrium-Kanäle. Da dadurch kein Natrium mehr in die Nervenzelle einströmen kann, wird die Erregungsweiterleitung über die Nervenzellen unterbro-

### KAMISTAD®

- Einzigartige 2-fach-Wirkung
- Lidocain lindert schnell den Schmerz
- Kamille fördert zusätzlich die Heilung
- Bewährt seit 40 Jahren – praktisch und einfach in der Anwendung
- Auch bei Aphten und für Zahnspangenträger eine gute Empfehlung



\* MAT 5/2016 IMS OTC Report nach Umsatz und Absatz und höchster Anteil an Apothekenempfehlungen lt. 3/2016 GfK-Mediscop

**Kamistad® Gel 20 mg Lidocain-HCl/185 mg Auszug aus Kamillenblüten/1 g Gel.** Zus.: 1 g Gel enth.: 20 mg Lidocainhydrochlorid 1H<sub>2</sub>O u. 185 mg Auszug aus Kamillenblüten (1:4–5). Auszugsm.: Ethanol 50% (V/V) mit 1,37% Trometamol (eingestellt m. Methansäure 98% auf pH 7,3). **Sonst. Bestandt.:** Benzalkoniumchlorid, Ethanol 96%, Methansäure, Polyacrylsäure, Saccharin-Na, Trometamol, ger. Wasser, Wasser, Zimtöl, **Anw.:** Traditionell angew. als mild wirkendes AM b. leichten Entzünd. des Zahnfleisches u. d. Mundschleimhaut. **Gegenanz.:** Überempf. gg. d. Wirkstoffe, and. Lokalanästhetika v. Amid-Typ od. e. d. sonst. Bestandt. **Anw.-beschränkt.:** Kdr. < 12 J. **Hinw.:** Kontakt m. Augen u. offenen Wunden vermeiden. Nach dem Auftragen die Hände gründlich reinigen. Hautreiz. durch Benzalkoniumchlorid mögl. **Schwangersch.:/Stillz.:** Kontraind. **NW:** Vorübergehend leichtes Brennen; allerg. Reakt. (z.B. Kontaktallergie) durch Lidocain, Zimt u. Kamille, auch b. Überempf. gg. Korbblütler (z.B. Beifuß) u. Perubalsam (sog. Kreuzreakt.); Überempf. reakt. an Haut u. Schleimhäuten. Angaben gekürzt – weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte d. Fach- bzw. Gebrauchsinformation. Stand: September 2013.

STADA GmbH, Stadastraße 2–18, 61118 Bad Vilbel

Bitte senden Sie mir **kostenlos** folgendes Servicepaket zu:

- 1 Kamistad® Gel, 10 g  
 1 Kamistad® Terminblock  
 1 Kamistad® Rezeptblock

Fax-Nr.: 06109/734266

Praxisstempel und Unterschrift

Einsendeschluss: 31.12.16

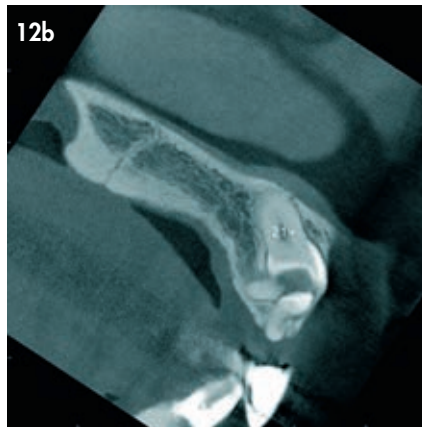
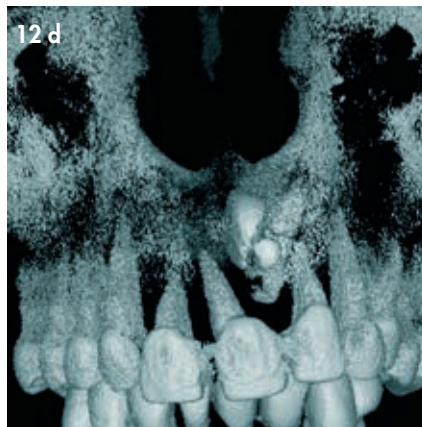
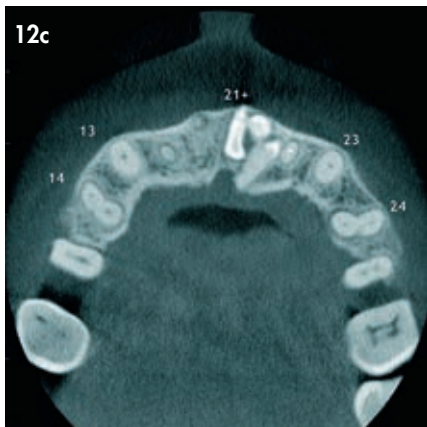


Abbildung 12:  
Überzähliger Zahn im Oberkieferfrontbereich (21+) mit einer konischen Form sowie ein zusammengesetztes Odontom disto-kaudal dieses überzähligen Zahnes bei einem 14-jährigen Knaben (a: koronales Schnittbild der digitalen Volumentomographie; b: sagittaler Schnitt; c: axialer Schnitt; d: 3-dimensionale Bildrekonstruktion).



Abbildungen 13 bis 15:  
Behinderung und deutliche Verzögerung der normalen Eruption der zentralen Inzisiven im Oberkiefer aufgrund überzähliger Zähne (11+ und 21+) bei einer knapp neunjährigen Patientin (13: Panoramaschichtaufnahme; 14: extraorale Ansicht; 15: intraorale Ansicht).



## Veranstaltungsort:

Lindner Congress Hotel  
Frankfurt am Main



dent  
up  
date **2016**

**Samstag, 03.12.2016**

## dent update Zahnerhaltung

Update Frontzahnästhetik rot und weiß

*Dr. Schlee, Forchheim – Dr. Lohmar, Bonn – Dr. Hajtó, München*

## Neu: Abrechnungstipps

zu jedem Vortrag

## Fortbildungspunkte

dent update-Veranstaltung: 8

Hands-on-Special: 6

**Freitag, 02.12.2016**

## Hands-on-Special

Shit happens –

Weichgewebsschwierigkeiten um  
Zahn und Implantat

*Dr. Schlee, Forchheim*

Informationen/Anmeldungen  
beim Veranstalter.

### Veranstalter:

Becht Seminar- und Konferenzmanagement  
Marion Becht

Tel.: +49 (0) 6359 308787, Fax: 308786

[info@becht-management.de](mailto:info@becht-management.de)

[www.becht-management.de](http://www.becht-management.de)

Mit freundlicher  
Unterstützung:



Medienpartner:



Kooperationspartner:





Abbildungen 16 und 17: Rotation und Lageverschiebung der Oberkiefer Schneidezähne sowie ein ausgeprägtes Diastema centrale aufgrund eines teils durchgebrochenen Mesiodens bei einem achtjährigen Patienten (16: frontale Ansicht; 17: okklusale Ansicht).

1984; Koch et al., 1986; Tyrologou et al., 2005; Fernández Montenegro et al., 2006; Liu et al., 2007; Gündüz et al., 2008; Hyun et al., 2009; Mínguez-Martínez et al., 2012; Mossaz et al., 2014].

#### ■ Verschiebung oder Rotation benachbarter Zähne, Diastemabildung:

Überzählige Zähne können bei Nachbarzähnen von einer leichten Rotation bis hin zu einer körperlichen Verschiebung alle Formen der Lageveränderungen bewirken. Studien zeigen auf, dass etwa bei einem Drittel der überzähligen Zähne eine Verschiebung des benachbarten Zahns resultiert [Koch et al., 1986; von Arx, 1990; Tyrologou et al., 2005; Liu et al., 2007; Gündüz et al., 2008; Mossaz et al., 2014]. Tay und Mitarbeiter (1984) berichteten gar über eine noch höhere Prävalenz von 55 Prozent. Hyun und Mitarbeiter (2009) betonen, dass überzählige Zähne im Oberkieferfrontzahnbereich nicht selten auch zu einer Diastemabildung führen, was für die Therapieplanung von Bedeutung ist (Abbildungen 16 und 17).

#### ■ Engstand/Crowding:

Wenn zusätzliche Zähne eruptieren, verursachen diese oft einen Engstand/Crowding in der bleibenden Dentition [Rajab & Hamdan, 2002; Garvey et al., 1999]. Auch nicht durchgebrochene überzählige Zähne können sich mitunter klinisch über einen Engstand der bleibenden Zähne manifestieren.

#### ■ Krümmung, verzögerte oder abnormale Entwicklung der Wurzeln der Nachbarzähne:

Eine Verzögerung, Krümmung oder sonsti-

ge abnormale Entwicklung benachbarter Zahnwurzeln scheint selten zu sein, und es sind nur wenige Fallberichte bekannt [Yeung et al., 2003; Hansen & Kjaer, 2004; Arslan et al., 2008].

#### ■ Wurzelresorptionen an benachbarten Zähnen:

In einer aktuellen Arbeit berichteten Mossaz und Mitarbeiter (2014) über eine relativ hohe Prävalenz (22,8 Prozent) der Wurzelresorptionen an benachbarten Zähnen, wobei besonders häufig überzählige Prämolaren zu Resorptionen führen (Abbildung 18). Für die Beurteilung der Wurzelresorptionen wurden digitale Volumentomografie (DVT) der Patienten herangezogen. In einer Studie aus China, welche ebenfalls DVT-Bilder beurteilte, wurde über eine deutlich geringere Häufigkeit von Wurzelresorptionen (1,6 Pro-

zent) berichtet [Liu et al., 2007]. Im Gegensatz zu den Daten aus der Schweiz war Diagnose und Bewertung von Wurzelresorptionen kein primäres Ziel dieser Studie und es wurde auch keine Information über das Ausmaß der Resorptionen gegeben.

Daher könnte diese Studie leichte oder mäßige Wurzelresorptionen nicht eingeschlossen haben, was zumindest einen Teil des doch deutlichen Unterschieds in den Prozentsätzen erklären würde. Studien, welche Panoramaschichtaufnahmen zur Diagnose von Wurzelresorptionen heranziehen, berichten über Resorptionsraten zwischen 4,7 Prozent [Gündüz et al., 2008] und 7,6 Prozent [Hyun et al., 2009]. Tyrologou und Mitarbeiter (2005) berichteten sogar, dass keine Resorption im untersuchten Patientengut vorhanden waren. Allerdings

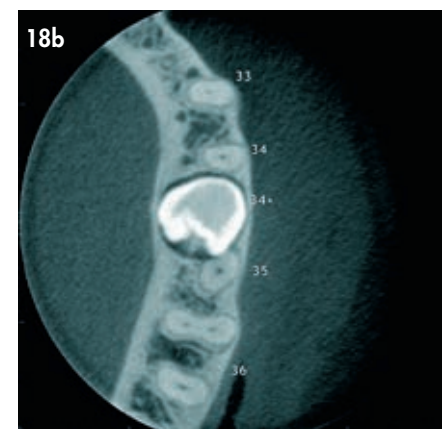
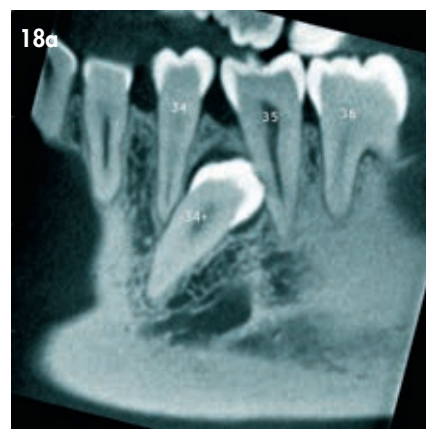


Abbildung 18: Überzähliger Zahn (34+) im Prämolarenbereich des linken Unterkiefers mit radiologisch erkennbarer Wurzelresorption mesial beim Zahn 35 bei einem 39-jährigen Patienten (a: sagittales Schnittbild der digitalen Volumentomografie; b: axialer Schnitt).

# ORDNUNG IST DIE HALBE PRAXIS.

Immer auf dem  
Laufenden mit dem  
**ZM PRAXISGRÜNDER-  
NEWSLETTER.**

Gleich abonnieren:  
[zm-online.de/  
praxisgruender-news](http://zm-online.de/praxisgruender-news)

Gründen leicht gemacht: mit zm Praxisgründer  
und dem Dossier »Praxis organisieren«.

Vom Leistungskatalog bis hin zum strukturierten Workflow:  
Das Dossier »Praxis organisieren« gibt Praxisgründern  
einen detaillierten Überblick über den Praxisalltag und  
bietet Hilfestellung bei der Organisation der eigenen  
Arbeitsabläufe und Mitarbeiter. Welche Behandlungen  
sollen angeboten und welche Vorschriften müssen  
eingehalten werden? Auch hierzu gibt das Dossier klare  
Antworten und Tipps. So geht es Schritt für Schritt und  
gut organisiert zur eigenen Praxis.

**Dieses und neun weitere Themendossiers**  
JETZT AUF [zm-online.de/praxisgruender](http://zm-online.de/praxisgruender) -  
DER WISSENSPLATTFORM ZUM THEMA  
EXISTENZGRÜNDUNG.



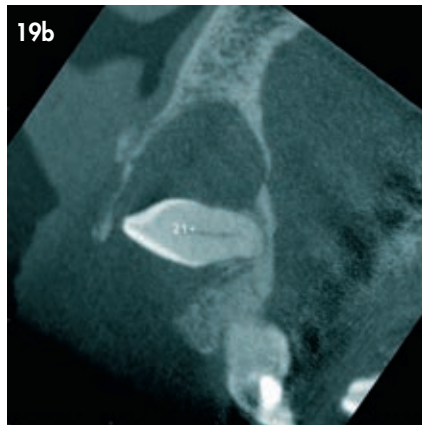
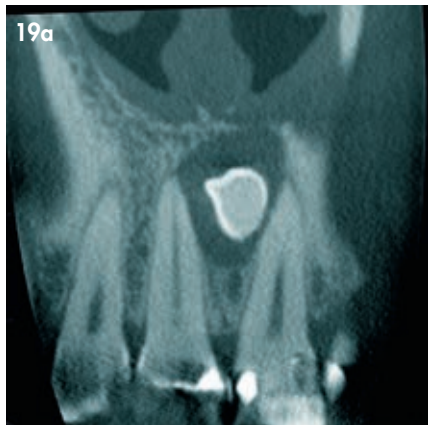
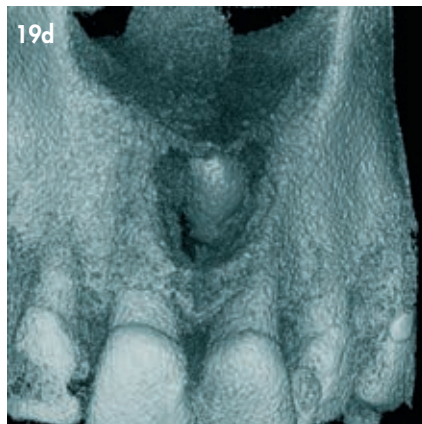
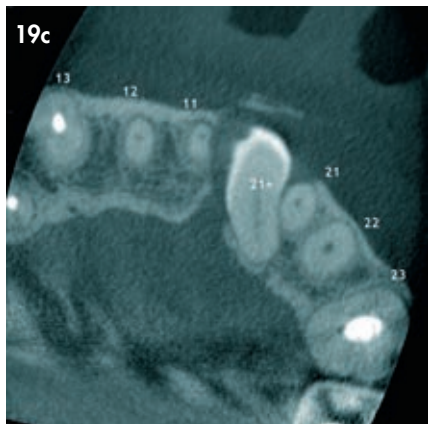


Abbildung 19:  
Überzähliger Zahn im Oberkieferfrontbereich (21+) mit zystischer Erweiterung des Zahnsäckchens und radiologisch erkennbarer Resorption der mesialen Wurzel von 11 bei einem 46-jährigen Patienten (a: koronales Schnittbild der digitalen Volumentomographie; b: sagittaler Schnitt; c: axialer Schnitt; d: 3-dimensionale Bildrekonstruktion).



Fotos: Mossaz et al

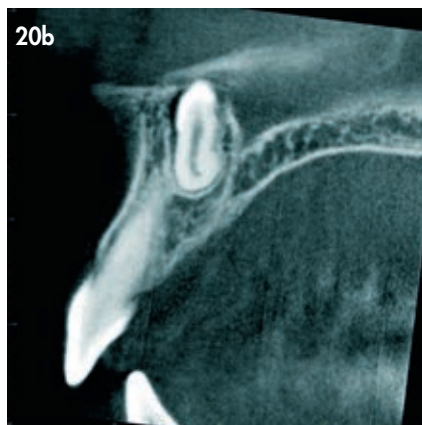
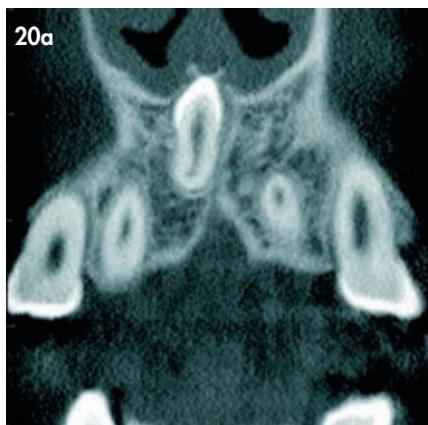
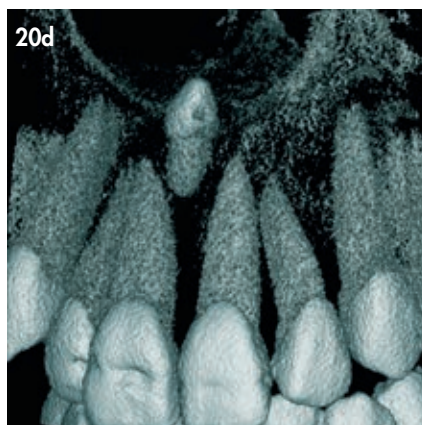
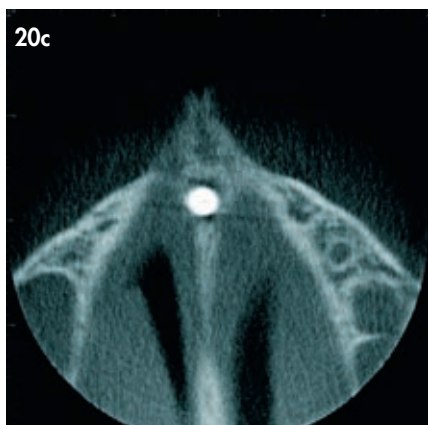


Abbildung 20:  
Überzähliger Zahn im Oberkieferfrontbereich (Mesiodens) mit einer konischen Form bei einem elfjährigen Mädchen mit Durchbruch in die Nasenhöhle (a: koronales Schnittbild der digitalen Volumentomographie; b: sagittaler Schnitt; c: axialer Schnitt; d: 3-dimensionale Bildrekonstruktion).

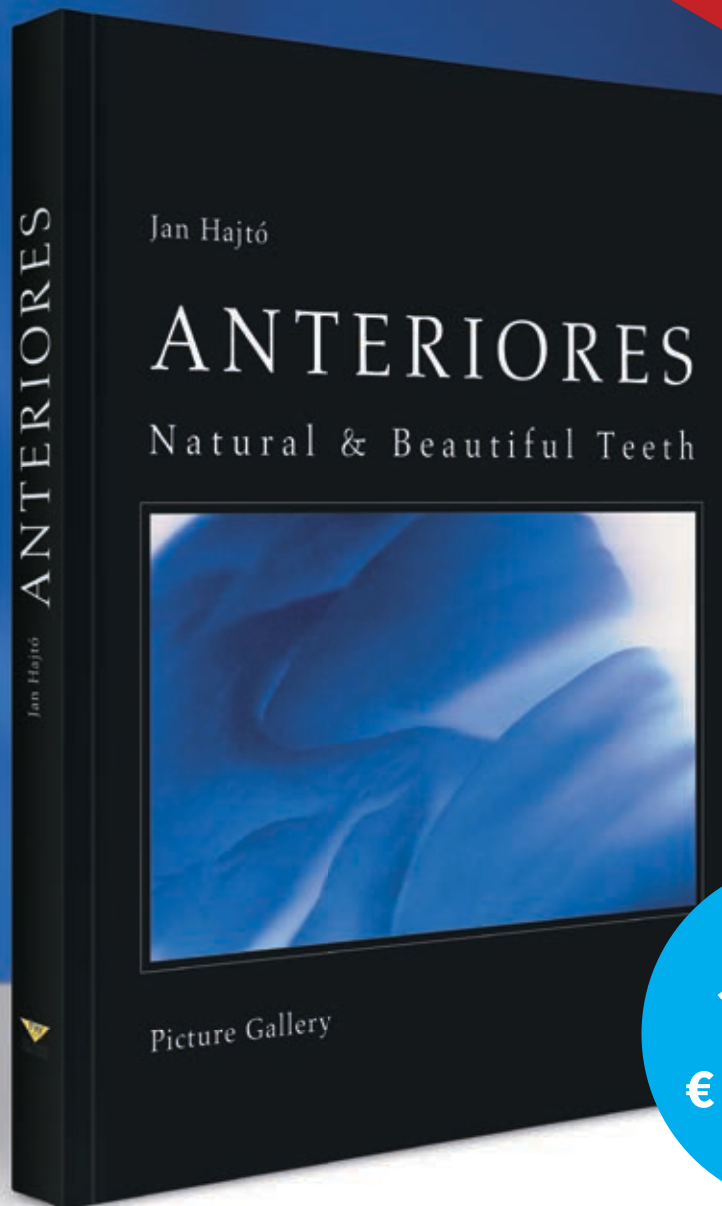


Fortsetzung des Artikels auf Seite 90





**Versandkostenfrei**  
innerhalb Deutschlands!



Jetzt für  
**€ 149.00**

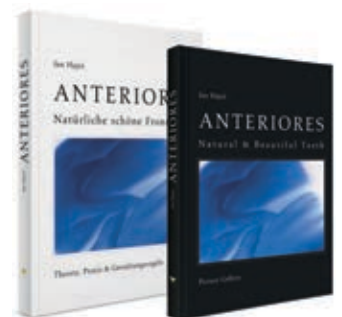
## **ANTERIORES – Natural & Beautiful Teeth** von Dr. Jan Hajtó

Band 2: Picture Gallery

Ergänzend zu Band 1 „Theorie, Praxis und Gestaltungsregeln“ widmet sich Anteriores, Band 2, der Anschauung und Inspiration. Eine großartige Auswahl an natürlich schönen Frontzahnsituationen wird in Form eines Farbatlasses dargestellt. Die ausgewählten Fälle sind sinnvoll anhand Geschlecht und Regelmäßigkeit der Zahnstellung systematisiert. Eine exzellente Sammlung zur Planung und Herstellung von Frontzahnversorgungen und eine optimale Kommunikationshilfe zwischen Zahnarzt, Zahntechniker und Patient.

Softcover, 272 Seiten, 950 glanzlackierte Bilder.

ISBN: 978-3-932599-19-4  
Bestellnummer: 9019



Beide Bände im Sparpaket für nur

**€ 239.00**  
(statt € 268.00)

[www.dental-bookshop.com](http://www.dental-bookshop.com)

✉ [service@teamwork-media.de](mailto:service@teamwork-media.de) ☎ +49 8243 9692-16 🖨 +49 8243 9692-22

**TEAM  
WORK  
MEDIA**

dental publishing

wurden in dieser Studien nur Mesiodentes beurteilt, wo Wurzelresorption benachbarter Zähne eher selten vorkommen [Mossaz et al., 2014]. Generell lässt sich festhalten, dass zweidimensionale Röntgenaufnahmen für die Diagnose von Wurzelresorptionen eher ungenau sind und diese so in bis zu 50 Prozent der Fälle übersehen werden [Ericson & Kurol, 1987; Heimisdottir et al., 2005; Botticelli et al., 2011; Alqerban et al., 2011a].

#### ■ Zystenbildung:

Radiologisch erscheint der Zahnfollikel um retinierte überzählige Zähne als eine dünne perikoronale Radio-luzenz, welche in der Regel nicht breiter als 3 mm ist [Mossaz et al., 2014] (Abbildung 19). Andere Autoren betrachten eine Breite von < 2 mm als physiologisch [Tyrilogou et al., 2005]. Bis heute fehlen aber klare Angaben zu den normalen Dimensionen des Zahnfollikels, das heißt, es ist radiologisch nicht eindeutig zu erkennen, wann ein zystischer Prozess vorliegt [Villalba et al., 2012]. Studien berichteten über eine (pathologische) Erweiterung des Follikularraums in 1,4 Prozent bis 5,3 Prozent der überzähligen Zähne [von Arx 1990; Tyrologou et al., 2005; Liu et al., 2007; Hyun et al., 2009; Mossaz et al., 2014]. Dagegen sahen Koch und Mitarbeiter (1986) bei 54 überzähligen Zähnen keine Erweiterung des perikoronaren Raumes während des Beobachtungsintervalls (Mittelwert: 7,3 Jahre).

#### ■ Nasaler Zahndurchbruch:

Eine Eruption des überzähligen Zahnes in die Nasenhöhle ist sehr selten [Primosch, 1981; von Arx, 1990; Stellzig et al., 1997; Rajab & Hamdan, 2002]. Fallberichte werden jedoch immer wieder publiziert [Clementi et al., 2012; Krishnan et al., 2013; Mohebbi et al., 2013]. In einer großen Stichprobe waren 3,6 Prozent der überzähligen Zähne, meistens Mesiodentes, nach nasal durchgebrochen [Hyun et al. 2009] (Abbildung 20).

#### ■ Problem für eine zukünftige zahnärztlich-chirurgische Behandlung:

Die Anwesenheit eines impaktierten überzähligen Zahnes kann eine Zahnimplantation oder auch augmentative-rekonstruktive Verfahren bei Patienten mit Gaumenspalten

beeinträchtigen [Garvey et al., 1999; Wang & Fan, 2011].

## Zusammenfassung

Überzählige Zähne können in der primären oder permanenten Dentition auftreten und kommen im Ober- oder Unterkiefer vor. Basierend auf der Lage unterscheidet man bei überzähligen Zähnen zwischen Mesiodens, einem zusätzlichen seitlichen Schneidezahn, Eckzahn, Prämolare, Paramolare und Distomolare. Bei überzähligen Zähnen werden zudem vier morphologische Typen unterschieden: konisch, tuberkulär (höckerförmig), überzählige Zähne mit identischer Zahnform und Odontom.

Überzählige Zähne können lange Zeit asymptomatisch bleiben und werden daher nicht selten erst zufällig diagnostiziert. Es werden aber auch eine Vielzahl an möglichen klinischen Komplikationen wie Zahndurchbruchstörungen, Lageverschiebungen/Rotationen sowie Wurzelresorptionen an benachbarten Zähnen und auch Zystenbildung in der Literatur beschrieben. Eine Wurzelresorption an Nachbarzähnen wird in bis zu 22,8 Prozent der Fälle im entsprechenden Röntgenbild beobachtet, wobei besonders häufig überzählige Prämolaren zu Resorptionen führen.

## Schlussfolgerungen

Überzählige Zähne können in der primären oder permanenten Dentition auftreten und kommen in allen Regionen des Ober- oder Unterkiefers vor. Zusammenfassend lassen sich folgende Punkte zu Epidemiologie, Ätiologie, Klassifikation und mögliche Komplikationen bei überzähligen Zähnen für den Praktiker festhalten:

- Für überzählige Zähne wurden Prävalenzen im Bereich von 0,07 Prozent bis 0,6 Prozent für das Milchgebiss und von 0,3 Prozent bis 3,2 Prozent für die bleibenden Zähne mit deutlichen Variationen publiziert.
- Überzählige Zähne sind häufiger bei Männern als bei Frauen, wobei ein Geschlechterverhältnis von 1,18:1 bis 4,5:1 angegeben wird.
- Die Ätiologie überzähliger Zähne ist

immer noch unklar, es werden aber mehrere Theorien wie Atavismus, Zweiteilung der Zahnkeime, Hyperaktivität der dentalen Lamina und genetische oder Umweltfaktoren diskutiert.

■ Basierend auf der Lage unterscheidet man bei überzähligen Zähnen zwischen Mesiodens, einem zusätzlichen Schneidezahn (zentral oder lateral), Eckzahn, Prämolare, Paramolare und Distomolare. Mesiodentes werden am häufigsten diagnostiziert, wobei über Prozentsätze zwischen 38,8 Prozent bis 86,3 Prozent der überzähligen Zähne berichtet wurde.

■ Bei überzähligen Zähnen werden vier morphologische Typen unterschieden: konisch, tuberkulär (höckerförmig), überzählige Zähne mit identischer Zahnform und das Odontom. Der überzählige Zahn vom konischen Typ ist ein kleiner, zapfenförmiger Zahn und der häufigste im bleibenden Gebiss.

■ Überzählige Zähne können zu diversen klinischen Komplikationen wie Zahndurchbruchstörungen, Lageverschiebungen/Rotationen sowie Wurzelresorptionen an benachbarten bleibenden Zähnen und auch zu einer Zystenbildung führen. Wurzelresorptionen an Nachbarzähnen werden in bis zu 22,8 Prozent der Fälle im entsprechenden Röntgenbild diagnostiziert, wobei dies besonders häufig bei überzählige Prämolaren beobachtet wurde.

Dr. Jessica Mossaz  
Prof. Dr. Christos Katsaros  
Klinik für Kieferorthopädie  
Zahnmedizinische Kliniken d. Universität Bern  
Freiburgstrasse 7, 3010 Bern

Prof. Dr. Michael M. Bornstein  
Dr. Valérie G. A. Suter  
Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie,  
Zahnmedizinische Kliniken d. Universität Bern  
Freiburgstrasse 7, 3010 Bern  
michael.bornstein@zmk.unibe.ch

Dieser Beitrag erfolgt als Nachdruck aus dem Swiss Dental Journal „Überzählige Zähne im Ober- und Unterkiefer - eine interdisziplinäre Herausforderung“ SSO, Vol 126, 2, 2016, S. 131-140 mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

**zm** Leser service

Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



## LIVE-WEBINAR MIT DR. MAXIMILIAN BLUME & ZAHNTECHNIKER THORSTEN POGRZEBA

JETZT KOSTENFREI TEILNEHMEN | MI. 26.10.2016 | 18 UHR  
[www.dental-online-college.com/isy-by-camlog](http://www.dental-online-college.com/isy-by-camlog)



### Thema:

iSy by CAMLOG - ein chirurgisch-prothetisches Implantatkonzept

### Referenten:

Dr. Maximilian Blume & ZT Thorsten Pogrzeba



**Dental Online College**  
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

[dental-online-college.com](http://dental-online-college.com)

Mehr Infos unter 02234 7011-580  
[info@dental-online-college.com](mailto:info@dental-online-college.com)

25-jähriges Jubiläum der Entdeckung

## Hype um Ötzi

Am 19. September 1991 stößt ein Ehepaar aus Nürnberg bei einer Wanderung in den Öztaler Alpen auf eine Mumie: Ötzi. Eine Forschergeneration ist seither mit dem Leben und Sterben des Eismanns beschäftigt. Auch der Mumienkongress in Bozen widmete sich 25 Jahre später der meist untersuchten Leiche der Welt.

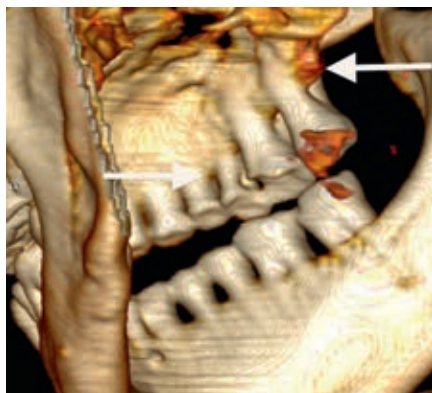


Fotos: Universität Zürich

Fotos: Südtiroler Archäologiemuseum Museo Archeologico dell'Alto Adige

Foto: EURAC-M. Samadelli

Ötzis Schädel offenbart den angeborenen vergrößerten Abstand zwischen den zentralen Frontzähnen und die starke Abnutzung der Zähne, die in der Front zu einem Verlust von über der Hälfte der Kronen geführt hat.





**DEXIS DEXprotect**

**IDEALER  
SENSORSCHUTZ**

Ausfallgarantie  
für Ihren DEXIS® Sensor

**Umfassende Serviceleistungen  
für Ihren DEXIS® Sensor und die  
dazu gehörige DEXIS® Software**

Integrierte DEXIS®  
Fortschrittsgarantie



**Damit nur  
Ihr Lächeln  
strahlt.**

ic med GmbH  
Walther-Rathenau-Straße 4 · 06116 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-298 419-0 · E-Mail: info@ic-med.de  
[www.ic-med.de](http://www.ic-med.de) · [www.facebook.de/icmed](http://www.facebook.de/icmed)

Ötzis gesamtes Genom wurde entschlüsselt, sein Aussehen wurde rekonstruiert und der Mageninhalt erforscht. Über seine Laktose-Intoleranz wurde geschrieben, bekannt sind auch die Kreislaufprobleme und seine Arthrosen in den Sprunggelenken. Auch die Bemalungen auf seinem Körper sind den Bozener Forschern zufolge identifiziert: Die 61 vorgefundenen Hautzeichen bestehen aus zig Linien und zwei Kreuzen. Jetzt – kein Scherz – hat man sogar Ötzis Stimmbänder und seinen Mund nachgebaut, um herauszufinden, wie sich seine Stimme angehört haben könnte.

### **Karies, Parodontitis und unfallbedingte Zahnschäden**

Dass Ötzi schlechte Zähne hatte, ist dagegen ebenfalls schon länger bekannt: Dreidimensionale Rekonstruktionen der Mundhöhle haben gezeigt, dass er offenbar unter einer fortgeschrittenen Parodontitis litt. Vor allem im Bereich der hinteren Molaren wiesen die Forscher einen Verlust des parodontalen Stützgewebes nach, der beinahe die Wurzelspitze erreicht. Karies war ebenfalls ein Problem: Sie ist auf die stärkehaltige

#### **INFO**

### **Leben und Tod**

■ Trotz Normalgewicht und viel Bewegung waren viele seiner Bauch- und Beinarterien verkalkt. Die jetzt neu entdeckten drei kleine Verkalkungen nahe der Ausflussbahnen des Herzens untermauern den Befund, dass Ötzi eine starke genetische Veranlagung für Herz-Kreislauf-Erkrankungen hatte – vermutlich der Hauptgrund für seine Arteriosklerose.

■ Ötzi kam als Händler womöglich bis in die Gegend des heutigen Florenz.

■ Der wohl tödliche Pfeilschuss kam aus größerer Distanz und für das Opfer überraschend, also heimtückisch. Weitere medizinische Befunde legen nahe, dass Ötzi stürzte und der Täter keine weitere Gewalt anwandte. Da wertvolle Gegenstände wie seine Kupferaxt am Tatort verblieben, ist das Mordmotiv wahrscheinlich ein persönlicher Konflikt.

#### **DIE SICHT DER FORSCHER**

### **Ein typischer Europäer?**

„Für die Forschung hat Ötzi nicht die Bedeutung eines isolierten Mumienfunds. Er ist vielmehr ein typischer Europäer aus der früheren Zeit und daher so wertvoll“, erklärt Anthropologe Abert Zink, Kongressleiter in Bozen. „Dadurch, dass Ötzi als Gletschermumie so gut erhalten ist, dient er uns Forschern als Modell, an dem wir wissenschaftliche Methoden etablieren, die dann auch an anderen Mumien angewendet werden.“ Heute beschäftigt die Forscher vor allem: „Wer der Mann aus dem Eis war, welche Rolle er in der Gesellschaft hatte und was in seinen letzten Lebenstagen passiert ist“, sagt Angelika Fleckinger, Direktorin des Südtiroler Archäologiemuseums, das den Kongress mitorganisiert hat. ■

Nahrung wie Brot und Getreidebrei zurückzuführen, die sich mit dem aufkommenden Ackerbau in der Jungsteinzeit durchsetzte. Verunreinigungen und der Abrieb der Mahlsteine wirkten stark abschleifend, wie die abrasierten Zähne belegen. Insgesamt trug Ötzis Ernährung allerdings viel zur Selbstreinigung bei, obwohl er sich kaum die Zähne putzte.

Ein Frontzahn ist durch einen Schlag abgestorben – die Verfärbung ist noch deutlich sichtbar – und einen Molaren hat er wohl durch ein Steinchen im Getreidebrei verloren. Diese unfallbedingten Zahnschäden zeugen wie seine anderen Verletzungen vom rauen Leben in jener Zeit.

### **Heimtückisch ermordet**

Ötzi ist mehr als 5.300 Jahre alt und beschäftigt bereits eine ganze Forschergeneration. Sein Leben endete schließlich unfreiwillig, auch so viel wissen wir.

Er wurde – wohl heimtückisch von hinten mit einem Pfeil in die linke Schulter – ermordet. Die Spitze des Pfeils wurde bereits 2001 entdeckt, die Todesursache steht seit 2007 fest: inneres Verbluten. sf

DMS V im Fokus: Karies

# Wie nachhaltig sind Individual- und Gruppenprophylaxe?

**Die Kariesentwicklung in Deutschland zeigt, dass ein stärker verbreitetes Verständnis von Mundgesundheit Früchte trägt. Denn die aktuelle Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS V) zeigt nun auch bei Erwachsenen einen deutlichen Kariesrückgang. Bei immer mehr Patienten heißt es: Gesund beginnt im Mund.**

In den frühen 1980er-Jahren waren lediglich 1,6 Prozent der 13- und 14-jährigen Jugendlichen in Deutschland kariesfrei und die mittlere Karieslast lag in dieser Altersgruppe bei 10,8 DMF-Zähnen [Naujoks, 1985]. Eine eigentlich unvorstellbare Zahl

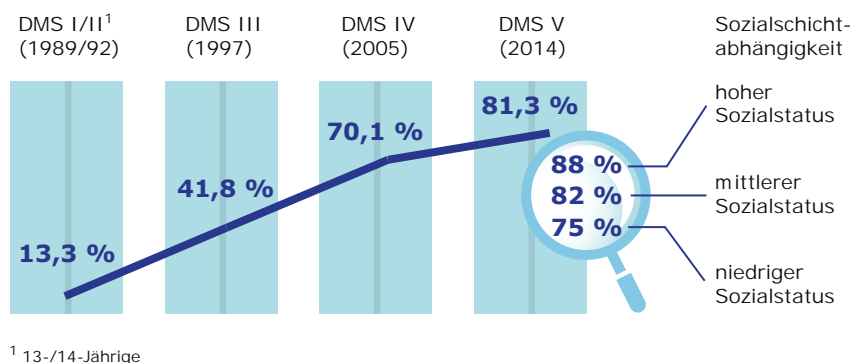
angesichts der Annahme, dass kurz nach Abschluss der zweiten Wechselgebissphase lediglich acht Zähne für Karies im Risiko stehen – nämlich die Molaren. Seit der Einführung der Gruppen- und Individualprophylaxe 1988 kann in Kariesstudien bei

Kindern ein kontinuierlicher Kariesrückgang festgestellt werden, sodass in der aktuellen DMS V bei den 12-Jährigen lediglich noch durchschnittlich 0,5 DMF-Zähne gemessen wurden. Gleichzeitig hat der Anteil kariesfreier Kinder kontinuierlich zugenommen; er beträgt jetzt 81,3 Prozent [Schiffner, 2016]. Diese zweifellose Erfolgsgeschichte der zahnmedizinischen Prävention ist seit Jahren das epidemiologische Sinnbild des sogenannten Paradigmenwechsels in der Zahnmedizin von der Versorgung zur Vorsorge.

Aber sollten die Ergebnisse kontinuierlicher Präventionsarbeit auf individueller, Gruppen- und kollektiver Ebene nicht länger anhalten als bis ans Ende der Kindheit? Aus den DMS IV-Ergebnissen durfte man daran noch zweifeln, denn die 15-jährigen Jugendlichen wiesen bereits mehr als doppelt so viele Zähne mit einer Karieserfahrung auf als die 12-jährigen. Unter Karieserfahrung wird die Gesamtheit der durch Karies oder Kariesfolgen (Füllungen oder andere Restaurationen, Zahnverluste) betroffenen Zähne eines Gebisses verstanden (gemessen am DMFT-Index). Auch der Anteil kariesfreier Gebisse hatte sich in wenigen Lebensjahren fast halbiert.

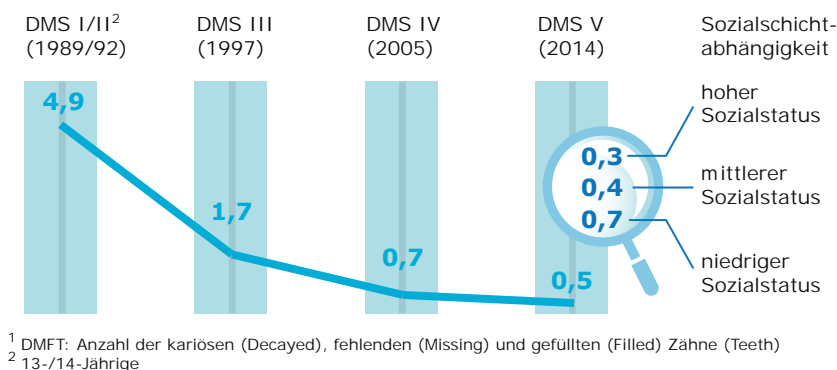
Bei der DMS V lohnt der Blick auf die jüngeren Erwachsenen (35- bis 44-Jährige) ganz besonders, da sie die erste erwachsene Alterskohorte in einer DMS-Studie ist, die in ihrer Kindheit zumindest teilweise schon von der damals neu eingeführten Individual- und Gruppenprophylaxe profitiert hat. Die Karieserfahrung zeigte sich in dieser Altersgruppe in Westdeutschland bis in die 1990er-Jahre ausgesprochen stabil und lag bei 16 bis 17 DMF-Zähnen [Micheelis,

## Entwicklung der kariesfreien Gebisse bei Kindern



Quelle: IDZ  
 Zunahme kariesfreier Gebisse bei Kindern (12-Jährige): Sozialschichtabhängigkeit der Karieserfahrung, aber alle sozialen Schichten haben von der Prävention profitiert

## Entwicklung der Karieserfahrung (DMFT)<sup>1</sup> bei Kindern



Quelle: IDZ  
 Sinkende Karieserfahrung bei Kindern (12-Jährige): Sozialschichtabhängigkeit der Karieserfahrung, aber alle sozialen Schichten haben von der Prävention profitiert

# STEIGEN SIE EIN

„Die Anfertigung  
von Panoramabildern  
und 3D Volumen ging  
noch nie so schnell und  
war noch nie so einfach!“

Ein zufriedener Zahnarzt aus  
Baden-Württemberg

Besuchen Sie uns in Stuttgart  
auf der **Fachdental Südwest**  
und überzeugen Sie sich selbst  
**Halle 6 - Stand E71 & E72.**  
Wir freuen uns auf Sie.

**Passt in jede Praxis.  
Zu einem unschlagbaren Preis.**

zum Beispiel unser  
CS 8100 3D Access:

- ✓ Ausgezeichnete Bildqualität.
- ✓ Einfache Bedienung.
- ✓ Rechnet sich.

Fragen Sie Ihren  
Handelspartner nach  
unserer **Herbstaktion.**

**49.999 € UVP**



**Carestream Dental.  
FÜR SIE. GANZ EINFACH.**

Fragen? Kontaktieren Sie uns:  
0711-20707-306  
deutschland@carestream.com

1991] – erst in der DMS IV von 2005 wurde ein leichter Rückgang auf 14,5 DMF-Zähne registriert.

## Kariesrückgang auch bei Erwachsenen

In der aktuellen DMS V ist der Rückgang nun doppel so stark ausgeprägt, sodass durchschnittlich nur noch 11,2 Zähne bei den jüngeren Erwachsenen eine Karieserfahrung aufweisen. Damit verstetigt sich der Trend eines Kariesrückgangs nun auch erstmals bei Erwachsenen. Der allgemeine Kariesrückgang ist sogar so stark, dass zum ersten Mal auch ein – zwar auf niedrigem Niveau – nennenswerter Anteil in dieser Altersgruppe kariesfrei war, nämlich 2,5 Prozent.

Besonders die Anzahl der Zähne mit Füllungen hat sich von 11,7 (DMS III und DMS IV) auf 8,6 (DMS V) bemerkenswert reduziert.

Zwar ist der DMFT der Index zur epidemiologischen Charakterisierung von Karies, aus versorgungsepidemiologischer Sicht stößt er allerdings auf seine Grenzen, da er sich im Laufe des Lebens immer nur in eine Richtung entwickeln kann: nach oben. Ein restaurierter Zahn hat jedoch in der Regel die gleiche Funktionalität wie ein primär gesunder Zahn. So setzt sich der DMFT-Index qualitativ gesehen aus ganz verschiedenen Entitäten zusammen, die nur indirekt miteinander vergleichbar sind: ein kariöser, unbehandelter Zahn (DT) kann häufig im Rahmen einer Behandlung wieder in den Zustand der Funktionstüchtigkeit gebracht werden, was bei einem fehlenden Zahn (MT) nicht mehr möglich ist. Er kann allenfalls durch eine künstliche Zahneinheit ersetzt werden.

So fasst der DMFT ganz unterschiedliche Erkrankungsstadien mit völlig unterschiedlichen therapeutischen Konsequenzen zu-

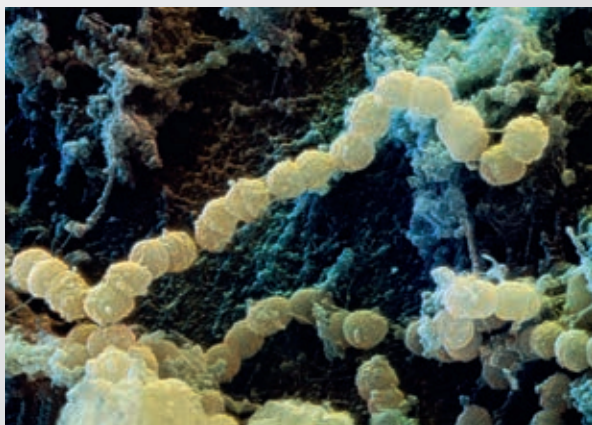
### INFO

## Ätiologie der Karies

Die heute noch vielfach zitierte Theorie der chemisch-parasitären Kariesentstehung geht auf Miller (1890) zurück, der zeigte, dass orale Mikroorganismen niedermolekulare Kohlenhydrate metabolisieren und die dabei entstehenden organischen Säuren eine entscheidende Rolle bei der Kariesentstehung spielen.

Diese zweifellos herausragende wissenschaftliche Erkenntnis gipfelte allerdings in der Folgezeit in einem sehr vereinfachten Verständnis der Kariesätiologie, die bei-

nahe den Charakter einer klassischen Infektionserkrankung annahm und nur einen Übeltäter kannte: Streptococcus mutans. Noch ein Jahrhundert später stellte ein einfaches Kariesmodell vier wesentliche Faktoren eines multifaktoriellen Geschehens in den Vordergrund: Wirt, Mikroorganismus, Substrat und Zeit. Diese bekannte Darstellung findet sich auch heute noch regelmäßig in Lehrbüchern, Dissertationen und Vorträgen wieder – und ist kaum in der Lage, die Epidemiologie der Karies zu erklären, wie sie bei Kindern in Deutschland und in anderen Ländern seit Jahrzehnten beobachtet wird. Allein die pathogenetischen Mechanismen im Auge zu haben, reicht nicht aus, um die enorme Morbiditätsdynamik der Karies in den zurückliegenden Jahren zu erklären. ■



sammen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wurde – quasi komplementär – der sogenannte FST-Index entwickelt [Sheiham, 1987]. Er gibt die Anzahl primär gesunder (sound teeth, ST) und restaurierter Zähne (filled teeth, FT) wieder. Bei den jüngeren Erwachsenen in der DMS V wurden durchschnittlich 25,4 FST-Zähne (bezogen auf 28 Zähne), also primär gesunde oder restaurierte und damit funktionstüchtige Zähne, festgestellt. Das ist insofern ein bemerkenswertes Ergebnis, als sich diese Anzahl funktionstüchtiger Zähne am entsprechenden DMFT-Wert von 11,2 kaum erkennen lässt. Der mittlere FST-Wert zeigte übrigens bei den jüngeren Erwachsenen weder hinsichtlich des Geschlechts noch hinsichtlich des Regionalraums (West und

Ost) signifikante Unterschiede. Beim DMFT allerdings zeigt der Vergleich durchaus statistisch signifikante Unterschiede auf.

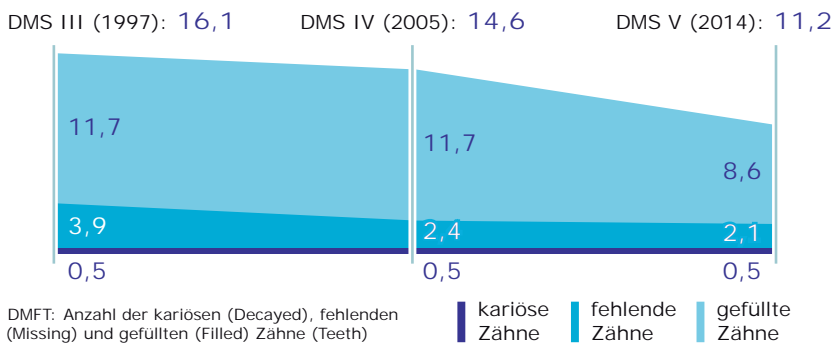
## Zunahme des Mundgesundheitsbewusstseins

Welche Hinweise gibt es also darauf, dass der Rückgang der Karieserfahrung bei den jüngeren Erwachsenen auch ein Ergebnis von früh einsetzenden Präventionsmaßnahmen, beispielsweise durch Individual- und Gruppenprophylaxe in der Kindheit und im Jugendalter, ist? Beispielhaft lässt sich ein gesellschaftlich gestiegenes Bewusstsein für die eigene Mundgesundheit (dental awareness) an der Entwicklung eingesetzter Mundhygienehilfsmittel erken-

nen. In der DMS III gaben nur 15,0 Prozent der jüngeren Erwachsenen an, eine elektrische Zahnbürste zu benutzen; aktuell sind es 47,1 Prozent. Auch der Gebrauch von Zahnseide (von 25,1 Prozent auf 48,3 Prozent) und der von Mundspüllösungen (von 24,2 Prozent auf 36,1 Prozent) sind erkennbar angestiegen. Werden diese effektiv genutzt, sollte sich eine verbesserte regelmäßige Plaquekontrolle sowohl in einer geringeren Karieslast und auch einer geringeren Parodontitislast, mindestens aber in einer geringeren Gingivitisausprägung zeigen. In der DMS V lassen sich solche Zusammenhänge tatsächlich erkennen: Studienteilnehmer mit einer vergleichsweise geringen Karieserfahrung (DMFT <13) hatten weniger Zahnfleischbluten (BOP 23,0 Prozent) und weniger Attachmentverluste (mittleres Attachmentlevel: 2,5 mm) als Personen mit hoher Karieserfahrung (DMFT >20). Hier lag der BOP durchschnittlich bei 50,9 Prozent und das mittlere Attachmentlevel betrug 3,5 mm.

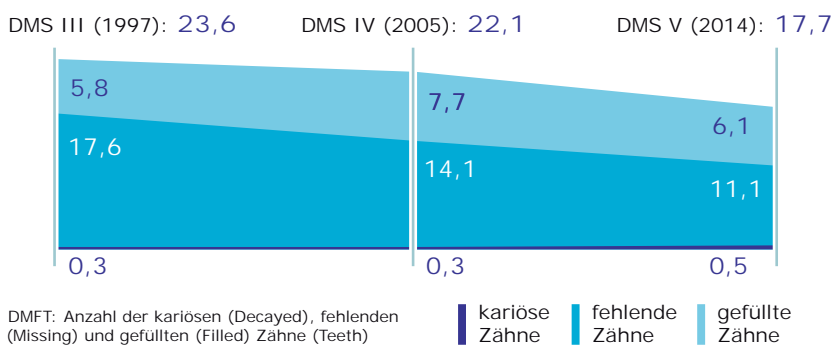
Neben häuslichen Präventionsmaßnahmen kommen auch die professionellen Angebote in Betracht: eine grundsätzlich kontrollorientierte Inanspruchnahme des Zahnarztes mit dem Ziel der Früherkennung sowie die individualprophylaktische Gesundheitsversorgung in Form der Wahrnehmung regelmäßiger professioneller Zahnreinigungen. Die DMS V weist für die Gruppe der jüngeren Erwachsenen, die regelmäßig zur professionellen Zahnreinigung (PZR) geht, eine signifikant geringere Karieserfahrung (-0,6 Zähne) auf als für die Personen ohne regelmäßige PZR. Dieser Effekt nimmt im Laufe des Lebens zu und beträgt bei den jüngeren Senioren fast 3 Zähne. Auf der anderen Seite zeigen sich zu diesem Zeitpunkt noch keine signifikanten Auswirkungen eines kontrollorientierten Inanspruchnahmемusters zahnärztlicher Dienstleistungen auf die Karieserfahrung. Durchschnittlich 11,4 DMF-Zähne bei beschwerdenorientiertem versus 11,2 bei kontrollorientiertem Inanspruchnahmeverhalten. Wie bei vielen chronischen Erkrankungen zeigt sich auch bei der Zahnkaries ein sozialer Gradient, der weniger für Merkmale wie Einkommen oder die Stellung im Beruf auf-

Entwicklung der Karieserfahrung (DMFT)<sup>1</sup> bei jüngeren Erwachsenen



Quelle: IDZ  
 ■ Sinkende Karieserfahrung bei jüngeren Erwachsenen (35- bis 44-Jährige)

Entwicklung der Karieserfahrung (DMFT)<sup>1</sup> bei jüngeren Senioren



Quelle: IDZ  
 ■ Sinkende Karieserfahrung bei jüngeren Senioren (65- bis 74-Jährige)



fällig ist, aber bei der Schulbildung deutlich wird: Erwachsene mit einem hohen Schulabschluss haben im Durchschnitt 2,3 Zähne weniger mit einer Karieserfahrung als bei niedrigerer Schulbildung [Geyer, 2016].

## Nicht alle profitieren vom Verständniswandel

Inwiefern sich die Einführung der Individual- und Gruppenprophylaxe Ende der 1980er-Jahre noch direkt auf die verbesserte Mundgesundheit bei den Erwachsenen ausgewirkt hat, lässt sich im Rahmen dieser Querschnittsstudie nicht wirklich klären. Die Hinweise, dass ein grundsätzliches Umdenken in der Zahnmedizin – von einem eher mechanistischen Verständnis in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hin zu einem biopsychosozialen Krankheitsverständnis – sich neuerdings in breiten Bevölkerungsschichten auch epidemiologisch

messbar auswirkt, sind offensichtlich. Ein breiter Rückgang von Erkrankungslasten auf Bevölkerungsebene offenbart aber schon das nächste Themenfeld: soziale Ungleichheiten. Von Gesundheitsgewinnen profitieren nicht alle gesellschaftlichen Schichten gleichermaßen. Im Falle der Karies ist dies bekannt und wird als Kariespolarisation bezeichnet. Inwiefern diese Polarisation auch bei der Parodontitis offenbar wird, davon berichtet der kommende Beitrag in der nächsten zm.

*Priv.-Doz. Dr. med. dent. A. Rainer Jordan, MSc.  
Wissenschaftlicher Direktor  
Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ)  
Universitätsstraße 73, D-50931 Köln*



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

## SERIE

### DMS V im Fokus

Die mannigfaltigen Ergebnisse der aktuellen Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) aus diesem Jahr sind es wert, dass man sie einer näheren Betrachtung unterzieht. Daher beginnt mit diesem Heft eine Artikelserie zu nachfolgenden Schwerpunktthemen der DMS V:

**Parodontitis, Morbiditätskompression, Pflegebedürftige, Schwerbehinderte, Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation, die Entwicklung häuslicher Mundhygiene sowie präventionsorientierte Inanspruchnahmestruktur.** ■

# Thermodesinfektor Eurosafe 60



## Validierbar

Entspricht den Anforderungen der DIN EN ISO 15883

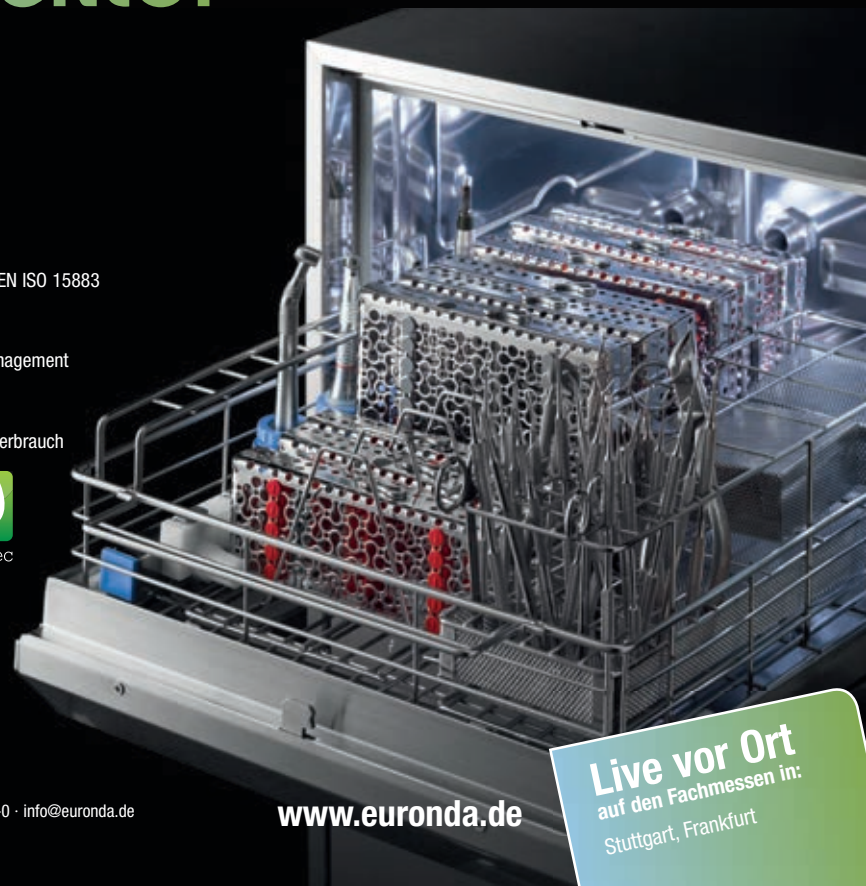
## Variabel

Einfache Anpassung an Ihr Hygienemanagement

## Ökonomisch

Kurze Laufzeit und sparsamer Wasserverbrauch

NEU



Live vor Ort  
auf den Fachmessen in:  
Stuttgart, Frankfurt

Die wichtigsten 10 Fragen

# Masterplan für Existenzgründer

**Der richtige Weg, egal zu welchem Ziel, ist im Zweifelsfall der eigene, sagt Coach Christian Henrici: Für den persönlichen Masterplan kommt es darauf an, sich die Fragen zu stellen, die der Praxis von Anfang Profil geben.**

## 1. Einzel- oder Gemeinschaftspraxis?

Welche Option ein Existenzgründer bevorzugt, hängt nicht nur von seiner Persönlichkeit ab. Bei hohen Investitionssummen kann eine Partnerschaft entlasten und Sicherheit geben. Ruht die Verantwortung auf mehreren Schultern, ergeben sich Synergieeffekte. Die Partner nutzen Ressourcen gemeinsam, teilen Kosten und können sich gegenseitig vertreten. Eines ist hierbei jedoch unabdingbar: Die vertragliche Gestaltung dieser Kooperationsformen sollte sorgfältig und idealerweise von einer auf Medizinrecht spezialisierten Rechtsanwaltskanzlei vorgenommen werden. Was überdies oft unbeachtet bleibt: Wenn die Arbeitsphilosophien der Partner nicht im Voraus abgeklärt werden, sind Konflikte programmiert. Zum Beispiel wenn ein Zahnarzt weniger arbeiten will er mehr Zeit mit seiner Familie verbringen möchte und deshalb ein Ungleichgewicht im Arbeitspensum entsteht.

## 2. Übernehmen oder neu gründen?

Ob ein Existenzgründer Praxisräume völlig neu einrichten, oder eine bereits bestehende Praxis übernehmen möchte, ist in erster Linie eine Frage der Investitionssumme. In jedem Fall aber sollte der Zahnarzt seine Entscheidung mithilfe von Daten und Fakten treffen. Bei einer Übernahme findet er diese im Praxis-Exposé des Verkäufers. Wichtig sind beispielsweise Informationen zum Umsatz, zur Personalsituation oder zur Zusammensetzung des Patientenstamms. Es kann außerdem hilfreich sein, einen professionellen Berater bei der Beurteilung des Exposés mit einzubeziehen, der – wenn ein Angebot infrage kommt – auch die Lage der Praxis prüft, und konkretere Informationen einholt. Hierzu zählen unter anderem die Behandlungszimmer, der Abgabegrund und der Preis. Ebenfalls empfehlenswert ist eine

Standortanalyse, die sicherstellt, dass die Lage der Praxis zum geplanten Konzept passt.

## 3. Generalist oder Spezialist?

Eine im ländlichen Raum übliche allgemein-zahnmedizinische Versorgung spricht für die Einzelpraxis, während die Konkurrenzsituation in großen Ballungszentren eher Spezialisierung erfordert. Modelle der partnerschaftlichen Praxisorganisation mit mehreren Fachzahnärzten sind eine ideale Grundlage in Städten. Die aktuelle Wettbewerbssituation am gewünschten Standort ist dabei ebenso wichtig wie die Frage nach der qualitativen Aufstellung. Für künftige Praxisgründer ist dies relevant, weil sie sich vom Leistungsspektrum der Kollegen im Umkreis abheben müssen. Kann der Zahnarzt zum Beispiel im Gegensatz zu seinen Konkurrenten digitale Röntgendiagnostik anbieten, wäre dies ein Wettbewerbsvorteil.

## 4. Schadensbegrenzer oder Dienstleister?


Viele Zahnärzte halten immer noch an einem defektorientierten Behandlungskonzept fest. Wer seine Praxis aber von Anfang an zukunftsorientiert aufstellen möchte, sollte das wirtschaftliche Potenzial des sogenannten Zweiten Gesundheitsmarktes nutzen. Der Schlüssel zum Erfolg kann zum Beispiel in einer proaktiven Beratung über Zusatzleistungen, die sich an den Bedürfnissen verschiedener Patientengruppen orientiert, liegen. Dazu zählen etwa Behandlungen, die den Beauty-Sektor betreffen, wie Bleaching, Veneers oder Brackets. Für alle Zielgruppen sinnvoll ist eine Prophylaxeoptimierung. Auch eine besondere Service-Kultur zahlt sich aus: Patienten, die beruflich sehr gefordert sind, legen Wert auf flexible Öffnungszeiten, während Patienten mit Zahnarztangst speziell geschultes Personal zu schätzen wissen.

## 5. Einzelkämpfer oder Teamführer?

Die meisten Praxisbetreiber unterschätzen die Rolle des Personals für eine erfolgreiche Praxisgründung. Sie betrachten Loyalität und außergewöhnliche Leistungsbereitschaft als selbstverständlich. Angesichts der Tatsache, dass im zahnärztlichen Bereich gut ausgebildete Fachkräfte fehlen, ergibt es Sinn, engagierte Mitarbeiter enger an die Praxis zu binden – schon deshalb, weil der Zahnarzt auf ein Team angewiesen ist, das ihn bei den zahlreichen Pflichten unterstützt und ihm den Rücken freihält. Wertschätzung und Anerkennung sind der Weg zu erfolgreicher Mitarbeiterbindung, die auf unterschiedlichste Weise zum Ausdruck kommen können. Ein Lob an der richtigen Stelle, die Übertragung von mehr Verantwortung oder Maßnahmen wie leistungsgerechte Entlohnung sind nur wenige Beispiele.

## 6. Zufallsgenerator oder Steuermann?

Für Existenzgründer ist es wichtig, an der richtigen Stelle zu investieren und Veränderungen gezielt in die Wege zu leiten. „Controlling“ ist ein wirksames Instrument: Hierbei definiert der Praxischef Ziele, leitet Maßnahmen zu deren Umsetzung ein, legt Milestones fest und überprüft regelmäßig, ob er im Plan liegt – denn auch kleine Fehler führen langfristig zur Abweichung vom Ziel. Zu den potenziell fehleranfälligen Aufgaben zählen beispielsweise die Abrechnung, die Terminvergabe, oder die Vor- und Nachbereitung von Behandlungen. Bei einem konstruktiven Fehlerkostenmanagement geht es jedoch nicht um Schuldzuweisungen,



Gesellschaft keine große Rolle mehr spielt. Patienten sind heute anspruchsvoll, aufgeklärt und sehen sich als Kunden, die ausgezeichneten Service erwarten. Aufmerksames Personal und eine umfassende Patientenberatung sind Teil einer zukunftsorientierten Praxisphilosophie.

### 9. Fortbilden oder auslagern?

Die Regelung der zahnärztlichen Abrechnung ist elementar wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung einer Praxis. Kompetentes Personal auf diesem Gebiet ist selten und sehr gefragt. Sollte ein Existenzgründer also bei einer Praxisübernahme bereits über eine solche Fachkraft verfügen, gilt es, diese weiter zu fördern und zu binden. Alternativ gibt es freiberuflich tätige Abrechnungskräfte, die mehrere Praxen betreuen und auch die Möglichkeit, diese Aufgabe durch spezialisierte Firmen extern erledigen zu lassen. Wer langfristig planen möchte, kann auch eine interessierte Mitarbeiterin in seinem Team in zahnärztlicher Abrechnung fortbilden. Die Investition lohnt sich.

### 10. Gleichgewicht oder Dauer-Power?

Zahnmediziner sind einer Reihe von körperlichen, seelischen und kognitiven Risikofaktoren ausgesetzt. Gerade während der Existenzgründung kann der schlechte Umgang mit den eigenen, körperlichen Ressourcen zu einer Überlastung führen. Die Folgen: Erschöpfungsdepressionen, Existenzängste, Stress aufgrund von Zeitdruck und Konflikten, zum Beispiel mit KZVen, PKVen, Behörden, Praxispartnern oder Konkurrenten. Auch familiäre Spannungen, Probleme mit „schwierigen Patienten“ oder dem Personal sind belastend. Rechtzeitig gegenzusteuern, wenn erste Anzeichen einer möglichen Überforderung auftreten, ist der Königsweg, um den Beruf lange mit Freude ausüben zu können. Für eine gesunde „Work-Life-Balance“, also ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Arbeit und Regeneration, sollten sich verschiedene Lebensbereiche ergänzen und nicht parallel nebeneinander existieren. Wichtig ist hierbei, dass der Zahnarzt sich der Rolle, die er in jedem Lebensbereich spielt, ebenso bewusst ist, wie der verschiedenen Aufgaben, die er in der Praxis erfüllen muss und sich seine Ressourcen bewusst einteilt.

Illustration: iStockphoto.com - pay404

sondern durch ein detailliertes Fehlerprotokoll zu kategorisieren und im Einzelfall differenziert zu betrachten. So kann zum Beispiel festgestellt werden, warum ein geplanter Tagesumsatz nicht erreicht wurde. Software-gestützte Controlling-Tools eröffnen Zahnärzten die Möglichkeit, den Erfolg ihrer Praxis aktiv und mit wenig Aufwand zu gestalten.

### 7. Bewährtes oder neue Trends?

Tatsächlich verfügen nicht wenige Praxen nach einer Übernahme bereits über einen soliden Patientenstamm und können sich auf regelmäßige Empfehlungen verlassen. Veränderungen sind dennoch spürbar: Räumliche Nähe steht beispielsweise bei der Suche nach einem passenden Zahnarzt immer seltener im Blickpunkt. Das liegt nicht nur daran, dass Entfernung in der mobilen

darum, Fehler detailliert versachlichen, zu kategorisieren und im Einzelfall differenziert zu betrachten. So kann zum Beispiel festgestellt werden, warum ein geplanter Tagesumsatz nicht erreicht wurde. Software-gestützte Controlling-Tools eröffnen Zahnärzten die Möglichkeit, den Erfolg ihrer Praxis aktiv und mit wenig Aufwand zu gestalten.

### 8. Warten oder Werben?

Gerade für Existenzgründer ist es ausschlaggebend für den Erfolg, ob bei der Außendarstellung ein hoher Qualitätsstandard gewährleistet ist. Ein gelungener Außenauftritt nimmt die Patienten an die Hand und baut Vertrauen auf. Professionalität zeigt sich unter anderem in einer durchgehenden Gestaltungslinie. Das heißt zum Beispiel, dass digitale- und Printelemente perfekt aufeinander abgestimmt sind – auch durch ein einheitliches Farbkonzept, das selbstverständlich die Praxisbekleidung mit einschließt. In diesem Zusammenhang ist durchaus nicht alles „Geschmackssache“. Es gibt Grundsätze zu Bündigkeiten und Farbwahl, die ein Zahnarzt bei der Planung nicht ignorieren sollte. Denn der Patient zieht aufgrund der Bildsprache letztlich auch Rückschlüsse auf die fachliche Kompetenz des Behandlers. Ebenfalls ein Muss: ein seriöser Internetauftritt und idealerweise eine Präsenz der Praxis in einem sozialen Netzwerk, wie Facebook.

*Autor Dipl.-Kaufmann Christian Henrici leitet seit 2015 das Key-Account-Management bei der Dampfsoft GmbH. Er schreibt regelmäßig Fachbeiträge zu den Themen BWL, Organisation und Führung & Personal in der Zahnarztpraxis.*

## Betriebsführung

# Den richtigen Steuerberater finden

**Jeder braucht irgendwann mal einen – und meist kennt jeder dann auch sofort einen. Doch Vorsicht! Blindes Vertrauen kann schaden, verantwortlich bleibt immer der Zahnarzt.**



Foto: Jeanette Diehl-Fotolia

Steuerberater gibt es wie Sand am Meer, doch für Praxisinhaber ist es wichtig, auch genau den zur Seite zu haben, der als Partner quasi fast schon mit zum Praxisteam gehört. Und so stellt sich für Zahnärzte die

Frage, wie findet man den einen, zu dem man Vertrauen aufbauen kann. In der Regel betreuen „normale“ Steuerberater Klienten unterschiedlichster beruflicher Herkunft: Handel, Industrie, Handwerk, Gastronomie,

freie Berufe – und gelegentlich auch Heilberufler. Jeder „normale“ Steuerberater ist damit in der Lage, den Jahresabschluss der Praxis zu erstellen.

Doch kennt er sich auch mit den Branchen-Besonderheiten aus? Weiß der „normale“ Steuerberater um die steuerlichen Feinheiten bei der Gründung einer Praxismgemeinschaft oder eines Medizinischen Versorgungszentrums? „Ob Sie einen echten Berater oder nur einen besseren Buchhalter an Ihrer Seite haben, zeigt sich schnell im Detail“, rät der Branchendienst „Arzt und Wirtschaft“ (A&W) – und nennt ein Beispiel: „Wenn etwa in der Praxis innerhalb eines Jahres privat so viel abgezweigt wurde, dass dieser Betrag die Summe aus dem erzielten jährlichen Gewinn bald übersteigt, sollte ein guter Steuerberater versuchen, rechtzeitig gegenzusteuern und verständlich erklären können, was Sie in Zukunft ändern sollten, um die Situation zu verbessern.“ Konsequenz: Wer von den Möglichkeiten im neuen Vertragsarztrecht Gebrauch machen will, sollte sich unbedingt einen spezialisierten Steuerprofi suchen. A&W rät daher,

## INFO

## Prüfkriterien

### ■ Adressen sammeln:

Die wertvollsten Informationen erhalten Sie in aller Regel über Mundpropaganda. Also: Im Kollegen-Kreis umhören, wer welchen Steuerberater hat und wie zufrieden er mit ihm ist. Wer sich als Steuerberater für Heilberufler ausweist, hat in der Regel das notwendige Know-how. Noch wichtiger für die Beurteilung der Qualität sind aber die Erfahrungen, die Ihre Kollegen mit dem Dienstleister gemacht haben.

### ■ Vorauswahl treffen:

Lassen Sie bei der Vorauswahl Vorsicht walten und nicht von bekannten Namen blenden. Gerade bei großen Sozietäten, die überregional oder gar international agieren, kann es leicht passieren, dass Sie

„hinten runterfallen“. Die haben an kleineren Mandaten selten ein großes Interesse und sind wegen ihrer oft hohen Verwaltungskosten bisweilen auch recht teuer.

### ■ Erstgespräch führen:

Haben Sie eine oder mehrere geeignet erscheinende Kanzleien ausfindig gemacht, sollten Sie einen Termin fürs persönliche Kennenlernen vereinbaren. Klären Sie vorab, ob dafür schon Kosten berechnet werden. Die meisten Steuerberater werden kein Geld fürs Erstgespräch verlangen, wenn sie nicht gleich mit konkreten Rechtsfragen konfrontiert werden.

### ■ Entscheidung fällen:

Wenn Sie mehrere Gespräche in mehreren Kanzleien geführt haben, ist eine systemati-

sche Entscheidung sinnvoll. Geben Sie jedem Kandidaten eine Note für Gesprächseindruck, Kompetenz, Sympathie und Kosten. Danach ermitteln Sie für jeden die Durchschnittsnote. So ermitteln Sie den Steuerberater, der am besten zu Ihnen passt.

### ■ Vertrag abschließen:

Am besten schließen Sie einen schriftlichen Vertrag mit Ihrem neuen Steuerberater. Kommt es einmal zum Streit, haben Sie dann eine bessere Position, wenn Sie nachweisen können, was wirklich vereinbart wurde. Achten Sie darauf, dass aus dem Vertragstext hervorgeht, wer welche Aufgaben und Pflichten zu welchen Kosten übernimmt.

**Quelle: Arzt und Wirtschaft**

schon im Erstgespräch neben den Kosten und dem Mandantenstamm auch zu prüfen, welche Auswertungen der Berater direkt an den Praxisinhaber weiter gibt und ob er – anonymisierte – Vergleichswerte hat (Weitere Tipps siehe Kasten).

Die Spezialisierung auf eine Branche hin – dies hat etwa auch Michael Klasvogt erkannt. Er ist Diplom-Finanzwirt und Präsident der neu gegründeten Deutschen Gesellschaft Selbstständiger Fachberater für das Gesundheitswesen (DGSFG) in Berlin. Dort sind Steuerberater zusammengefasst, die sich auf Klienten im Gesundheitsbereich konzentrieren. „Sein steuerliches Know-how hat der Berater in der Regel im Rahmen der Steuerberaterprüfung nachgewiesen“, erklärt Klasvogt. „Er ist vergleichbar mit einem Mediziner, der sein Studium erfolgreich abgeschlossen hat.“

Wie im medizinischen Bereich gebe es aber auch die Möglichkeit, sich zu spezialisieren,

vergleichbar etwa mit der Facharztausbildung. Klasvogt: „Steuerberater für Gesundheitsdienstleister müssen mehr können als Steuerrecht.“

Fachberater für das Gesundheitswesen lernen über den Tellerrand des Steuerrechts hinauszuschauen, so Klasvogt. „Sie erhalten in einer einjährigen Zusatz-Ausbildung umfassende Kenntnisse in den Bereichen Berufsrecht, Praxisbewertung, Abrechnungswesen, Controlling, Betriebswirtschaft und Gesellschaftsrecht. Er kennt aufgrund seiner Erfahrung die Branchenentwicklung, erstellt bei Bedarf Benchmarks und kann bei Investitionsentscheidungen kompetent mitwirken.“

### **Wechseln, bevor es zu spät ist**

Leider sei es für einen Mandanten dennoch schwer zu ermitteln, ob er eine gute Beratung erhalte oder nicht. Oftmals komme die

bittere Erkenntnis leider erst im Rahmen einer Betriebsprüfung, einer Steuerfahndung oder bei unerwarteten Steuernachzahlungen. „Spätestens dann sollten Sie hinterfragen, ob Ihr Steuerberater die richtige Wahl war“, sagt Klasvogt. Er empfiehlt, bereits vor Eintritt der vorgenannten Katastrophen bei der Beraterwahl kritisch zu sein. „Achten Sie zunächst auf dessen Spezialisierung. Sie sollten prüfen, ob Ihr Berater mehrere (Zahn-)Ärzte betreut. Fragen Sie nach Branchenvergleichen, wenn möglich mit Daten Ihrer KZV und Zahlen vergleichbar strukturierter Praxen. Hinterfragen Sie Qualität und Quantität Ihrer Gespräche mit dem Steuerberater – im Idealfall sollten Sie ihn als Sparringpartner empfinden, der stets in Kenntnis Ihrer Zahlen auf Augenhöhe diskutiert. Und: Fragen Sie Ihren Steuerberater, ob Ihre Kooperationen nach dem Antikorruptionsgesetz strafrechtlich relevant sein können.“ sg



Mit mediserv  
treffen Sie  
immer die  
richtige Wahl.

Unser modulares Angebot erlaubt es Ihnen, genau die Dienstleistung auszuwählen, die Sie wirklich wünschen und brauchen.

## Die erste Direktbank in der Privatabrechnung

Jetzt unverbindlich informieren: [www.mediserv.de](http://www.mediserv.de) oder telefonisch 06 81/400 0797.



*Zehn Jahre Freiburger Master „Parodontologie und Implantattherapie“*

## Zeitgemäße und flexible Weiterbildung

**Zahnärzte, die sich berufsbegleitend weiterbilden wollen, haben die Wahl: Mehr als 20 Master-of-Science-Studiengänge gibt es an unseren Hochschulen. An der Universität Freiburg feiert der mediengestützte Master Parodontologie und Implantattherapie im Oktober sein zehnjähriges Jubiläum. Was dieser M.Sc. bringt, erklärt Jan Ihwe, Direktor der Freiburger Akademie für Universitäre Weiterbildung.**

**? Herr Ihwe, was hat die Universität seinerzeit bewogen, einen Master für Zahnärzte zu etablieren?**

Die Universität wollte ihrem Auftrag nachkommen und im Rahmen eines Förderprogramms des Landes Baden-Württemberg eine zeitgemäße Weiterbildung auf wissenschaftlichem Niveau anbieten. Dem damaligen Prorektor und heutigen Chief Information Officer, Prof. Gerhard Schneider, war es ein großes Anliegen, berufsbegleitende E-Learning-Formate zu entwickeln. Dies war in der Tat zukunftsweisend. Für einen Einstieg in diesen Bereich bot sich aufgrund der zu erwartenden Nachfrage die Parodontologie an. Insofern war es ein Glücksfall, dass Prof. Petra Ratka-Krüger bereit war, sich dieser Herausforderung zu stellen und mit großem Engagement, Leidenschaft und einem Team mit hoher Professionalität dieses Studienprogramm auf die Beine gestellt hat.

**? Was haben die Zahnärzte von dem Masterstudium?**

Die Zahnärzte haben die Möglichkeit, berufsbegleitend neuestes Wissen und State of the Art-Methodenkenntnis zu erwerben. Darüber hinaus entkommen sie der berufsbedingten Vereinzelung in der Praxis und lernen gleichgesinnte Kolleginnen und Kollegen kennen, mit denen sie sich auf hohem Niveau austauschen können.

**? Kann der Zahnarzt durch einen Master sein Selbstbewusstsein stärken?**

Dies ist meines Erachtens ein absolut unterschätzter Faktor! Nachdem sich die Teilnehmer in der Startphase und bei den intensiven Präsenzen gut kennengelernt haben, bilden sie das, was man heutzutage eine „Community of Practice“ nennt. Das er-

kennt man daran, dass zum Beispiel die Diskussionen zu akuten Problemfällen aus der eigenen Praxis oft weit über die für ein Online-Meeting angesetzte Zeit hinausgehen und dass viele der Teilnehmer als Alumni im sogenannten Kontinuum die Weiterbildung im informellen Rahmen fortsetzen. Dies versetzt sie in die Lage, den beruflichen Herausforderungen souverän zu begegnen. Zum einen, weil sie das nötige Rüstzeug dazu vermittelt bekommen haben, zum anderen, weil sie ein Forum des Austauschs haben.

**? Der Studiengang ist nach dem Blended-Learning-Konzept aufgebaut. Was bedeutet das?**

Der Studiengang enthält einen hohen Anteil an sehr aufwendig gestalteten, oft multimedialen E-Learning-Elementen, die zeit- und ortsunabhängiges Lernen ermöglichen. So können die Teilnehmer den Lernfortschritt individuell bestimmen und an ihre jeweiligen beruflichen und privaten Verpflichtungen anpassen. Dies bedeutet nicht, dass sie in den Online-Phasen alleine gelassen werden: Tutoriate und Online-Meetings sorgen für Austausch und Begleitung. Unverzichtbar sind jedoch auch die Präsenzphasen, in

denen die praktische Umsetzung des theoretisch Erlernten im klinischen Umfeld geübt werden kann und darüber hinaus die Gruppe im Sinne der oben erwähnten Community zusammenfindet.

**? Ergeben sich mit dem Master neue Berufsfelder?**

Im strengen Sinne nicht. Dieser Masterstudiengang ist sehr professionsbezogen und soll vertiefte und wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und vor allem auch Kompetenzen zur Behandlung einer Volkskrankheit und ihrer Begleiterscheinungen vermitteln. Die Zahnärztinnen und Zahnärzte werden insofern in die Lage versetzt, ihre Patienten gut zu behandeln und so ihre Praxis in einem kompetitiven Umfeld erfolgreich zu positionieren, auch wenn ihr eigenes Studium schon länger zurückliegt. Einigen ist durch die Teilnahme am Masterprogramm der Einstieg in eine wissenschaftliche Tätigkeit gelungen, wobei ich dies jedoch nicht als primäres Ziel der Weiterbildung ansehen würde.

*Mehr Informationen zum Studiengang finden Sie unter [www.masterparo.de](http://www.masterparo.de); Informationen zu weiteren Studiengängen in der Zahnmedizin finden Sie auf [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de).*



*Jan Ihwe ist Direktor der Freiburger Akademie für Universitäre Weiterbildung (FRAUW).*

Foto: Uni Freiburg

Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger

## „Die Präsenzen sind praxisorientiert“

„Der Studiengang hat vier aufeinander abgestimmte zentrale Schwerpunkte: Erstens geht es um die Vermittlung eines praxistauglichen und wissenschaftlich fundierten Prophylaxe- und Behandlungskonzepts inklusive Nachsorgeprogramm. Zweitens vermittelt und festigt er Fertigkeiten im Bereich chirurgischer oder plastisch-ästhetischer Parodontalchirurgie über Operationen am humanen Präparat, am Tierpräparat und am Patienten unter Supervision. Ein dritter Schwerpunkt sind praktische Übungen im Bereich Implantologie, Ästhetik und Funktion, und der vierte zentrale Baustein betrifft die Prävention, Diagnostik und Therapie der Periimplantitis. In den online-basierten Lernphasen werden die theoretischen Kenntnisse vermittelt. Typische Beispiele dafür sind die Epidemiologie, die Mikrobiologie und die Immunologie. Unsere Studierenden profitieren dabei von der gesamten Bandbreite mediendidaktischer Möglichkeiten, da wir vielfältige Lehrmedientypen anbieten. Neben einfachen PDF-Skripten können sie auf E-Lectures, OP-Filme, 3-D-Animationen und interaktive, digitale Patientenfälle zugreifen. In den Präsenzphasen wird dagegen viel Wert auf praktische Übungen gelegt. Hier stehen Hands-on-



Foto: Uni Freiburg

Übungen im Mittelpunkt. Ein Schwerpunkt liegt in der nicht-chirurgischen und chirurgischen Parodontitistherapie. Zunächst werden am anatomischen Präparat im Anatomie-Modul und danach an Tierpräparaten alle relevanten Lappentechniken durchgeführt. Dann folgt die Präsenzphase mit den Live-OPs am Patienten. Alle Patienten werden in der Zahnklinik Freiburg rekrutiert. Es werden vorwiegend Lappen-Operationen mit regenerativen Techniken wie auch Verschiebe- und Transplantationstechniken zur Wurzeldeckung durchgeführt. Jeder Studierende erhält seine Patientenunterlagen in digitaler Form einige Wochen vor der OP und kann sich gezielt darauf vorbereiten. Außerdem werden am Tag der OP alle Fälle vor dem gesamten Auditorium in einer Fallpräsentation vorgestellt. Danach werden die Patienten unter Supervision operiert, die einzelnen Behandlungsschritte fotografiert und dem gesamten Kurs erneut vorgestellt. Ein halbes Jahr später erfolgt die Nachuntersuchung aller Patienten, und das Behandlungsergebnis wird im Plenum diskutiert.“

Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger  
DGParo-Spezialistin  
Studiengangsleitung des Masters „Parodontologie und Implantattherapie“; Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie,  
Hugstetter Straße 55, 79106 Freiburg

### Der Studiengang

Der Masterstudiengang „Parodontologie und Implantattherapie“ vermittelt in acht aufeinander abgestimmten Modulen und einem Abschlussmodul alle theoretischen und praktischen Inhalte der Parodontologie. Im Modul 1 werden die Grundlagen der Ätiologie und Epidemiologie vermittelt, außerdem wird das Behandlungskonzept vorgestellt und im Modul 2 um die Inhalte der Anatomie sowie Histologie ergänzt. Modul 3 thematisiert die Mikrobiologie inklusive Pathologie, Immunologie und Pharmakologie. Zusammen bilden

sie das Gerüst für die folgenden Module Prophylaxe und Behandlungskonzept (Modul 4) und Chirurgische PA-Therapie (Module 5 und 6). Das Curriculum wurde grundlegend aktualisiert und bietet zum 10-jährigen Bestehen zwei völlig neu konzipierte Module: Ästhetik und Funktion (Modul 7) sowie Implantologie (Modul 8). Insbesondere die Implantattherapie sowie die Periimplantitisbehandlung werden speziell aus parodontologischer Sicht vermittelt. Am 21. Oktober 2016 startet der Studiengang zum zehnten Mal. ■



# RELAX

Die Vorteile eines Front Surface Spiegels in Kombination mit der »lite« Konstruktion des Glasfibers bietet Ihnen und Ihrem Patienten höchsten Komfort. Das Instrument ist autoklavierbar.

**Zeitsparend,** da Demontage gemäß RKI-Richtlinie entfällt

**Angenehm leicht** für ein entspanntes Arbeiten

**Optimiertes Halten** durch Griff-Mulden

**Qualitätsbeständig** farbstabil, säurefest und resistent gegenüber Plaque-Indikatoren

**Hygienisch** durch planen Übergang von Spiegel zur Fassung

**Ultra-helle** Reflexion für bestes Sehen



### AKTIONSKIT

je EUR 19,50 zzgl. MwSt, gültig bis 31.12.2016

- RELAX FS Rhodium 7-Sortiment
- RELAX FS ultra-hell 5-Sortiment

Bitte Praxisstempel anbringen. Verrechnung über:

E.HAHNENKRATT GmbH  
Fon 07232/3029-0 / Fax 07232/3029-99  
info@hahnenkratt.com

Dr. Alexander Appenzeller

## „Therapieergebnisse werden vorhersehbarer“

„Die Parodontologie gehörte schon immer zu meinen Praxisschwerpunkten. Ich wollte in diesem Bereich mein Wissen weiter vertiefen. Zudem hat mich das wissenschaftliche Arbeiten gereizt. Durch die im Studium erlangten Kenntnisse können gerade bei schweren Parodontalerkrankungen der Verlauf und auch das Behandlungsergebnis besser abgeschätzt werden. Des Weiteren hilft das große Spektrum an Operationstechniken im Praxisalltag die funktionellen und ästhetischen Ergebnisse weiter zu optimieren. Deutlich vertiefte theoretische und wissenschaftliche Grundlagen sichern die Diagnosen im Praxisalltag und machen



auch die chirurgischen Therapieergebnisse besser vorhersehbar. Die gewonnene operative Sicherheit sorgt für schnelle Heilungserfolge bei der Therapie. Auch mit langjähriger Berufserfahrung hat mich diese Art der Fortbildung einerseits herausgefordert und mir gleichzeitig viel Freude bereitet. Die große Kollegialität unter den Kommilitonen, die hohe fachliche Kompetenz der Unterrichtenden und die super Organisation des ganzen Studiums durch das Freiburger Team habe ich in der Zeit des Studiums sehr geschätzt.“

Dr. med. dent. Alexander Appenzeller MSc  
Kaiserdamm 82, 14057 Berlin

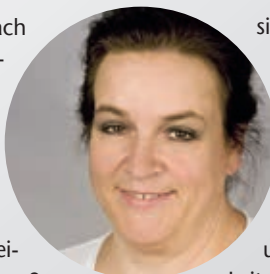
Alle Fotos: Uni Freiburg



Dr. Eva Streletz

## „Ich bin quasi die Klassenlehrerin“

„Die Lerninhalte sind in Modulen aufbereitet, die nach und nach freigeschaltet werden. Dadurch ist gewährleistet, dass niemand den Überblick verliert. Es gibt Skripte zum Durcharbeiten, aber auch Aufgaben, die bearbeitet werden müssen, interaktive Patientenfälle und auch Videos. Fast alle theoretischen Inhalte können zu Hause erarbeitet werden – und unsere Teilnehmer können sich ihre Zeit viel freier einteilen und sparen lange Reisezeiten und Hotelaufenthalte. So kann man einen Master-Studiengang neben der eigenen Praxis gut stemmen. Wir haben und hatten Teilnehmer aus Norwegen, der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden...und jetzt sogar einen Kollegen aus Französisch-Guayana! Der Ort, wo man am PC



sitzt und sich ins Virtuelle Klassenzimmer einloggt, ist völlig egal. Meine Aufgaben als Teletutorin kann man mit denen eines Klassenlehrers vergleichen. Dazu gehört die Vermittlung von Lernstoff, aber auch die Betreuung der Gruppe und der einzelnen Teilnehmer, Hilfe bei allen Problemen – das kann von kleinen fachlichen Fragen bis zu Lebensberatung reichen – und die Vermittlung zwischen Teilnehmern und der Leitung des Studiengangs. Man braucht fachliches Wissen, Organisationstalent und Einfühlungsvermögen.“

Dr. Eva Streletz ist Fachzahnärztin für Parodontologie und Teletutorin im Freiburger Master-Studiengang.



Alles für die  
Praxisbeschilderung

DDr. Nikola Dibold

## „Ohne Konzept funktioniert Parodontologie nicht“

„Einen Teil der Ausbildung online zu absolvieren, war für mich ein fortschrittlicher Ansatz und mitentscheidend für das Studium in Freiburg. Während dieser Zeit habe ich mich intensiv mit diesem Spezialfach beschäftigt. Ich denke, das ist wichtig, um wirklich umfassend mit der Materie vertraut zu werden. Hier kann jeder einen persönlichen Leitfaden finden, um professionell, zuverlässig und schnell zu einer richtigen Diagnose und einem darauf abgestimmten Therapiekonzept zu gelangen – und ohne Konzept und langfristige Zusammenarbeit mit dem Patienten funktioniert Parodontologie nicht. Meine Erfahrungen, die ich während des Studiums gemacht habe, sind durchweg positiv. Durch den Kontakt zu den Kommilitonen und zu einer



Foto: Uni Freiburg

Schwerpunktklinik erfährt man von vielen interessanten Patientenfällen, die in der eigenen Praxis nicht alltäglich sind. Das schult das Auge. Nur was man weiß und vielleicht schon einmal gesehen hat, findet man im Mund des Patienten wieder.

Besonders geschätzt habe ich den netten Austausch innerhalb des Jahrgangs und definitiv auch die virtuellen Klassenzimmer, die online alle zwei Wochen abgehalten wurden. Hier hatte man die Möglichkeit, eigene Fälle im engen Kreis zu diskutieren und Feedback von Kollegen zu bekommen, was besonders bei komplexen Fällen und chirurgischen Maßnahmen sehr hilfreich war. ■

Zahnärztin DDr. Nikola Dibold MSc  
Praxis Implantart  
Römerstraße 9 - 11, A-6900 Bregenz

Dr. Eberhard Frisch

## „Online-Lernen zunächst fremd, dann effizient“

„Als Implantologe war ich vor zehn Jahren der Meinung, dass Implantologie ohne die tiefere Kenntnis parodontaler Zusammenhänge auf hohem Niveau in der Zukunft nicht zu betreiben sein würde. Dies hat sich völlig bestätigt. Die Entscheidung für Freiburg fiel aufgrund des Renommées der Studiengangsleiterin und der Zahnklinik. Die wissenschaftliche Ausrichtung war mir sehr wichtig, zudem hat mich das innovative Online-Learning sehr interessiert. Während des Studiums wurde mein Paro-Wissen upgedatet – ich fühlte mich deutlich sicherer. Unser parodontales Praxiskonzept konnte ich überprüfen und ausbauen. Heute steht es auf wissenschaftlicher Basis, ist sehr aktuell und funktioniert gut. Für viele Implantolo-



Foto: Uni Freiburg

logie-Themen wie Nachsorge/Biofilm-Management, Periimplantitis und Weichgewebseingriffe hat mir das Studium eine gute Basis gegeben. Als erste Gruppe in 2007 waren wir ja sozusagen ‚Testpiloten‘. Da musste

manches noch etwas unruhig sein. Die Zeitbelastung wurde seitdem reduziert. Online-Lernen war mir zunächst fremd, dann cool, dann sehr effizient und flexibel. Den permanenten Austausch in der kleinen Gruppe empfanden wir als sehr befruchtend – wir sind sehr stark zusammengewachsen in der Zeit. ■

Dr. Eberhard Frisch, MSc  
Zahnarztpraxis & Implantologie-Zentrum  
Industriestraße 17 A, 34369 Hofgeismar

Schilder für  
innen & außen



**Info-Service**  
Tel. 02744 / 920015  
Katalog anfordern

BEYCODENT-SCHILDER.DE

**BEYCODENT**

D-57562 Herdorf · Wolfsweg 34  
Tel. 02744 / 92000 · Fax 02744 / 766

*Der besondere Fall*

# Orbitaabszess mit dentogener Ursache

Frank-Hendric Kretschmer, Désirée Schwab, Eleftherios Giallouros, Christine Moll

**Eine 49-jährige Patientin droht das Augenlicht zu verlieren. Der vorliegende Fall demonstriert beispielhaft einen fulminanten Ausbreitungsweg eines dentogenen Abszesses des Unterkiefers.**

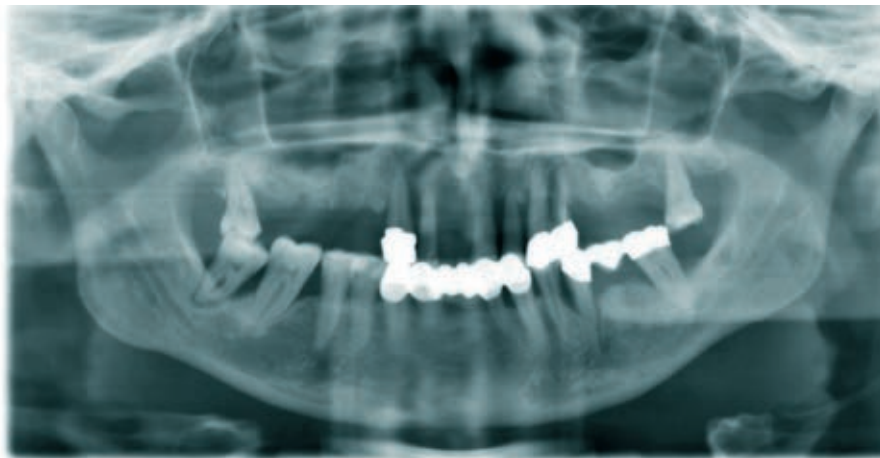


Abbildung 1: Präoperatives Orthopantomogramm (OPG) der Patientin. Um den Zahn 47 zeigt sich eine schüsselförmige Osteolyse. Die Zähne 17, 13, 12, 22, 23, 24, 37, 35, 34 und 46 sind parodontal geschädigt.

Eine 49-jährige Patientin stellte sich mit einer seit etwa drei bis vier Tagen bestehenden, schmerzhaften Schwellung im Bereich der gesamten rechten Gesichtshälfte, überwiesen von den dermatologischen Kollegen im Hause, zum Ausschluss eines dentogenen Fokus bei Verdacht auf Erysipel der rechten Gesichtshälfte vor. Eine Schwellung des Ober- und des Unterlides bestand zu diesem Zeitpunkt nicht.

Bei der Patientin war die Mundöffnung auf eine Schneidekantendistanz (SKD) von 15 mm deutlich eingeschränkt. Schluckbeschwerden bestanden nicht. Zahnschmerzen haben – nach Angaben der Patientin – in den Tagen zuvor nicht bestanden.

Intraoral zeigte sich eine Schwellung mit begleitender Rötung und Spontanperforation lingual des Zahnes 47. Der Zahn 47 war nicht perkussionsempfindlich und wies eine Lockerung I.-Grades auf. Die Vitalitätsprobe des Zahnes 47 mit Kältespray war negativ. Die Sondierungstiefen des Zahnes 47 betru-

gen 7 mm vestibulär, 8 mm lingual, 7 mm mesial und 8 mm distal. Der Mundboden war palpatorisch nicht angehoben und der Unterkieferrand vollständig durchastbar. Sensomotorisch bestanden keine Auffälligkeiten. Ein Trauma war nach Angaben der Patientin nicht erinnerbar.

Das angefertigte Orthopantomogramm (OPG) zeigte ein prothetisch und konservierend versorgtes Restgebiss. Der Zahn 47 wies eine schüsselförmige Osteolyse auf. Weiterhin war eine generalisierte parodontale Schädigung des Gebisses mit horizontalem Knochenabbau auffällig. Es bestand ein vertikaler Knochenabbau mit Verbreiterung des Parodontalspaltes an den Zähnen 17, 13, 12, 22, 23, 24, 27, 37, 35, 34 und 46. Weiterhin zeigte sich eine vermehrte Sklerosierung im rechten Oberkiefer und im linken Unterkiefer (Abbildung 1).

Zunächst erfolgte in Lokalanästhesie (mit Ultracain DS® 1:200 000, insgesamt 2 ml) eine Erweiterung der Spontanperforation mit einem Raspatorium über eine margina-

le, linguale Inzision mit gleichzeitiger Spreizung. Es trat massiv Pus aus und ein mikrobiologischer Abstrich wurde genommen. Der laborchemische Befund bei Aufnahme ergab eine Erhöhung der Entzündungsparameter: Leukozyten 14,9 G/l (Referenzwert: 3,9–10,2 G/l) sowie C-reaktives Protein 21,6 mg/l (Referenzwert: <5 mg/l). Das MRSA-Screening der Patientin war negativ.

Abschließend an die Eröffnung wurde eine Lasche in die Inzisionswunde eingelegt und mittels Naht (Vicryl 4–0) fixiert. Daraufhin wurde die Patientin zur Überwachung und intravenösen Antibiotikatherapie mit Unacid® 3 g 1–1–1 stationär aufgenommen. Am Folgetag persistierte die rechtsseitige Gesichtsschwellung. Zusätzlich war ein ausgeprägtes Ödem des Unter- und Oberlides der rechten Seite zu sehen.

Um eine retropharyngeale Ausbreitung des Abszesses auszuschließen, wurde eine CT-Aufnahme mit Kontrastmittel durchgeführt. Die CT-Aufnahme zeigte keine retropharyngeale Ausbreitung des Abszesses.

Im CT konnte der vertikale, parodontale Knochenabbau bestätigt werden, weswegen zunächst von zwei unabhängigen Entzündungsursachen ausgegangen wurde. Als Ursache für die Zunahme der rechtsseitigen Gesichtsschwellung und das Ober- und Unterlidödem wurde ein Fossa canina-Abszess mit Causa 13 gesehen.

Aufgrund dieser zusätzlichen Diagnose wurde die intraorale Inzision mit Drainageeinlage des Fossa canina-Abszesses innerhalb der nächsten zwei Stunden geplant.

Bevor die intraorale Abszessinzision durchgeführt werden konnte, verschlechterte sich das klinische Beschwerdebild der Patientin jedoch deutlich. Es zeigte sich eine zunehmende Schwellung des rechten Auges. Die

Patientin klagte zudem über Schmerzen im Bereich des rechten Auges, ein verschwommenes Sehen des rechten Auges und Doppelbilder. Die Patientin wurde daraufhin umgehend den augenärztlichen Kollegen im Hause konsiliarisch vorgestellt.

#### Der augenärztliche Befund ergab:

- Visus des rechten Auges 0,25
- Visus des linken Auges 0,8
- Pupillen anisokor
- direkte und indirekte Pupillenreaktion intakt
- Relativer afferenter Pupillendefekt (RAPD) gering rechts
- Exophthalmus rechts
- Schwellung des Oberlides und Unterlides rechtsseitig
- Bindehaut sehr chemotisch
- Motilität des rechten Auges eingeschränkt
- Doppelbilder

Weiterhin empfahlen die Kollegen eine sofortige MRT-Diagnostik des rechten Auges. Die Magnetresonanztomographie (MRT) wurde mit Kontrastmittel (Gadovist) durchgeführt und ergab folgenden radiologischen Befund (siehe Abbildungen 2 und 3): „Nachweis einer abgekapselten Flüssigkeitsformation von lingual an den Corpus mandibulae rechts angrenzend. Die Verdichtung setzt sich entlang des Ramus

mandibulae fort, im weiteren Verlauf zwischen dem Ansatz des M. temporalis und der lateralen Wand des Sinus maxillaris rechts und endet in der Orbita.

Zusätzlich bestand ein Exophthalmus des rechten Bulbus. Auch zeigte sich ein breitbasiger Kontakt zum verdickten M. rectus oculi lateral und inferior rechts. Die Formation setzte sich bis zur Orbitaspitze fort, hier bestand Kontakt zum N. opticus. Ebenso konnte eine reaktive Verdickung des M. temporalis rechts beobachtet werden sowie eine Weichteilschwellung rechts bukkal mit subkutaner Verdichtung.

Zusammenfassend zeigte der ophthalmologische Befund „einen Verdacht auf Abszess von medial angrenzend an der Mandibula rechts, der sich über die Fissura orbitalis inferior in die rechte Orbita fortsetzt.“

Eine zusätzliche Blutuntersuchung zeigte im Gegensatz zu der klinischen Symptomatik eine eher rückläufige laborchemische Entzündungsparameter: Hier waren die Leukozyten 13.4 G/l (Referenzwert: 3,9–10,2 G/l), sowie das C-reaktive Protein 59,5 mg/l (Referenzwert: <5 mg/l). Aufgrund der klinischen Symptomatik und des radiologischen Befundes erfolgte eine notfallmäßige Entlastung des orbitalen Abszessgeschehens in Allgemeinanästhesie. Als Zugangsweg wurde eine subziliäre Schnittführung gewählt. Es erfolgte die Präparation des M. orbicularis oculi mit Darstellung des Infraor-

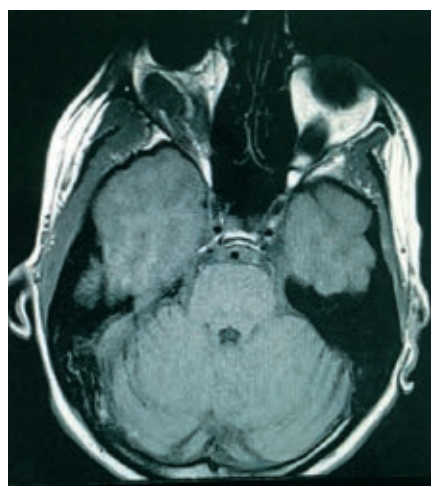


Abbildung 2: Präoperatives MRT in axialer Schichtung mit abszedierender Raumforderung latero-kaudal des verdickten M. rectus oculi und Kontakt zum Nervus opticus.

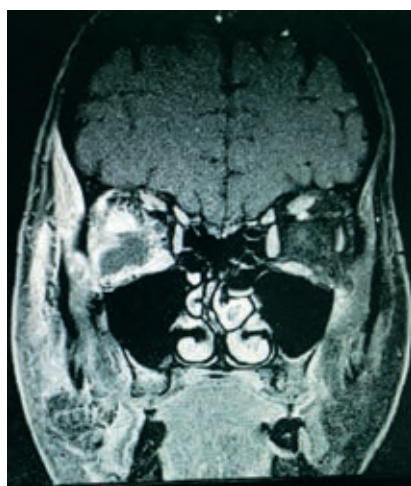


Abbildung 3: Das präoperative MRT in coronarer Schichtung zeigt ebenfalls das Abszessgeschehen im latero-kaudalen Bereich der Orbita.

Eine Form.  
Viele Möglichkeiten.



DIACOMP PLUS

**TWIST**

KOMPOSITPOLITUR

- ✓ Hochglanz auf allen Kompositen
- ✓ Flexible Polierlamellen
- ✓ Anwendung auf jeder Oberflächenstruktur
- ✓ Sterilisierbar & wiederverwendbar

Ø 14mm

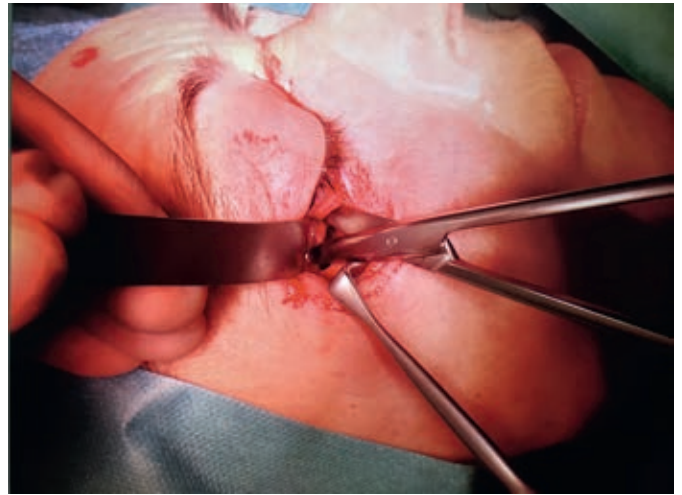
SET RA 342



Ø 11mm

SET RA 343

[www.eve-rotary.com](http://www.eve-rotary.com)



Abbildungen 4 und 5: Intraoperative Darstellung. Der Zugang zur Orbita erfolgte von subziliär durch das Septum orbitale. Nach Spreizen mit einer Schere entleerte sich massiv Pus.

bitalrandes und des Septum orbitale. Der Prozess war im MRT eindeutig kaudo-lateral in der Orbita mit direktem Bezug zum M. rectus lateralis lokalisiert. Es folgte die Präparation des Septum orbitale mit intraorbitalem Fettgewebe unter spreizenden Bewegungen mit einer Schere. Nach einer Präparationstiefe von etwa zwei bis 2,5 Zentimetern entleerte sich spontan massiv Pus (Abbildungen 4 und 5). Es erfolgte eine Abstrichentnahme, die Abszesshöhle wurde gespült, und es wurde eine Drainage in die Abszesshöhle eingelegt, welche mit einer Naht fixiert wurde. Eine Nahtadaptation des Zugangsweges wurde nicht vorgenommen.

Aufgrund der Kausalität und des parodontalen Zustandes erfolgte zusätzlich die einfache Extraktion des Zahnes 47 und die Erweiterung der in Lokalanästhesie am Aufnahmetag durchgeführten Abszessinzision in Regio 47. Die Inzision wurde mittels eines Raspatoriums nach pterygo-mandibulär erweitert. Auch hier entleerte sich erneut massiv Pus.

Postoperativ korrelierten die laborchemischen Werte nicht mit der deutlichen klinischen Verbesserung. Am ersten Tag postoperativ betrug der Leukozytenwert 11,7 G/l (Referenzwert: 3,9–10,2 G/l) und das C-reaktive Protein 33,6 mg/l (Referenzwert: <5 mg/l).

Die intraorbital eingelegte Drainage konnte bei weiterhin regredienter Schwellung und deutlicher Besserung des ophthalmologischen Befundes am dritten Tag entfernt werden. Die Patientin wurde vier Tage nach der Operation mit einem unauffälligen ophthalmologischen Befund in die ambulante Nachsorge entlassen.

## Diskussion

Die Gefahr einer lebensbedrohlichen Ausbreitung von dentogenen Infektionen als Logenabszess über die anatomische Kontinuität der Faszienräume ist durch eine moderne medizinische Versorgung und Antibiotikatherapie sehr selten geworden. Trotzdem wird immer wieder von Fällen berichtet, bei denen es zu fulminanten Verläufen kommt. Als mögliche lebensbedrohliche Logenausbreitungen sind beispielsweise Atemwegsobstruktionen, cerebrale Abszesse, Mediastinitis, nekrotisierende Mediastinitis, Perikarditis, Pleuraempyem und eine

Thrombophlebitis der Vena jugularis interna zu nennen [Pinto et al, 2008; Sakamoto et al, 2000; Sobolewska et al, 1997; Wills, 1981]. Aber auch nicht direkt lebensbedrohliche Ausbreitungen können schwerwiegende Folgen haben. Als Beispiel sei hier eine Abszedierung in der Orbita genannt, die sowohl zu einem Verlust der Sehkraft des betroffenen Auges, als auch zu einer direkten Weiterleitung nach cerebral führen kann [Arunkumar et al, 2016; Bali et al, 2015]. Ein Abszess in der Orbita kann prinzipiell über lokale Gewebesebenen, über eine hämatologische Streuung und über die paranasalen Sinus fortgeleitet werden. Das Septum orbitale unterteilt diese Infektionen in prä- und postseptale Abszessgeschehen, wobei postseptale Abszesse schwerwiegende Komplikationen über eine weitere Ausbreitung nach zentral verursachen können [Bullock et al, 1985].

Die oben genannten Fälle erfordern alle eine sofortige chirurgische Intervention und eine systemische antimikrobielle Therapie, wobei eine frühzeitige Diagnose und eine chirurgische Therapie für das Outcome des Patienten von entscheidender Bedeutung sind. Dentogene Infektionen können sich über die anatomisch zusammenhängenden Faszienräume als sogenannte Logenabszesse ausbreiten. Üblicherweise geschieht dies – der Schwerekraft folgend – nach kaudal. Der oben geschilderte Fall zeigt jedoch beispielhaft, dass auch eine Ausbreitung über



Abbildung 6:  
Postoperative Situation mit in situ befindlicher Drainage subziliär. Der Exophthalmus, die Chemosis sowie die Ober- und Unterlidschwellung sind schon ab dem ersten postoperativen Tag deutlich rückläufig.

knöcherne Fissuren als Passagen entgegen der Schwerkraft nach kranial möglich ist. Auch ist die oben beschriebene Kasuistik von besonderer Beispielhaftigkeit, da sie aufgrund ihres klinischen Erscheinungsbildes und ihrer Seltenheit besonders schwierig war, richtig diagnostiziert zu werden. Zunächst schien für den aufnehmenden Arzt eine intraorale Spontanperforation in Regio 47 mit massivem Pusabgang im Sinne eines Abszesses mit pterygomandibulärer Ausbreitungstendenz ursächlich für die Schwellung der rechten Gesichtshälfte. Als am zweiten Tag ein diagnostisches OPG durchgeführt wurde und die Schwellung persistierte und sogar eine Schwellung des Unter- und Oberlides hinzukam, konnte dies als Fossa canina-Abszess im Sinne eines zweiten Abszessgeschehens mit dem Zahn 13 als Ursache begründet

werden. Lediglich die spontan einsetzenden Schmerzen im Bereich des rechten Auges mit einem Exophthalmus und ophthalmologischer Symptomatik konnten nicht mit einem Fossa canina-Abszess erklärt werden. Der Auffassungsgabe des diensthabenden Arztes ist es zu verdanken, dass unverzüglich die korrekten diagnostischen und therapeutischen Mittel eingeleitet wurden. Nur so konnte die korrekte Diagnose eines rechtsseitigen Abszesses der Orbita mit dentogener Ursache des Zahnes 47 und Ausbreitung entgegen der Schwerkraft nach kranial gestellt und somit das Augenlicht der Patientin gerettet werden.

*Dr. Dr. Frank-Hendric Kretschmer  
Dr. Dr. Christine Moll  
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Universitätsklinikum Marburg  
Baldingerstraße  
35043 Marburg  
frank.kretschmer@jagdmedizin.de*

*Désirée Schwab  
Poliklinik für Zahnerhaltung  
Zentrum der ZMK-Heilkunde (Carolinum)  
Universitätszahnklinik Frankfurt  
Theodor-Stern-Kai 7  
60596 Frankfurt a.M.*

*Eleftherios Giallourous  
Klinik für Augenheilkunde  
Universitätsklinikum Marburg  
Baldingerstraße  
35043 Marburg*



Die Literaturliste kann auf [www.zm-online.de](http://www.zm-online.de) abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

## Fazit für die Praxis

- Orbitaabszesse können durch dentogene Infektionen entstehen.
- Dentogene Abszesse können sich in anatomischen Logen – in sehr seltenen Fällen auch gegen die Schwerkraft – ausbreiten.
- Orbitaabszesse bedürfen einer unmittelbaren Diagnostik und chirurgischen Intervention.
- Weiterhin sollte eine unterstützenden antimikrobielle Therapie eingeleitet werden.



# » UNS

... verbindet vieles: z. B. der Anspruch, Patienten ein sicheres Gefühl zu geben. «

## BEGO Implant Systems

[implantologie.bego.com](http://implantologie.bego.com)

Miteinander zum Erfolg



Soziales Engagement

## Als ZFA im Hilfseinsatz

**Auf dem größten privaten Hospitalschiff der Welt arbeiten Helfer verschiedenster medizinischer Berufsgruppen Hand in Hand. Auch die deutsche ZFA Britta Brüggemann war bereits zweimal an Bord der „Africa Mercy“. Ihr Chef sieht in ihren Einsätzen auch Vorteile für die Zahnarztpraxis.**



Fotos: privat

Britta Brüggemann spielte schon lange mit dem Gedanken, einmal ehrenamtlich als Zahnarzhelferin im Ausland zu arbeiten. Lange Zeit war das unmöglich, wegen der Kinder. Inzwischen sind die groß. Brüggemann bewarb sich bei der Hilfsorganisation Mercy Ships und wurde prompt genommen. Das Leben auf dem privaten

Hospitalschiff ist von Toleranz und gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt, berichtet sie. Was durch den eingeschränkten Platz an Bord auch zwingend notwendig sei. Viele Mitarbeiter sind in Mehrbettkabinen untergebracht. Wer die Ruhe sucht, geht in die Bibliothek. Oder setzt sich an den kleinen Pool auf dem Oberdeck. Das Internetcafé an

Bord stellt sicher, dass man während des Aufenthalts mit Familie und Freunden in Kontakt bleibt.

Auf dem christlich geführten Schiff wird viel Wert gelegt auf Selbstreflexion, Besinnung und tägliches gemeinsames Beten gelegt. „In unserem zahnärztlichen Team wurde durch unsere einheimischen Übersetzer daraus immer ein kleines morgendliches Fest mit viel Gesang, begleitet von Bongo-Trommeln“, erzählt die ZFA. Sie sei unter anderem ausgewählt worden, weil sie relativ gute Englischkenntnisse mitbringt.

Ihr Chef, Dr. Ulrich Twent, MKG-Chirurg und Fachzahnarzt für Oralchirurgie mit Niederlassung in Dorsten, hat sie bei ihren Hilfseinsätzen immer unterstützt: „Frau Brüggemann ist in unserer Praxisklinik für Implantologie & Plastische Gesichtschirurgie eigentlich unentbehrlich. Dennoch habe ich 2013 erstmals ihren Traum gefördert, an einer dreiwöchigen Mission im Kongo teilzunehmen. Nicht zuletzt um ihr Erfahrungen zu ermöglichen, die ich selber bei Hilfseinsätzen in Vietnam machen durfte. Auch ihren Wunsch, 2015 erneut drei Wochen in Madagaskar dabei zu sein, haben wir unterstützt.“

„Gerade wenn ‘alle in einem Boot sind’, wird die Teamfähigkeit gefordert und geschult. Außerdem verändert sich die Wahrnehmung: Das europäische Anspruchs-



Vom Chef unterstützt: Dr. Ulrich Twent sieht in Brüggemanns Einsätzen auch Vorteile für seine Praxis.



Einsatz auf Madagaskar: Die Mittagspause verbrachte Brüggemann oft mit Besuchern.



In der Dentalklinik: Morgentliche Teambesprechung und Beten mit einheimischen Übersetzern.

denken bei plastisch-ästhetischen Schönheitskorrekturen sieht man nach solchen Einsätzen mit anderen Augen. Es relativiert sich gegenüber dem bescheidenen Wunsch nach Gesundheit in anderen Teilen der Welt“, listet Twent die Vorteile eines Hilfseinsatzes auf. „Während in unserer Kultur ein festsitzender Zahnersatz im Backward-Planing mit 3-D-DVT-Simulation angestrebt wird, geht es bei karitativen Einsätzen in erster Linie um die gesundheitliche Rehabilitation“, erläutert er weiter. „Nicht zuletzt kann eine ZFA bei Hilfseinsätzen ein Auge für vielleicht unkonventionelle aber qualifizierte Alternativlösungen für den Praxisablauf Zuhause entwickeln.“

Und was bleibt für Britta Brüggemann? „Durch die Arbeit in Afrika konnte ich meinen Horizont erweitern. Ich bin sehr beeindruckt von der Freundlichkeit und

Zufriedenheit der Kongolesen und Madagassen. Seitdem versuche ich oft, die Probleme hier mit anderen Augen zu sehen und gelassener damit umzugehen. Ich bin viel dankbarer geworden für gute Infrastruktur, Sauberkeit und medizinische Versorgung, die wir hier genießen dürfen. Dass dies nicht selbstverständlich ist, habe ich nach meinen Einsätzen realisiert. Und rückblickend bin ich von meinem Mut, 2013 alleine in den Kongo zu reisen, selbst überrascht. Die Einsätze bei Mercy Ships haben mich selbstbewusster werden lassen.“ sf

■ Die zm verlosen Hilfseinsätze für zwei ZFA auf der Africa Mercy mit Unterstützung der Dürr Dental AG. Interessierte können sich bis 31. Oktober 2016 mit einem Motivations-schreiben bewerben.

Per Email an: kontakt@zm-online.de



Im Hinterland von Madagaskar: Arbeitsalltag in der mobilen Zahnklinik.

## Kinderbehandlungsplatz

In einem speziellen Kinderbehandlungszimmer fühlen sich Ihre kleinen Patienten von Anfang an wohl und spüren, dass auf ihre Bedürfnisse eingegangen wird. An der Decke hängt z.B. ein LCD-Fernseher, in dem lustige Zeichentrickfilme laufen, und statt einem für Kinder oft furcht einflößenden Zahnarztstuhl lädt eine weich gepolsterte Kinderliege dazu ein, sich hinzulegen.

- nach Maß – jede Länge, Breite und Höhe ohne Aufpreis möglich
- Hinterkopfabsaugung mit 1 großen und 2 kleinen Sauger für Lachgas
- Die Kinderbehandlungseinheit verschwindet für das Kind nicht sichtbar unter der Pedoliege und ist mit einer stufenlosen, sehr leichtgängigen Höhenverstellung ausgestattet. Wahlweise mit Luft- oder Elektromotoren, passend für alle Hand- und Winkelstücke. Mit Trayablage auf Gerätekopf.
- Das Original, seit 15 Jahren der Spezialist bei Kinderliegen.

Bis zu 5 Jahre Garantie.



Kinderbehandlungsplatz bestehend aus:

- Integriertem Zahnarztgerät
- Pedoliege mit Metallunterbau
- LED-Behandlungsleuchte

Bereits erhältlich ab  
**€ 9.900,-**  
 zzgl. der gesetzl. MwSt.

Besuchen sie uns  
 am 21.-22.10.2016 Stuttgart-Fachdental Südwest  
 Halle 6 Stand Nr.: 6G20  
 am 11.-12.11.2016 ID Frankfurt: Messehalle 5.0

Montage und Service in ganz Deutschland und Österreich.

**DENTALIMPEX STOCKENHUBER GmbH**  
 Leipartstrasse 21, D-81369 München  
 Tel. 089 7238985, Fax 089 72458056

**DENTALIMPEX STOCKENHUBER GmbH**  
 Johann-Roithner-Str. 29-33c, A-4050 Traun  
 Tel. 07229 677 67, Fax 07229 677 67-18  
[www.dentalimpex.at](http://www.dentalimpex.at)

*einfach  
 besser!*

**DENTALIMPEX**  
 STOCKENHUBER GMBH

Import - Export Dentalgroßhandel - Einrichtungen - Service

Repetitorium

# Immunsuppression: Diagnose und Therapie

**Mit ein bis zwei Fällen auf 1.000 Personen kommt eine Immunsuppression viel häufiger vor als früher angenommen – und das liegt nicht nur an der abnehmenden Abwehrkraft im Alter. Nein, die Erkrankung zeigt sich in den unterschiedlichsten Formen und wird je nach Krankheitsbild auch unterschiedlich behandelt. Erste Signale einer HIV-Infektion manifestieren sich zumeist oral.**



Abbildung 1: *Candida albicans* Infektion unter implantat-getragener Prothesenversorgung.



Abbildung 2: *Candida albicans* mit stark geröteter und entzündeter Schleimhaut

Von einer Immunsuppression – oder einer Immunschwäche – spricht man, wenn das körpereigene Immunsystem zeitweise oder auch anhaltend nicht optimal funktioniert.

## Krankheitsformen

Dabei unterscheidet man zwischen einem erworbenen und einem angeborenen Immundefektsyndrom. Ersteres geht häufig auf chronische Infektionen zurück, bei denen die Erreger oder eine lang anhaltende Behandlung mit Immunsuppressiva das Immunsystem lahmlegen.

Beim angeborenen Immundefekt zeigen sich erste Symptome meist schon im Kindesalter mit überproportional häufig und zum Teil schweren Infektionen, die nur langsam heilen. Hellhörig werden sollte man, wenn mehr als vier Infektionen pro Jahr mit Antibiotika behandelt werden, es mehrfach zu einer schweren eitrigen Otitis und/oder Sinusitiden kommt oder wiederholt zu Pneumonien und/oder tiefen Hautabszessen. Dasselbe gilt, wenn die Kinder immer wieder unter Durchfall leiden, sie mit

Komplikationen auf Lebendimpfungen reagieren und wenn persistierende Candida-Infektionen an der Haut oder im Bereich der Schleimhäute entstehen. Auch ein verzögertes Wachstum kann darauf hindeuten, genauso wie eine positive Familienanamnese. Unabhängig von manifesten Erkrankungen und der Einnahme von Immunsuppressiva fördern neben dem zunehmenden Lebensalter auch eine ungesunde Lebensweise eine geschwächte Abwehr: Schädlich sind Rauchen, eine schlechte Ernährung, exzessiver Alkoholkonsum, Schlafmangel sowie Stress einschließlich psychischer Belastungssituationen und mangelnde Bewegung.

## Symptome

Die Immunschwäche macht sich zunächst meist mit einer erhöhten Infektanfälligkeit bemerkbar: Es kommt zu überproportional häufigen viralen und/oder bakteriellen Infektionen oder zu Infektionen, die ungewöhnlich schwer verlaufen oder mit denen der Körper ungewohnt lange zu kämpfen hat. Die Betroffenen fühlen sich oft müde, regel-

recht erschöpft und ausgelaugt – das Gefühl kann auch über das Abklingen der akuten Infektionssymptome hinaus anhalten. Eine längerfristige Immunsuppression erhöht darüber hinaus das Risiko der Tumorbildung.

## Autoimmunerkrankungen

Bei Autoimmunerkrankungen attackiert das Immunsystem körpereigene – da fälschlicherweise als fremd identifizierte – Strukturen. Dabei wird von einer genetischen Prädisposition ausgegangen, wobei sich die Erkrankung aufgrund spezieller Umweltfaktoren manifestiert. Die Zahl der Erkrankten wird allein in Deutschland, der Schweiz und





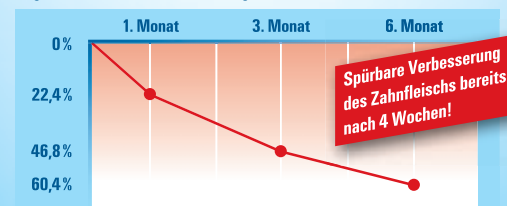


### LACALUT® aktiv

- ✓ **Schützt** vor Zahnfleischbluten!
- ✓ **Strafft** das Zahnfleisch spürbar!
- ✓ **Schützt** vor Parodontose!



Ergebnis einer LACALUT-Langzeitstudie\*:



Nach 4 Wochen bereits über 20% Verbesserung des Gingiva Indexes (Gesundheitszustand des Zahnfleischs), nach 6 Monaten über 60%. \* Veröffentlicht in: Journal of Clinical Periodontology, 2007 "The plaque and gingivitis reducing effect of a chlorhexidine and aluminium lactate containing dentifrice (Lacalut aktiv®) over a period of 6 months" F. Rahe, T.M. Auschill, A. Sculean, Ch. Gaudsuhn, N.B. Arweiler

**Kostenloses Probepaket anfordern:**  
**Fax 0 68 41 - 93 49 72 83**

Praxisstempel/Anschrift

Medizinische Mund- und Zahnpflege mit System  
Dr. Theiss Naturwaren GmbH  
D - 66424 Homburg, [www.lacalut.de](http://www.lacalut.de)

Österreich auf fünf Millionen geschätzt. Die Krankheiten zeigen sich meist schon in jungen Jahren und können auf lange Sicht irreversible körperliche Schäden, wie Behinderungen nach sich ziehen, die dann oft in die Arbeitslosigkeit führen und das soziale Leben wie die Lebensqualität stark beeinträchtigen. Beispiele für Autoimmunerkrankungen sind der Morbus Crohn und die Colitis

Wie jede längerfristigen Medikation können auch Immunsuppressiva unerwünschte Nebenwirkungen verursachen.

### Nebenwirkungen

Zu rechnen ist mit einer gesteigerten Infektionsanfälligkeit und einem erhöhten Krebsrisiko. Davon abgesehen können substanzspezifische Nebenwirkungen auftreten. Allein die Liste bei Kortison: Vom Mondgesicht, Stiernacken, Gewichtszunahme und Akne über Diabetes, Osteoporose, Blutdruckanstieg, Katarakt sowie Wachstumsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Die Liste bei Cyclosporin A ist (verschlechterte Nierenfunktion, Blutdruckanstieg, Zittern, auffällige Leberwerte



Abbildung 3: Bei einem immunsupprimierten Patienten hat sich auf der buccalen Schleimhaut ein Lichen ruber planus ausgebreitet.

ulcerosa, die Hashimoto-Thyreoiditis, die rheumatoide Arthritis, der Morbus Basedow, die Myasthenia gravis, die Psoriasis und auch die Sklerodermie.

Ziel der Behandlung: die übersteigerten Immunreaktionen abzuwenden, was zwangsläufig bedeutet, dass die körpereigene Abwehr geschwächt oder sogar unterdrückt wird – daraus ergibt sich eine Immunschwäche mit allen Konsequenzen.

### Medikamente

So werden den Patienten gezielt Immunsuppressiva verordnet, um das überaktive Immunsystem auszubremsen und so Krankheitssymptome zu lindern und Folgeschäden zu verhindern. Man unterscheidet zwischen klassischen Immunsuppressiva (Kortison, Cyclosporin, Methotrexat, Azathioprin und Cylophosphamid) und Medikamenten, die immunmodulierend in den Krankheitsprozess eingreifen. Letztere werden etwa auch bei MS verabreicht, da sie das Immunsystem nicht so stark beeinträchtigen wie Azathioprin oder Methotrexat.

und Blutlipide, potenzielle Entwicklung eines Diabetes mellitus) nicht kürzer. Und auch wenn mit Azathioprin behandelt wird, ist mit einer Anämie, Leukopenie und Thrombopenie sowie mit Haarausfall und veränderten Leberwerten zu rechnen. Bei Tacrolimus kann sich potenziell eine Nieren- oder auch Leberfunktionsstörung entwickeln, außerdem kann es zu Schlafstörungen, Unruhe, Kopfschmerzen, Zittern der Hände, Taubheitsgefühlen, Gefühlsstörungen an Händen und Füßen sowie gastrointestinalen Begleiterscheinungen der Therapie kommen. Nutzen und Risiken einer Behandlung mit Immunsuppressiva sind in jedem Einzelfall sorgfältig abzuwägen.

### Organtransplantationen

Da das Immunsystem nicht nur die Infektabwehr regelt, sondern auch die Erkennung von „Selbst“ und „Fremd“, ist nach einer Organtransplantation eine Immunsuppression zur Verhinderung von Abstoßungsreaktionen erforderlich. Dabei wird in aller Regel ein individueller Therapieplan gemäß



## Aus Sicht der Zahnmedizin

### Orale Candidiasis bei HIV-Patienten

AIDS ist ein erworbenes Immundefektsyndrom und charakterisiert durch eine schwere Einschränkung des Immunsystems im Rahmen einer Infektion mit dem HI- (Human Immunodeficiency) Virus. Daraus resultiert eine reduzierte Zahl an CD4-positiven Lymphozyten, die normalerweise für die Immunabwehr zuständig sind. Neben vielfältigen extraoralen Infektionen und sogar malignen Tumoren entwickeln im Rahmen der HIV-Infektion mehr als der Hälfte aller betroffenen Patienten orale Manifestationen. Bei Erstmanifestation in der Mundhöhle stellt diese eine wichtige diagnostische Lokalisation dar.

Die orale Candidiasis, verursacht durch *Candida albicans* und seltener durch andere *Candida*-Arten ist die häufigste fungal-opportunistische, mit HIV-assoziierte Infektion. Typischerweise zeigen sich ausgeprägte, dicke, weiße bis gelbliche abwischbare Plaques vor allem an der Zunge, den Wangeninnenflächen, dem Vestibulum, dem Weichgaumen und im Pharynxbereich. Neben dieser pseudomembranösen Form existieren erythematös-atrophische Varianten; auch eine *Candida*-Infektion im Rahmen einer Cheilitis angularis (Mundwinkelrhagade) kommt vor.

Die Symptome können gering sein (Foetor, Geschmacksstörungen, Brennen bei der Nahrungsaufnahme), allerdings können auch lebensbedrohliche, systemische Komplikationen – nicht zuletzt durch Dysphagie, Dehydratation und Mangelernährung – ent-

stehen. Da eine Assoziation zwischen einer Candidiasis und niedrigen CD4-Lymphozytenzahlen besteht, handelt es sich bei dieser Erkrankung um ein wichtiges Warnsignal bei HIV-Patienten.

*Candida* kommt auch bei gesunden Patienten regelmäßig im Speichel und der oralen Mukosa vor. Somit ist die Identifikation von *Candida* kein Beweis für eine symptomatische Infektion. Dies erklärt auch, warum ein Abstrich meist nicht erforderlich und die Bestimmung von Antikörpern und/oder Antigenen im Serum fast immer überflüssig ist. Solche – durchaus kostspieligen – Laboruntersuchungen machen erst Sinn, wenn ein medikamentöser Therapieversuch fehlgeschlagen ist.

Die Diagnose wird vielmehr in Kombination mit dem typischen klinischen Bild getroffen. Mögliche Differenzialdiagnosen können zum Beispiel der (nicht abwischbare) Lichen planus mucosae, Leukoplakien (orale Haarleukoplakie, ebenfalls mit HIV assoziiert aber durch das Epstein Barr Virus induziert) aber auch Karzinome sein.

Die Therapie besteht vor allem aus der Gabe lokal wirksamer antifugaler Medikamente (zum Beispiel Imidazole (Miconazol als Mundgel) und Polyene (Amphotericin B als Lutschtabletten, Nystatin als Suspension)). In der Regel werden diese Medikamente vier Mal am Tag angewandt, und es wird empfohlen, den Wirkstoff so lange wie möglich im Mund zu behalten. Die Dauer der Anwendung wird nach der Wirkung vom behandelnden Arzt bestimmt. Sollte

die lokale Behandlung nicht ausreichen oder der Befall bereits ausgedehnt sein, ist auch eine systemische Behandlung mit Fluconazol oder Itraconazol möglich. Weiterhin sollte der Patient angehalten werden, die Zahnbürsten öfter zu wechseln, Prothesen sorgfältig zu reinigen und eventuell desinfizierende Chlorhexidin-Mundspüllösungen anzuwenden.

#### Fazit für die Praxis

Eine orale Candidiasis kann eine triviale Erkrankung, zum Beispiel im Rahmen einer Prothesenstomatitis, bei schlechter Mundhygiene oder bei kohlenhydratreicher Ernährung sein. Andererseits ist eine orale Candidiasis ein wichtiger Indikator einer Immunschwäche, und es empfiehlt sich seitens des Behandlers, wachsam zu sein. Es ist sicherlich nicht falsch, den Hausarzt des Patienten nach Elimination dentaler Foki in die weitere Therapie mit einzubeziehen. Insbesondere bei HIV-positiven Patienten scheint die Diagnose einer oralen Candidiasis ein wichtiger klinischer Marker zu sein.

*Univ.-Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer  
Leitende Oberärztin für Poliklinik für  
Zahnärztliche Chirurgie  
Universitätsmedizin der Johannes  
Gutenberg-Universität Mainz  
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie  
Augustusplatz 2, 55131 Mainz  
daublaen@uni-mainz.de*

*PD Dr. Dr. Peer W. Kämmerer  
Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer-  
und Plastische Gesichtschirurgie der  
Universität Rostock  
Schillingallee 35, 18057 Rostock*

Gesundheitssituation und Abstoßungsrisiko erarbeitet. Häufig werden als Basistherapeutika Calcineurinhemmer wie zum Beispiel Cyclosporin oder Tacrolimus eingesetzt. Die Wirkstoffe hemmen die Aktivität des Enzyms Calcineurin, das bei der Aktivierung von Immunzellen eine Rolle spielt. Behandelt wird ferner oft mit Proliferationshemmern – Wirkstoffe, die die Zellteilung und damit die Vermehrung von Immunzellen, die die Abstoßungsreaktion triggern, unterbinden. Zu dieser Gruppe gehören „mTOR-Inhibito-

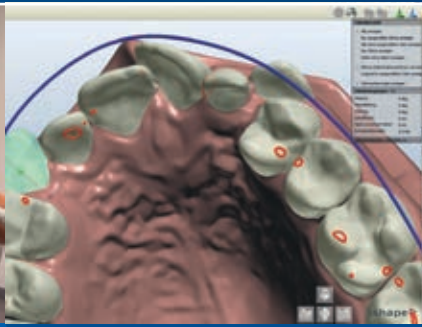
ren“ wie Everolimus und Sirolimus sowie Antimetabolite wie Azathioprin und Mycophenolat Mofetil. Weil sie antiinflammatorisch und immunsuppressiv wirken, werden zudem Kortikoide genutzt. Die Wirkstoffe werden vor allem in der ersten Phase nach der Organtransplantation in hoher Dosis verabreicht, dann aber wegen des nicht unerheblichen Risikos bei einer langfristigen Therapie möglichst nach und nach in der Dosierung reduziert. Als Immunsuppressiva nach Organtransplantationen kommen

auch Antikörper in Betracht, die sich gegen bestimmte Strukturen der Immunzellen richten. Wann welche Wirkstoffe indiziert sind, und wie bei gutem Nutzen-Risiko-Verhältnis eine langfristige Immunsuppression nach einer Organtransplantation zu gestalten ist, wird je nach Patient vom jeweiligen Transplantationszentrum festgelegt.

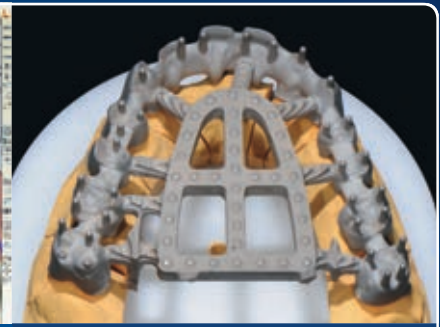
*Christine Vetter  
Merkenicher Straße 224, 50975 Köln  
info@christine-vetter.de*



dazulernen



aufsteigen



besser dastehen

# Curriculum CAD/CAM

## Zertifizierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Das Curriculum hat zum Ziel, den Teilnehmern einen objektiven Überblick über aktuell am Markt befindliche CAD/CAM-Systeme zu geben. Die Teilnehmer erarbeiten sich anhand von theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen die Befähigung zur Anwendung und ein Urteilsvermögen, welches System für welche Indikationen optimal einzusetzen ist. In den Räumen der Universität München sind zu diesem Zweck dreizehn CAD/CAM-Systeme verschiedener Hersteller vorhanden. Die Fortbildung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Daniel Edelhoff.

### ■ On-Campus Modul A – Theoretische Grundlagen

27.01. – 28.01.2017

### ■ On-Campus Modul C – Patienten-Simulationskurs

22.09. – 23.09.2017

### ■ On-Campus Modul B – Erste praktische Erfahrungen

30.06. – 01.07.2017

### ■ Off-Campus Modul – Internet-Lektionen

begleitend, von zu Hause absolvierbar

## Infos und Anmeldung

### Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

### Veranstaltungsort

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

### Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer das Zertifikat:

„**Experte für die CAD/CAM-gestützte Herstellung von Zahnersatz**“

### Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

### Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an [event@teamwork-media.de](mailto:event@teamwork-media.de) oder telefonisch an Michael Höfler unter +49 8243 9692-14.

### Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!

[www.teamwork-media.de/campus](http://www.teamwork-media.de/campus)

✉ [event@teamwork-media.de](mailto:event@teamwork-media.de) ☎ +49 8243 9692-14 📠 +49 8243 9692-22

**TEAM  
WORK  
MEDIA**

dental publishing

**zm – Zahnärztliche Mitteilungen**

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

**Anschrift der Redaktion:**

Redaktion zm  
Behrenstraße 42  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 30 280179-40  
Fax: +49 30 280179-42  
E-Mail: zm@zm-online.de  
www.zm-online.de

**Redaktion:**

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri, E-Mail: u.richter@zm-online.de  
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;  
E-Mail: g.prchala@zm-online.de  
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;  
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de  
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;  
E-Mail: m.brunner@zm-online.de  
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;  
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de  
Marius Gießmann (Online), mg; E-Mail: m.giessmann@zm-online.de  
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;  
E-Mail: s.grande@zm-online.de  
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;  
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de  
Daniela Goldscheck (Volontärin) dg;  
E-Mail: d.goldscheck@zm-online.de  
Navina Haddick (Online) nh; E-Mail: n.haddick@zm-online.de

**Layout/Picture Desk:**

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch; Kai Mehnert, km

**Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:**

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sonderteile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

**Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.**

Die Zeitschrift erscheint am 1. und 16. des Monats. Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis für Studenten jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IVW-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED  
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen  
e.V.

**Verlag:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Dieselstr. 2, 50859 Köln;  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508  
www.aerzteverlag.de

**Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:**

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

**Leiter Produktbereich/Produktmanagement:**

Manuel Berger  
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

**Leiter Kunden Center:**

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233  
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

**Abonnementservice:**

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,  
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Industrie und verantwortlich für den Anzeigenteil:**

Marga Pinsdorf, Tel. +49 2234 7011-243  
E-Mail: pinsdorf@aerzteverlag.de

**Leiterin Anzeigenmanagement Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286  
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

**Key Account Manager/-in:**

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo  
Telefon: +49 2234 7011-308  
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de  
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,  
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

**Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:**

**Verkaufsgebiete Nord/Ost:** Götz Kneiseler  
Uhlandstr 161, 10719 Berlin  
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,  
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Mitte:** Dieter Tenter

Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad  
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,  
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

**Verkaufsgebiet Süd:** Ratko Gavran

Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden  
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,  
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

**Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:**

Michael Laschewski

**Leiter Medienproduktion**

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,  
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

**Herstellung:**

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln  
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278  
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

**Gesamtherstellung:**

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

**Konten:**

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410  
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410  
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),  
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.  
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 58, gültig ab 1.1.2016.

**Auflage Lt. IVW 2. Quartal 2016:**

**Druckauflage: 91.472 Ex.**

**Verbreitete Auflage: 90.486 Ex.**

**106. Jahrgang**

**ISSN 0341-8995**

# ALLES IM BLICK MIT DER KONGRESS-APP

"DGI 2016" ZUM 30. DGI KONGRESS  
HAMBURG, 24. BIS 26.11.2016



AB DEM 01.11.  
APP GRATIS  
DOWNLOADEN



Übersicht über  
Kongressprogramm,  
Referenten und Räume



Kostenloses WLAN  
zum Download der App



Intelligente Suchfilter  
für ein schnelleres  
Finden



Interaktiver Stand-  
plan mit Aussteller-  
verzeichnis



Push-Nachrichten  
und aktuelle Kongress-  
News erhalten

**Mit der offiziellen Kongress-App sind Sie einfach bestens informiert.**

- Damit haben Sie den Überblick über alle Vorträge, Workshops und Referenten
- Alles Wissenswerte rund um die Implant expo® Ausstellung - von Ausstellern über Angebote bis hin zur Pausenverpflegung

Hier gibt es die App ab dem 01.11.2016 zum kostenlosen Download:



Google play

Präsentiert von:

Dentalimplex**Damit kleine Patienten sich wohlfühlen**

Die wenigsten Kinder freuen sich auf ihren nächsten Zahnarztbesuch. Zahnärzte wissen, wie wichtig es ist, auf die Bedürfnisse der kleinen Patienten einzugehen und ihnen ein altersgerechtes Behandlungsumfeld zu bieten. Auch mit spezieller Einrichtung können Zahnärzte auf diese Anforderungen reagieren: Zum Beispiel mit einem LCD-

Fernseher, auf dem Zeichentrickfilme laufen, oder einer weich gepolsterte Kinderliege, die zum Hinaufklettern und Wohlfühlen einlädt. Kein furchteinflößender Zahnarztstuhl schreckt die Kinder ab und die Behandlungseinheit, ausgestattet mit Luft- oder Elektromotoren, Winkelstücken und Turbinen, verschwindet für die Patienten fast unsichtbar unter der Liege.

*Dentalimplex-Stockenhuber GmbH  
Leipartstraße 21  
81369 München  
Tel.: 089 7238985  
Fax: 089 72458056  
office@dentalimplex.at  
www.dentalimplex.at*

SciCan**Optimale Reinigung und Pflege**

Für die sorgfältige Innenreinigung und Pflege von Übertragungsinstrumenten sorgt STATMATIC smart. Dabei decken vier verschiedene Programme die unterschiedlichen Anforderungen von Instrumenten und Praxis ab. Eine separate Düse ermöglicht die gezielte Pflege der Spannzange, um die optimale Haltekraft der Bohrer-

Spannzange zu erhalten. Im validierten Standard-Programm „Reinigung und Pflege“ dauert der automatische Reinigungs- und Pflegevorgang zirka dreieinhalb Minuten pro Instrument. Das Gerät zeichnet alle ablaufenden Vorgänge auf, welche dann über eine USB-Schnittstelle ausgelesen werden können. Zusammen mit einer Außenreinigung und abschließenden Desinfektion ist eine RKI-konforme Wiederaufbereitung möglich.

*SciCan GmbH  
Wangener Straße 78  
88299 Leutkirch  
Tel.: 07561 98343-0  
Fax: 0756198343-699  
info.eu@scican.com  
www.scican.com*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

3M Deutschland**Tipps zum Umgang mit Angstpatienten**

Sympathisch, kompetent, vertrauenswürdig? Meist entscheidet der erste Eindruck darüber, wie ein Patient seinen Zahnarzt beurteilt. Der persönliche erste Eindruck entsteht im Einführungsgespräch, der fachliche bei Behandlungsbeginn – oft

bei Verabreichung des Lokalanästhetikums. Damit in diesem wichtigen Moment alles glatt läuft, lohnt sich die Auffrischung des vorhandenen Wissens beim 3M Seefeldtag am 11. November 2016. Die Teilnehmer erhalten unter anderem Einblicke in die Herstellung der Lokalanästhetika bei 3M. Danach geben renommierte Referenten einen Überblick über die neuesten Erkenntnisse in der Schmerzausschaltung sowie Tipps zum Umgang mit Angstpatienten.

*3M Deutschland GmbH  
Espe Platz  
82229 Seefeld  
Tel.: 0800 2753773  
Fax: 0800 3293773  
info3mespe@mmm.com  
www.3MESPE.de*

Zest Dental Solutions**Zest Anchors ändert seinen Namen**

**ZD ZEST DENTAL SOLUTIONS™**

ZEST | DANVILLE MATERIALS | PERIOSCOPY

Zest Anchors, eines der global führenden Unternehmen im Bereich Entwicklung und Herstellung von Prothesenbefestigungen, ändert den Firmennamen in Zest Dental Solutions. Aus diese Weise wird die bisherige Entwicklung des Unternehmens sowie dessen Zukunftsvision widergespiegelt. Seit mehr als 40 Jahren verbessert das Unternehmen die Lebensqualität zahnloser Patienten weltweit mit innovativen und funktionalen Prothetiklösungen. Das Unternehmen machte sich

zum Ziel, kontinuierlich weitere Patientenlösungen anzubieten. Anfang 2016 wurde Danville Materials erworben, ein führender Hersteller von restaurativen Verbrauchsmaterialien, Kleingeräten und minimalinvasiven Behandlungslösungen wie Perioscopy.

*Zest Dental Solutions  
2875 Loker Avenue East  
Carlsbad, CA 92010, USA  
Tel.: +1 442 244 4841  
Fax: +1 760 743 7975  
sales@zestdent.com  
www.zestdent.com*

Premier Dental

## Hämostatische Paste Traxodent



Nach einem klinischen Vergleich des Verfahrens ohne Retraktionsfaden gegenüber der konventionellen Art mit Faden, kann die hämostatische Paste Traxodent, die mit Retraktionskappen verwendet wird, zur ersten Wahl werden, wenn ein subgingivaler Rand von 1 bis 2 mm gewünscht wird. Hierbei hat man den Vorteil

der schnellen Hämostase, Zeiterparnis und Benutzerfreundlichkeit. Traxodent enthält 15 Prozent Aluminiumchlorid. Die hochabsorptionsfähige Paste ist wirksam zur Erreichung einer trockenen Präparationsgrenze vor der Abformnahme (mit Silikon oder Digital) und vor der Anwendung von Zement- und Adhäsivverfahren. Kostenlose Muster sind bei American Dental Systems und bei Henry Schein erhältlich.

Premier Dental  
Tel.: +43 6764249677  
mvukosavich@premusa.com  
www.premusa.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Hager &amp; Werken

## Anmelden zum Newsletter



Das Zeitalter, in dem digitale Medien zum täglichen Brot des Informationsflusses gehören ist schon lange erreicht. Auch Hager & Werken kann davor keinen Halt mehr machen und hat einen informativen und ansprechenden

Newsletter erstellt. Abgestimmt auf die jeweiligen Abonnenten, wird in regelmäßigen Abständen über Aktionen, Neuheiten oder Veranstaltungen informiert. Anschaulich gestaltet mit Bildern, downloadbaren Flyern, Verlinkungen zu Videos, Gewinnspieltteilnahmen und vielem mehr, lädt der neue Newsletter zum informativen Stöbern ein. Anmeldungen zu dem Newsletter erfolgen unter [www.hagerwerken.de](http://www.hagerwerken.de).

Hager & Werken GmbH & Co. KG  
Ackerstraße 1  
47269 Duisburg  
Tel.: 0203 992690  
Fax: 0203 299283  
info@hagerwerken.de  
www.hagerwerken.de

Ausführliche Informationen: [www.apw.de](http://www.apw.de)



**APW**  
Akademie  
Praxis und Wissenschaft

AKTUELL  
PRAXISNAH  
WISSENSCHAFTLICH



E-Learning-Angebote

Virtuelle Kursräume mit ergänzenden digitalen Medien

Masterstudium Endodontologie

Curricula

Einzelkurse

APW Select

Fortbildungen für das Praxispersonal

APW · Liesegangstraße 17a · 40211 Düsseldorf · Fon 0211.66 96 73 0 · [apw.fortbildung@dgzmk.de](mailto:apw.fortbildung@dgzmk.de)

TSpro

## Gel macht Zungenreinigung perfekt



Die bakteriellen Zungenbeläge werden sanft zusammen mit dem aufgetragenen Gel von der Zunge abgesaugt. Das TS1 Gel wird in einem 75 Milliliter-Fläschchen mit

Der TS1 Zungensauger ist mittlerweile aus dem Praxisalltag im Rahmen einer PZR oder einer Full Mouth Disinfection nicht mehr wegzudenken. Das Absaugen der bakteriellen Zungenbeläge hat sich als wirksame Methode etabliert. Zur optimalen Absaugung und Steigerung des Frischegefühls gibt es jetzt das neue TS1 Gel. Es fördert die Gleitfähigkeit bei der Zungenreinigung.

Kappe geliefert, welches sich mühelos einhändig öffnen und schließen lässt und somit perfekt in die Arbeitsabläufe der Zungenreinigung integriert werden kann.

TSpro GmbH  
Ottostrasse 18  
76227 Karlsruhe  
Tel.: 0721 942498-57  
Fax: 0721 942498-58  
info@ts-1.com  
www.ts-1.com

Heraeus Kulzer

## Auch digital mehrschichtig denken



Als Partner der Zahntechniker weiß Heraeus Kulzer: Wer ästhetisch arbeitet, denkt mehrschichtig. Das gilt für klassische Verblendungen der Zähne ebenso wie für CAD/CAM-gefertigte Restaurationen aus der eigenen Fräsmaschine. Mit dima Zirconia ML bietet der Hanauer Hersteller ab sofort

mehrschichtige Material-Discs im Format 98,5 mm an, die fließende Farbübergänge von zervikal bis inzisal wiedergeben. So erreichen Anwender eine einfache, schnelle und damit kostengünstige Natürlichkeit vom Kern auf. Zum Beispiel können auch Versorgungen für den Seitenzahnbereich sehr einfach und schnell anatomisch gefertigt und diese mit Malfarben charakterisiert werden. Dem Anwender bleibt auch bei schwierigen Platzverhältnissen Raum für Individualisierung.

Heraeus Kulzer GmbH  
Grüner Weg 11  
63450 Hanau  
Tel.: 0800 43723368  
info.dent@kulzer-dental.com  
www.heraeus-kulzer.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

W&H

## „Oscar“ für Prophylaxe-Kampagne

„Schönheit auch lingual“, die ebenso charismatisch-ästhetische wie umsatzsteigernde Prophylaxe-Kampagne von W&H Dentalwerk mit Schauspielerin Jana Pallaske ist mit dem



Health Media Award 2016 ausgezeichnet worden. Den Health:Angel – den „Oscar“ für Gesundheitskommunikation nahm Roland Gruber (Foto r.), W&H Leitung Marketing & Vertrieb DACH, gemeinsam mit Jana Pallaske und Lars Kroupa, Inhaber der Berliner Kommunikations-Agentur White & White entgegen. Hintergrund der Kampagne war, dass W&H durch Sortimentserweiterung im

Bereich der Prophylaxe Produkte entwickelt, die jeder Praxis greifbare Vorteile bieten. Die Preisverleihung fand am 16. September im neuen GOP Variété Theater in Bonn statt.

W&H Deutschland GmbH  
Raiffeisenstraße 3b  
83410 Laufen/Obb.  
Tel.: 08682 89670  
Fax: 08682 896711  
office.de@wh.com  
www.wh.com

Tokuyama Dental

## Neuartiger kantenloser Füllkörper

ESTELITE BULK FILL Flow kombiniert die bewährten und von Tokuyama patentierten sphärischen Füllkörper mit einem neuartigen kantenlosen Komposit-Füllkörper. Durch ihre jeweilige Form sorgen die Füllkörper auf natürliche Weise für eine deutliche Reduzierung des signifikanten Polymerisationsstresses, der bei der Aushärtung von 4 mm Bulkfill-Inkrementen vorherrscht. Dadurch ist erstmals eine wirklich sichere Aushärtung von Bulkfill-Materialien gewährleistet, ohne dass die Gefahr einer Randspaltbildung besteht. Das Produkt besticht



durch seine einzigartige RAP-Technologie. Dahinter steckt ein innovativer Polymerisationsprozess, der eine präzise Modellierung des Komposits ohne Zeitdruck ermöglicht.

Tokuyama Dental Deutschland GmbH  
Am Landwehrbach 5  
48341 Altenberge  
Tel.: 02505 938513  
Fax: 02505 938515  
info@tokuyama-dental.de  
www.tokuyama-dental.de



Morita

## „Happy Birthday“: 100 Jahre Morita

Das japanische Familienunternehmen Morita zählt mit seinem hochwertigen Produktportfolio zu den bedeutendsten Dentalherstellern weltweit. Mit innovativen Lösungen für alle Bereiche der Zahnheilkunde – von bildgebenden Systemen wie 3D-Volumentomographen, Behandlungseinheiten, Turbinen, Hand- und Winkelstücken, Instrumenten, Mess- und Präparationssystemen bis hin zu modernen Lasern – steht das Traditionsunternehmen nun bereits seit einem Jahrhundert an der Spitze der Entwicklung. Im Jahr des 100-jährigen Geburtstags unterstreicht Morita



seine Ambitionen, als Vorreiter auch zukünftig hochwertige Lösungen für die Zahnheilkunde anzubieten. Daher gibt es im Jubiläumsjahr eine Reihe an Aktionsangeboten.

J. Morita Europe GmbH  
Justus-von-Liebig-Straße 27  
63128 Dietzenbach  
Tel.: 06074 836-0  
Fax: 06074 836299  
info@jmoritaeuropa.com  
www.jmoritaeuropa.de

Kettenbach

## Optimale Mischung hat sich bewährt



Für viele Zahnärzte gehört Identium, das 2009 eingeführte Material für die Präzisionsabformung auf Basis von Vinlypolysiloxanether, heute zu den wichtigsten Werkzeugen in ihrer Praxis. Der von Kettenbach entwickelte neue Werkstoff vereint in Identium die Vorteile von Polyäther und A-Silikonen in perfekter Balance. Das Produkt wurde in zahlreichen wissenschaftlichen Studien ge-

prüft und ist bei Anwendern sehr beliebt. Zur Auswahl stehen zäh-/mittel- und dünnfließende Viskositäten und das als schnell- und normalabbindend für die Monophasen- und Doppelmischabformung. Als Vinlypolysiloxanether ist es besonders hydrophil, außergewöhnlich fließfähig, verfügt über ein ausgezeichnetes Rückstellvermögen und ist zudem geruchs- und geschmacksneutral.

Kettenbach GmbH & Co. KG  
Im Heerfeld 7  
35713 Eschenburg  
Tel.: 02774 7050  
Fax: 02774 70533  
info@kettbach.de  
www.kettbach.de

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

# PERMACEM 2.0

## ZIRKON

## Unzertrennlich: Zirkon und PermaCem 2.0

PermaCem 2.0 ist die neue Generation selbstadhäsiver Befestigungs-Composite. Die spezielle Haftmonomer-Rezeptur ermöglicht eine hohe natürliche Eigenhaftung auf Zirkondioxid. Das sorgt für herausragende Haftwerte auf Zirkonkeramiken und für ein sicheres Gefühl.

Das Material lässt sich außerdem denkbar gut verarbeiten: Leichte Überschussentfernung, kein Tropfen, präzises Einfließen in alle Bereiche – die Flow-2.0-Formel macht's möglich. [www.dmg-dental.com](http://www.dmg-dental.com)

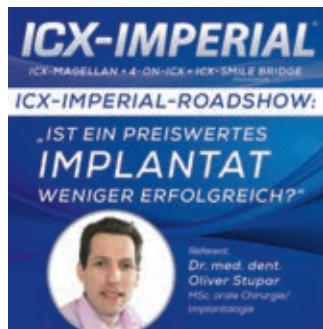


Ultradent**Premium-Klasse mit W&H-Technologie**

Auf den ersten Blick nichts Neues. Beim Anfassen wird jedoch alles anders. Die W&H Primea Advanced Air Technologie verbindet alle Vorteile des luftbetriebenen Handstücks mit den Stärken des Micromotors. Das Ergebnis: Ein besonders vielseitiges und leistungsstarkes Handstück für die High-Speed-Präparation, das sowohl vom Handling, als auch bei den Einsatzmöglichkeiten alle

bisherigen Systeme in den Schatten stellt. Das wird erst möglich durch eine ausgefeilte Sensorik und digitale Luftmengesteuerung, die in der Ultradent Premium-Klasse bereits integriert ist. Daher kann diese innovative Antriebstechnologie ohne Zusatzgeräte in allen Einheiten der Ultradent Premium-Klasse sofort angeboten werden.

*Ultradent Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG  
Eugen-Sänger-Ring 10  
85649 Brunnthal  
Tel.: 089 420992-70, Fax: -50  
kundendienst@ultradent.de  
www.ultradent.de*

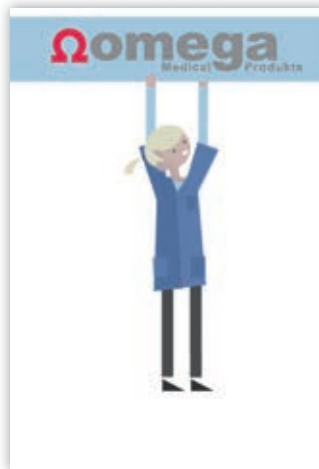
Medentis**ICX-Imperial-Roadshow**

Die moderne Implantologie ist ein bedeutender Bestandteil im Behandlungsspektrum und bietet neue Alternativen für das Therapiekonzept in einer erfolgreichen Praxis-Anwendung. Letztendlich ist auch die Auswahl der prothetischen Komponenten und Materialien ein entscheidender Aspekt für den Langzeiter-

folg. Die ICX-Imperial-Roadshow stellt in kompakter Form die Möglichkeiten des ICX-Implantatsystems dar. In den Fortbildungen wird sich Dr. Oliver Stupar in einer Auswertung klinischer und radiologischer Verhältnisse mit der bewusst provokanten Fragestellung beschäftigen: „Ist ein preiswertes Implantat weniger erfolgreich?“. Die Termine: Sa., 5. November, Düsseldorf, Sa., 19. November, München, und Sa., 28. Januar 2017, Stuttgart.

*medentis medical GmbH  
Gartenstraße 12  
53507 Dornau  
Tel.: 02643 902000-0, Fax: -20  
info@medentis.de  
www.medentis.de*

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Caprimed**Auch Omega Medical bei Wawibox**

Das Wawibox-Händlernetzwerk wächst und wächst. Als Nächstes begrüßt die innovative online Materialverwaltung von caprimed den auf Nahtmaterialien spezialisierten Händler Omega Medical als neuen Kooperationspartner. Durch die Zusammenar-

beit sind alle Preise und Produkte des Dental-Shops schon in der Wawibox hinterlegt. Das heißt, Kunden können das Omega Medical-Sortiment zur Wundversorgung, Desinfektion oder die große Auswahl an chirurgischem Nahtmaterial mit nur wenigen Klicks direkt über das integrierte Bestellsystem der Wawibox ordern. Und nicht nur das. Da es eine Vielzahl an unterschiedlichsten Nahtmaterialien gibt, gibt es für diese spezielle Produktgruppe einen besonderen Beratungsservice unter 05226-33456.

*caprimed GmbH  
Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221 5204803-0  
Fax: 06221 5204803-1  
mail@wawibox.de  
www.wawibox.de*

DMG**LuxaCam-Familie für digitale Prothetik**

Luxatemp, Honigum, LuxaCore: DMG-Materialien kommen seit Langem in verschiedensten Disziplinen der prothetischen Arbeit erfolgreich zum Einsatz. Mit der neuen LuxaCam-Familie unterstützen die Hamburger Materialexperten Zahnärzte und Labore jetzt auch im Bereich der digitalen Prothetik. LuxaCam, das sind sechs verschiedene Materialien für unterschiedlichste protheti-

sche Anforderungen – von ästhetischen Provisorien bis zu hochstabilen komplexen Brückengerüsten. Ob LuxaCam-Composite, -PMMA, -PEEK, -Zircon LT, -Zircon HT oder -Zircon HT

plus: Die Ronden und Blöcke bieten zuverlässig die gewohnt hohe Qualität. Die Materialien lassen sich mit allen gängigen Fräsgewerkzeugen problemlos verarbeiten. Es gibt eine große Auswahl an Größen und Farben.

*DMG  
Elbgaustraße 248  
22547 Hamburg  
Tel.: 0800 3644262 (kostenfrei)  
info@dmg-dental.com  
www.dmg-dental.com*

TePe

## Herbstzeit ist auch Messezeit



Die Fachdentalmessen und infotage dental sind ein idealer Anlaufpunkt und oftmals auch jährliches Highlight für alle Dentalfachleute. In persönlichen Gesprächen zwischen Herstellern und Kunden werden neue Produkte vorgestellt, Fragen beantwortet

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

sowie Tipps und Tricks weitergegeben. Auch am Messestand des schwedischen Mundhygienespezialisten TePe erläutert man gerne die effektive und notwendige Interdentalreinigung mit entsprechenden Hilfsmitteln. Die verbleibenden Termine für die diesjährigen Fachdentalmessen und infotage dental sind: Stuttgart (21./22.10.) und Frankfurt am Main (11./12.11.).

TePe D-A-CH GmbH  
Flughafenstraße 52,  
22335 Hamburg  
Tel.: 040 570123-0, Fax: -190  
kontakt@tepe.com  
www.tepe.com

Beycodent

## QM-Dokumente bestens sortierbar

Die Einsatzmöglichkeiten des neuen QM-Klapptafel-Systems von Beycodent in Praxis und Labor sind vielfältig. Checklisten, Anweisungen, Protokolle und Informationen, die immer griffbereit zur Verfügung stehen müssen, finden hier ihren Platz. Diese Dokumente müssen nun nicht mehr in Ordnern ohne festen Platz aufbewahrt werden. Das System ist ausgestattet mit zehn klarsichtigen Tafeln aus antimikrobiellem Material, die mit je zwei Seiten gefüllt werden können. Der dezente Metallrahmen ermöglicht das einfache Umblättern und ist erhältlich mit Wandbefestigung oder als Tisch-



ständer. Das gesamte System ist per Oberflächendesinfektion zu reinigen und beliebig erweiterbar.

BEYCODENT  
Wolfsweg 34  
57562 Herdorf  
Tel.: 02744 92000  
Fax: 02744 766  
infoservice@beycodent.de  
www.beycodent.de

# id infotage dental 2016

Innovationen entdecken.  
Produkte erleben.



### Ihr Branchen-Treffpunkt:

- Neueste Entwicklungen
- Innovative Produkte
- Neue Impulse
- Vortragsforum „dental arena“

Frankfurt/M. · 11./12. Nov. 2016

Messegelände, Halle 5.1

DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG

MEIN KONGRESS



www.infotage-dental.de

Dürr Dental**Neue Prophylaxe-Marke „Lunos“**

ren und Sauganlagen, die Dürr System-Hygiene und bildgebende Systeme bekannt. Ihre Namen verweisen traditionell auf die Unternehmensgründer Karl und Wilhelm Dürr. Die Vorteile des neu eingeführten Premium-Prophylaxe-Systems

Dürr Dental steht für Premium-Qualität bei Produkten und Service in vielen Bereichen des zahnärztlichen Alltags. Nun weitet das Unternehmen sein Angebot in die professionelle Prophylaxe aus – und dies mit einer eigenständigen Marke: Lunos. Aus dem Hause des weltweit agierenden Dental-Spezialisten sind unter anderem die Dürr Dental Kompresso-

ren können ab sofort genutzt werden. Das Portfolio reicht von der Mundspüllösung, über verschiedene Pulver und Pasten bis hin zum Wellness-Tuch.

Dürr Dental AG  
Höfingheimer Str. 17  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel.: 07142 705-0  
Fax: 07142 705-441  
info@duerr.de  
www.duerr.de

Dentsply Sirona Restorative**Ceram.x duo mit Kugellager-Effekt**

Natürliche Ästhetik und einfache Verarbeitung zählen seit Jahren zu den anerkannten Stärken von Ceram.X duo. Nun steht das neue ceram.x duo zur Verfügung – neu, weil es mit der zum Patent angemeldeten SphereTEC-Füllertechnologie ausgestattet ist: Sphärische granulierten Füller erzeugen einen Kugellager-Effekt und ermöglichen so eine exzel-

lente Adaptation und Modellierbarkeit, ohne am Handinstrument zu kleben. Das Farbsystem wird vom bewährten Vorgänger Ceram.X duo übernommen. Ein Zwei-Schicht-Verfahren mit drei Schmelz- und vier Dentinfarben deckt dank eines ausgeprägten Chamaeleoneffekts das gesamte VITA-classical-Spektrum ab. Es versteht sich von selbst, dass alle Anforderungen an ein modernes Komposit in Bezug auf mechanische Stärke erfüllt werden.

Dentsply Sirona Restorative  
De-Trey-Straße 1  
78467 Konstanz  
Tel.: 08000 735000  
info@dentsply.de  
www.dentsply-spheretec.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Permamental**Fortbildung mit Urlaubsfeeling**

„Wenn man spannenden Inhalte immer in einer so entspannenden Umgebung vermitteln könnte, würden dentale Fortbildungen nur noch auf Ausflugsschiffen stattfinden!“ Die fast 60 Teilnehmer der dritten Permamental-Fortbildungsveranstaltung am 7. September auf dem Essener Baldeneysee waren sich einig: So macht Fortbildung Spaß. Bei herrlichem Wetter und einer idyllischen Schiffsroute mit Schleusengang vom See zur Ruhr gaben zwei Referenten Ausblicke auf wichtige aktuelle Themen. Der Hauptredner war Prof. Dr. Peter Pospiech von der Berliner Charité. Er verschaffte einen



Überblick über neue Werkstoffe in der Prothetik. Schwerpunkt waren dabei die Vor- und Nachteile des modernen, meist hoch transluzenten monolithischen Zirkons.

Permamental GmbH  
Marie-Curie-Straße 1  
46446 Emmerich  
Freecall: 0800 7376233  
info@ps-zahnersatz.de  
www.permamental.de

Bego Implant Systems**Die neue Close Up-Ausgabe ist da**

Knochengewebe weist ein herausragendes Potenzial zur vollständigen Regeneration auf – mithilfe von modernen Biomaterialien kann dieses Potenzial genutzt werden, um das nötige Knochengewebe als Lager für medizinische Implantate zu regenerieren. Die aktuelle Close Up-Ausgabe portraitiert das Zusammenspiel der Designmerkmale Porosität und Resorptionsprofil von Knochenersatzmaterialien und deren Bedeutung für die Mechanismen der Knochen-



heilung. BEGO Implant Systems hat mit Close Up ein Konzept umgesetzt, welches die Strömungen der immer stärkeren Spezialisierungen im Dentalmarkt transportiert. Ab sofort ist die neue Close Up-Ausgabe verfügbar unter [www.bego.com/closeup](http://www.bego.com/closeup).

BEGO Implant Systems  
GmbH & Co. KG  
Wilhelm-Herbst-Straße 1  
28359 Bremen  
Tel.: 0421 2028246  
Fax: 0421 2028265  
info@bego-implantology.com  
www.bego-implantology.com

XO Care

## Clever kalkuliert zum Praxiserfolg

Wer heute eine Zahnarztpraxis gründet, muss knallhart kalkulieren. Eine besondere Rolle nimmt dabei die Behandlungseinheit ein: Sie ist nicht nur auffälliger Mittelpunkt der Praxis, sondern schlägt auch mit hohen Anschaffungskosten zu Buche. Einen wirtschaftlichen Vorteil bieten Behandlungseinheiten, die einen effizienten Workflow ermöglichen. Bei den Einheiten des dänischen Herstellers XO CARE können beispielsweise Zahnarzt und Assistenz gleichzeitig mit beiden Händen arbeiten, da die Instrumente auf dem Schwebetraysystem zentral über der Brust des Patienten platziert sind. Damit hat das Team ohne aufzublicken einen optimalen Zugriff auf alle benötigten Instrumente und



kann schnell und konzentriert arbeiten. Auch kosteneffiziente Behandlungen ohne Stuhlassistenz sind mit der Einheit möglich.

XO CARE A/S  
Usserød Mølle  
Håndværkersvinget 6  
DK-2970 Hørsholm  
www.xo-care.com

Sulzer

## Sulzer übernimmt deutsche Geka



Sulzer hat die Akquisition von Geka abgeschlossen. Sulzer wird sofort mit der Integration von Geka beginnen, um kontinuierlichen Kundenfokus sowie Qualität sicherzustellen. Durch diese Transaktion verdoppelt das Unternehmen die Größe seiner profitabelsten Geschäftseinheit Sulzer Mixpac Systems (SMS). SMS erreicht nun eine bedeutende in-

dustrielle Größe und ist geografisch sowie in den Marktsegmenten breit aufgestellt. SMS ergänzt seine führende Position im Dentalmarkt sowie im Segment industrielle Klebstoffe mit der führenden Position von Geka in der Kosmetikindustrie. Damit vergrößert die Geschäftseinheit ihr attraktives und kaum zyklisches Portfolio, das die hochpräzise Herstellung von Kunststoffteilen durch Spritzgießen für B2B-Endmärkte umfasst.

Sulzer Management AG  
Neuwiesenstrasse 15  
CH-8401 Winterthur  
Tel.: +41 52 262 11 22  
Fax: +41 52 262 03 02  
www.sulzer.com

■ Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

# Fordern Sie Ihre



kostenlos bei uns an.  
[www.roos-dental.de](http://www.roos-dental.de)

# 10% Rabatt

auf Reparaturlohnkosten  
bis Ende Oktober 2016

**0 21 66-9 98 98-40**

zur kostenfreien Reparaturabholung\*  
\*deutschlandweit (bis 20kg)

Roos Dental  
Friedensstr. 12-28  
41236 Mönchengladbach  
Tel.: 0 21 66/998 98-0  
Fax: 0 21 66/61 15 49  
info@roos-dental.de  
www.roos-dental.de  
shop.roos-dental.de

QR-Code: Formular zur  
kostenlosen Reparatur-  
abholung. QR-Code  
einfach mit dem  
Smartphone scannen.



- 3M Deutschland GmbH**  
Seite 31
- AERA-Online GmbH**  
Seite 17
- Align Technology BV**  
Seite 69
- APW Akademie  
Praxis & Wissenschaft**  
Seite 119
- Bauer & Reif Dental GmbH**  
Seite 71
- Becht Seminar- und  
Konferenzmanagement**  
Seite 85
- BEGO Implant Systems  
GmbH & Co. KG**  
Seite 109
- BEYCODENT Beyer + Co. GmbH**  
Seite 105
- caprimed GmbH**  
Seite 65
- Carestream Health  
Deutschland GmbH**  
Seite 95
- Centrix Incorporated**  
Seite 45
- Coltène Whaledent  
GmbH & Co.KG**  
Seite 9 und 61
- CompuGroup Medical  
Dentalsysteme GmbH**  
Seite 55
- DAMPISOFT GmbH**  
Seite 59
- Dentalimpex-Stockenhuber  
GmbH**  
Seite 111
- Dental Online College GmbH**  
Seite 91
- Deutsche Bank AG**  
Seite 75
- Deutscher Ärzteverlag GmbH**  
Seite 87, 117 und 145
- DGZI Deutsche Gesellschaft für  
Zahnärztliche Implantologie e.V.**  
3. Umschlagseite
- Dr. Theiss Naturwaren GmbH**  
Seite 113
- Dürr Dental AG**  
2. Umschlagseite
- Euronda Deutschland GmbH**  
Seite 97
- EVE Ernst Vetter GmbH**  
Seite 107
- F1 Dentalsysteme  
Deutschland GmbH**  
Seite 35
- Fachausstellungen  
Heckmann GmbH**  
Seite 123
- GlaxoSmithKline  
GmbH & Co. KG**  
Seite 57
- Hager & Werken  
GmbH & Co. KG**  
Seite 77
- Hahnenkratt GmbH**  
Seite 103
- Health AG**  
Seite 47
- Henry Schein Dental  
Deutschland GmbH**  
Seite 63
- Hu-Friedy Mfg. Co. LLC.  
European Headquarters**  
Seite 67
- ic med EDV-Systemlösungen  
für die Medizin GmbH**  
Seite 93
- Johnson & Johnson GmbH**  
Seite 19
- Kettenbach GmbH & Co. KG**  
Seite 37
- Komet Gebr. Brasseler  
GmbH & Co.KG**  
Seite 27
- Kuraray Europe GmbH**  
Seite 29
- Medentis Medical GmbH**  
Seite 6 und 7
- mediserv Bank GmbH**  
Seite 101
- Permadental BV**  
4. Umschlagseite
- PROTILAB**  
Seite 33
- Roos Dental e.K.**  
Seite 125
- Shofu-Dental GmbH**  
Seite 127
- SIRONA Dental Systems GmbH**  
Seite 23
- solutio GmbH**  
Seite 39
- STADA GmbH**  
Seite 83
- Sunstar Deutschland GmbH**  
Seite 21
- teamwork media Verlags  
GmbH**  
Seite 89 und 115
- Tokuyama Dental  
Deutschland GmbH**  
Seite 53
- Unilever Deutschland GmbH**  
Seite 13
- Vita Zahnfabrik H.Rauter  
GmbH & Co.KG**  
Seite 41
- Voco GmbH**  
Seite 43
- W & H Deutschland GmbH**  
Seite 73
- WhiteSmile GmbH**  
Seite 11
- Wirtschaftsgesellschaft  
des VDZI mbH**  
Seite 15
- Wrigley GmbH**  
Seite 49
- Einhefter**
- Medentis**  
zwischen Seite 50/51
- Vollbeilagen**
- Acteon Germany GmbH  
Dentsply De Trey GmbH  
Dürr Dental AG  
Pro-Idee GmbH & Co.KG  
Protillab**
- Teilbeilagen**
- Ancar Deutschland FROMMER  
GmbH & Co. KG**  
PLZ 7 und 8
- Becht Seminar- und Konferenz-  
management**  
PLZ 6
- Spitta Verlag GmbH & Co.KG**  
PLZ 4, 6 und 7
- Spörrer R. Dental Depot**  
PLZ 9

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:  
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss  
für Heft 22 vom 16.11.2016  
ist am Donnerstag, dem 20.10.2016, 10:00 Uhr

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290  
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM .....  
Deutscher Ärzteverlag GmbH  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Postfach 400254, 50832 Köln  
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

### Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/ Zahnärzte	128	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	138
Stellenangebote Ausland	136	Praxisabgabe	138
Stellenangebote Teilzeit	137	Praxisgesuche	141
Vertretungsangebote	137	Praxen Ausland	142
Stellenangebote Zahntechnik	137	Praxisräume	142
Stellenangebote med. Assistenz	137	Praxiseinrichtung/-bedarf	142
Stellengesuche Zahnärztinnen/ Zahnärzte	137	Ärztliche Abrechnung	142
Stellengesuche Teilzeit	137	Kapitalmarkt	143
Vertretungsgesuche	138	Reise	143
Stellengesuche Zahntechnik	138	Kunst/Antiquitäten	143
Stellengesuche med. Assistenz	138	Freizeit/Ehe/Partnerschaften	143
		Fort- und Weiterbildung	143
		Verschiedenes	144
		Hochschulrecht	144

## BEAUTIFIL Flow Plus

Injizierbares Hybrid-Komposit

### F00 – Zero Flow

Standfest mit außergewöhnlicher Modellierbarkeit zum mühelosen Formen der okklusalen Anatomie, Randleisten und komplizierter Oberflächendetails



### F03 – Low Flow

Moderate Fließfähigkeit zur Restauration von Fissuren, gingivanahen Defekten und zum Auftragen als Baselineer



- Geeignet für alle Kavitätenklassen
- Einfache Anwendung und schnelle Politur
- Natürliche Ästhetik über Chamäleon-Effekt
- Hohe Radiopazität
- Nachhaltige Fluoridfreisetzung

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

**Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter ZA (m/w)**  
**Rotenburg an der Fulda**  
 Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter ZA (m/w) wird gesucht. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.  
 praxis@zahnzentrum-rotenburg.de - Tel. 06623 2029

**KOSTENLOS SUCHEN + FINDEN**



Info-Telefon 06322/9472421

**Kreis Heilbronn**

Sie suchen eine Stelle als **Zahnärztin oder Zahnarzt, ab sofort oder später, in Teil- oder Vollzeit, gerne auch Vorbereitungsassistent/in**, dann bewerben Sie sich bei uns.  
 Wir sind eine moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit netter Arbeitsatmosphäre.  
 In unserer Mehrbehandlerpraxis mit Zweigpraxis und derzeit 5 Behandelern sowie eigenem Labor bieten wir ein hochwertiges Behandlungsspektrum, welches alle Bereiche der Zahnmedizin umfasst: konservierende Zahnheilkunde, Endodontie, Parodontologie, Implantologie, hochwertiger ZE, Kieferorthopädie, Kinderzahnheilkunde, Behandlung unter ITN oder Lachgassedierung.  
 Voraussetzungen sind deutsche Approbation, sowie gute Deutschkenntnisse.  
 zahnarztpraxiskoeszeghy@web.de oder telefonisch unter 07136-22240

**Zukunftsperspektive gesucht**

**Wir suchen eine/n Kollegin/en mit Berufserfahrung und breitem Behandlungsspektrum, der/die viel Liebe zum Beruf mitbringt**

**Wir bieten eine echte Zukunftsperspektive**

Mit Junior- und ggf. späterer Seniorpartnerschaft

**Warum nicht das Risiko und die Kosten einer Selbstständigkeit teilen?**

**Guter Verdienst mit transparenter Abrechnung** ist gegeben, Spaß an **hochwertiger Zahnmedizin** wird vorausgesetzt. Bei Interesse bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung.  
 Kontakt: [www.praxisklinikaachen.de](http://www.praxisklinikaachen.de) oder [info@praxisklinikaachen.de](mailto:info@praxisklinikaachen.de)

**Raum Stuttgart**

Wir sind eine junge, moderne, allgemein-zahnärztliche Praxis mit oralchirurgischem, parodontologischem und kinderzahnheilkundlichem Behandlungsschwerpunkt. Wir suchen eine/n Vorbereitungsassistenten (m/w), der/die uns im Praxisalltag entlastet.

Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Homepage: [www.zahnarzt-filstal.de](http://www.zahnarzt-filstal.de).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis im Filstal  
 Wacholderweg 11  
 73326 Deggingen

Große moderne Gemeinschaftspraxis mit zwei ZÄ, tätig in allen Bereichen der allgemeinen Zahnheilkunde, bietet 35 h/Woche mit guten Konditionen, sucht ab sofort (Vorbereitungs)assistent (m/w) oder angestellten ZA (m/w) mit deutschem Examen. Langfristige Zusammenarbeit mit möglichem späterem Einstieg in die Partnerschaft erwünscht. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

[www.gesund-im-mund-hof.de](http://www.gesund-im-mund-hof.de)



Gemeinschaftspraxis Dr. G. Schmeuling & S. Motzke  
 Eppenreuther Straße 23 • 95032 Hof / Saale

**Chemnitz Stadtmitte**

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 5-köpfigen Team inkl. Zahntechniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten.  
 Bewerbungen bitte an Katharina Pletzing 0152/53768690 oder [pletzing.k@web.de](mailto:pletzing.k@web.de)

**KFO-Weiterbildung BW**

Moderne, zukunftsorientierte Fachpraxis sucht WB-Assistent/in nach Möglichkeit mit BE. Wir bieten eine fachlich fundierte Ausbildung in allen Bereichen der KFO gefördert durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Kongressen. Bewerbungen bitte an [goz@gmx.net](mailto:goz@gmx.net)



Moderne, qualitätsorientierte Zahnklinik im Düsseldorfer Süden sucht selbständig arbeitende/n, engagierte/n und fortbildungsorientierte/n

**ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT**

mit Berufserfahrung gerne auch mit Schwerpunkt Oralchirurgie.

Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum auf höchstem Niveau, ein modernes Arbeitsumfeld in den neuen Klinikräumen sowie ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen dynamischen Team. Ein zahntechnisches Meisterlabor ergänzt unser Behandlungskonzept.

Sie suchen eine langfristige Perspektive mit eigenem Patientenstamm und attraktiven Verdienstmöglichkeiten bei flexibler Arbeitszeit?

**WIR FREUEN UNS DARAUF SIE KENNZULERNEN**

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die E-mail Adresse: [info@apollonia-praxisklinik.de](mailto:info@apollonia-praxisklinik.de) | Oder rufen Sie doch einfach an: **Telefon 0211-21095000**

Praxisklinik Apollonia | Dr.Dann, Dr. Plogmann & Kollegen | Rostocker Straße 18 | 40595 Düsseldorf  
[www.zahnklinik-apolloonia.de](http://www.zahnklinik-apolloonia.de)



**DIE ZAHNÄRZTE**  
 — ZAHNHEILKUNDE • KIEFERORTHOPÄDIE —

**SOLINGEN ZENTRUM**

Überörtliche Gemeinschaftspraxis bietet ½ Stelle für

**Zahnärztin / Zahnarzt**

als Vertreter/in für Schwangerschaft und Mutterzeit. Arbeitszeiten können flexibel abgestimmt werden. Berufserfahrung ist erwünscht.

Gemeinschaftspraxis Paulus, Abed Pour & Partner, Spitzwegstrasse 31, 42329 Wuppertal, Ansprechpartner: Praxismanager Rainer Biermann, [biermann@zahnaerzteam.eu](mailto:biermann@zahnaerzteam.eu), [www.zahnaerzteam.eu](http://www.zahnaerzteam.eu)



**Zahnklinik am Phoenixsee**  
 Am Kai 12 | 44263 Dortmund

Wir suchen: Zahnarzt/ärztin

**Scannen Sie uns?**



Alle Infos: →

... oder im Netz unter:  
[zahnklinik-phoenixsee.de/karriere](http://zahnklinik-phoenixsee.de/karriere)



**Esslingen (Raum Stuttgart)**

Moderne und innovative Praxisklinik mit 4 Zahnärzten-Implantologie, Oralchirurgie, Ästhetische Zahnheilkunde, Endodontie, Prothetik, Kinder- und Jugendzahnheilkunde sucht -

**Angestellten ZA (m/w) mit BE und deutschem Examen spezialisiert auf Endodontie, Prothetik und Parodontologie**  
 kontakt@praxisklinik-ahnefeld.de  
[www.praxisklinik-ahnefeld.de](http://www.praxisklinik-ahnefeld.de)

Für unsere moderne Praxis im **Münsterland (Kreis Coesfeld)** suchen wir zum 4. Quartal 2016 oder später eine(n)

**angest. Zahnarzt/Zahnärztin in Teilzeit**

mit mehreren Jahren Berufserfahrung, gerne promoviert, für eine langfristige Zusammenarbeit - auch Wiedereinsteiger(in). Ihre aussagekräftige schriftliche Bewerbung schicken Sie bitte an

Zahnarztpraxis Dr. Till Brauckmann  
 Herrenstraße 43, 48308 Senden  
[www.zahnarztpraxis-senden.de](http://www.zahnarztpraxis-senden.de)

**DEINE CHANCE**

Etablierte, moderne Praxis mit engagiertem Mehrbehandlerteam sucht freundliche/n, motivierte/n

**Zahnarzt/Zahnärztin**

Spätere Partnerschaft möglich.

**Ostbayern**

- Überdurchschnittliches Gehalt
  - Weiterbildungsmöglichkeiten
  - Eigenlabor
  - DVT uvm.
- [bewerbung@wetzstein-camenz.de](mailto:bewerbung@wetzstein-camenz.de)  
[www.schoenes-lachen.de](http://www.schoenes-lachen.de)

**Hallo Assistenten/innen  
 Hallo angestellte Zahnärzte/innen**

Dental - Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel - Hunsrück - Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.  
 Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:  
 Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0  
 Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61  
 Fax 0261 - 21772



**BI/GT**

Moderne qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ZA/ ZÄ Vorbereitungsassistent/in mit BE zum 1.11.16. Biete moderne Behandlungsmöglichkeiten ( Mikroskop, Fotona Laser, Scan iTero, eig. Labor mit CAD/CAM etc.) angenehmes Arbeitsklima und leistungsgerechte Bezahlung. Langfristige Zusammenarbeit in Voll-/Teilzeit erwünscht späteren Einstiegsmöglichkeit.  
Tel.: 05241/743027 (privat)  
e-mail: h.c.dohmen@freenet.de  
www.zahnarzt-dohmen.de

**Kinderzahnarzt/ärztin in Nürnberg gesucht !**

Wir bieten einen speziell auf die Kinderbehandlung eingestellten separaten Praxisbereich, inkl. separaten Wartezimmer. Sie besitzen bereits Erfahrung im Bereich der Kinderzahnheilkunde (abgeschl. Curriculum von Vorteil) haben Freude im Umgang mit Kindern? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter:  
anne.gresskowski@gmx.de  
**Dr. Anne Gresskowski,**  
Halplatz 3, 90402 Nürnberg

**AUGSBURG**

Angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt oder Junior-Partner/in in eine überdurchschnittlich umsatz- und gewinnstarke, sehr frequentierte Praxis gesucht. Geboten wird ein riesiger Patientenstamm, kollegiales Arbeitsklima, Praxislabor und natürlich ein großzügiges, leistungsgerechtes Einkommen aus Grundgehalt und Umsatzbeteiligung. **Dr. Georg Finger,**  
Tel.: 015777910095, E-Mail: [info@dr-finger.com](mailto:info@dr-finger.com)

Angest. ZA/ZÄ oder Assistent/in mit Berufserfahrung in **Stade/Niedersachsen** gesucht. Moderne, neue Praxis sucht Verstärkung in allen Gebieten der Zahnheilkunde. Schwerpunkt: Ästhetische, vollkeramische Zahnmedizin, Endodontie (unter Mikroskop), kein Amalgam, Veneers, Keramikinlays. Ein tolles, familiäres Team erwartet ihre Bewerbung.

**Zahnarztpraxis**  
**Dr. Nicole Leonhard**  
Wallstrasse 34  
21682 Stade  
Telefon: 04141-9914777  
[kontakt@nicole-leonhard.de](mailto:kontakt@nicole-leonhard.de)

**Wiesbaden**

Wir suchen für unsere Mehrbehandlerpraxis mit prothetisch/chirurgischem Schwerpunkt eine/n angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt.  
Sie wollen einen Patientenstamm übernehmen? Sie haben BE und sind sowohl motiviert als auch qualitätsorientiert? Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert?  
Dann bewerben Sie sich gerne unter:  
[Zahnmedizin-Stelle@t-online.de](mailto:Zahnmedizin-Stelle@t-online.de)

**ZAHNARZTPRAXIS MÜNSTER**  
Modernes, junges & qualitätsorientiertes Praxisteam  
sucht zur Verstärkung eine/n freundliche/n, engagierte/n



**ANGESTELLTE/N ZA/ZÄ**  
**Dr. Wietzorke & Kollegen**



Tel.: 02501 - 2 48 51 | Marktallee 62 | 48165 Münster | [dr-wietzorke.de](http://dr-wietzorke.de)

**Köln Ring**

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 6-köpfigen Team inkl. Zahntechniker behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten.  
Bewerbungen bitte an Katharina Pfetzing 0152/53768690 oder [pfetzing.k@web.de](mailto:pfetzing.k@web.de)



**CENTRUM FÜR ZAHNCHIRURGIE**  
Bergisch Gladbach

ALLER GUTEN DINGE SIND DREI

**IMPLANTOLOGIE** PARODONTOLOGIE  
ORALCHIRURGIE

Für unsere moderne Überweiserpraxis suche ich zu meiner Verstärkung ab sofort eine/n

**FACHZAHNARZT | FACHZAHNÄRZTIN** für  
Parodontologie oder Oralchirurgie,

**SPEZIALIST | SPEZIALISTIN** für  
Parodontologie der DG PARO oder

**ZAHNARZT | ZAHNÄRZTIN** mit  
chirurgischer Erfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

CENTRUM FÜR ZAHNCHIRURGIE | Richard-Zanders-Str. 45 | 51469 Bergisch Gladbach  
T 02202 96 13-0 | [info@centrum-zahnchirurgie-bgl.de](mailto:info@centrum-zahnchirurgie-bgl.de) | [www.centrum-zahnchirurgie-bgl.de](http://www.centrum-zahnchirurgie-bgl.de)



**Kreis Heinsberg**

Für unsere große, hochmoderne und innovative Praxis mit Praxislabor und breitem chirg., impl. und proth. Spektrum suchen wir baldmöglichst eine (n)

**angestellte(n) ZÄ/ZA in Teil- oder Vollzeit.**

Langzeitige Zusammenarbeit erwünscht. Beteiligung ist mittelfristig möglich. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten. Mehr Info unter: [www.dc-gangelt.com](http://www.dc-gangelt.com)

[joostdejong@dc-gangelt.com](mailto:joostdejong@dc-gangelt.com)

**Dorsten / Kreis RE**

Wir suchen baldmöglichst für unsere qualitätsorientierte Zahnarztpraxis eine/n freundliche/n und engagierte/n Vorbereitungsassistentin/en oder eine/n angestellte/n Zahnärztin/arzt in Teilzeit (ca. 30 Std) Wir arbeiten in allen Bereichen der Zahnheilkunde, außer KFO. Bewerbung bitte an:

**Zahnarztpraxis Britta Hofmeister**  
Pfarrer-Wilhelm-Schmitz-Straße 1a  
Gesundheitszentrum St Elisabeth KH  
46282 Dorsten  
Tel: 02362/998599

**Minden**

Wir, die „Zahnärzte am Fischerglaci“, suchen einen ZA/ZÄ zur Verstärkung für unsere moderne Zahnarztpraxis mit breitem Behandlungsspektrum und eingespieltem, nettem Team. Ein eigener Patientenstamm, flexible Behandlungszeiten und Fortbildungsmöglichkeiten werden geboten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**„Zahnärzte am Fischerglaci“**  
[praxis@fischerglaci.de](mailto:praxis@fischerglaci.de);  
Tel.: 0571/23570

**KFO Weiterbildung OWL**

Für meine weiterbildungsermächtigte KFO Praxis in Löhne/OWL suche ich eine/n Weiterbildungsassistentin/-en. Zahnärztliches Jahr Voraussetzung, Promotion erwünscht. NEBEOP möglich. Bei Interesse an einer Fachweiterbildung übersenden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen an:

**Dr. Wibke Lindemann,**  
Lübbecker Str. 11, 32584 Löhne  
[dr.lindemann@kfo-lindemann.de](mailto:dr.lindemann@kfo-lindemann.de)

**Traumjob in Fulda**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für unsere topmoderne Praxis eine/n motivierten angestellte/n Zahnarzt/Zahnärztin oder Vorbereitungsassistenten/in (mit dt. Examen). Schwerpunkte Endo, Impla, Funktion, PA, KFO. Leben und Arbeiten, wo andere Urlaub machen, in der schönsten Stadt Hessens!

[info@dr-michael-knapp.de](mailto:info@dr-michael-knapp.de)

**Raum Ba/SW**

Moderne, qualitätsorientierte Gemeinschaftspraxis sucht **engagierten Kollegen (m/w)**. Wir bieten Ihnen ein Arbeiten in einem freundlichen und eingespielten Team. Unsere digitale Mehrbehandlerpraxis verfügt über ein breites Behandlungsspektrum und eigenes Praxislabor.  
[praxis@zahnarzt-wettengel.de](mailto:praxis@zahnarzt-wettengel.de)

**Raum KA/ Pforzheim**

Nettes Behandlerteam mit derzeit 2 ZÄ sucht Verstärkung. Voll digitalisierte Praxis auf neuestem Stand bietet komplettes Spektrum der modernen Zahnheilkunde. Gerne auch Teilzeit.  
[info@kindler-zahnarzt.de](mailto:info@kindler-zahnarzt.de)  
Tel.: 07202/6260

**Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: [zmchiffre@aerzteverlag.de](mailto:zmchiffre@aerzteverlag.de)**

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



**zm** Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

**Metropolregion Hamburg**

**Raum Lüneburg**

Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n VB-Assistent/-in oder angestellte/n ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit für eine längerfristige Zusammenarbeit.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

service@zahnarzt-adendorf.de  
04131/188218

**Soest**

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab Januar 2017 einen angestellten Zahnarzt/Vorbereitungsassistenten (m/w) mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Teilhaberschaft wünschenswert. Ein sehr engagiertes und freundliches Team freut sich auf Ihre Bewerbung

zahnarzt-soest@web.de

**Franken**

**Angestellter Zahnarzt / Partner** (m/w) für moderne Praxis (DVT) mit Teamgeist und breitem Behandlungsspektrum gesucht. Flexible Arbeitszeiten (Voll-/Teilzeit). Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Fortbildung wird unterstützt. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: praxis@lagarie.de

www.Zahnmedizin-Lichtenfels.de

**Düsseldorf-Süd**

Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir zum 01.11.2016 eine(n) Vorbereitungsassist. mit deutschem Examen. Etwas BE wäre von Vorteil. Wenn Sie teamfähig, freundlich und fachlich geschickt sind, senden Sie bitte zunächst eine Kurzbewerbung an e-mail: zahnassi@e-mail.de  
ZM 028315

**Köln Süß**

Wir sind eine zä Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum und Schichtdienst und suchen ab 01/2017 eine(n) angestellte(n) ZÄ/ZA mit min. 3 Jahren BE für langfristige Zusammenarbeit. Wichtig sind uns hohe Qualität und Flexibilität, Teamfähigkeit und Freundlichkeit. www.die3zahnarzte.com  
Kontakt: die3zahnarzte@t-online.de

**Saarland**

Für unsere 2-Behandler-Praxis mit eigenem Labor, im Einzugsgebiet von Saarbrücken, suchen wir ab sofort einen Vorbereitungsassistenten (m,w) in Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per E-Mail: Praxis für Zahnmedizin W. Meyer/F. Fischer; Ziegelhütterstr. 2; 66292 Riegelsberg  
info@zahnmedizin-meyer-fischer.de

**NRW**

Exklusive überörtliche Spezialistenpraxis sucht **angestellten Zahnarzt (m/w)** Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Teilzeit möglich.  
www.z-point-unna.de  
Kontakt: info@z-point-unna.de

**Vorbereitungsassistent(in) Oberpfalz**

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ab sofort eine(n) **Vorbereitungsassistent(in)** in VZ oder TZ zur Verstärkung unseres Teams. Bewerbung und weitere Informationen:

info@zahnarzt-kemmath.biz  
www.zahnarzt-kemmath.biz

**Remscheid**

zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen **angest. ZA** bzw. **VB-Ass. (w/m)** mit mind. 1 Jahr BE. (dt. Approb.)  
**Zahnarztpraxis Fuhrmann**  
Alleestr. 13 • 42853 Remscheid  
Tel. 02191/29861  
info@ZahnFuhrmann.de



**UNIVERSITÄTSmedizin.**

MAINZ

Mit rund 7.500 Beschäftigten in den unterschiedlichsten Berufsgruppen ist die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz einer der größten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz. Wir betreuen über 300.000 Patienten jährlich - und sind gleichzeitig eine bedeutende Forschungs- und Ausbildungsstätte. Als Maximalversorger bieten wir Interessierten vielfältige Möglichkeiten, sich fachlich und persönlich weiter zu entwickeln.

Für die Poliklinik für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine Universitätsprofessorin oder einen Universitätsprofessor für Zahnärztliche Prothetik (entspr. Bes.-Gr. W2 LBesG)**

Gesucht wird eine Zahnärzt\_in, die das Gebiet der zahnärztlichen Prothetik in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertritt. Wünschenswert wäre ein Schwerpunkt im Bereich der Gerostomatologie.

Von der erfolgreichen Bewerber\_in wird die Organisation und anteilige Durchführung der vorklinischen zahnärztlichen Lehre einschließlich der Werkstoffkunde erwartet. Dies erfordert eine Kooperation und Abstimmung innerhalb der Poliklinik für zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde.

Wissenschaftlich werden neben der Promotion exzellente Publikationsleistungen sowie hochwertige Drittmittelinwerbungen erwartet. Die aktive Mitarbeit in Forschungsschwerpunkten der Universitätsmedizin ist erwünscht. Darüber hinaus wäre eine Kooperation mit dem Zentrum für Allgemeinmedizin und Geriatrie anzustreben.

Alle übrigen Einstellungsbedingungen ergeben sich aus § 49 Hochschulgesetz des Landes Rheinland-Pfalz.

Vorgesehen ist eine Einstellung in ein privatrechtliches Dienstverhältnis zur Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Das Land Rheinland-Pfalz, die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und die Universitätsmedizin vertreten ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwarten eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Universität. Die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist bestrebt, den Anteil der Frauen am wissenschaftlichen Leitungspersonal zu erhöhen und bittet daher insbesondere Wissenschaftlerinnen, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Interventions-/OP-Katalog) einschließlich des Nachweises der bisherigen Lehrtätigkeit, Drittmittelinwerbungen und Publikationen **bis zum 16.11.2016** ausschließlich per E-Mail und nach Möglichkeit in einer Datei (PDF) zu richten an den

**Wissenschaftlichen Vorstand der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,**

**Herrn Univ.-Prof. Dr. U. Förstermann,**  
**E-Mail: bewerbung-um@uni-mainz.de, Telefon: 06131/17-9971**

Ihrer Bewerbung fügen Sie bitte ferner das ausgefüllte Formblatt zur Forschung und Lehre bei, das auf der Homepage als Download zur Verfügung steht oder im Ressort Forschung und Lehre angefordert werden kann.

<http://www.um-mainz.de/rfl/ueber-uns/aktuellestermine/stellenausschreibungen>

**KFO-Südbaden**

Moderne KFO-Fachpraxis mit nettem Team sucht Kieferorthopäden/in oder kieferorthopädisch erfahrene ZÄ/ZA für langfristige Zusammenarbeit mit Möglichkeit der Übernahme. Wir bieten das gesamte Spektrum der KFO (Erwachsenenbehandlung, kfo-kieferchir. Beh., Lingualtechnik, TADs, Herbst etc.) in volldigitalisierter Praxis. Bewerbungen bitte an goz@gmx.net

**Moers Stadtmitte**

Angestellter Zahnarzt (m/w) gesucht für 3-Behandler-Praxis mit eigenem Labor. In 5 BHZ mit moderner Ausstattung (digitales Röntgen, 3-D-Diagnostik, u.a.) und einem 12-köpfigen Team inkl. Zahntechnikern behandeln wir ganzheitlich mit Schwerpunkten auf Ästhetik, hochwertiger Prothetik und Implantologie. Wir bieten Ihnen eigenverantwortliche Therapieplanung und individuelle Fortbildungsmöglichkeiten. Nach Absprache Vollzeit- oder Teilzeitstelle möglich. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für das gesamte Spektrum der ZHK, Engagement, Spaß an der Arbeit im Team und an kontinuierlichem Lernen sowie der Bereitschaft, Patienten individuell zu beraten. Bewerbungen bitte an Katharina Pfetzing 0152/53768690 oder pftetzing.k@web.de

**DORTMUND**

Moderne Gemeinschaftspraxis sucht zur Unterstützung Ihres Teams eine/n ZA / ZÄ in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum und modernste technische Ausstattung. Ein kollegiales und freundliches Team freut sich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail an: [britta007@hotmail.com](mailto:britta007@hotmail.com)

**Aschaffenburg**

Junge und moderne Praxis, voll digitalisiert mit Schwerpunkt Zahnerhaltung, vollkeramischer Prothetik, CEREC OC sucht gewissenhafte(n) und qualitätsorientierte(n) ZÄ/ZA mit Berufserfahrung zur Anstellung in Teil- oder Vollzeit.

info@zahnarztpraxis-henneberger.de

**Stuttgart**

Moderne Mehrbehandlerpraxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht, ab sofort kollegialen, motivierten ZÄ/ZA mit Berufserfahrung, zur langfristigen Verstärkung unseres Teams. Vollzeit, deutsches Examen [www.zahnarztzuhause-rot.de](http://www.zahnarztzuhause-rot.de)  
**Bewerbung an: info@zahnarztzuhause-rot.de**

**Neuwied**

-späterer Einstieg erwünscht- für unsere etablierte Gemeinschaftspraxis suchen wir eine(n) zuverlässige(n) angest. ZA/ZÄ oder Och/in in VZ oder TZ mit fundierten oralchirurgischen Kenntnissen einschl. Implantologie. Wenn Sie gerne chirurgisch und allgemein Zahnärztlich auf hohem Qualitätsniveau arbeiten möchten , freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. **ZM 028467**

**KFO Südhessen**

Wir suchen für unsere moderne etablierte kieferorthopädische Fachpraxis im **Rhein-Main-Gebiet** einen Partner/in (vorerst im Angestelltenverhältnis). Wenn Sie verantwortungsvolles und selbstständiges Arbeiten mögen und an einer langfristigen Zusammenarbeit bei überdurchschnittlicher Honorierung interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter [kforheinmain@gmx.de](mailto:kforheinmain@gmx.de)

**Weltkulturerbe Bamberg**

Ab dem 01.01.2017 bieten wir für eine/m motivierten/n **Zahnärztin/Zahnarzt oder Assistenzärztin/Assistenzarzt** mit BE eine Ganz- oder Halbtagsstelle, gerne auch für längerfristig. Es erwartet Sie eine moderne Praxis mit breit aufgestelltem Behandlungsspektrum und ein angenehmes Behandlungsklima. Kontakt bitte unter:

[Grohmann.Praxis@web.de](mailto:Grohmann.Praxis@web.de)

**Köln**

Verstärken Sie langfristig unser nettes Team! Moderne Praxisgemeinschaft mit hochwertigem Therapiekonzept, großem Privatanteil. Sie haben 2 Jahre BE, sind fortbildungsorientiert und an einem späteren partnerschaftlichen Einstieg in die Sozietät interessiert.  
[praxis@zahngesund-in-frechen.de](mailto:praxis@zahngesund-in-frechen.de)

**CONCURA** GmbH Info-Tel : 0621-42301350-0

**Online-Stellenbörse für Zahnmediziner**

[www.concura.de](http://www.concura.de)

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

**Oral-/Mkg-Chirurg/in**

**Rotenburg an der Fulda**  
Oral-/MKG-Chirurg/in wird gesucht. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.  
[praxis@zahnzentrum-rotenburg.de](mailto:praxis@zahnzentrum-rotenburg.de) - Tel. 06623 2029

**Landkreis Traunstein**

Für meine fortbildungsorientierte Praxis suche ich ab dem 01.02.17 eine/n Assistentin-ZÄ/ZA, vorzugsweise 1 J. BE, oder eine/n angestellte/n ZÄ/ZA (auch Oralchirurg/in) in Vollzeit. Schriftl. Bewerbung bitte an:

praxis-dr.schulte@strohnhof.de

**Raum Regensburg**

Angestellt. ZÄ/ZA und Vorbereitungsass. (w/m) für Praxis mit Schwerpunkt Kinderzahnheilkunde und KFO gesucht. Ein nettes Team arbeitet Sie gerne ein. Berufsanfänger sind auch herzlich willkommen.

Dres. Faltermeier, Donaupark 32, 93309 Kelheim, Tel: 09441/6853780

**WB / MKG-Oralchirurgie**

etablierte u. scheinstarke Praxisklinik f. MKG-Plast-Ästh. direkt an der NORD-SEE mit super Team + Spaß an der vielen Arbeit, bietet WB-Stelle in Wilhelmshaven, Voraussetzung: deutsches Examen, Bewerbung an:

info@mkg-whv.de

**Etablierte, gutgehende, existenzsichere**

Praxis mit 4 Behandlungszimmern in

**OBERHAUSEN**

sucht angestellte /n Zahnärztin / Zahnarzt

ZM 028485

**Köln Innenstadt**

Qualitätsorientierte & moderne Praxis mit 5 Behandlungsstühlen und Eigenlabor sucht angestellte(n) ZÄ/ZA mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit den Schwerpunkten Prothetik und Implantologie.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: hjs@dr-schumacher-koeln.de

**Fulda**

Moderne Mehrbehandlungspraxis mit Praxislabor sucht zum 1.1.2017 eine/n angestellte/n ZÄ/ZA oder Vorbereitungsassistent/in in Voll- oder Teilzeit. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum: Prophylaxe, Implantologie, Oralchirurgie, PAR, Prothetik, Laser. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

ZM 028559

**Zahnärztin DORTMUND**

Moderne Praxis mit kompl. Beh.spektrum (kein KFO) sucht eng. und einfühlsame ZÄ mit dt. Staatsex. und mind. 2 J. BE, TZ/VZ mögl., langfr. Zus.arbeit gewünscht

www.zahnarztpraxis-keller.de  
dr-keller-klaus@zahnarztpraxis-keller.de

**Angestellte(r) Zahnärztin/-arzt gesucht**

Unsere scheinreiche Praxis in Datteln sucht zum 01.01.2017 eine(n) motivierte(n) und teamfähige(n) ZÄ/ZA. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!

zahnarztpraxis-heinz@web.de

**Düsseldorf**

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht ang. Zahnarzt (m/w) zum 1.11.2016, langfristige Zusammenarbeit und spätere Einstiegsmöglichkeit werden geboten.

Kontakt: dr.augardt@t-online.de

**Angestellte/r Zahnarzt oder Zahnärztin**

Einzelpraxis im Harz mit jungem Team (1 ZÄ, 2 ZMPs, 4 Beh.zi.) sucht zum 1. od. 2. Quartal 2017 Verstärkung mit BE in Voll- oder Teilzeit.

ZM 028426

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis in **Bad Rappenau** einen

**Vorbereitungsassistenten (m/w)  
Angestellten Zahnarzt (m/w)**

**Wir erwarten von Ihnen:**

- Interesse an alle Bereichen der modernen Zahnheilkunde
- qualitätsorientiertes Arbeiten mit hoher sozialer Kompetenz
- Teamfähigkeit und Bereitschaft sich neuen Aufgaben zu stellen
- Interesse an einer längerfristigen Zusammenarbeit

Wir bieten Ihnen ein leistungsfähiges, erfahrenes Team, ein positives und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit allen Möglichkeiten der persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

Unsere Praxis verfügt über die neueste Technik mit DVT,

Cerec Omnicam, Laser, Reciproc usw.

Wir behandeln fachübergreifend in allen Bereichen (auch KFO)

**Dr. Stephen Sipeer • Dr. Catharina Cleesattel  
ZÄ Kerstin Putzer • ZÄ Dagmar Kuhn**

Karl-Rausch-Str. 10 • 74906 Bad Rappenau

info@zahnarzt-bad-rappenau.de • www.zahnarzt-bad-rappenau.de



München Stadt – Unsere Praxisklinik sucht Verstärkung in Voll-/Teilzeit

**ZAHNARZT (M/W)**

Wir sind eine führende Praxisklinik und bieten das gesamte Spektrum der innovativen Zahnheilkunde. Wir bieten einen eigenen Patientenstamm, ein nettes Team und alle Möglichkeiten des selbstständigen Arbeitens auf hohem Niveau. Guter Verdienst mit festem Gehalt.

Sie sind freundlich, motiviert und üben Ihren Beruf mit Leidenschaft aus?

Dann bewerben Sie sich bei uns: www.creative-zahnarzte.de | Tel. 089-1588100



zähne. natürlich schön.

Für unsere qualitätsorientierte QM-zertifizierte, zahnärztliche Gemeinschaftspraxis suchen wir einen motivierten, freundlichen & zuverlässigen

**Zahnärzte**  
Dr. Petrasevic &  
Dr. Petrasevic-Einhaus  
zahnzentrum-ennigerloh.de

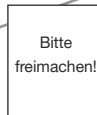


**VORBEREITUNGSASSISTENTEN oder  
ANGESTELLTEN ZAHNARZT (m/w)**

- Wir bieten:**
- ✓ langfristige Anstellung
  - ✓ junges motiviertes Team
  - ✓ hochmoderne Zahnarztpraxis
  - ✓ Weiterbildungsmöglichkeiten
  - ✓ angeschlossenes Labor
  - ✓ innovative Zahnmedizin (CEREC, ICON, etc.)
  - ✓ in der Nähe von Münster

Bewerbungsunterlagen bitte an: **Zahnzentrum Ennigerloh**  
Bahnhofstr. 5 - 59320 Ennigerloh - oder per E-Mail: chance@zahnzentrum-ennigerloh.de

**So sollte  
Ihre Zuschrift auf eine  
Chiffre-Anzeige  
aussehen**



**Chiffre ZM .....**

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Deutscher Ärzte-Verlag  
Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54  
50832 Köln

**Rosenheim Obb.**

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum im Herzen Rosenheims sucht hochmotivierte(n) Assistent(n) / angest. ZÄ ab Januar 2017. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. Dr. Julia Lindner, Tel. 08031/13425 Rathausstr. 3, 83022 Rosenheim  
praxis@dr-j-lindner.de

**Kinderzahnarztpraxis  
Potsdam**

sucht ab sofort eine/n angestellte/n Zahnärztin/-zahnarzt. Wir bieten sämtliche Aspekte der modernen Kinderzahnmedizin inklusive Behandlung unter Lachgas und Narkose. Tel.: 033197990882, www.kinderzahnarztpraxis-brun.de

**Kreis Kleve / Issum**

Moderne Praxis mit breitem Beh.-Spektrum (keine KFO) sucht VB-Assistent/in oder angestellte ZÄ/ZA in Vollzeit/Teilzeit. Deutsches Examen + 6-12 Monate BE erforderlich. [angenlahr@t-online.de](mailto:angenlahr@t-online.de)  
02835-2829

**Zum Ausbau** einer langjährig bestehenden erfolgreichen Praxis im Raum Frankenthal/Speyer, suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w) in Voll oder Teilzeit, oder einen Vorbereitungsassistenten (m/w) zum 01. 10.2016. Bieten moderne Behandlungsmöglichkeiten und angenehmes Arbeitsklima bei leistungsgerechter Bezahlung und ständiger Fortbildungsmöglichkeiten.  
ZM 028442

**Angestellte/r ZÄ/ZA  
Langjährig erfahrene/er ZÄ/ZA in  
München/Nymphenburg gesucht.**

**Zahnarztpraxis am Romanplatz**  
Dr. Martin Eder & Kollegen  
Romanplatz 10 • 80639 München  
www.zahnarztpraxis-muenchen.com  
zahnarztpraxis-muenchen@t-online.de

**Raum Düsseldorf Nord  
(Niederrhein)**

Wir suchen für unsere Praxis eine engagierte Zahnärztin, gerne auch mit Migrationshintergrund (mit Deutschkenntnissen) mit oder ohne Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit. Alle Formen der Zusammenarbeit möglich. Wir bieten alle Disziplinen der Zahnheilkunde in einem großen Team. ZM 027681

**Castrop-Rauxel**

Etabl., mod. Px, freundl. Team, sucht zu sofort oder später engagierte(n) ZÄ/ZA in Voll- o. Teilzeit. Mind. 2jährige BE und dt. Ex. erwünscht, spätere Übernahme mögl. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. **Zahnarztpraxis Dördelmann**, Tel.: 02305/75075 od. 0171/8143888, doerdelmann-zahnarzte@t-online.de

**NORDHESSEN**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine/-n verantwortungsvolle/-n und selbstständig arbeitende/-n ZÄ/ZA mit Berufserfahrung für eine langfristige Zusammenarbeit (alle Kooperationsformen möglich). Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen ZHK. [info@denticum-hessen.de](mailto:info@denticum-hessen.de)

**Raum Wuppertal**

Ab sofort. Anspruchsvolle Praxis sucht **gewissenhaften Entlastungs- oder Angestellten ZÄ/ZA mit Erfahrung**, beste Arbeitsbedingungen. Spätere Übernahme möglich. Bewerbung an: **Dr. Vasile Ghiuri, Heckinghauserstr. 178, 42289 Wuppertal. Tel.: 0202-626146, E-mail: gvictor88@yahoo.de**

**DORTMUND**

Für unsere moderne Praxis in Dortmund City suchen wir eine/n **angestellte/n ZÄ/ZA in Vollzeit oder Teilzeit**. Bewerbung an [zahnarzt-uelger@web.de](mailto:zahnarzt-uelger@web.de) oder telefonisch 0231-8627650

**Bergheim/Erft**

Angestellte/r Zahnärztin/Zahnarzt o. Assistent/in mit BE ab sofort in etablierte und qualitätsorientierte Praxis gesucht. Spätere Beteiligung o. Übernahme der Praxis ist möglich.  
**Kontakt: 0151/41910971**

**Stadt Kaarst bei Düsseldorf**

gesucht wird ZA/ZÄ, Angestell., Assi mit BE, wir Bitten bereites Behand. Spektrum, ZE, Impl. & paro, Chirurg, Kinderzahn., KFO, langfris. Zusammenarbeit erwünscht, Einstig möglich.  
 zahnaertzeduess@hotmail.com

**Baden-Baden**

Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit Labor und jungem, freundlichen Team bietet ab sofort Stelle für Vorbereitungs-Assistenten/in und Teilzeit für angestellte/n ZA / ZÄ (mit Option zur späteren Praxis-Übernahme). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:  
**zahnarzt-baden-baden@gmx.de**

**Memmingen**

Für unsere moderne und fortbildungsorientierte Zahnarztpraxis mit 5 Behandlungsstühlen am Stadtrand von Memmingen suchen wir zum nächstmöglichen Termin  
**eine(n) Assistenzarzt / -ärztin.**  
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:  
**zahnarztpraxis.ehoppe@googlemail.com**

**Angst. ZA/ZÄ Raum HN/KA**

Wir suchen für unsere moderne, fortbildungsorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum einen angestellten ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit ab sofort oder später. info@zahnarztpeppingen.de, Tel. 072627772

**WB Oralchirurgie**

WB ab dem 01. März 2017, zweijährige Weiterbildungsberechtigung.  
 Dr. Dr. Jochen Wessels, M.Sc.  
 dr-wessels@web.de  
**www.zahnzentrum-aurich-wittmund.de**

**Neustadt/Weinstraße**

Zur Erweiterung des Teams suchen wir spätestens zum 01.01.17 einen ZA/ZÄ in Vollzeit. Gerne mit Erfahrung in der Chirurgie/Implantologie.  
**dr.horstmann@t-online.de**  
**www.zahnarzt-horstmann.de**

**Aschaffenburg/ Innenstadt**

Zur Unterstützung in unserer hochmodernen Praxis suchen wir ab 01.10.2016 eine angestellte/n ZA /ZA oder Vorbereitungs-assistentin/en mit BE in Voll- oder Teilzeit.  
**Tel.: 0171-88 00 33 1**

**Zahnarzt (m/w)- Nord-schwaben**

Junge fortbildungsorientierte Praxis im Raum DLG-GZ-HDH sucht angst. ZA/ZÄ in Voll- oder Teilzeit ab Jan. 2017.  
**w.zahnarzt@gmail.com**

**Fachzahnarzt KFO**

für Praxisklinik in Balingen. Wir suchen Kieferorthopäden für die Leitung unserer KFO-Abteilung.  
 Ihre Bewerbung bitte an:  
**abrechnung@dres-schmid.de**

**-----Ffm/HU-----**

Biete Mitarbeit in unserer Praxis für erfahrene/n ZA/ZÄ mit Option der Übernahme nach 4 - 6 Jahren. Näheres bei einem persönlichen Gespräch.  
**06108/67722**



Spezielle Aufgaben der Poliklinik für Kieferorthopädie sind die kieferorthopädische Behandlung von Zahnfehlstellungen und Bisslageabweichungen von Kindern und Erwachsenen. Durch die ständige Aktualisierung der Weiterbildungsaufgaben ist eine medizinische Versorgung auf höchstem Niveau gesichert und es können Patienten mit Syndromen und Spaltbildungen optimal versorgt werden.

Zum 01.01.2017 ist eine Stelle als

**Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (w/m)**

in Teilzeitbeschäftigung mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 34 Stunden zu besetzen.

**Ihre Aufgaben:**

- Patientenversorgung
- Studentenausbildung (Vorlesungen, Seminare, Tutorien)
- Forschungstätigkeit
- Mentorentätigkeit im Rahmen der Fachzahnarztweiterbildung
- Durchführung von Spezialprechstunden
- Zahnärztliche Notdienste

**Ihr Profil:**

- abgeschlossenes Studium der Zahnmedizin
- Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
- zahntechnische Fachkenntnisse mit der Spezialisierung auf Kieferorthopädie
- naturwissenschaftliche Kenntnisse
- umfassende Fachkenntnisse in experimenteller Laborarbeit
- Fähigkeit zur verantwortungsbewussten und selbstständigen Tätigkeit
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Freundlichkeit

**Wir bieten Ihnen die Möglichkeit zur:**

- Tätigkeit in der medizinisch führenden Forschung, Lehre und Krankenversorgung verbunden mit einem hochspezialisierten Arbeitsumfeld
- Umsetzung von eigenen Ideen und der Arbeit in einem innovativen interdisziplinären Team
- Vereinbarung von flexiblen Arbeitszeiten, um die Verbindung von Familie und Beruf in die Realität umzusetzen
- Betreuung Ihrer Kinder durch Partnerschaften mit Kindereinrichtungen in der Nähe des Universitätsklinikums
- Nutzung von betrieblichen Präventionsangeboten, Kursen und Fitness in unserem Gesundheitszentrum Carus Vital
- Vorsorge für die Zeit nach der aktiven Berufstätigkeit in Form einer betrieblichen Altersvorsorge
- berufsorientierten Fort- und Weiterbildung mit individueller Planung Ihrer beruflichen Karriere

Schwerbehinderte sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert.

Wir bitten Sie, sich vorzugsweise online zu bewerben, um so den Personalauswahlprozess schneller und effektiver zu gestalten. Selbstverständlich bearbeiten wir auch Ihre schriftlichen Bewerbungen (mit frankiertem Rückumschlag), ohne dass Ihnen dadurch Nachteile entstehen.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen, diese senden Sie uns bitte online bis zum **01.12.2016** unter der **Kennziffer KFO0016476** zu.

Hochschulmedizin Dresden. Werde Teil unseres Erfolgs.

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
 DIE DRESDNER.



**Augsburg Kollege\*in**

gesucht zur Verstärkung unseres etablierten gut organisierten Teams in einer sehr schönen Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an **Amedis@emailn.de**

**KFO MÜNCHEN**

KFO Praxis in München/Solln sucht ab sofort eine/n Kieferorthopäden/in in Teil-/Vollzeit. Bewerbungen bitte an:  
 annamaria.selbert@gmx.de  
**www.kfo-solln.de**

**KFO Raum S / TÜ**

FZA / FZÄ ab 1. 1. 2017 oder früher gesucht. Wir sind eine moderne Praxis, ein tolles Team und suchen Sie für eine langfristige Zusammenarbeit, evtl. auch in Teilzeit. **info@dr-lorch.de**

**KFO- Leipzig**

FZA/FZÄ oder kieferorthopädisch tätigen ZA/ZÄ ab sofort oder später in Teil- oder Vollzeit gesucht.  
 Bewerbungen unter:  
**Kfo-lachende-zaehne@gmx.de**

**FZA/Ä für KFO**

Kieferorthopädische/Oralchirurgische Fachpraxis im Raum Augsburg bietet Teil- oder Vollzeitstelle für FZA/Ä / MSc Kieferorthopädie.  
**Tel. 0821/465046 oder 0176/40540005**

**HUSUM-NORDSEE**

Kollege/in mit deutscher Approbation o. Gleichwertigkeitsprüfung für etablierte Praxis in charmanter Kreisstadt an der Westküste gesucht. Interesse?  
**zahnarzt-in-husum@t-online.de**

**Kassel-Baunatal**

Engagierte/r angestellte/r ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit gesucht. Gut gelauntes Team, flexible Arbeitszeitgestaltung, fester zuverlässiger Patientenstamm.  
**zahnarztpraxischwed@gmx.de**

**Nähe MS/WAF**

schöne Landpraxis (7 BHZ incl. OP) mit gr. Behandlungsspektrum sucht angst. ZA/ZÄ od. Assistent/in zur Verstärkung für unser nettes Team.  
**Solaube@gmx.de**

**Zwischen DO & MS**

Junges Praxisteam in moderner Praxis sucht zum 01.01.2017 ggf. auch früher angestellte/n ZA/ZÄ zur Verstärkung (gerne TZ, mit BE).  
**za-grundmann@gmx.de**

**Bremen**

Vorbereitungsassistent (m/w) oder angestellter ZA (m/w) in VZ oder TZ gesucht. Eine langfristige Zusammenarbeit wird angestrebt.  
**info@zahnaerzte-woltmershausen.de**

**Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in Moers**

sucht baldmöglichst junge/n engagierte/n teamfähige/n Kollegen/in in Voll- oder Teilzeit. Gerne auch Vorbereitungsassistentin. Bewerbung bitte an:  
**Dr. Ulrich Leiendecker, Augustastr. 3 47441 Moers, Tel.02841-18180 e-mail: info@zahnarzt-in-moers.de**

**Großraum Bielefeld**

Allgemeinzahnärztliche Praxis sucht angestellte/n ZA/ZÄ ab sofort oder nach Absprache. Langfristige Zusammenarbeit erwünscht. **Tel.: 05223/12460 E-mail: mirko.gaertner@web.de**

**PF/BB/LEO**

Wir suchen für unsere moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und einem jungen, sympathischen Team eine/n ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistentin/in.  
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
**Tel. 07033/31835 praxis@zahnarzt-heimsheim.de**

**BEGEISTERUNG**

wünschen wir von Ihnen für die Zahnmedizin, dann sind Sie bei uns richtig in **Aschaffenburg. ZA-doc@gmx.de**

**Berlin City**

angest. ZA/ZÄ für große, qualitätsorientierte, moderne Praxis gesucht. Gute Konditionen.  
smsharaf@hotmail.de

**Ulm/Munderkingen**

Zahnarzt/Zahnärztin ab sofort in Voll- oder Teilzeit gesucht:  
**Bewerbung:**  
info@zahnarztpraxis-lay.de

**Hannover Region**

Sympathisches Team in **Garbsen** sucht einen angestellten ZA (m/w) oder einen Vorbereitungsassistenten/in mit Approbation. Fremdsprachenkenntnisse wären von Vorteil, aber nicht zwingend. Wir freuen uns auf Sie! **DrZBasaran@yahoo.de**

**München**

Erfahrener Zahnarzt/Zahnärztin für sehr exklusive Praxis im Münchner Westen ab sofort gesucht. Sehr hohes Qualitätsniveau, hoher Privatanteil. Vollkeramische, digitale Systeme sollten gut bekannt sein. **t.muenzer@gerl-dental.de**

**Raum Düsseldorf, KFO**  
(schwerpunkt)

Kolege/in gesucht für KFO in GP mit zwei Standorte.  
zahnarztstuche@outlook.de

**Ruhrgebiet**

Angestellter Zahnarzt ab Anfang 2017 für langfristige Zusammenarbeit gesucht. **ZM 028490**

**Augsburg-Gerstthofen**

Moderne Praxis mit breitem Spektrum sucht ang. ZA/ZÄ oder VB-Assistent/in in Vollzeit/Teilzeit. Eigener Patientenstamm, Beh. auf 2 Zimmern möglich. Ein Spitzen-Team freut sich auf Sie! **praxis@zahnarzt-johnson.de**

**Frankfurt am Main**

Wir suchen auf Teilzeit oder Vollzeitbasis eine/n angestellte/n

**Zahnärztin / Zahnarzt**

zum 01.01.2017, die/der unsere Begeisterung für die Arbeit teilt.

**Wir bieten:**

- qualitätsorientierte Zahnmedizin
- hochwertige Ausstattung
- ausgezeichnete Verdienst- u. Fortbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeits- u. Urlaubszeiten
- und ein Praxisteam mit dem Herz am rechten Fleck.

Wir freuen uns auf Sie!



**ZAHNARZTPRAXIS**  
Dr. med. dent. Marcus Moghadam  
und Kollegen

Leipziger Straße 1, 60487 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 77 45 90, **praxis@zahn-ffm.de**

**Arbeiten, wo andere Urlaub machen**  
Zum 02.01.2017 suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w), Vorbereitungsassistent (m/w) bei sehr guten Verdienst- und Fortbildungsmöglichkeiten. Bewerbung bitte an: **ph@familie-hirschmann.com**

Etablierte, moderne und patientenorientierte Praxis in **Neuburg an der Donau** sucht ab sofort Angestellten Zahnarzt/in, sowie Vorbereitungsassistent/in. Schwerpunkt: Prothetik (Cerec), Implantat-Chirurgie. **ZM 028543**

**Düsseldorf-Süd**

Angestellte/r Zahnarzt/ärztin gesucht.  
Unterlagen mailen: **petzak@petzak.com**

**Trier**

Etablierte moderne Zahnarztpraxis sucht zur Verstärkung einen ZA/ZÄ für langfristige Zusammenarbeit. Kontakt: **Tel. 0651-40020, mail@ostruschka.de**

**KFO Euskirchen**

KFO-Praxis sucht ab sofort FZÄ/A, MSc KFO oder ZÄ/A mit KFO-Erfahrung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: **stelle.kfo@gmx.de**

**Zahnarzt/in gesucht**

Gemeinschaftspraxis in Niederbayern, Raum Passau sucht motivierten Neuzugang mit deutscher Approbation. Tel. 08554 /513 **drarajec@aol.com**

**info@pvp-dental.de**

- Stellenbörse
- Assistentenstellen

Beachten Sie bitte unsere informativen Anzeigen!

**Berlin Kinderzahnarzt**

Innovative & patientenstarke ÜBAG mit drei Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

**KINDERDENTIST**

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: **dr.mokabberi@icloud.com**.

**Bad Aibling / Oberbayern**

Engagiertes Team in großer Gemeinschaftspraxis (5 Behandler) sucht **eine/n angestellte/n ZA/ZÄ oder Vorbereitungsassistent/in zur Verstärkung in Voll- oder Teilzeit.**

Es erwartet Sie eine qualitätsorientierte Praxis (Zertifizierung nach ISO 9001:2000), die alle zahnärztlichen Tätigkeiten abdeckt (außer KFO) mit flexiblen Arbeitszeiten sowie selbstverständlich leistungsgerechter Bezahlung. Neben einer zeitgerechten Zahnmedizin können Sie Einblicke in effizientes Praxismanagement gewinnen.

Tel. 08061/3959-20  
info@zahn-centrum.de



**ZAHNÄRZTE**  
GEMEINSCHAFTSPRAXIS  
ZA J. PINDER  
DR. W. SCHLEIFENBAUM  
DR. D. DINZENHOFER-KESSLER



Raum S - HD - KA - PF  
**Erfolg kann man lernen**



Medizinischen und wirtschaftlichen Erfolg als Zahnarzt/in möchten Sie erreichen? Ein hochqualifiziertes und motiviertes Team in modernster Zahnklinik und wunderschöner Umgebung erwartet Ihre Bewerbung als Angestellte(r) Zahnarzt(in)

**Schlosspark Zahnklinik Amalienhof**  
Amalienhof 2, 75056 Sulzfeld  
info@zahnklinik-amalienhof.de

**Osnabrück ab 1.1.2017**

Moderne Gem.-praxis mit 6 ZÄ und breitem Beh.-Spektrum (Impl., ZE, PA, Endo, Proph., Kinder, CMD), sucht **angest. ZA / ZÄ** zum 1.1.2017 zur Verstärkung. Gern mit TSP (z.B. Endo/Chir/PA).

Wir unterstützen Sie auch gern bei der Entwicklung eines TSP.

Wir bieten Ihnen:

- Gutes Arbeitsklima
- Individuelle Arbeits- und Urlaubszeitenregelung
- Kompetentes und freundliches Mitarbeiterteam
- Eigener Patientenstamm
- Möglichkeiten zur Spezialisierung
- Regelmäßige interne u. externe Fortbildungen
- Qualitätsmanagement
- Gute Autobahnbindung (auch aus Münster gut erreichbar)

**www.ModerneZahnmedizin.de**

Kontakt: Dr. Ansgar Voßkübler, Dr. Katrin Hinkerode  
**vosskuehler@gmail.com** oder **05407 / 9172**



**ERBACHER**  
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Stellenvermittlung**

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

**www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: **erbacher@erbacher.de**

**MKG-Chirurg/Erfahrener Oralchirurg**

für MKG-Praxis in **Nordrhein** gesucht. Langfristige Kooperation oder Praxisübernahme denkbar. Vollständiges Leistungsspektrum mit Implantologie. Kontakt: **mkgnrw2016@gmail.com**

**Weiterbildungsassistent für Oralchirurgie m/w**

für chirurgische Zuweiserspraxis in **Ebersberg bei München** gesucht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per e-mail an: **da@oralchirurgie-ebersberg.de**

**Frauenpraxis im schönen Nordwesten**

Wir sind eine etablierte, weiblich geführte Generalistenpraxis für die Mundgesundheit der ganzen Familie im landschaftlich schönen und wirtschaftlich starken Nordwestdeutschland und suchen zu sofort eine adäquate zahnärztliche Verstärkung mit Freude an der Arbeit und Herz für unsere Patienten. Wir bieten Ihnen einen eigenen Patientenstamm, ein eingespieltes Team, hohe fachliche Kompetenz und langjährige Erfahrung in angenehmster Atmosphäre. Wir wünschen uns eine langfristige Zusammenarbeit mit Ihnen, wobei alle Formen der Kooperation denkbar sind. Idealerweise besitzen Sie eine deutsche Approbation, beherrschen die deutsche Sprache als Muttersprache und bringen mindestens 2 Jahre Berufserfahrung mit.

Weitere Informationen zu unserer Praxis erhalten Sie auf unserer Internet-Seite, [www.dr-kolde.de](http://www.dr-kolde.de).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an [praxis.dr.kolde@t-online.de](mailto:praxis.dr.kolde@t-online.de) oder rufen Sie uns einfach an - wir freuen uns auf Sie!

**Dr. Babette Kolde, Denekamper Str. 100, 48529 Nordhorn Tel.: 05921 76003**

**Mainz**

Wir suchen ab sofort eine(n) Zahnarzt(in) mit Berufserfahrung zur Unterstützung vorwiegend auf den Gebieten Kons, Endo, ZE in unserer Zahnarztpraxis mit 4 Standorten in Mainz und Vororten. Wir sind eine fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis mit dem gemeinsamen Ziel hochwertiger Patientenversorgung und in zentraler Lage von Mainz. Wir bieten alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde (u. a. CEREC, dig. Röntgen, Mikroskop u. eigenes Labor), sowie einen qualitätsorientierten Patientenstamm und ein freundliches, kompetentes Praxisteam. Verschiedene Formen der Kooperation sind denkbar. Wenn Sie teamorientiert, motiviert und an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Prof. Dr. Dr. Weibrich & Kollegen, z. Hd. Hr. Amrhein, Große Bleiche 23, 55116 Mainz [www.praxis-weibrich.de](http://www.praxis-weibrich.de)

Email: [personalmkgmainz@web.de](mailto:personalmkgmainz@web.de)

**MKG - Praxis  
Raum Regensburg  
sucht nette/n  
Oralchirurgen oder Zahnarzt (m/w)**

zur Erweiterung unseres Teams.  
Wir sind eine Umsatzstarke Überweiserpraxis mit einem hohen Anteil an Implantatversorgungen.  
Zuschriften unter **ZM 028352**.

**Stellenanzeige  
Zahnarzt für Korbach**

Wir suchen ab Dezember oder später einen **angestellten Zahnarzt (m/w)** oder **Vorbereitungsassistenten (m/w)** in Voll- oder Teilzeit zur dauerhaften Verstärkung mit Aussicht auf mittelfristige Sozietät. Die Praxis ist zentral gelegen, sehr gut etabliert und modern eingerichtet (digitales Röntgen, neue Einheiten, maschinelle Endo, etc.). Gesamtes zahnärztliches Spektrum inklusive Implantologie wird angeboten (keine KFO). Flexible Behandlungsmöglichkeiten, Fortbildungsmöglichkeiten und gute Verdienstmöglichkeiten sind gegeben.

Bewerbungen bitte per Email ([dr.jaeger@zahnarzt-korbach.info](mailto:dr.jaeger@zahnarzt-korbach.info)) oder per Post (Zahnarztpraxis Dr. Tristan Jäger, Am Berndorfer Tor 2, 34497 Korbach)

**Raum Bielefeld**

Wir suchen baldmöglichst für unsere etablierte, qualitätsorientierte Praxis eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte/n Zahnärztin/arzt (mit deutschem Examen). Unser anspruchsvolles Behandlungskonzept, das sich an einer modernen, wissenschaftlichen Zahnheilkunde orientiert, bietet ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten in der Implantologie, Parodontologie, Prophylaxe, mikroskopunterstützten Endo und hochwertigen Prothetik mit meistergeführtem Praxislabor. Wir bieten ein systematisches Behandlungskonzept für CMD-Patienten mit ausgewiesener CMD-Sprechstunde. Mehr unter [www.dres-harth.de](http://www.dres-harth.de). Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr über Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild freuen. **Dres. Harth, Am Schliepsteiner Tor 5, 32105 Bad Salzungen oder [Dres.Harth@telemed.de](mailto:Dres.Harth@telemed.de)**

**Raum STUTTGART - SCHWÄBISCH GMÜND  
Wir suchen einen angestellten Zahnarzt (m/w)**

Renommierte Mehrbehandlerpraxis in der Innenstadt mit höchsten Qualitätsansprüchen, Praxis – Meisterlabor, CAD/CAD Zirkon, Dentalhygieneetage, Implantologie Kompetenzzentrum/ All-on-four, DVT Mikro-Endo, Periorestauratives Sanierungskonzept, Kinderzahnheilkunde. Das Arbeiten mit Lupenbrille und Kofferdamm ist bei uns Pflicht. Top Weiterbildungsmöglichkeiten, langfristige Zusammenarbeit angestrebt. [www.zahnheilkunde-praxisteam.de / www.implant-smile.de](http://www.zahnheilkunde-praxisteam.de/)  
[andreas@dr-roehrl.de](mailto:andreas@dr-roehrl.de)

**KFO PLZ 7**

Freundliche(r) Kollege(in), der/die langsam in eine ertragsstarke und moderne Fachpraxis hineinwachsen möchte, gesucht. Attraktiver Standort in landschaftlich reizvoller Umgebung und Großstadtnähe mit hohem Freizeitwert. Übergabezeitpunkt und alles andere kann frei vereinbart werden. Voraussetzung: Abgeschlossene Facharzt Ausbildung oder MSc; ggf. auch abgeleitetes Klinikjahr, da die Praxis weiterbildungsberechtigt ist. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht unter **ZM 028519**

**Rau & Kollegen  
Zahnaerzte**  
Dr. med. dent. Julia Rau, MSc, MSc  
Dr. med. dent. Paul Rau, MSc

Für unsere modernst eingerichtete Mehrbehandlerpraxis in der Vorderpfalz suchen wir eine/n Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt.

**Assistenz Zahnärztin/Assistenz Zahnarzt Vorderpfalz**

Wenn Sie gerne im Team arbeiten, motiviert und qualitätsorientiert sind und Spaß an Ihrer Arbeit haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

[info@zahnaerzte-rau.de](mailto:info@zahnaerzte-rau.de) [www.zahnaerzte-rau.de](http://www.zahnaerzte-rau.de)

**Düsseldorf**

Moderne, qualitätsorientierte Praxis mit Schwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde, Parodontologie, Prothetik und Prophylaxe sucht eine/einen engagierte(n) und flexible(n)

**Vorbereitungsassistenten/in in Vollzeit und Angestellte(n) ZÄ/ZA in Teilzeit (25 Std.)**

für eine dauerhafte Zusammenarbeit. Sie verfügen über gute Kommunikationsfähigkeiten, dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung.  
**Praxis Dr. Saneke- Schedl / Dr. Varzandeh, Königsallee 55 a, 40212 Düsseldorf**  
[Efinger@zahnaerzteko.de](mailto:Efinger@zahnaerzteko.de)

**Oral-/MKG-Chirurgie Berlin**

Kollege/in für Praxisgemeinschaft mit Umsatz-Beteiligung oder angestellter Oral-/Mkg-Chirurg/in gesucht.  
Spätere Praxisbeteiligung/übernahme erwünscht.  
Auch Weiterbildungskandidat MIT Klinikjahr möglich.

[klinik@spezialnet.de](mailto:klinik@spezialnet.de)

**Kieferorthopädische Fachpraxis**  
Dr. med. dent. T. Eichenberg

**Ulm/Neu-Ulm Mitte**

**Angestellte/r Zahnarzt/ärztin  
Kieferorthopäde/in gesucht**

Innovativ – Renommiert – Engagiert / [eichenberg@kfo-ulm.de](mailto:eichenberg@kfo-ulm.de)

**CenDenta Berlin**

Wir suchen bald möglichst eine/n **Facharzt/in für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie** oder eine/n **Fachzahnarzt/in für Oralchirurgie** zur langfristigen Zusammenarbeit. Wenn Sie bereits über Erfahrung im synoptischen und konzeptionellen Arbeiten verfügen, sind Sie genau die/der Richtige für uns, eine leistungsgerechte Vergütung und sehr gute Fortbildungsmöglichkeiten sichern wir Ihnen zu.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an [bewerbung@cendenta.de](mailto:bewerbung@cendenta.de).

[www.cendenta.de](http://www.cendenta.de)

**Großraum Dortmund**

Angestellter Zahnarzt (m/w) / Vorbereitungsassistent (m/w), Vollzeit / Teilzeit, für renommierte Praxis mit großem, gepflegtem Patientenstamm in Lünen ab sofort gesucht.  
Geboten werden: großzügiges Gehalt, eigener Parkplatz, eigenes, schickes Büro, 2 moderne Behandlungszimmer und 2 erfahrene, prophylaxegeschulte Fachangestellte exklusiv für Sie, familienfreundliche Arbeitszeiten ( kein Schichtdienst ), gute Verkehrsbindung, je 15 Minuten in die Dortmunder City und ins Münsterland.  
Mehr unter: [www.reinke-zahnaerzte.de](http://www.reinke-zahnaerzte.de)  
Kontakt: T. 0231/871222, mobil: 0172/9234198, e-mail: [info@reinke-zahnaerzte.de](mailto:info@reinke-zahnaerzte.de)

**EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE**

**ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]**

**Deutscher Zahnarzt Service**

METROPOLREGION HAMBURG	OSNABRÜCK	BAD HARZBURG
ZWOLLE   GROENLO (NL)	BIELEFELD [ZA + KFO]	RHEINE
HEIDELBERG   SCHRIESHEIM	VECHTA   BREMEN	MÜHLHEIM
HANNOVER   WOLFSBURG	AURICH   PAPENBURG	UNNA
BALINGEN   ALBSTADT	GUMMERSBACH	ISERLOHN
JENA   NAUMBURG (SAALE)	GRONAU   AHAUS	MANNHEIM

0521/91173040 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

**KFO Düsseldorf-Wuppertal-Hagen**

Innovative, moderne, weiterbildungsberechtigte und fortbildungsorientierte KFO-Praxis sucht zum 02.01.17 eine/n engagierte/n freundliche/n leistungsbereite/n Weiterbildungsassistentin/en. Unsere qualitäts- und wissenschaftlich orientierte Praxis bietet ein breites Behandlungsspektrum mit hochwertiger und modernster MB- und FKO-Behandlung. Im Bereich Erwachsenenbehandlung, Frühbehandlung, Invis-Schienen, Schlafmedizin, Lingual-Therapie sowie andere neue fachübergreifende Therapieformen.  
Bewerbungsunterlagen bitte unter Chiffre **ZM 028427**

**Metropolregion Nürnberg|Fürth|Erlangen**

Wir sind eine erfolgreiche, qualitätsorientierte und große Zahnarztpraxis mit einem breiten Behandlungsspektrum. Zur Erweiterung unserer Abteilung Endodontie suchen wir ab sofort einen kompetenten angestellten Zahnarzt (m/w), mit Berufserfahrung. Sie zeichnen sich durch ein hohes Maß an Motivation und Leistungsbereitschaft sowie Flexibilität aus und verfügen über ein freundliches Wesen, Einfühlungsvermögen und Teamfähigkeit.  
Ein hochmotiviertes und qualifiziertes Team aus festangestellten Mitarbeitern freut sich auf Sie.  
Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bei uns. **ZM 028439**

**ZAHNZOO**

**Zahnarzt/-ärztin für den Bereich  
Kinderzahnheilkunde in Krefeld gesucht.**

**Bewerbung@Zahn-Zoo.de**

**KFO in Hamburg-Wandsbek**

Moderne Fachpraxis sucht ab sofort

**FZA / FZÄ oder ZA / ZÄ im Bereich KFO**  
zur Unterstützung.

Ich biete ein stabiles engagiertes super Team und alle Bereiche der Kieferorthopädie. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!

**Dr. Julia Bull - info@praxisbull.de - 040 680115**

**Zahnarzt (m/w) / Vorbereitungsass.  
für Zahnzentrum in München - Starnberg**

Herzlich Willkommen im **drseger Zahnzentrum**! Wir sind der führende Anbieter zahnmedizinischer Dienstleistungen im Münchner Süden und Starnberg. Erweitern Sie unser Behandlungsteam und freuen Sie sich auf hochwertige Behandlungen, anspruchsvolle Keramikversorgungen, viele tolle Patienten und modernste Ausstattung!

**Kontakt: bewerbung@drseger.de Ansprechpartner: Herr Anton**

**KFO Bad Nauheim**

Wir suchen FZÄ/FZA in Voll- od. Teilzeit zur Betreuung unserer KFO-Patienten (Platten, FKO, MB, Herbst, Invisalign). Selbstständiges Arbeiten, moderne Ausstattung, harmonisches eingespieltes Team im Wetteraukreis.

**Tel: 0179- 231 45 98**

**Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf**

für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt (m/w) mit BE in Vollzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Infos unter [zahnarzt.zahnaerztemg.de](http://zahnarzt.zahnaerztemg.de). Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [bewerbung@zahnaerztemg.de](mailto:bewerbung@zahnaerztemg.de)

**Nähe Münster**

Wir suchen für unsere Mehrbehandlerpraxis (15 km östlich von Münster) eine/n motivierte/n, qualitätsorientierte/n Assistentin/en mit Berufserfahrung oder angestellte/n ZA/ZÄ in Vollzeit und zum 01.12.2016 oder später. Es erwartet Sie ein engagiertes, fortbildungsorientiertes Team in allen Fachbereichen der Zahnmedizin außer KFO sowie eine leistungsgerechte Bezahlung. Eine spätere Partnerschaft ist möglich.

**ZM 028507**

**Große Hamburger MKG Praxis bietet Weiterbildungsstelle  
für Oralchirurgie an:**

Wir sind eine MKG Praxis aus dem Hamburger Norden mit 2 Standorten in Hamburg Volksdorf und Hamburg Rahlstedt. Wir bieten Ihnen eine zweijährige oralchirurgische Weiterbildungsstelle mit klinischen Bezug. Wir erwarten Bewerbungen von motivierten, patientenzugewandten und teamfähigen Kollegen die Lust auf Oralchirurgie haben. Bewerbungen bitte nur via Email an: [klatt@mukig.net](mailto:klatt@mukig.net)

**Schweizer Grenze (Basel)**

**Zentrum für Zahnheilkunde**

Junges, dynamisches Praxisteam sucht ab Januar 2017 eine/n Assistentenzahnärztin/-arzt, welche/r uns in unserer modernen, gut ausgestatteten Praxis unterstützt. Wir bieten Ihnen eine Vollzeitstelle nahe Schweizer Grenze (Basel) und freuen uns auf Ihre Bewerbung. Tel: 07624/2599 [www.dr-rutschmann.de](http://www.dr-rutschmann.de)

**KFO München**

**Kieferorthopäde/in oder MSc KFO oder ZA/ZÄ** mit KFO Erfahrung zur langfristigen Zusammenarbeit in München ab sofort oder später im Angestelltenverhältnis gesucht.  
**Tel. 0179/5983077**  
[hoegerl@monalisaslaecheln.de](mailto:hoegerl@monalisaslaecheln.de)

**Zahnarzt m/w in Voll- oder Teilzeit**

**Großraum Stuttgart, Flughafennähe**

Wir suchen einen ZA/ZÄ zur Verstärkung für unsere etablierte Praxis im Großraum Stuttgart. Wir bieten Ihnen ein eingespieltes Team und flexible Arbeitszeiten. Unsere Praxisausstattung beinhaltet unter anderem CEREC, STA, Lachgas, Reciproc, Mikroskop oder digitale Karteikartenführung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! [dr.alexander.breuer@googlemail.com](mailto:dr.alexander.breuer@googlemail.com) oder **0157 85119804**

**Kieferorthopädische Fachpraxis ( MVZ ) Doctor Smile**

expandiert an 2 neuen Standorten in Linz/Rhein und Waldbröl und sucht daher ab sofort ZA/ZÄ mit und ohne KFO-Erfahrung als angestellte ZA/ZÄ sowie ZMAS und Azubis. Hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten, super nettes Team und attraktive Gehälter erwarten Sie in der Stammpraxis in Bad Honnef. Aussagefähige Bewerbungen mit Foto bitte an

**Dr. Dr. Thomas Lübben, Clemens - Adams - Str. 3-5, 53604 Bad Honnef**

**WB Oralchirurgie Uelzen**

Oralchirurgische Überweiserpraxis mit nettem, jungen Team sucht zum 01.01.17 eine(n) WB-Assistentin(en). Wir sind für 2 Jahre KFO-Erfahrung als angestellte ZA/ZÄ sowie ZMAS und Azubis. Hervorragende Fortbildungsmöglichkeiten, super nettes Team und attraktive Gehälter erwarten Sie in der Stammpraxis in Bad Honnef. Aussagefähige Bewerbungen mit Foto bitte an

**dr.scholz@implantatzentrum-uelzen.de, Tel.: 0581-75781,**  
[www.implantatzentrum-uelzen.de](http://www.implantatzentrum-uelzen.de)

**Essen-Zentrum**

Unser qualitätsorientiertes, erfahrenes Team mit mehreren Behandlern braucht Verstärkung, deshalb suchen wir einen engagierten

**Angestellten Zahnarzt o. Vorbereitungsassistenten**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: [drthomasherold@yahoo.de](mailto:drthomasherold@yahoo.de)  
Infos finden Sie hier: [www.wir-sind-zahnarzt.de](http://www.wir-sind-zahnarzt.de)

**VORBEREITUNGSASSISTENT /-IN ESSEN**

Wir suchen für unsere moderne Praxis ab Januar 2017 einen freundlichen, motivierten Kollegen(-in), gerne auch ohne Berufserfahrung. Wir bieten das gesamte Spektrum der optimalen Zahnheilkunde, u.a. CEREC, Implantologie, Oralchirurgie, umfangreiche Sanierungen, ITN, serverbasierte karteilose Praxis und ein dynamisches Team, mit dem Sie sich auf all diesen Gebieten verwirklichen können. **Dr. Ralf Gunkel, Winkhausstr. 1, 45329 Essen, [www.dr-gunkel.de](http://www.dr-gunkel.de).**  
Wir freuen uns auf Sie!

**Raum Bad Homburg v.d.H.**

**PA / Prophylaxe**

**Spezialist für Parodontologie (m/w)**

Sie finden einen vielseitigen und attraktiven Arbeitsplatz mit fachlicher Leitung der Prophylaxeabteilung und einem motivierten Team. Interessiert? Dann rufen Sie uns an:

**Dr. Schmid Zahnärzte \* Ulrike Becker, Tel. 06081-9429-30, [www.meine-zahnaerzte.de](http://www.meine-zahnaerzte.de)**

**STUTTGART**

**Angest. ZA/ZÄ und Vorbereitungsassistent/in**

in volldigitalisierte oralchirurgische Praxisklinik mit gesamtem Spektrum der ZHK (außer KFO), Eigenlabor und CEREC gesucht. Gerne Berufserfahrung, einfühlsamer Umgang mit Pat. und hohe Behandlungsqualität. Voll/Teilzeit möglich.

**post@dr-leibinger.de ---- [www.dr-leibinger.de](http://www.dr-leibinger.de) ---- 0711-32 14 10**

**KFO Elmshorn**

Für unsere KFO Fachpraxis suchen wir eine/n freundliche/n und motivierte/n FZÄ/A, MSc oder ZÄ/A mit KFO Kenntnissen und viel Freude am Beruf. Wir bieten eine Stelle in Teil- oder Vollzeit in unserer modernen und gut frequentierten Praxis mit herzlichem Team und netten Patienten. Wir freuen uns auf Sie!

Bitte schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an [Dr.Barvencik@kfo2.de](mailto:Dr.Barvencik@kfo2.de)

**Weinheim - Bergstrasse - Rhein Neckar Raum**

Nachfolger/in f. Weiterbildungsassistenten/in in Vollzeit ab 1/2017 in zahnärztlich-oralchirurgischer Praxis gesucht. Langjährig etabliert, hohes Qualitätsniveau und breites Arbeitsspektrum (keine Kfo) - Prophylaxe, Pa, Implantologie, Laser, Vollkeramik, Scanner, DVT

**Tel: 06201 25 99 680 - [www.boland-arnold.de](http://www.boland-arnold.de)**

**KA/ HD/ MA/ Pfalz**

Wir suchen einen **ZA (m/w)** für unsere zukunfts- und serviceorientierte, hochmoderne Zahnarztpraxis in **68753 Waghäusel**.  
Mehr Infos unter [www.zahnarzt-henninger.de](http://www.zahnarzt-henninger.de) oder  
**Tel. 07254/1430**

**Köln**

Unser großes, modern ausgestattetes Zahnzentrum mit den Fachabteilungen Implantologie, Prothetik, Prophylaxe, Parodontologie und Kieferorthopädie

**sucht einen/ eine Assistenz Zahnarzt/ - ärztin**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! [bewerbung@zahnzentrumkoeln.de](mailto:bewerbung@zahnzentrumkoeln.de)

## Raum MG

Es erwartet Sie ein eingespieltes Team, attraktive Verdienstmöglichkeiten und Arbeitszeiten, Weiterbildungsförderung, Digital renovierte Praxis. Ihr Profil, freundliche Ausstrahlung, Freude am Job, Qualitätsbewusstsein. Bei Bedarf sehr schöne Wohnung. Bewerbung bitte an: [eddy-althoff@gmx.de](mailto:eddy-althoff@gmx.de)

### Sonnenstadt Karlsruhe zur Anstellung

Wir suchen Kollegen\*in mit Teamgeist und Fortbildungswillen. Wir arbeiten anspruchsvoll in modernstem Ambiente und erwarten Qualität in der Zahnmedizin und in der Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter [Zukunft\\_Karlsruhe@t-online.de](mailto:Zukunft_Karlsruhe@t-online.de)

Praxisgemeinschaft mit nettem Behandlersteam und Meisterlabor braucht dringend Verstärkung. Wir suchen Zahnarzt (m/w) und/ oder Assistenz Zahnarzt (m/w) mit Spaß an der Arbeit.  
**GP H. Czarniecki u. Partner, Oldenburger Str. 25, 27753 Delmenhorst, Mobil 0173/ 9998404**

### Zukunft in Hannover Angestellte\*r Kollege\*in

Erhalte Sie sich Ihre Freiheit und Flexibilität arbeiten Sie mit netten Kollegen in einem professionellem Team. Teil-, Vollzeit möglich. Eigner Patientenstamm. [Zahn\\_Chance@t-online.de](mailto:Zahn_Chance@t-online.de)

## STELLENANGEBOTE AUSLAND

## Anstellung als Zahnarzt und Prophylaxeassistentin in der Schweiz, (Aarau)



Für unsere Klinik suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung **Zahnärzte** mit mind. 2 Jahren Erfahrung, welche sich für allgemein zahnärztliche Arbeiten, Implantologie und Oralchirurgie von höchster Qualität interessieren. Wir suchen ebenfalls eine motivierte **Prophylaxeassistentin**.

Im Gegenzug bieten wir für Zahnärzte:

- grosszügige Honorare auf Umsatzbasis im Anstellungsverhältnis
- ca. CHF 13.000,- bis CHF 18.000,- brutto pro Monat
- bezahlte Fortbildung (41 Std)
- 4 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr
- Sozialleistungen, AHV, Pensionskasse, Unfallversicherung
- selbständiges Arbeiten
- Teil- oder Vollzeitbeschäftigung

Für die Prophylaxeassistentin:

- Monatslohn zwischen CHF 4000,- bis CHF 4500,-
- 4 Wochen bezahlte Ferien pro Jahr
- Sozialleistungen, AHV, Pensionskasse, Unfallversicherung
- selbständiges Arbeiten
- Teil- oder Vollzeitbeschäftigung

\* bei 100-iger Beschäftigung (sonst pro rata)

Weitere Informationen unter: <http://www.aaz-zahnklinik.ch>

Bewerbung mit Foto, Lebenslauf, Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: [direktion.aaz@gmail.com](mailto:direktion.aaz@gmail.com) oder per Post an: AAZ Aarauer Zahnklinik, Entfelderstrasse 2, 5000 Aarau.



DENTAL MEDICAL CENTER

Für unsere Dentalklinik in Bozen (Südtirol) suchen wir zur Erweiterung unseres Ärzteteams

### Zahnarzt/Zahnärztin

(auf Kooperationsbasis mit mind. 5 Jahre Praxiserfahrung)

Bei Interesse schreiben Sie an [dieter@gerho.it](mailto:dieter@gerho.it) - Tel. +39 0471 066000

### Zahnärzte für China

wie suchen für mehrere große bestens eingerichtete private Kliniken in China laufend sehr erfahrene Zahnärzte/innen. Verschieden Spezialisierungen. Dringend Zahnarzt für ästhetische Z. gesucht, mehrere Implantologen, dringend Klinikleiter gesucht. Exzellente Netto-Vergütung (in D nicht zu versteuern) bei freiem Logis und freien Flügen. Deutsche Verträge, deutsche Arbeitsbedingungen. Mehr bei: [info@dentists-for-china.com](mailto:info@dentists-for-china.com)



### Unser Profil

Seit unserer Gründung 2003 sind wir zur Größten Zahnarzt-Kette in der Schweiz geworden. Wir setzen die zahnärztliche Qualität zum Wohle des Patienten in den Vordergrund und arbeiten mit modernster Ausrüstung und nach dem neuesten Stand der zahnmedizinischen Wissenschaft. Die Ausbildung unserer Mitarbeiter fördern wir mit spezifischen internen und externen Kursen. Was wir in der Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

### Ihr Profil

Sie wollen Teil eines talentierten Teams sein und mit modernster Ausrüstung arbeiten. Qualitativ hochstehende Präzisionsarbeit zum Wohle des Patienten ist Ihre Passion.

### Zahnärzte und Spezialisten

Wir suchen ab sofort Zahnärzte für unsere Standorte in der gesamten Deutschschweiz.

(Allgemeinpraktiker/Spezialisten) Allgemein Zahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Erfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten.

Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet haben.

### Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an:

[zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch](mailto:zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch)

## SMILE CLINIC SALZBURG

Wir suchen für unsere mit dem +Award 2015 ausgezeichnete, moderne und qualitätsorientierte Klinik in der Stadt Salzburg

### Allgemeinzahnarzt/Ärztin mit Erfahrung

Von Vorteil: vertiefte Ausbildung oder Curriculum Funktionsdiagnostik / CMD

Wir bieten geregelte Arbeitszeiten, 14 Monatsbezüge (steuerbegünstigtes Urlaubs- und Weihnachtsgeld), Umsatzbeteiligung und Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per E-Mail an [b.baumann@smile.at](mailto:b.baumann@smile.at) oder telefonisch unter +43(0)662/883988-13

Ansprechpartnerin ist Frau Brigitte Baumann.  
[www.smile.at](http://www.smile.at)

### Fachzahnärzte/ Zahnärzte für Qatar ..

Festanstellungen mit guten Verdienstmöglichkeiten.

Für eine Zahnklinik in Qatar, modernst eingerichtet, suchen wir dringend erfahrene Implantologen, Kieferchirurgen und Kieferorthopäden..

Wir bieten ein Monatsgehalt von 10.000 Euro an plus Flugtickets. Interessierte Zahnärztinnen und Oralhygienikerinnen sind willkommen..

Möchten Sie sehr gut verdienen oder wollen Sie mal etwas anderes erleben, dann werden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Bitte senden Sie bei Interesse Ihre Bewerbungsunterlagen mit aktuellem Foto an: [sehaqatar@hotmail.com](mailto:sehaqatar@hotmail.com)

### Prophylaxeassistentin gesucht

Wir sind eine moderne Zahnarztpraxis im Herzen der Schweiz / Berner Oberland und suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte, flexible, engagierte Mitarbeiterin für unser junges Team. Wir bieten Ihnen 6 Wochen Ferien und ein überatmosphärisches Grundgehalt. **Zahnarztpraxis Dr. Thomas Ackermann Meiringen, Tel.: 0041339718050, info@dr-ackermann.ch**

Dental Link sucht engagierten und kompetenten Kollegen mit Berufserfahrung für Praxen in den **Niederlanden. Im Norden und Osten (Grenzgebiet) DE-NL.** Niederländische Sprachkenntnisse ist eine Bedingung. Sehr guter Verdienst. Interviews in Zwolle und Arnheim.



[www.dentallink.eu](http://www.dentallink.eu)  
 T:+31 646062700  
 E: [info@dentallink.eu](mailto:info@dentallink.eu)

### Kieferorthopädie

Ab April 2017 suchen wir einen/e motivierten/e Fachzahnarzt/ärztin für Kieferorthopädie mit mehrjähriger Invisalign Erfahrung für unsere moderne, digitalisierte Gemeinschaftspraxis in **Zürich**. Wir freuen uns über Ihre online Bewerbung.

[www.drpaul.ch](http://www.drpaul.ch), [office@drpaul.ch](mailto:office@drpaul.ch)  
[www.facebook.com/drpaulzurich](https://www.facebook.com/drpaulzurich)

### Suedtirol dentalclinic

sucht junge(n), mutige(n) Zahnarzt (-ärztin) zur Erweiterung unseres Fachzahnarztteams. wir ermöglichen Ihnen eine Weiterbildung im Fach Parodontologie/ CMD / /ästhet. Zahnheilkunde (deutsch als Muttersprache erforderlich). [info@sueden.it](mailto:info@sueden.it)

### Suedtirol dentalclinic

sucht Dentalhygieniker(in) zur dauerhaften Zusammenarbeit in einer parodontologischen Schwerpunktpraxis im sonnigen Suedtirol

[info@sueden.it](mailto:info@sueden.it)

### Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?

DCM-Anstalt, Postfach 316  
 FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090  
[www.dcmali](http://www.dcmali)



**Österreich:** Große Privat-Zahnarzt-Praxis in **Steyr (Nähe Linz)** bietet einem flexiblen und talentierten **Zahntechniker(in)** die Möglichkeit zur attraktiven Mitarbeit im Prothetik-Team. Erfahrung bei Anfertigung von VMK- und Zirkon Kronen/Brücken inklusive Keramik ist Voraussetzung. Weiterbildung wird unterstützt. **job@zahn-service.at** oder +43 664 849 1102

Wer sich für Anzeigen interessiert, ist immer bestens informiert.

**Centrodent Bern, Köniz**  
Für neugegründete kieferorthopädische Abteilung suchen wir **selbständige(n) Kieferorthopädin(e)**, die/der diese Abt. in Eigenregie führen kann. Schriftliche Bewerbung mit üblichen Unterlagen erbeten.  
**Centrodent, Stapfenstr. 5, CH-3098 Köniz**

**Costa del Sol**  
Welche/r deutsche Kollege/in mit deutschem Examen und Spanischkenntnissen (B2) ist an einer Mitarbeit in meiner Praxis an der Costa del Sol (Marbella) interessiert? Zuschriften bitte unter: **ZM 028497**

**Sie können Ihre Anzeige auch online setzen**  
[www.zahnheilkunde.de](http://www.zahnheilkunde.de)  
[www.zm-online.de](http://www.zm-online.de)

**STELLENANGEBOTE ZAHNTECHNIK**

**KFO-Zahntechniker/-in**  
ab dem 01.01.2017 für langfristige Zusammenarbeit im Eigenlabor meiner Fachpraxis gesucht. Bitte schriftliche Bewerbungen an:  
**Dr. E. Cron, Am Zentralplatz 1 / Aulergasse 10, 55469 Simmern/Hunsrück**

**STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ**

**ZMV-MKG Nähe Essen/D'dorf**  
Moderne MKG-Gemeinschaftspraxis sucht zuverlässige, erfahrene ZMV / Verwaltungsass. in **Teil- oder Vollzeit!** Der primäre Aufgabenbereich umfasst die Abrechnung (BEMA/GOZ/EBM/GOÄ), Korrespondenz mit Kostenträgern und Überweisen, gelegentliche Rezeptionstätigkeit. **Wir bieten** ein den Anforderungen angemessenes Gehalt, ein junges, freundliches Team mit flachen Hierarchieebenen sowie Fortbildungsmöglichkeiten. **WIR FREUEN UNS AUF SIE!!!**  
**ZMV-MKG@gmx.de**

**Interessierte, freundliche ZMF**  
für Vollzeitstelle in kieferorthopädischer Facharztpraxis in **Mannheim** zum baldmöglichsten Eintritt gesucht.  
Bewerbungen bitte an: **ZM 028468**

**Ostalbkreis**  
Qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht erfahrene HelferIn zur Abrechnung in Teil-/Vollzeit. **J.Rohloff@geri-dental.de**

Anzeigen informieren!

**STELLENANGEBOTE TEILZEIT**

**Raum Darmstadt / Groß-Gerau**  
Moderne, fortbildungsorientierte Praxis sucht ab Dezember 2016 / Januar 2017 einen angestellten Zahnarzt (m/w) mit Berufserfahrung (Teilzeit).  
Wir bieten in unserer ganzheitlich orientierten Praxis das Spektrum der modernen Zahnmedizin auf hohem Qualitätsniveau (OP-Mikroskop, digitales Röntgen, CAD/CAM-gefertigter ZE etc.).  
Unser freundliches, motiviertes Team freut sich auf Ihre Bewerbung per E-Mail **info@praxis-bornhofen.de**. Tel.: 06258-3354 - [www.praxis-bornhofen.de](http://www.praxis-bornhofen.de)

**MKG Praxis Nähe Köln.** Wir suchen ab sofort eine/n Kieferchirurg/in bzw. Oralchirurg/in als angestellte/r Zahnarzt/Zahnärztin für 2 bis 3 Tage pro Woche. Deutsche Approbation sowie mind. 2 Jahre Berufserfahrung werden vorausgesetzt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbungen schriftlich, gerne auch per E-Mail an: Dr. Dr. med. Bernd Cöln, Hürth Park 150, 50354 Hürth, **coeln@dr-coeln.de** Tel. 02233 977272

Suchen angestellten **ZA/ZÄ in Teilzeit** für moderne Praxis in Ferienregion. Bieten engagiertes Team, flexible Arbeitszeiten und gute Bezahlung. Ihre Bewerbung nehmen wir gern als Email entgegen.  
**MVZ Dr. Zacke, www.zacke.de, Waldeck**  
Tel: 05634-1723 - Email: **info@zacke.de**

**ZMP Berlin City**  
Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin für große, moderne Praxis gesucht, gute Konditionen.  
**smssharaf@hotmail.de**

**STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE**

**Südhessen - Bergstrasse**  
Wir sind eine moderne, ganzheitlich orientierte Zahnarztpraxis mit 4 BHZ, separatem Prophylaxeraum, kleinem Labor und stolzen 33 Jahren. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n engagierte/n Kollege/in in Teilzeit. Spätere Praxisübernahme möglich.  
**praxis.rhein.neckar@web.de**

Zahnarztpraxis in Essen sucht eine/n **Zahnärztin/arzt** in Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
**Zahnärzte Beermann 0201/26 57 46** oder **0170/92 90 401**  
**www.zahnaerzte-beermann.de**

**IHR DEUTSCHER ZAHNARZT SERVICE**



**WIR SUCHEN FÜR SIE**  
ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • [info@dzas.de](mailto:info@dzas.de) • [www.deutscher-zahnarzt-service.de](http://www.deutscher-zahnarzt-service.de)

**KFO Nähe Friedberg**  
Moderne Mehrbehandlerpraxis sucht Kieferorthopädin zur Integration der KFO. Zunächst 1-3 halbe Tage die Woche. Später mehr da Ausbau angestrebt ist. Ideal für Wiedereinsteiger. Bewerbung an: **integrationkfo@gmx.de**

**KFO-München Ost**  
Wir suchen erfahrene, freundliche FZÄ/FZA oder MSc zur Ergänzung unseres Arbeitsteams. Arbeitsbeginn und Tage sind nach Absprache. Alle moderne Therapiekonzepte wie auch selbständige Arbeit sind vorausgesetzt. **powerkfo@t-online.de**

Wir sind eine moderne Gemeinschaftspraxis im **Raum Böblingen/Calw** und benötigen Verstärkung. Wir suchen eine/n angestellte/n **ZÄ/ZA** in TZ (ca.20 Std.) Bewerbungen bitte unter der Mailadresse **renok53@yahoo.de**

**Zahnarzt möchte zurück i. d. GrR. Gießen (+ ca. 30 Km)**  
Sie suchen einen loyalen, teamfähigen Kollegen, zu Ihrer Entlastung, Erweiterung, ggf. Teilh., etc.. Gerne möchte ich meinen Beitrag zum Erfolg Ihrer zukunftsorientierten Praxis leisten. (Ex'96 / GI / 16 J. BE i. eig. Praxis). Ich freue mich auf Ihren freundlichen Kontakt, unter:  
Mail: **>hessenzahn@t-online.de<** oder SMS: **0152.25665704**

**Köln/Bergisch Gladbach - TZ**  
Wir suchen für unsere qualitäts- und prophylaxeorientierte Praxis mit breitem Behandlungsspektrum einen **angestellten Zahnarzt (m/w) mit BE** für zunächst ca. 20 Stunden - 2 Nachmittage. Gerne auch Wiedereinsteiger/in. Spätere Beteiligung möglich. **dr.osten@t-online.de**

**Rendsburg** moderne qualitätsor. Praxis, sucht engagierten Zahnarzt/in in Teilzeit, min 2 Jahre BE, gerne Schwerpunkte: ästhetische Zahnmed., Endo; **dr.riha@laserzentrum.dental**

**Kiel - Hamburg - Bremen**  
Za., Dr., dt.Appr., langjährig berufserfahren, freundl., flexibel, empathisch, Freude am Beruf. PAR, ENDO, hochwertige proth. und geriatr.ZHK, sucht dauerhafte Zus.arbeit. Alle Kooperationsformen möglich.  
**look4opp@t-online.de**

**NRW BUNDESWEIT**  
ZÄ mit BE (20 J.) sucht neue Herausforderung. Für alle Formen der Zusammenarbeit offen. **Tel. 0157 85286294**

**Stuttgart Mitte Teilzeit**  
Welche/r zahnärztliche Kollegin/e hat Interesse an Jobsharing? Wir suchen baldmöglichst eine Unterstützung, gerne auch Wiedereinsteiger/in für ganzheitlich orientierte Praxis. 2 Jahre Berufserfahrung und langfristige Mitarbeit erwünscht. **E-Mail: info@kielwein-hoelze.de**

**KFO-Praxis südl. Stuttgart**  
Angestellter Zahnarzt/-ärztin zur Verstärkung unseres erfahrenen, innovativen Teams gesucht. Chiffre: **ZM 028510**

**KFO Raum München**  
Freundlicher und motivierter angeheender FZA für KFO sucht Mitarbeit in Fachpraxis im Großraum München ab März 2017.  
**kfo-muc@gmx.de**

**STELLENGESUCHE TEILZEIT**

**Dillingen - Augsburg**  
Dt. Zahnarzt, 61, langj. BE in eigener Praxis, freundlich und gewissenhaft, sucht Teilzeitstelle, übernimmt Praxis- oder Urlaubsvertretung. **Tel: 0176 50320183**

**VERTRETUNGSANGEBOTE**

**KFO-Vertretung** ab März 2017 Raum LB Suche zuverlässigen, freundlichen Facharzt-Kollegen/in für Vertretungstätigkeit in meiner Einzelpraxis. Raum Ludwigsburg. Kontakt unter: **praxis-kfo@arcor.de**

**KFO-Vertretung Nähe Wiesbaden** für 2 - 3 Tage wöchentl. im Zeitraum von Jan. 2017 bis Mai / Juni 2017 gesucht. **Tel. 01717577930**

**Vorbereitungsassistentin - Düsseldorf**  
Aufgeschlossene und motivierte Vorbereitungsassistentin mit 9 Monaten Berufserfahrung sucht Vollzeitstelle in Düsseldorf und Umgebung.  
**vorbereitungsassistentin16@gmail.com**

**ZÄ, 2 Jahre BE, fröhlich und motiviert, sucht Stelle in Ulm.** **zahnarztin82@gmx.net**

**KFO Großraum D:** FA KFO (Dr.) sucht für 2017 VZ/(TZ)-Stelle. **orthodontist@gmx.de**

**Frankf/Main+10 km:** ZA sucht Stelle-Allrounder, Schwerp.Prothetik,8J. BE, 0173/8097742

**KFO Abteilung/Aufbau**  
**Erfahrener FZA** bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@ymail.com**

**Erfahrener Zahnarzt** (in Pension) sucht Teilzeitstelle in naturheilk. orientierter Praxis in **Koblenz & Umgebung**. **ZM 028482**

## RUBRIKANZEIGENTEIL

### -Raum Lippe-

Zahnärztin, prom., 20 J BE, sucht Teilzeitstelle. [teilzeitstelle-gesucht@gmx.de](mailto:teilzeitstelle-gesucht@gmx.de)

**BC-Ulm** Zahnärztin mit BE sucht Teilzeitstelle (ca. 20 Stunden) in qualitätsorientierter Praxis. Chiffre **ZM 028535**

**OF** + Umgebung: Zä, Dr, 10 J, Be, sucht ab sofort Stelle für 16-20 h/wöchtl. als angest. Zä. Wiedereinstieg. Tel. 01573442622

**SCHMERZEN** im Rücken? ZA (Tsp PARO) führe für Sie PARO-Beh. für 2-4 Ta/ Mo neutral durch. KA-HD [TaschenLos@gmail.com](mailto:TaschenLos@gmail.com)

## VERTRETUNGSGESUCHE

Vertretungsangebote und Gesuche  
**Vermittlung M.Mick**  
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44  
[www.aerztevertretungen.de](http://www.aerztevertretungen.de)

### Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverl. + nett + behuts. + teamföh. ZA. langj. BE  
Tel. 0151/57544782 [d.gulatz@web.de](mailto:d.gulatz@web.de)

### Bundesweit:

Dt. ZA, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. Tel. 0175/6591798

### Süddeutschland

Dt. Zahnarzt, langj. BE übernimmt Vertretungen (auch längerfristig) u. Notdienste (keine KFO). Tel.: 0173 700 4957

### NRW - bundesweit

Dt. ZA, langj. BE, vertretungserf., zuverl., übern. Vertr. u. Not. Tel. 0170 2198372

**Erfahrene dt. ZÄ** übernimmt zuverlässig + gerne Vertretung für Sie.  
Tel. 02234/480663, 0173/2076927

**Vertretung-Bundesweit:** Dt. Zahnarzt übernimmt ihre Praxis in gute Hände.  
Tel: 0152 53 46 45 65

**NRW- Bundesweit,** Dt. ZA, langj. BE, übernimmt Ihre Vertretung. [Zahn0015@gmail.com](mailto:Zahn0015@gmail.com)

**Bundesweit** Dt. ZÄ, Dr., BE, frdl., zuverl., fortgeb., vertritt Sie. Tel. 0170/8143722

## GEMEINSCHAFTSPRAXIS/PRAXISGEMEINSCHAFT

### Ihre Zukunft in Hannover

Wegen eines ausscheidenden Seniorpartners suchen wir für ein großes Praxis-konzept mit Z-MVZ einen Nachfolger (w/m). Sie sind bereit Verantwortung zu übernehmen und haben Freude daran zu gestalten, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Kontakt [Zahnarzt-Zukunft@t-online.de](mailto:Zahnarzt-Zukunft@t-online.de)

### MiraMed Salzburg

Wir suchen einen MKG, Oralchirurgen o. chirurgisch versierten ZA mit Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie für eine Partnerschaft m.o. Beteiligung ab 01/2017. Unser Ärztezentrum bietet optimale Bedingungen für ambulante Operationen mit Schleusen, Aufwachraum, Narkosegasanlage, etc..

Zuschriften bitte an [info@miramed.at](mailto:info@miramed.at)

### Praxisanteil München

Anteil (50%) einer etablierten Gemeinschaftspraxis in München-Schwabing (Nähe Engl. Garten) zu verkaufen. Leistungsspektrum: Prothetik/Implantatprothetik, Parodontologie/Prophylaxe, mikroskopgestützte Endodontie, Funktionsdiagnostik/-therapie, Umweltzahnmedizin, KFO, Chirurgie; digitales Rö/DVT/FRS. Dentallabor mit zwei Technikern (1Meister) angeschlossen, interdisziplinäres Netzwerk vorhanden.  
[med.dent.muenchen@gmail.com](mailto:med.dent.muenchen@gmail.com)

### Budgetverdoppelung

Zulassungsber. ZÄ bietet Kooperationsmöglichk. jedl. Art, Minitätigk. in Ihrer Praxis. Diskretion, Seriosität zuges.  
Mail: [margarete.stein@web.de](mailto:margarete.stein@web.de)

**Würzburg - Bundesweit:** 0177/3845527  
Kompetente ZÄ vertritt Sie zuverlässig.

**NRW, BRD:** ZA m. langj. BE, allrounder, zuverl. übernimmt Vertg. Notd. Job: 0176-842 396 74

**Zahn-ÄRZTIN ü. Notdienst** 0179-9779614

**Vertretungen, Tel. 0151/25605929**

## STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

### Zahntechnikermeister

MSc, BdH möchte seine sehr guten Erfahrungen und Kenntnisse in eine Praxisgemeinschaft oder auch Zahnklinik einbringen. (Frankfurt und Umgebung) Wenn sie darüber nachdenken Ihr Labor neu zu strukturieren oder aufbauen und erweitern zu wollen sollten wir in Verbindung treten und über mögliche Realisierungsmöglichkeiten sprechen. Danke für Ihre Kontaktaufnahme. **ZM 028496**

### Zahntechnikermeister

perfekt in Form und Funktion, sucht Zahnarzt auf hohem Niveau für Zusammenarbeit in Frankfurt am Main. Gerne auch Aufbau eines Praxislabors, eigene Geräte teils vorhanden.  
[zahn.ffm@web.de](mailto:zahn.ffm@web.de)

**Umgebung Märkischer Kreis - Hagen-Wuppertal- Siegen** KFO-Zahntechniker sucht Stelle (Voll- / Teilzeit) in einer KFO Praxis. **ZM 028453**

**Ztm. Allrounder** sucht Stelle in Praxislabor **Raum 55765 oder 63571. ZM 028020**

## STELLENGESUCHE MED. ASSISTENZBERUFE

### Erfahrene DH

sucht in Münchener Innenstadt oder süd/westl. Umland bis Starnberg oder Landsberg unternehmerische denkenden Zahnarzt/in für eine erfolgreiche Zusammenarbeit an 2 - 3 ganzen Tage/Woche.  
01707654488 oder [s.strumberger@gmx.net](mailto:s.strumberger@gmx.net)

### ÜBAG Paderborn/Höxter

Wer möchte eine ÜBAG mit mir gründen? Mit oder ohne Kapitalbeteiligung. Interessante Objekte bereits vorhanden im Raum Höxter/Bad Lippspringe/Paderborn Näheres telefonisch!  
0179/7003217 ab 18Uhr

### Nördliche Oberpfalz - WEN

Kollege(in) gesucht für Praxisgemeinschaft, ohne Kapitalbeteiligung.  
**ZM 028017**

**ZA/Oralchirurg** sucht Praxisgemeinschaft für Einstieg/spätere Übernahme in **NRW**, gerne Münsterland oder Großstädte. E-Mail: [altorman@gmail.com](mailto:altorman@gmail.com)

## PRAXISABGABE

[www.praxisboerse24.de](http://www.praxisboerse24.de)

MedicusVerband  
Tel./Fax: 089 27 369 231

**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !**

### Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstaufschlag

Köln • Hannover • Wiesbaden

[www.frielingsdorf-partner.de](http://www.frielingsdorf-partner.de)

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

### Duisburg: scheinestark

3 Stuhl Praxis, gute Ausstattung, renoviert, sehr gute Zahlen, 2017 aus priv. Umzugsgr. zverk.. Im Mandantenauftrag.  
**ZM 028573**

### LKR Freising

3 BHZ, 64 qm, gepflegt, zentrale Lage.  
[t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

### AC-Land

Umsatzstarke Praxis, großes Einzugsgebiet, erfahrenes Praxisteam, niedrige ZA-Dichte, aus persönlichen Gründen zum 1.7.2017 zu verkaufen. 2 BZ, (eine EH von 2014), niedrige Nebenkosten, gute Parkmöglichkeiten, Kaufpreis VB  
Kontakt:  
[zahnaerztin-ac.land@web.de](mailto:zahnaerztin-ac.land@web.de)

**GERL.**  
CONSULT

0800 - 80 109 04

PRAXISABGABE:  
Städteregion Aachen

Attraktive, moderne Praxis mit weit überdurchschnittlichem Umsatz und Gewinn in einer unterversorgten Region südlich von Aachen aus Altersgründen abzugeben.

Die Praxis befindet sich in einem Ärztehaus in zentraler Ortslage, unmittelbar bei den örtlichen Einkaufsmöglichkeiten.

1.Obergeschoss, 100qm, 3 Behandlungszimmer, mit Laborecke (Liegend-/Fahrradstuhl im Haus, barrierefrei).

Kontakt: [j.schlagmann@gerl-dental.de](mailto:j.schlagmann@gerl-dental.de)

[www.gerl-consult.de](http://www.gerl-consult.de)



### Hochsauerland

Zentrale Lage in liebenswertem Kurort mit hoher Freizeit- und Lebensqualität, weiterführende Schulen am Ort. Praxis sehr großzügig angelegt, 3 BHZ, 4 mögl., RKI-konform, auch linkshändig möglich, Labor, Erdgasesch, Parkplätze, geringe Betriebskosten. Seit Jahrzehnten etabliert, Team kompetent und hochmotiviert. Wg. geplanten Ruhestands flexibel, auch zeitnah abzugeben. Übergangsmöglichkeiten mit gründlicher Einführung. Preislich attraktiv mit besten Aussichten für den erfolgreichen Start.  
**ZM 028529**

**evius**  
praxisbörse

[www.evius-praxisboerse.de](http://www.evius-praxisboerse.de)  
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

### Westl.Münsterland/Grenze

moderni. 3 BHZ, 170qm, mod. Sterberreich, OPG, keine Alterspraxis, auch als Zweigpraxis oder als Teilzeitpraxis geeignet. Im Mandantenauftrag.  
**ZM 028571**

### Iserlohn

Etablierte, moderne ZA-Praxis, umsatzstabil, hoher Privatanteil, zentrale Lage, eigene Parkplätze, 3 BHZ, neuwertige Einheiten, dig. Datenerfassung, kl. Labor, Steri-Center, OPG, 120 m<sup>2</sup> + 50 m<sup>2</sup> optional, Homepage, Wartezimmer TV, gut renoviert. Abgabe flexibel 2016/17  
**ZM 028492**

### An üBAGs in Stuttgart

Möchte Partner einer üBAG werden. Praxisstandort ist Sindelfingen. Praxis mit Alleinstellung im Nahfeld. Umsatz derzeit 450 T€, Ziel 600 T€. Behandlungsspektrum: Zahnärztin, FZA für Kinderzahnheilkunde mit KFO und Heilpraktikerin.  
[promotionbw@aol.com](mailto:promotionbw@aol.com), 0170/2120664

### Main-Taunus-Kreis

Doppelpraxis abzugeben  
3 Beh.Zimmer, 4 mögl.! Kleinrö + OPG EDV-Mehrplatz, versch. Abgabemodelle denkbar! Interessenten bitte melden mit Angaben zur Person und berufl. Werdegang unter  
[zahnarztpraxis.mtk@gmail.com](mailto:zahnarztpraxis.mtk@gmail.com)

### München, KFO

Großräumige Praxis (rd. 191 qm), sehr gute Verkehrsanbindung, familienfreundliche Lage, 2 BHZ (auf 4 erweiterbar), 1 Labor, großer Empfangs- und Wartebereich, 2 Büros, Küche, Abstellräume etc. kurzfrz. abzugeben.

Tel 01732793406

**Brot für die Welt**  
Postbank Kölns 500 500-500  
Den Armen Gerechtigkeit

**Li. Niederrhein, Nähe Ruhrgebiet, Düsseldorf**  
 Gewinnstarke Privatpraxis mit gehobenem Ambiente, 2 BHZ, 3. möglich, eig. Labor, 120 qm, PZR Keramik, Implantologie, Gnathologie, sehr gut ausgebildetes Team, optimale Work-Life-Balance, sucht Nachfolger. Bitte fordern Sie mein Expose an. **ZM 028566**

**KFO Raum Bamberg**  
 Etablierte gewinnstarke Praxis mit gut ausgebildetem und eingespieltem Team, 4 BE, Eigenlabor sucht Partner/-in für Übergangssozietät und Praxisabgabe 2019.  
 kfo2016@gmx.de

**Paderborn**  
 Etablierte, langjährige ZA-Praxis in Top-Lage ab Ende 2017 zu verkaufen. 2 BHZ, Räume für 3. BHZ und Labor vorhanden. Dig. Rö. u. OPG. Sehr gutes Klientel und Potential.  
 Tel. 01737323111

**Augsburg**  
 Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 111760**

**Zwischen Stuttgart, Ulm und Bodensee**  
 ist eine umsatzstarke Landpraxis aus Privatgründen ab sofort abzugeben: 2 BHE, Labor, seit über 30 Jahren etabliert mit großem Patientenstamm und idyllischem Lebensumfeld! Interessiert? [tollepraxis@gmx.de](mailto:tollepraxis@gmx.de)

**Frankfurt- beste Lage**  
 Schöne +überdurchschn. ausgestattete 2 Stuhl Px, 40% Privatpatienten, geringe Kosten wg. Zeitmangel kurzfr.+ preiswert. Im Mandantenauftrag **ZM 028576**



**Hand in Hand zum Erfolg.**  
 Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

- **PLZ 5....**  
**Raum Köln:** Erweiterbare 2 BHZ auf 4 BHZ, (151 m²) in guter Kleinstadtlage.  
**Hochsauerlandkreis:** attraktive 4 BHZ Praxis (200 m²), EG, Praxislabor.
- **PLZ 6....**  
**Frankfurt:** 3 BHZ in zentraler Lage im Ärztehaus mit Aufzug, OPG, ab sofort.  
**Main-Taunus-Kreis:** 2013 modernisierte Praxis (150 m²), 3 BHZ, OPG, uvm.  
**Bensheim-Weinheim:** Umsatzstarke 2 BHZ EG-ZA-Praxis in ländlicher Lage.
- **PLZ 7....**  
**Region D/CH/F:** Wohn-/Geschäftshaus, 5 BHZ (Erweiterbar), ab 07/2017.  
**Raum Crailsheim:** 3 BHZ in toller Kleinstadtlage, altershalber abzugeben.
- **PLZ 9....**  
**Oberfranken:** Praxiseinstieg in umsatzstarke 5 BHZ, ZAP, ab Ende 2016.  
**Bayreuth:** Ärztehaus, 3 BHZ, Miete oder Kauf ab 2016, KP: 130.000 € VB.  
**Raum Ingolstadt:** 3 BHZ, ZÄ/EW-Verhältnis 1:2.250, Praxis ist digitalisiert.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail [praxisboerse@dentalbauer.de](mailto:praxisboerse@dentalbauer.de). Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter [www.dentalbauer.de](http://www.dentalbauer.de).

**Berlin Ku'damm**  
 Praxis am Ku'damm, modernste Ausstattung, 2 BHZ (220 qm). Erweiterungsfähig auf 5 BHZ, alle Anschlüsse gelegt, mit hohem Privatanteil zu Ende 2016 oder früher abzugeben. **ZM 028465**

**OWL Raum Detmold**  
 150qm, 3x KaVo Einheiten, OPG, aktueller Steri mit Thermo, Chefbüro, wg. Krankheit sofort/günstig. Im Mandantenauftrag **ZM 028569**

**Hannover**  
**Zahnarztpraxis, 2 BH-Zimmer zu vermieten oder abzugeben.**  
[zahn96@gmail.com](mailto:zahn96@gmail.com)

**Landkreis AÖ**  
 existenzsichere Praxis, Toplage, 3 BHZ, eingespieltes Team, nach einer Übergangskooperation abzugeben. Chiffre **ZM 028551**

**KONSTANZ Stadtzentrum,**  
 kl. Praxis-84 m², 2BZ, auf 160 m² erweiterbar-altersbedingt 2017 03. oder 04. abzugeben - auch als Zweitpraxis nutzbar CEREC Anwender.  
**ZM 028481**

**Gelegenheit!** Mehrfachpraxis wegen Todesfall sehr günstig abzugeben. In quicklebendiger, hübscher Stadt, 50T EW, PLZ-Bereich 4...., Nähe zu NL. Kein Praxisstillstand! Betrieb läuft. Daher ggf. auch „sanfter Einstieg“ möglich, z.B. als Angest. ZA/ZÄ, Teilzeit o.ä., CHIFFRE **ZM 028149**

BU-Fall: **Zahnarztpraxisabgabe** zum Jahresende. Beste Lage im dörflichen Ortskern einer zentralen, niedersächsischen Gemeinde. Alles da an Infrastruktur. Überdurchschnittlicher, stabiler Jahresgewinn, top-Praxisteam. Günstig abzugeben. Im Kundenauftrag: [steffen.kiele@mlp.de](mailto:steffen.kiele@mlp.de), 0177-5387531

**ERBACHER**  
 Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



**Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie.** Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

**Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG**

**08. Oktober:**  
 Erlangen, Hamburg, Köln, Heidelberg, Gießen

**15. Oktober:**  
 Würzburg, Berlin, Bonn, Hannover, Stuttgart, München, Saarbrücken

**22. Oktober:**  
 Jena, Mainz, Freiburg

**29. Oktober:**  
 Münster, Frankfurt am Main

**05. November:**  
 Leipzig, Düsseldorf

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

**Die Teilnahme ist kostenlos. Sie sind unser Gast.**

**Wir freuen uns auf Sie!**

**Großraum Düsseldorf**  
 Unser Mandant verk. moderne gewinnstarke Praxis/Vollausstattung Charly, Si-rona-Einheiten, perfekter Steri+ Qm ein-gef. für kleinen Preis. **ZM 028572**

**LKR Traunstein**  
 2 optional 3 BHZ, kl.Labor, 110qm, sehr gepflegt. **t.muenzer@gerl-dental.de**

**KFO-Praxis Mittelfranken**  
 zu erwerben  
 schöne Ertragslage, hoher Freizeitwert, gute Infrastruktur, Praxisanalyse.  
**ZM 028516**

**DUISBURG WEST**  
 Etablierte Zahnarztpraxis mit hohem Umsatz, dig. Rtg. Klimageräte, schöne Einrichtung. 131 m², Gutachten vorhanden, in 2017 von Kollegin abzugeben. Wachsende Einwohnerzahl solide Stadt. **crea-doc@gmx.de** oder **ZM 028522**

**Sozietätspartner/in**  
 ab sofort oder später für Praxis im **Zentrum Kölns** gesucht. 230 qm, 4 BHZ, digitales Röntgen, Eigenlabor, Parkplätze, zertifizierte QM. Komplette Übernahme spätestens 2019. Bewerbungen unter **ZM 028533**

**Hamburg / Sch-Holstein**  
 Im Einzugsgebiet Hamburgs ca. 4.000 EW/WA. Einzelpraxis mit Immo ab Altersgründen abzugeben, 3 BZ.  
**Tel: 040 6449464 mrumble@zsh.de**

**KFO-PRAXIS in Ostwestfalen**  
 Etablierte, umsatzstarke Praxis in OWL/Großstadt in naher Zukunft abzugeben. Weitere Informationen über: Tobias Pierel Apotheke- und Ärztebank,  
 Tel.: 0521 98643 29,  
 Mail: **tobias.pierel@apobank.de**

**Allgäu**  
 Gutgehende Praxis aus Altersgründen abzugeben. 3 BHZ, prophylaxeorientiert, moderne Geräte, OPG u. Rö digital, voll vernetzt, kpl. Labor, Cerec, eigene Parkplätze. Abgabe auch mit Immobilie möglich. **ZM 028521**

**Kreis Ahrweiler**  
 Bleiben Sie finanziell unabhängig. Praxisabgabe zu absolut günstigsten Konditionen. 3 BHZ, hohe Scheinzahl, großes Potenzial.  
**Zahnarztpraxis.abgabe@web.de**

**Nachfolger/in nach Unna gesucht.** Zahnarztpraxis an seit 40 Jahren bekanntem Standort in Unna abzugeben. 2 Behandlungszimmer, Sterilisation, Analoges Kleinröntgen, Wartezimmer etc., ca. 150 qm. **ZM 028554**

**Südl. Hannover Region**  
 Solide Praxis mit sehr guter Kosten-Gewinnsituation ab sofort abzugeben.  
**1AZAPRaxis@web.de**

**50 km südöstl. München**  
 Kreisstadt, 2 Zimmer, 130 m², in Ärztes-Geschäftshaus, modern, alles digital, gutes Kosten-Gewinnverhältnis, hoher Privatanteil, tolles Team, ab sofort abzugeben. Chiffre **ZM 028369**

**BIELEFELD**  
**Existenzsichere Praxis in Uninähe**  
 3 - 4 Behandlungsräume, Eigenlabor, Cerec, kein Reparaturstau, Übergabe nach Absprache flexibel, auch Assistenzzeit möglich. **wrubs@gmx.de**

**Südwestliches Oberbayern**  
 Moderne, etablierte Landpraxis mit 3 BHZ, 110 qm, voll digitalisiert, kein Investitionsstau, hoher Freizeitwert, in 2017 abzugeben. **Keine Makler.** Bitte Kontakt unter **k.land54@t-online.de**

**LDK Löhne**  
 schein u. umsatzstarke, topmod. Praxis, 170qm, 3-4 BHZ, voll digi., kompl. Eigenlabor, hoher Chirurgieanteil ideal für 2 ZAs. Im Mandantenauftrag **ZM 028570**



**Hand in Hand zum Erfolg.**  
 Angebote zur Praxisübernahme in Ihrer Region.

- **PLZ 2....**  
**Raum Stade:** Umsatz-/Scheinstarke Doppelpraxis, 3-4 BHZ in guter Lage.  
**Raum Lübeck:** mod. 2 BHZ-Praxis in Kleinstadt mit guter Ausstattung.
- **PLZ 3....**  
**Großraum Hannover:** digitale 4 BHZ in guter Lage (ca. 125 m²) inkl. Cerec.  
**LK Hameln-Pyrmont:** Umsatzstarke, erfolgreiche 5 BHZ in guter Kleinstadtlage.  
**Kassel:** alteingesessene Stadtteilpraxis in günstiger Lage, 260 m² mit Praxislabor.  
**Nordhessen:** verkehrsgünstig gelegene Innenstadtpraxis, umsatz-/ertragsstark.  
**Großraum Magdeburg:** ZA-Praxis, wirtschaftlich, gesund, gepflegt, ab 2017.
- **PLZ 4....**  
**Region Düsseldorf:** ZA-Praxis (170m²), komplett digital, neues DVT und Steri.  
**Raum Wuppertal-Remscheid:** Große 7 Stuhl-KFO-Praxis in zentraler Lage.  
**Lkr. Diepholz:** CHANCE nutzen, sofort einsteigen, Top-Konditionen, 3 BHZ.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail **praxisboerse@dentalbauer.de**. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter **www.dentalbauer.de**.

**Die Experten für Praxisvermittlung**

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

**www.concura.de**  
 Tel.: 0621 4 30 31 35 00  
 Mail: **kontakt@concura.de**

**CONCURA GmbH**

**ERBACHER**  
 Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

**Praxisvermittlung**

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

**www.erbacher.de**

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach  
 Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: **erbacher@erbacher.de**

**Zahnarztpraxis am linken Niederrhein**  
 Suche Zahnarzt (weibl., männl.) für die Übernahme einer Praxis ohne Investition und Eigenkapital ab sofort oder zum 31.12.16. Lang etablierte, neu renovierte Praxis mit 2 Sprechzimmern, ca. 90 qm mit kleinem Praxislabor. Hoher ZE-Anteil. Viel Entwicklungspotential. Besonders geeignet für Kollegen mit Migrationshintergrund. Praxis kann auch günstig komplett gepachtet werden. **ZM 028291**

**200**  
 aufbereitete Praxen mit Fotos bei

**www.mediparkplus.de**

Ihre professionelle Praxisvermittlung seit 1991. Komplette Abwicklung und Kurzgutachten.  
**Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421**

**Dortmund**  
 ZA-Praxis, gut gepflegt und lange etabliert, aus Altersgründen ab sofort abzugeben. 3 BHZ, ca. 120 qm, solider Patientenstamm. Ausgezeichnete Gelegenheit für den Start in die Selbstständigkeit! **ZM 028486**

**Oralchirurgische Praxis abzugeben**  
 Welcher Kollege/in hat Interesse nach Übergangsphase sein „eigener Chef/in“ in einer größeren Praxis zu werden?  
**oralpraxis@gmx.de**

**Lüneburger Heide**  
 Praxis, 3BZ, Stühle 4,5 Jahre alt, OPG, Labor, viel Prothetik, mit oder ohne Immobilie aus Privatgründen abzugeben.  
**trufoldinonvonbergamo@gmail.com**

**MÜNCHEN-WEST**  
 Schöne etablierte Stadtpraxis mit Potential in gut frequentierter Lage, 2(3) BHZ, 130 qm, gute Verkehrsanbindung und Parkmöglichkeiten, keine Alterspraxis, Preis VB. **pramuc81@t-online.de**

**München**  
 Sehr schöne gepflegte Zahnarztpraxis, ca. 100 qm, 3 Behandlungsräume, guter Umsatz, gehobene Wohngegend im 1. Quartal 2017 i. A. zu verkaufen.  
**franz.staimer@web.de**

**PFORZHEIM ZENTRUM**  
 Lang etablierte Zahnarztpraxis, 2-3 Behandlungszimmer, 160 qm, gute stabile Umsätze und Gewinn, wegen Eintritt in Ruhestand zeitnah abzugeben.  
**ZM 028512**

**Zahnarztpraxis an der Elbe**  
 Praxis in Toplage/Samtgemeinde Elbtal-lau, 3 BHZ, 117qm + 90qm Whg, hohe Umsatzrendite, im Mandantenauftrag abzugeben. **Tel.: 05352-9740999, www.hqmplus.de**

**KFO/Thüringen/Großraum Erfurt**  
 Moderne Fachpraxis in 1 A Lage mit 3 Behandlungszimmern und engagiertem Team sucht neuen Chef oder Chefin. Übergabetermin nach Vereinbarung.  
**ZM 028511**

**Soest - westl. Kreisgebiet**  
 Praxis m. Etage ca. 120 qm, 3 BHZ wg. Ruhestand sofort zu verkaufen.  
**VB 215T €. zamc@web.de**

**Bei Stuttgart MKG-Oralch.**  
 Hoher Ertrag, moderne Px., 4 BHZ., 1 OP, DVT, zur Übergabe, günstig.  
**ZM 028517**

**Mönchengladbach**  
 Alteingesessene Praxis 3 optional 4 BHZ. **f.kirches@gerl-dental.de**

**Süddeutschland: 660qm**  
 Absolute Toppraxis in freist. topmoderner Designer Immobilie an 1-2 Profis zum SSV- Preis abzugeben. Im Mandantenauftrag **ZM 028575**

## Raum MG

Top Praxis mit Einarbeitung, eingespieltes Team,  
4 BHZ, breites BHS, Digital.  
Sehr günstige Finanzierung steht bereits. (Apo Bank)  
Bei Bedarf sehr schöne Wohnung. Bewerbung bitte an:  
[eddy-althoff@gmx.de](mailto:eddy-althoff@gmx.de)

### Baden -Württemberg Raum RT-NT

Attraktive Praxis, seit über 30 Jahren als Zweibehandlerpraxis (Assistenten/angestellte ZÄ) etabliert, ganzheitlich orientiert, gesamtanierendes Konzept, hoher Zuzahler- und Privatanteil, attraktives Prophylaxe- und Endokonzert, Cerec, kleine Implantologie, digitales Röntgen, sehr gute Umsatz/Gewinnrelation, 5 Behandlungsstühle, neu renoviert, kein Investitionsstau, großzügige Räume, weiter ausbaufähig, Ideal für zwei Behandler oder 1 ZA /1KFO Anfang 2018 abzugeben. Einarbeitung ab Oktober 2017 möglich.  
**ZM 028540**

### Essener Speckgürtel

1a Lage in Ärztehaus, zentralste Lage im Viertel, viele Parkplätze, Umsatz-/Gewinnstarke etablierte Praxis, 3BHZ inst., 4BHZ sind möglich, kleines Labor, KEINE Alterspraxis, **QM zertifiziert, erfüllt ALLE RKI Richtlinien**, Patientenzahl/ZA Verhältnis im Viertel sehr gut, stabiles Team, niedrige Mietkosten, perfekte Anbindung durch öffentl. Verkehrsmittel (Str. Bahn/Bus/Sbahn). Bitte Kontakt unter:  
[uebernahme11@web.de](mailto:uebernahme11@web.de)

### Top-Praxis - Nördliches Oberbayern

Etablierte und ertragsstarke Praxis in attraktiver Lage mit modernem Behandlungsspektrum (4 BHZ) zu übergeben. Flexible Übergabemöglichkeiten.  
**Vertraul. Erstkontakt: Sachverständigenbüro Dipl.-Kfm. Florian Hoffmann**  
Mail: [info@praxisexperte.eu](mailto:info@praxisexperte.eu) Tel.: 08651/ 95 22 055

### Raum Tübingen

Neu gestaltete 3-Stuhl Praxis, seit 30 Jahren bestehend, 140 qm, barrierefrei, validiert, Prophylaxe, Zuzahlungen eingeführt, gutes Personal, 2017 ganz günstig für einen halben Jahresgewinn abzugeben. Auch als Teilzeitpraxis möglich. Keine Vermittler. [email:uebernahmeloht@t-online.de](mailto:email:uebernahmeloht@t-online.de)

### Sehr schöne KFO-Praxis im Südschwarzwald

gewinnstark, ab sofort zu verkaufen Chiffre Nr. **ZM 028285**

### umsatzstarke Praxis in zentraler Ortslage im Raum Hameln

5 moderne BHZ, Labor, ÜSoz geboten, Email: [Z3104@thp.ag](mailto:Z3104@thp.ag) - Tel: 089 2781300

### Freiburg 2-3 BHZ

Grundsollide rel. mod. Px mit sehr guten Zahlen zu 1/17 wg. Alter. Im Mandanten-auftrag **ZM 028577**

### Krefeld

Hoher Umsatz und Gewinn 4 BHZ / kleines Labor. [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

### Top Praxis in guter Lage in Köln-Süd

abzugeben und zu vermieten. 2 BZ, 100 qm Gesamtfläche. Hoher Privatanteil. VB. **ZM 026206**

[www.praxisboerse24.de](http://www.praxisboerse24.de) ID: 7653

### 4-5 BHZ in Bochum-Wattenscheid

attraktive Lage, modern mit Potential

Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax -32

**Neuss-kurz** vor Düsseldorf; Praxis mit 3 Bh, 4. vorinstalliert, Umsatz ca. T€600, Gewinn überdurchschnittlich; Steri-Raum neu, digital, Endo masch.; aus privaten Gründen abzugeben. Kontakt über: [zahnarzt-neuss@web.de](mailto:zahnarzt-neuss@web.de)

### Raum Augsburg/Kissing

Etablierte ZAHNARZTPRAXIS aus Altersgründen abzugeben. 2 BHZ / Praxis-kleinlabor mit gut eingespieltem/ausgebildetem Team. Preis VB. **ZM 028391**

### ALPENPRAXIS

Zahnarztpraxis, PLZ 84, überdurchschnittlicher Gewinn, [www.alpenpraxis.de](http://www.alpenpraxis.de) - 08641/695727 [markus.reber@alpenpraxis.de](mailto:markus.reber@alpenpraxis.de)

### Velbert

Etablierte Praxis 3 optional 4 BHZ. [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

### MEMMINGEN-UMGEBUNG

4 BHZ, ca. 250 qm, voll-digitale moderne-Ausstattung, gute Auslastung, auch PZR. VB: 250 T. **ZM 028589**

### Bonn

mehrere umsatzstarke Praxen in attraktiver Lage mit je 3 BHZ. [v.thiemann@gerl-dental.de](mailto:v.thiemann@gerl-dental.de)

### München-Süd

3 optional 4 BHZ, 150qm, Labor, barrierefrei, konstant guter Umsatz. [t.muenzer@gerl-dental.de](mailto:t.muenzer@gerl-dental.de)

### Gelsenkirchen

Einstieg und spätere Übernahme 4 BHZ, sehr hoher Umsatz. [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

### Krefeld

Etablierte und schicke Praxis 3 BHZ / konstante Zahlen. [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

### HEILBRONN-ZENTRUM

Gut gehende Praxis aus AG. abzugeben. [abgabe2@gmx.de](mailto:abgabe2@gmx.de)

### KFO Nähe Mainz / Wiesbaden

Umsatzstarke Praxis (1 - 2 Behandler) wegen Umzug abzugeben. **ZM 028532**

### TOP-PRAXIS KREFELD, überdurchschn.

Umsatz und Gewinn, 3 BHZ, zentral gelegen; [info@evius consulting.de](mailto:info@evius consulting.de)

### Stuttgart Fellbach

Unser Mandant verk. seine sichere 3 Stuhl Px wg. Alter. Gr Wohnung im Haus frei. Im Mandantenauftrag **ZM 028578**

### Düsseldorf

Alteingesessene Praxis 3 optional 4 BHZ. [t.kirches@gerl-dental.de](mailto:t.kirches@gerl-dental.de)

### Raum Köln - Düsseldorf

Attraktive Praxis, 3 (4) BHZ, verkehrsgünstig; aus Altersgründen abzugeben. **ZM 028527**

### Raum Pforzheim/Enzkreis

etablierte Praxis altershalber ab sofort günstig abzugeben. 2 BHZ, kleines Labor, priv. Büro, 117 qm. **ZM 028565**

### Ostholstein am Meer

Schöne ertragsreiche Praxis 3 BHZ 2017 abzugeben, keine Alterspraxis Kontakt: [dentalpraxis@gmx.de](mailto:dentalpraxis@gmx.de)

### HAMBURG

Langjährig bestehende Praxis (3 BHZ, OPG, Labor) 150 m² mit viel Potenzial aus Altersgründen abzugeben. **ZM 028498**

**Kleine, ausbaufähige Kfo-Praxis** in Kleinstadt, Mittelhessen, zum Anfang 2017 günstig abzugeben. [Kfo-MH@t-online.de](mailto:Kfo-MH@t-online.de)

### Großraum Köln Ost

Schein-Umsatz-Gewinnstarke 4 Stuhl Px wg. Alter in 2017 mit Überleitung. Im Mandantenauftrag **ZM 028574**

## PRAXISGESUCHE

[www.praxisboerse24.de](http://www.praxisboerse24.de)

MedicusVerband  
Tel./Fax: 089 27 369 231

**! Provisionsfrei ! über 500 Praxissucher !**

## THP.AG

Bundesweite Praxisvermittlung

ÄRZTE  
BERATUNG  
seit 1987

Umfangreiche, individuelle Beratung bei

- ✔ Praxisabgabe / Praxisübernahme
- ✔ Über 150 Zahnarztpraxen und mehr als 500 Praxissucher
- ✔ Fördermittelberatung / Finanzierungen / Musterverträge

München Stuttgart Frankfurt Köln Berlin

<b>Zentrale</b>	Tel. (089) 278 130-0	Freischützstr. 77
	Fax (089) 278 130-13	81927 München
		<a href="mailto:info@thp.ag">info@thp.ag</a>
		<a href="http://www.thp.ag">www.thp.ag</a>

## D - K - BN - AC

**Praxis-Übernahme (auch Alt-Praxen)**  
Praxisfinanzierung [info@KaiserControl.de](mailto:info@KaiserControl.de)  
Kaiser GmbH PraxisErfolg Tel. 02272 / 9114-0 Fax -29

### Hessen-Pfalz

Ungebundene ZÄ, Allround-Ausbildung, Apr 2002 sucht ab sofort existenzsichere Praxis ab 120qm Fläche und über 400 Scheine, im Mandantenauftrag **ZM 028588**

### Bayern

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Peter Balonier, Tel. 0 60 28 - 99 63 39**

### FZÄ KFO mit BE

Suche KFO Praxis zur Übernahme, gerne mit Übergangsozietät. Großraum Düsseldorf/Köln/Ruhrgebiet  
Tel.: 0173/9996811  
[kfo.anzeige@gmail.com](mailto:kfo.anzeige@gmail.com)

### MKG

Praxiserfahrung, sehr breites Spektrum sucht Praxis zur Übernahme. **ZM 028480**

### Praxis i. Deutschland

Suchen für ZÄ aus der EU gute und existenzsich. Praxen. Tel. 040/65048532, [Manuel.Breilmann@gmx.de](mailto:Manuel.Breilmann@gmx.de)

### Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41-4 24 75 22**

### BW und angrenzend

Wir, junges, gut ausgeb. ZA- Paar, suchen große oder zumindest ausbaufähige Praxis ab 3 Sprechz. Im Mandantenauftrag **ZM 028587**

**Gesamtes NRW**

Erfahrener dt. ZA, 5 Jahre angestellt, gesamte Spektrum örtlich ungebunden sucht ausbaufähige, größere P. Im Mandantenauftrag. **ZM 028586**

**PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**



**MKG-Chirurgie in Nürnberg/Fürth/Erlangen**

Praxis zur Übernahme oder Einstieg im Mandantenauftrag gesucht.

**Strieler & Ertel Steuerberater GbR**  
Rothenburger Straße 116  
90439 Nürnberg  
Ansprechpartner: StB Joachim Ertel  
Tel.: 0911/3937390  
nuernberg@kanzlei-sle.de

**KFO Praxis Raum Köln Bonn** zur Übernahme oder Partnerschaft gesucht von FZA mit guter Ausbildung und Berufserfahrung.  
tel 0171 14 88 306 - Rückruf erfolgt horstlohmar@t-online.de

**Raum HB - H - GÖ**

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2016 / 2017 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Patrick Dahle, Tel. 0 51 39 - 9 57 05 51**

**Zahnarzt- / KFO-Fachpraxen**

Für vorgemerkte Interessenten werden Praxen in Hamburg, Hannover, München und Umgebung gesucht. **Tel.: 05253 9740999, info@qm-zahnmed.de**

**Neuss**

Praxis mind. 3 BHZ. Mandantenauftrag. **t.kirches@gerl-dental.de**

**Düsseldorf**

Praxis mind. 3 BHZ. Mandantenauftrag. **t.kirches@gerl-dental.de**

**BW/Bayern** Gut ausgeb. ZA-Familie aus Norwegen sucht etablierte Praxis ab 2 BHZ. 6 Monate Einarb. **tannlege-zm@yahoo.no**

**Kieferorthopädin** sucht Praxis in Regensburg oder Umgebung zur Übernahme. Gern Übergangszeit. **zahnspange123@web.de**

**ZA** sucht bundesweit  
Praxis zur Übernahme, **isepb@gmx.de**

**PRAXEN AUSLAND**

**MiraMed Salzburg**

Wir suchen einen MKG, Oralchirurgen o. chirurgisch versierten ZA mit Tätigkeits-schwerpunkt Implantologie für eine Partnerschaft oder Übernahme. Unser Ärztezentrum bietet optimale Bedingungen für ambulante Operationen mit Schleusen, Aufwachraum, Narkosegasanlage, etc..  
Zuschriften bitte an **info@miramed.at**

**Zahnarztpraxis in Basel** zu verkaufen. Gut etablierte Praxis mit großzügigen Räumen, zentrale Lage, verkehrsgünstig, per sofort zu verkaufen **nice.post@hotmail.com**

**Luzern**

Beste Lage am See. Praxis mit Labor & Wohnmöglichkeiten. Günstige Miete, attraktiver Preis. Partnerschaft oder Verkauf. Web: **www.algess-dental.ch, info@algess.ch**

**Bukarest/Rum.**

Sehr gut gehende Praxis, 10 J., 3 Beh. zimmer, 16 % Einkomm. steuer, ca. 300 qm, in bester Lage, in bester Lage, inkl. Immobilie, aus priv. Gründen abzugeben. Chiffre: **ZM 028424**

**PRAXISRÄUME**

**Zahnarztpraxis zu vermieten**

Im Ärztehaus in Wülfrath bieten wir an: 150 m², 3 BHZ, alles top renoviert und komplett eingerichtet zu besonders guten Konditionen  
Aufzug und Stellplätze vorhanden  
EnVw: 123 KWh, Bj.: 1993  
Besichtigung direkt über Eigentümer  
**info@immobilien-schoeneich.de**

**Zahnarztpraxisräume im „Rottaler Bäderdreieck“**

Vermiete funktionelle, barrierefreie, moderne Zahnarztpraxisräume. Ausführliche Informationen unter: **www.immwelt.de/expose/28R8B4H**  
Vermieterkontakt: **fp@p-quadrat.de**

**Top Praxis in guter Lage in Köln-Süd**

abzugeben und zu vermieten, 2 BZ, 100 qm Gesamtfläche. Hoher Privatanteil. **VB. ZM 028209**

**Köln**

attraktive Praxisflächen in unterversorgten innerstädtischen Regionen, 170 - 350 qm. **m.kloska@gerl-consult.de**

**Salzburg / Land**

6 BHZ, vorinstalliert, 300 qm. **m.maassen@gerl-dental.de**

**Krefeld**

Neues ÄRZTEHAUS. Größe noch frei wählbar. **t.kirches@gerl-dental.de**

**Düsseldorf**

Tolle Fläche für KFO-Praxis, 285 qm. **t.kirches@gerl-dental.de**

**LK Rosenheim / nahe Chiemsee**

3 BHZ, vorinstalliert, 150 qm, ab Sommer 2017. **m.maassen@gerl-dental.de**

**PRAXISEINRICHTUNG/ -BEDARF**

**Polster Dental Service**  
Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.  
Tel. (0551) 79748133  
Fax (0551) 79748134  
**www.polsterdentalservice.de**

ganz Deutschland  
**www.stahlmoebel.dental**  
Essen - 0201-3619714

Regelmäßig wechselnde attraktive Angebote,  
umfassende Serviceleistungen und ein riesiges Portfolio an:  
**gebrauchten & neuen Dentalgeräten**

Sie wünschen nähere Informationen?  
Gernel 0511- 642 147 40

**www.media-dental.de**

**Oft kopiert, nie erreicht!**

**An- und Verkauf von Gebrauchtgernäten**  
Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung  
Modernisierungsprogramme  
**www.Bohmed.de**  
Telefon 04402 83021

**Direktkauf LW-DENTAL**

**SIRONA Turbinenschläuche 267,90 €**  
**Behandlungslampen für SIRONA 587 €**  
**Polymerisationslampen m. CE 157,50 €**  
**Röntgen-Bildbetrachter 165,90 €**  
**5 Stück Ultraschall-Spitzen 97,95 €**  
**Turbinenkupplungen 106,90 €**  
Alle Preise plus MwSt. Freier Versand.  
**www.LW-DENTAL.de Tel. 02381484020**

**Master Flux Plus Lachgasgerät** Automatic AS 3000, fahrbare Ausführung, kaum benutzt, Zubehör: inkl. 3 Lachgas-Masken in versch. Größen, € 2.000,00 unter Neupreis, petra.baptist@putzmunter-ulm.de, Tel: 0731/1755755

**Gendex DVT GX CB-500**

DVT Baujahr 4/2010 wenig benutzt zu verkaufen für 19.900 € - **info@praxismoeller.com**  
**Dr. Stefan Möller - Tel.: 0551 58889**

ZEISS OP- und U-Mikroskope  
OPMI PICO Ausstattungsgeräte  
**info@medisa.de, Tel. 0391/607460**  
**www.medisa.de**

**Ceph/FRS (KFO)** Erweiterung für Rö-Gerät, Dürr Entwickler, Filme und Kassetten aufgrund von Umstellung auf Digitalröntgen zum Verkauf. Preis Ceph: VB Preis Entwickler: 80€  
**VB Tel.:01716843853**

**BEHANDLUNGSLAMPEN**

für SIRONA 695 €. **EBAY 191064561519**  
**www.LW-DENTAL.de Tel.02381-484020**

**Digitales OPG, Trophy 8000 und Dürr Vistascan mini,** zu verkaufen. **T. 0176-30785906**

**Praxen/Labor Ankauf**

Kaufe komplette Praxen/Labor, Demontage bundesweit durch eigene Techniker **0174-3575555** oder **prodent@gmx.de**

**Praxen-Ankauf**

Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!  
**Telefon 0 22 34/406 40**

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte, **www.2nd-dent.de** powered by Kohlschein Dental **Tel. 02505/932545**

**Praxis Rufsystem - Schnurlös**  
Tel. 0541 - 470 56 89 **www.lee-tech.de**

**Condylolcomp gesucht,** Tel. 0761-85525 o. **kontakt@zahnarztpraxis-freiburg.de**

**Nw. Laborausstattung** komplett für VB 27.000 € abzugeben. **0176/20371181**

**M1 / C2 gesucht. Tel. 05766/301**

**Wegen Berufsaufgabe**

komplette kieferorthopädische Praxiseinrichtung/Inventar günstig abzugeben.  
VB 35.000,- € **ZM 028448**

**Verkauf von Behandlungseinheiten**

**NEU und GEBRAUCHT**

- ✓ alle Hersteller
- ✓ mit Garantie
- ✓ Kundendienst



**Ankauf von gebrauchten Behandlungseinheiten**

*Ihr kompetenter Partner*  
seit über 40 Jahren

**www.dsdbadura.de**  
Tel. 04 41 / 38 00 511

**Praxisauflösung**

Günstige Geräte, Möbel, Materialien  
**Tel. 0151-53277334**

Suche Praxis- und Laborgeräte  
**Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de**

**Kaufe kompl. Praxen + Einzelgeräte**  
- Demontage durch Fachleute -  
**Tel: 0172/87 35 455**

**Deutschlandweit**  
**www.standalone.dental**  
Essen - 0201-3619714

**Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte**  
finden Sie unter **www.kdm-online.de**  
**Kohlschein Dental-Team 02505/932518**

**Herbstangebot**  
**www.stahlmoebel.dental**  
**0201 36 197 14**

**Kfo-Labor Berger**  
20% unter Bel.  
**Tel: 05802 4030**

**ÄRZTLICHE ABRECHNUNG**

schnell & genau?



ihre **zmv!**

**www.schnellundgenauzmv.de**

**0170 143391**  
**Sara Uyguralp**

**Neustart  
oder Praxis-  
übernahme?**  
Attraktive  
Startup-  
Pakete für KFO-Abrechnung  
& Praxismanagement  
Zahnoffice  
Tel. 0151-14 01 5156  
info@zahnoffice.de  
www.zahnoffice.de  
DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

**Gut beraten. Gern gesehen.**

Serviceangebot für Zahnarztpraxen in den Bereichen **Abrechnungsberatung**, Praxispersonal, Praxismarketing, Praxisprozesse, Praxis Start-up und QM. **Freie Kapazitäten ab September** ... Nutzen Sie unseren kostenfreien Rückrufservice!  
info@pp-wohlmuth.com oder  
08233 789 970

**KAPITALMARKT**

**Kapitalanlage**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, suchen Sie eine Kapitalanlage wo Sie noch attraktive Zinsen erhalten. Dann investieren Sie in den Bereich wo sie sich bestens auskennen. Biete eine stille Partnerschaft/ Kapitalbeteiligung an meiner Praxis, südwestlich von Stuttgart. Praxis 3 Zimmer mit Praxislabor (Cad-Cam Fräseinheit Amann Gurrbach). Umsatz 480 T€. promotionbw@aol.com, 0170/2120664

**Engpass, Geldsorgen? Darlehen von**

€ 10.000,- bis 2,5 Mio.

auch in komplizierten Fällen vermittelt:

**Konzept & Plan GmbH**

Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

**REISE**

**SARDINIEN**

hier informieren:

Tel. 05563-1000

www.sardinienferienhaus.de

**Kärnten/Österreich**

Schönes Haus ganzjährig zu vermieten.

www.luxus-haus.at

015777910095

**KUNST/ANTIQUITÄTEN**



**KUNSTVERMIETUNG  
FÜR  
ARZTPRAXEN**

Geben Sie Ihrer Praxis durch hochwertige Kunst mehr Ausdruck. Mieten Sie Kunstwerke bekannter Künstler individuell. Repräsentativ. Steuerlich absetzbar.

www.artbridgekunstvermietung.com

0221-92291811 info@artbridge.org

**FREIZEIT/EHE/  
PARTNERSCHAFTEN**

**DIE Wiener Oper zu zweit genießen?** Den Herbst am Wolfgangsee genießen... durch Salzburg bummeln. Traum - Mann für e. Traum - Frau Attrakt. **WITWER, BARON, Mitte 70, mit dkl. graumel. Haar. S. vermög. Mehr u. Inserate Nr. 76554** Anruf auch SA/SO an: 089 - 898-67100 ERNESTINE GmbH www.pvernestine.de

**Gemeinsam lachen + weinen, sich freuen + trösten** (die Liebe + Wärme wieder spüren, das ist mein größter Traum! Wo ist die Dame meines Herzens? Ich, **Privatier, Ende 60/188, Dr. Dipl. Ing., verw.**, bestsituiert, gt. erhalten, so sagt man mir, möchte wieder Nähe, Zweisamkeit + Harmonie erleben. Bitte seien auch Sie mutig, ich freue mich, Sie werden es nicht bereuen! Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**An eine ältere Dame...** Martin, 73/180, charm. Witwer, Prof. Dr. Dr., Kardiologe i.R., schlk., naturverb., Kosmopolit. Ich wünsche mir von Herzen e. passende, liebev. Partnerin an meiner Seite, e. wenig sportl. wäre schön, mit ähnl. Interess: Golf, Segeln, riveauev. Reisen, Kunst + Kultur, bei getr. Wohnen. Nur Mut, auch mir ist es nicht leicht gefallen. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Sie haben es gerne schön + exklusiv?** Attraktiver Witwer Ex-Unternehmer 64. S. vermögend, frei von jeglicher Neurose möchte sich noch einmal verlieben. Sie auch? „Mein Porsche steht startklar in zu unserem ersten Date.“ Mehr u. 76538 Tel. 0711-2535150. ERNESTINE GmbH www.pvernestine.de

**Sympath. Prof. Dr. med., 50/180**, (ebenf. abgeschl. Musikstudium), attrakt., sportl., humorv., kinderlieb. Ich suche e. charm., naturverb. Partnerin auf Augenhöhe. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Bezaubernd, hüb. Ärztin, 36/174**, schlank, mit toller Figur, erotisch, sportl., unkompliziertes Wesen, gut versorgt, humorv., sucht neues Glück. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Bildhüb. Innenarchitektin, 49/176**, mit Traumfigur + blo. Haar, bestsituiert, im norddtsch. Raum, sucht lebenserf., humorv. Mann, bis Mitte 60. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Herz in Not! Unternehmerin, 60/171**, verw., jugendl., mit schö. weibl. Figur, zärtl., romantisch, fröhl. Wesen, naturverb., sucht spätes Glück. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Sportl. Dipl.-Kfm., 45/192**, naturverb., kinderlieb, familiär, bestsituiert, möchte fröhliche Partnerin kennen! Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Sportl. Oberarzt, 46 J.**, charm., ehrl., verständnisvoll + familiär. Ich suche e. liebe, geistreiche + fröhliche Partnerin. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Unternehmer, 49/188**, Akademiker, schlk, attrakt., bestes Niveau, sucht liebev. Partnerin. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Sympath. Zahnarzt, 55 J.**, verw., bestsituiert, sportl., liebevoll, sucht fröhl. Frau, bis gleichal. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Kinderarzt i. R., 60 +/1,79**, Kunst-, Kulturinteress., suche gern lachende Partnerin, pass. Alters. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Naturverb. Zahnarzt 56/188**, attrakt. + sympath., glücl. gesch., unkonventionell, mit Engagement für soziale + humanit. Projekte, möchte sympath., gebildete Partnerin kennen! Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Kardiologe i.R., 68/180**, Witwer, vorzeigbar, charm. + gepfl., bestes Niveau, sportl., suche e. naturverb. Frau. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Simone, 34/170**, superhüb. Assistenzärztin, schlk, Traumfigur, dkl. blond, sportl., sucht lieben, romantischen Partner. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Arztwitwe, 55 J.**, Doris, attrakt., sehr lieb, zärtl.+ schmusebedürftig, fzl. unabhg., suche lieben, verständnisv. Partner. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Chefarzt im Seniorenalter**, verw., charm. sucht ehrl. Kameradin. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Rechtsanwalt i.R., 75+/186**, verw., Golfer, sucht liebe, ältere Dame, getr. Wohnen. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Größte Auswahl**, akadem. Singles, von 25 bis 70+ J., bundesw. ☎ 0211-993 464 00 tgl. 10-20 h, perfectdate.de

**Größte Auswahl**, akadem. Singles, von 25 bis 70+ J. Gratsruf 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Junger Zahnarzt, 33 / 183 cm / 73 kg, BW / Bayern**, sportl., sehr vielseitig, tierlieb, mit Humor, sucht symp., charm. und liebev. Partnerin, die das Träumen nicht verlernt hat. ☑ Mit Bild unter beach83@ok.de

**Peter, 63/184, Witwer**, erfolgfr. Unternehmer, Akad., mit gt. Figur + sympath. Auftreten, bestsituiert, hoffnungsloser Romantiker, sucht liebev. Partnerin, evl. auch älter. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Sympath. Akademikerin, 39/173**, ohne Anhang, glücl. gesch., finanz. unabhg., nicht ortstgeb., unkompliziert + liebev., möchte mit e. zuverl. + treuen Mann in e. neues Glück starten. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Bildhüb. Akademikerin, 43/172**, glücl. gesch., schlk., sehr schöne Figur, etwas vollb., liebevoll, anschiemgsam, finanz. unabhg. Ich suche e. ehrl. Mann, der auch Zärtlichkeit + Gefühle zulässt. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Hüb. Witwe, 53/164**, Altenpflegerin mit toller Figur, schlank, s. gepfl., sportl. (Golf, Segeln), bestsituiert, sucht warmherzig, liebev. Mann, gerne älter, 65-75 jäh., für ernsthafte Bindung. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**Herz in Not! Brigitte 62/169**, bildhüb. Witwe, Geschäftsfrau mit zielricher, vollb. Figur, gefühlvoll + zärtlich, möchte ihr Leben mit einem liebenswerten, humorv. Optimisten teilen. Kontakt ü. Gratsruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

**FORT- UND WEITERBILDUNG**

**Notfall in der Zahnarztpraxis..**

... eine Herausforderung für das gesamte Team. Informieren Sie sich noch heute über die jährliche Notfallschulung nach QM. Direkt vor Ort, mit ihrem Team. Tel. 0800 1129110  
www.notfalltraining-zahnarztpraxis.de

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,**

eine Chiffre-Anzeige hat Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre Antwort auf die jeweilige Anzeige gerne per E-Mail an die untenstehende Adresse. Damit die Chiffre-Abteilung Ihre Antwort an den Inserenten weiterleiten kann, möchten wir Sie bitten, folgende Vorgaben beim E-Mail-Versand zu beachten:

1. Fügen Sie alle Dokumente in eine PDF-Datei zusammen und senden Sie die PDF-Datei als Sammeldokument per E-Mail an: zmcchiffre@aerzteverlag.de
2. Achten Sie darauf, dass Ihre PDF-Datei eine Größe von 1 MB nicht überschreitet.
3. Geben Sie die entsprechende Kennziffer im Betreff-Feld ein.
4. Folgende Dokumente sollten in einer PDF-Datei enthalten sein: Anschreiben an Inserenten, Kurzbewerbung, Lebenslauf, eine Liste weiterer Anlagen, die dem Inserenten bei Interesse zeitnah zugeleitet werden können.

Bitte sehen Sie es uns nach, wenn Ihre Antworten, die den Maximalumfang von 1 MB überschreiten, an den jeweiligen Absender zurückgeleitet werden.

Vielen Dank!

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH  
zm Zahnärztliche Mitteilungen  
Chiffre-Abteilung  
Postfach 400254, 50832 Köln  
E-Mail: zmcchiffre@aerzteverlag.de



VERSCHIEDENES

- (Zahn-)Medizin
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- Kieferorthopädie
- Praxiskliniken



- Heilpraktiker
- (Schuh-)Orthopädie
- Sanitätshäuser
- Veterinärmedizin

Intelligentes Forderungsmanagement für ALLE Heilberufe

Schulgasse 17 / 1, 86641 Rain am Lech  
Tel.: 09090/3041, Fax: /3042, E-Mail: info@zvd-ev.de, www.zvd.ev.de

Persönlich.                      Transparent.                      Effektiv.

# Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher  
seit 1994

**Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs**  
kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse  
• kostenlose Patientenkuverts

**Corona Metall GmbH**      Walthovener Str. 50 - 41539 Dormagen  
Telefon 02133 / 47 82 77

## Briefmarken und Münzen

Ob Sie eine Einlieferung für unsere Auktionen vornehmen oder sofort gegen bar verkaufen wollen – auch an Ihrem Wohnort –, wenden Sie sich an die richtige Adresse:

**AIX-PHILA GmbH**  
52062 Aachen, Lothringerstr. 13,  
www.aixphila.de, Tel. 0241/33995

**DUNKELZIFFER e.V.**  
HILFE FÜR SEXUELLE MISBRAUCHTÄTIGKEITEN  
Programme ab 20081114      Tel. 0241-486184

**SPENDENKONTO 868 000 1**  
Deutsche Bank BLZ 200 700 24

## HOCHSCHULRECHT

**STUDIUM IM EU-AUSLAND**  
**ZAHN- & HUMANMEDIZIN**  
z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien  
ohne NC & Wartezeit \* für Quereinstieg  
erfahren & durch Fachanwälte geprüft  
MediStart-Agentur | deutschlandweit  
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

**Human- und Zahnmedizin**  
studieren z.B. in Bratislava, Breslau, Pécs und Varna.  
Persönliche Vor-Ort-Betreuung vom Marktführer und kostenfreier 1-Monats-Vorbereitungskurs.  
Kostenloses Infopaket anfordern:  
www.studimed.de | Tel. 0221/99768501

ZVS-Studienberatung Medizin / ZM / TM.  
Ohne ZVS ins Studium. Info: VNC,  
Argelanderstraße 50, 53115 Bonn. Tel.  
(02 28) 21 53 04, Fax (02 28) 21 59 00.

Anzeigen informieren!

# Konrad Klapheck



Ohne Titel  
Originalgrafik

nur noch  
3 Exemplare

Limitierte Auflage:  
150 Exemplare,  
nummeriert und signiert  
Blattformat: 40 x 40 cm  
Preis: € 290,-  
zzgl. € 10,- Versand

Bestellung  
14-tägiges Rückgaberecht,  
unversehrt, frankiert

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH  
EDITION  
Dieselstr. 2, 50859 Köln

Telefon 02234 7011-324  
Telefax 02234 7011-476  
bestellung@aerzteverlag.de

# Sehr geehrte Chiffre-Insertenten,

Immer wieder beklagen sich unsere Leser darüber, daß Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen unbeantwortet bleiben. Häufig werden auch eingereichte Unterlagen nicht zurückgeschickt. Wer Zeit, Mühe und Kosten in eine Zuschrift auf Ihre Anzeige investiert hat, erwartet eine Reaktion, und sei sie auch negativ. Bleibt diese aus, überträgt sich die Unzufriedenheit auf uns. Manches Mal geraten wir in den Verdacht, die Zuschriften nicht korrekt weitergeleitet zu haben. Daher appellieren wir an Sie: Geben Sie den Interessenten für Ihr Angebot auch dann eine Antwort, wenn Sie die bei Ihnen eingehenden Zuschriften nicht verwenden können, und senden Sie Ihnen überlassene Unterlagen an den Absender zurück. Wir danken Ihnen im Namen unserer Leser.



zm Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition / Offertenservice

# Anzeigen-Schlussstermine

## zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

- Für Heft 22 vom 16. 11. 2016 am Donnerstag, dem 20. 10. 2016
  - Für Heft 23 vom 1. 12. 2016 am Montag, dem 7. 11. 2016
  - Für Heft 24 vom 16. 12. 2016 am Donnerstag, dem 24. 11. 2016
  - Für Heft 1 vom 1. 01. 2017 am Donnerstag, dem 8. 12. 2016
- Jeweils bis 10 Uhr

Bitte geben Sie Ihren Auftrag so rechtzeitig zur Post, dass er möglichst noch vor dem Anzeigenschluss bei uns vorliegt. Der Anzeigenschlusstag ist der letzte Termin für die Auftragserteilung und die Hereingabe des Anzeigentextes. Auch Stornierungen und Änderungen in Anzeigen sind nur bis zum Anzeigenschlusstag, 10.00 Uhr, möglich. Schicken Sie Ihre Auftrags- oder Änderungswünsche nur an:

zm Zahnärztliche Mitteilungen  
Anzeigendisposition  
Postfach 40 02 54, 50832 Köln  
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de  
Tel.: (0 22 34) 70 11-2 90







Jetzt anmelden und bis zu 8 CME-Punkte sichern!



Das große Plus für Sie und Ihr Team

## Mundgesundheitsmanagement – Chancen und Risiken

Die praxisnahe Fortbildung mit Workshops

Diagnostik, Therapie, Prävention und Perfektion – lernen Sie in der erfolgreichen Fortbildungsreihe „Team im Fokus“ innovative Behandlungskonzepte kennen.

### Referenten:

Sylvia Fresmann und Priv. Doz. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc.

### Teilnahmegebühr:

Zahnärzte/-innen € 149,- und Praxismitarbeiter/-innen € 129,-

(zzgl. der gesetzlichen MwSt)

**Melden Sie sich jetzt für eine Veranstaltung in Ihrer Nähe an.**

Alle Informationen finden Sie auf [www.team-im-fokus.de](http://www.team-im-fokus.de) oder telefonisch unter 06359 308 787.\*

### Termine 2016:

- 27.04. Dortmund
- 08.06. Köln
- 06.07. Mannheim
- 14.09. Leipzig
- 28.09. Hamburg
- 05.10. Nürnberg
- 02.11. Hannover
- 30.11. Frankfurt a. M.

\*Deutsche Festnetzgebühren, Mobilfunkgebühren können abweichen.

Partner:

**PHILIPS**

**Johnson & Johnson**  
GMBH

**ParoStatus®.de**

**3M** Science. Applied to Life.

**TePe®**

Veranstalter:

**kreussler**  
PHARMA

**DGDH**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
DENTALHYGIENIKER/INNEN E.V.

**AKTIONSBÜNDNIS**  
gesundes Implantat

**Unilever**

**Deutscher**  
Ärzteverlag

# Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 21** erscheint am 1. November 2016



**Okkulter Spritzenabszess  
nach Leitungsanästhesie**

Foto: Golborodko



**Überzählige Zähne - Teil 2**

Foto: Mossaz et al.

## Kolumne

### Zweimal täglich Erbsenpulver

Sie waren eine Randgruppe, jetzt sie sind überall: Buddy Holly-Brille, Vollbart oder Bobfrisur, farbige Skinny-Jeans und eine Umhängetasche aus LKW-Plane. Mit der explosionsartigen Vermehrung der Berlin-Mitte- und Sonstwo-Hippster mussten zwangsläufig auch Zahnpflegeprodukte auf dem Markt für Menschen erscheinen, die in der Mittagspause mit Leitungswasser gestreckte, entkoffeinierte Espressi mit einem Schuss Sojamilch schlürfen. Denn natürlich vertraut dieser Menschenschlag sein Gebiss nicht Gaba & Co. an. Sondern „Lush“.

In Charlottenburg liegt seitdem das Mekka ultraaufgeklärter Konsumenten, die handgemachte, tierversuchsfreie und natürlich vegane Kosmetik suchen – und vor lauter Freude über die eigene Pseudo-Hyperindividualität das Hirn ausschalten. Für zehn Euro pro 50 Gramm erstehen die Großstadt-Lemminge Zahnputzpulver und

#### ***Ihr Philosoph im Kittel sinniert über Gott und die Welt***

-tabletten, die Namen wie „Boom“, „Bling!“ oder „Miles of Smiles“ tragen und statt Fluorid ätherische Öle und Inhaltsstoffe wie Holzkohle-, Chili- oder Erbsenpulver enthalten.

Das dient vielleicht nicht der Zahnerhaltung, passt aber gut zur unlackierten Vollholzbürste mit Filamenten aus Bambusviskose und ist ein prima Gesprächseinstieg in der erwähnten Mittagspause. Bitte nicht falsch verstehen: Den Damen und Herren von Lush möchte ich keinen Vorwurf machen. Ihr Sortiment ist stimmig bis ins letzte Detail konzipiert. Schließlich liefern Sie der Zielgruppe den passenden Duft gleich mit. Und nennen ihre Parfums „Kerbside Violet“ und „Death and Decay“.

*Ihr vollkommener Ernst*

# DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

Kurs 157 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen  
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule

BIS ZU 160  
FORTBILDUNGS-  
PUNKTE



## 3 E-Learning Module

- 1 Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen
- 2 Implantologische Grundlagen I
- 3 Implantologische Grundlagen II

BEGINN  
JEDERZEIT  
MÖGLICH!

## 3 Pflichtmodule

- 1 Spezielle implantologische Prothetik  
17./18.03.2017 | Berlin  
Prof. Dr. Michael Walter  
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 Hart- & Weichgewebsmanagement  
Winterthur (CH)  
(Termin folgt!)  
DGZI-Referenten
- 3 Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat  
Dresden (Termin folgt!)  
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Schwab  
Prof. Dr. Werner Götz

## 2 Wahlmodule

- 1 Sedation – Conscious sedation for oral surgery<sup>1</sup>  
17./18.02.2017 | Speicher
  - 2 Bonenmanagement praxisnah – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis  
03./04.11.2017 | Essen
  - 3 Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.  
10./11.11.2017 | Essen
  - 4 Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)  
17./18.11.2017 | Freiburg im Breisgau
  - 5 Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)  
13./14.04.2018 | Troisdorf
  - 6 Piezotechnik  
23./24.06.2017 | München
  - 7 08./09.12.2017 | Düsseldorf
  - 8 Alterszahnheilkunde (Termin folgt!)
  - 9 Hart- und Weichgewebsmanagement  
Konstanz (Termin folgt!)
- DVT-Schein<sup>2</sup> & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)  
Hürth – CRANIUM Institut (Termin folgt!)
- oder
- Digitale Volumentomografie für Zahnärzte (DVT) und Röntgenaktualisierung (DVT-Schein inklusive!)
- Teil 1: 21.01.2017 – Teil 2: 22.04.2017 | München EAZF  
Teil 1: 11.02.2017 – Teil 2: 20.05.2017 | Nürnberg EAZF  
Teil 1: 08.07.2017 – Teil 2: 25.11.2017 | München EAZF

<sup>1</sup>: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

<sup>2</sup>: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

Mehr Preisvorteil

# MEHR ÄSTHETIK

Mehr Stabilität

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Vertrauen

Mehr Qualität



PREISBEISPIEL

**302,-€**

zzgl. MwSt.

**3-gliedrige Zirkonbrücke**  
vollverblendet, 1 Zwischenglied

## Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit über 29 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

[www.permadental.de](http://www.permadental.de) | **Telefon** 0 28 22 - 1 00 65

**permadental**  **semperdent**  
Modern Dental Group